Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 230. **Freitag** den 10. Mai 1895. **89. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schulcasse, Schulexpedition und Schulgeldereinnahme bleiben wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten
Sonnabend, den 11. Mai, Nachmittags und Montag, den 13. Mai,
geschlossen.

Leipzig, den 7. Mai 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unsere Polizeicasse
Sonnabend, den 11. dieses Monats,
geschlossen.

Leipzig, am 7. Mai 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 2087. Bretschneider. Unger.

Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 16. Mai d. J., sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz in der sogenannten Nonne ca. 250 Haufen klein gemachtes, eichenes Stockholz unter den öffentlich im Termine aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: im sogenannten Ritterwerder an der Plagwitzer Straße bei Leipzig-Plagwitz.

Leipzig, am 2. Mai 1895.

Des Raths Forstdeputation.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 8. Februar cr. Johanne Lina Ida verw. Röhr geb. Lupe betreffend.

Leipzig, den 2. Mai 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt Abth. IVa.
A. R. IVa. 2894/2610. Hentschel. Hr.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Steckbrief.

Gegen den am 7. Juli 1863 in Eilenburg geborenen, zuletzt in Leipzig-Volkmarsdorf aufhältlich gewesenen Tischler Ernst Moritz Max Kaiser, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und Nachricht anher zu geben.

Leipzig, den 7. Mai 1895.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Mücke. Fchs.

Pflaster-Arbeit betr.

Der sogen. „Gößchenweg" allhier soll vom Harthschlößchen aus durch die Ziegeleigrundstücke hindurch in einer Länge von ca. 600 m eine Umlegung des Fahrbahnpflasters, bez. eine Verbreiterung desselben von 3 auf 4 m erfahren und soll die Arbeit in der 2. Hälfte des Monats Juli ds. Js. ausgeführt werden.

Die Arbeit soll an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden, und es sind Kostenanschläge, zu denen die Blanquette gegen Bezahlung der Schreibgebühren von hiesiger Rathsexpedition bezogen werden können, bis zum

28. Mai ds. Js.

verschlossen und mit der Aufschrift „Pflasterbau betr." hier einzureichen.

Zweenfau, am 6. Mai 1895.

Der Stadtgemeinderath.
Ahnert, Bürgermstr.

Städtischer Arbeitsnachweis.

Die Bewegung für die Errichtung städtischer Arbeitsnachweise hat in diesem Frühjahre einen lebhafteren Fortgang zu verzeichnen als in der letzten Hälfte des vergangenen Jahres. Daß die Fortschritte, die in dieser Richtung erfolgten, nicht unerheblich sind, erhellt aus der nachstehenden Uebersicht, die wir der neuesten Nummer der „Socialen Praxis" entnehmen.

In Iserlohn erklärte zwar der Magistrat in der Stadtverordneten-Sitzung vom 27. März, daß er dem Beschlusse auf Errichtung eines städtischen Nachweises nicht beitreten könne, weil eine dritte Stelle neben den bereits bestehenden beiden Vereinsnachweisen keinen Zweck habe und weil die Socialdemokraten den städtischen Nachweis nur zu Agitationszwecken wünschten; die Stadtverordneten beschlossen jedoch trotzdem die probeweise Errichtung auf ein Jahr ein zweites Mal. In Görlitz beantragte umgekehrt der Magistrat die Errichtung und einen Credit von 3000 ℳ für 1895/96; aber die Stadtverordneten lehnten den Antrag mit großer Mehrheit ab, den Innungen zu Gefallen, und weil noch mehr Arbeitslose in die Stadt gezogen würden, sowie weil dieselben beim Vorhandensein eines städtischen Nachweises ein „Recht" auf Beschäftigung behaupten würden. Auch der Magistrat von Breslau beantragt in einer soeben ausgegebenen längeren Denkschrift die Errichtung einer städtischen Anstalt. Es wird in dieser Denkschrift ausgeführt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht genügen, um Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte zu regeln. Breslau habe um so größere Verpflichtung, für eine zeitgemäße Umgestaltung des Arbeitsnachweises Sorge zu tragen, als es auch auf anderen socialpolitischen Gebieten den Communen mit gutem Beispiel vorangeschritten und der Gesetzgebung vielfach vorausgeeilt sei. Eine Anlehnung des zu begründenden Bureaus an eine schon bestehende Einrichtung, z. B. an den Verein gegen Verarmung und Bettelei, empfehle sich nicht; es soll vielmehr eine neue Organisation geschaffen werden, in welcher die Stadt, als Trägerin der Kosten und der Verantwortlichkeit, einen entscheidenden Einfluß auf Leitung und Verwaltung hat. Etwaige Bedenken, daß z. B. mit dem Arbeitsnachweise das Recht auf Arbeit proclamirt werde oder daß die Stadtgemeinde durch denselben unerfüllbare Forderungen bei den Arbeitern wachrufen könne, werden in ruhiger und sachlicher Weise entkräftet. Ein längeres Capitel ist der Verwaltung des Bureaus, ein längeres der Frage gewidmet, ob der Arbeitsnachweis auf bestimmte Personen zu beschränken sei. Einen Unterschied zwischen „gelernten" und „nicht gelernten" Arbeitern will man nicht machen, wohl aber soll auf die Ortsangehörigkeit Rücksicht genommen werden, sofern es sich nicht um Arbeitsgebiete handelt, bei denen zur Zeit die Nachfrage das Angebot übersteigt. Für den Arbeitsnachweis soll eine kleine Einschreibegebühr erhoben werden (10 ₰ von dem ungelernten, 20 ₰ von dem Facharbeiter). Bei Arbeiter-Ausständen soll das Nachweisebureau seine Thätigkeit nicht einstellen. Nur dann soll es sich mit dem Lohnkampfe befassen, wenn es die Möglichkeit sieht, eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien herbeizuführen. Durch das städtische Arbeitsnachweis-Bureau soll der Arbeitsnachweis nicht etwa monopolisirt werden; der Zweck desselben ist vielmehr Centralisation und Organisation, die bestehenden Einrichtungen sollen, soweit sie brauchbar und entwickelungsfähig sind, fortbestehen. Der beigefügte Entwurf eines Statuts schließt sich bekannten süddeutschen Mustern an, auch bezüglich der Verbindung mit dem Gewerbegericht. In Weimar ist die Errichtung mit derselben Organisation, aber nach dem Muster von Trier mit dem Streikparagraphen, bereits beschlossen; die Eröffnung soll am 1. Juli erfolgen. In Frankfurt a. M. fand die Eröffnung der seit Anfang dieses Jahres beschlossenen städtischen Nachweisstelle am 1. Mai statt. In Heidelberg, und damit zum ersten Mal in Baden überhaupt, da die Karlsruher, Mannheimer, Freiburger 2c. Nachweise Vereinseinrichtungen sind, ist die Errichtung einer „Allgemeinen Oeffentlichen Arbeitsnachweis-Anstalt" vom Stadtrath geplant; wenn der Bürgerausschuß zustimmt, erfolgt die Eröffnung am 1. October d. J. In Aussicht genommen ist die Vermittlung für alle Arbeiterkategorien, auch für Dienstboten, sowie für auswärts, eine männliche und weibliche Abtheilung, als Local ein frequenter Laden, sowie die Verbindung mit dem Gewerbegericht und die Unentgeltlichkeit. Es scheint, daß diese anerkennenswerthe Initiative der Stadt Heidelberg auch beim badischen Staat Verständniß findet; denn gutem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung in den Etat für 1896/97, welcher dem Landtag im Herbst zugehen wird, einen Betrag zur Unterstützung öffentlicher Arbeitsnachweise einzustellen. Endlich hat die württembergische Stadt Göppingen die Errichtung eines Arbeitsamts am 4. April beschlossen.

Ueber die Geschäftsergebnisse neu errichteter Arbeitsämter liegen einige Zahlen vor. In Stuttgart, wo der städtische Nachweis seit 1. April fungirt und das alte, nunmehr 30 Jahre bestandene Falkenstein'sche „Arbeitsnachweis-Bureau" nur noch als persönliches Unternehmen des Verwalters fortbesteht, erschienen gleich am ersten Tag 100 männliche und 18 weibliche Stellensuchende, von denen freilich nur 9 sofort untergebracht werden konnten. In Eßlingen liefen während des Monats März 282 Gesuche um Arbeit und 93 Angebote von Arbeitsstellen ein, so daß nur 46 Personen placirt wurden. In Ulm ganz ähnlich in derselben Zeit: 339 Arbeitsgesuche, 380 Arbeitsangebote, 146 Placirungen; bei der mit dem Arbeitsamt verbundenen Wohnungsvermittelung wurden 40 Wohnungen angeboten, 73 gesucht und 8 vermittelt. Im räumlichen Anschluß an die weibliche Abtheilung wurde eine Herberge für Dienstboten errichtet. Das städtische Bureau in Basel erzielte günstigere Ergebnisse: es placirte im Jahre 1894 auf 5050 Arbeitssuchende (1893 5095) doch 4038 Personen. Von den 6395 Francs Ausgaben wurden 4957 Francs durch Gebühren und der Rest durch städtischen Zuschuß gedeckt.

Ueber die Verbindung der städtischen Arbeitsnachweisstellen miteinander erstattete die Handels- und Gewerbekammer in Würzburg auf Ersuchen des Magistrats ein bemerkenswerthes Gutachten. Sie empfahl zunächst dem Magistrat, sich mit den Magistraten der wichtigeren Kreisstädte in Unterfranken behufs Gründung von weiteren Arbeitsnachweis-Bureaus an diesen Plätzen ins Benehmen zu setzen und einen regelmäßigen Austausch der Vacanzenlisten und der überschüssigen Arbeitskräfte zu veranlassen. Als solche Nachbarstädte, von welchen stets Arbeiter nach Würzburg übersiedeln, bezw. nach welchen auch Arbeitskräfte abgehen, kämen vorläufig Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen und Bad Kissingen in Betracht, letzterer Ort hauptsächlich wegen seines Bedarfs an Curpersonal während der Saisonmonate. Neben dieser Bildung eines speciell unterfränkischen Netzes sei jedoch auch die Verbindung mit entfernteren Städten, so vor Allem mit den Industrie- und Handelscentren Frankfurt a. M., Nürnberg und München anzustreben. Eine vorläufige Verständigung mit den dortigen Behörden, selbst wenn die Bildung eines Arbeitsamts dort erst geplant und noch nicht bethätigt sei, dürfte schon jetzt am Platze sein; es könnte dadurch vielleicht die sehr wünschenswerthe einheitliche Gestaltung der Statuten angebahnt werden.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 9. Mai. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 10. d. M. wird der Antrag des Abgeordneten von Schenckendorff und Genossen behufs Förderung der körperlichen und werkthätigen Erziehung in den Schulen und Lehrerseminarien zur Verhandlung kommen. Die Commission hat einen eingehenden Bericht erstattet, welcher dem Hause im Princip die Annahme des Antrages, dem eine andere Fassung gegeben ist, empfiehlt. Dieser Antrag war bekanntlich von den Mitgliedern der im Abgeordnetenhause gebildeten Vereinigung, welcher 190 Abgeordnete beigetreten sind, gestellt. Der Vorstand und Ausschuß dieser Vereinigung ist auf heute, den 9. d. M., zu einer Berathung über die von der Commission abgeänderte Fassung des Antrages einberufen worden.

* **Berlin**, 9. Mai. Die „Nat.-Lib. Corr." schreibt über die am kommenden Sonntag in Dresden stattfindende Generalversammlung des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen: Dem guten Herkommen entsprechend, wird die nationalliberale Reichstagsfraction auch diese Gelegenheit wahrnehmen, um mit den Parteifreunden im Lande in reger Fühlung zu bleiben. Die Herren Abgg. Dr. von Marquardsen, Möller-Dortmund, Dr. Böhme, Dresler, Fedderſen, Hische und Schulze-Henne haben ihr Erscheinen bei der Versammlung in Aussicht gestellt. Andererseits läßt sich erwarten, daß auch die Parteigenossen im Königreich Sachsen selbst in großer Zahl zu der Versammlung sich einfinden, um, wie mit ihrer eigenen Landesparteileitung, so auch mit den parlamentarischen Vertretern die wichtigen Fragen des Tages gemeinsam zu besprechen. Das Königreich Sachsen ist ja, nach Lage aller seiner Verhältnisse, zumeist an den brennenden Tagesfragen mit betheiligt. In seinen großen Industriecentren ermöglichen sich besonders lehrreiche Beobachtungen darüber, was nach der positiv reformatorischen Seite hin socialwirthschaftliches Erforderniß ist und in dieser Hinsicht noch innerhalb der Grenzen des Möglichen liegt, was hingegen nach der Seite der Abwehr von Gefahren unerläßlich geboten ist. Nicht mindere Aufmerksamkeit erheischt aber auch die dortige Lage der mittleren Erwerbsstände, in denen der Werkmeister des großgewerblichen Betriebs nichts weniger als eine untergeordnete Rolle spielt. — Der Augenblick, da der Reichstag nach fünfmonatiger Arbeit mit leider nur sehr dürftigem Ergebniß seine Session zu beenden im Begriffe steht, eignet sich in hervorragender Weise zu einer übersichtlichen Betrachtung dieser Fragen. Man darf deshalb den Verhandlungen in Dresden am nächsten Sonntag mit Interesse entgegensehen.

* **Berlin**, 9. Mai. In dem Programm des Königlichen Gymnasiums zu Lauban (Schlesien) für 1894/95 findet sich wörtlich folgende Verfügung der vorgesetzten Behörde:

„Königl. Provinzial-Schulcollegium, Breslau, den 5. August 1894: Von der Lectüre der Schriften Luther's im deutschen Unterricht ist künftig um so mehr Abstand zu nehmen, wenn sie das religiöse Gefühl von Schülern, die der andern christlichen Kirche angehören, zu verletzen geeignet ist."

Die gesperrten Worte sind mit besonderen Anführungszeichen versehen. Die „Deutsch-Evangelischen Blätter" des Herrn Prof. D. Beyschlag bemerken zu dieser Mittheilung: „Wenn wir die stilistisch nicht gerade vorbildliche Wendung „um so mehr, wenn" richtig verstehen, so besagt sie: es ist überhaupt von der Lectüre Luther's Abstand zu nehmen, und dies um so mehr, wenn u. s. w. Damit wäre Luther also aus dem deutschen Unterricht evangelischer Gymnasiasten glücklich ausgewiesen. Das Laubaner Gymnasium zählt nach demselben Programm 124 bis 130 evangelische Schüler auf 23 bis 25 katholische. Was brauchen jene 130 evangelischen Schüler von Luther als dem Begründer unserer neueren deutschen Sprache und Literatur zu wissen? Es ist viel wichtiger, daß jene 25 katholischen von Staats wegen in der Unkenntniß über Luther erhalten werden! Ohne Zweifel ist diese echt paritätische Verfügung auch an andere schlesische Gymnasien ergangen, und vielleicht läßt das schlesische Provinzialschulcollegium demnächst auch von Lessing, Goethe, Schiller oder auch von dem guten Vater Homer Abstand nehmen, da in diesen allen doch mancherlei vorkommt, was das „religiöse Gefühl" katholischer Schüler, wie dasselbe heutzutage verstanden wird, „zu verletzen geeignet ist".

Y. **Berlin**, 9. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser besichtigte heute früh auf dem Tempelhofer Felde die Bataillone des 3. Garde-Regiments zu Fuß und das Garde-Pionier-Bataillon. Nach der Besichtigung ritt er an der Spitze des genannten Regiments zur Stadt und nahm im Officiers-

Feuilleton.

Reisebilder aus Tirol.

Von Dr. Max Vogel.

VI. Schwaz.

Wohl Jeder, der von Kufstein nach Innsbruck fährt, ist entzückt über das liebliche Bild, welches der Markt Schwaz ihm bietet, wenn er im Eilzug vorüberfaust und das er mit größerer Ruhe betrachten kann, wenn er im Postzug an der gleichnamigen Station einige Minuten Aufenthalt hat.

Schwaz ist der größte und bedeutendste Platz im tirolischen Unter-Inntthal, baut sich aber am rechten Ufer des Flusses, wie in einem großen Garten, freundlich und in der Höhe in Einzelgehöfte vertheilt, am Fuße des Kellerjoches empor, weit ausgedehnt an der waldigen Berglehne. Der von Bäumen umrahmte Thurm des Schlosses Freundsberg überragt gebieterisch den in Wald- und Wiesengrün eingebetteten ehemaligen Knappen-Markt.

Schwaz, 535 m hoch gelegen, ist Station der österreichischen Süd- und der Staatsbahn, von Innsbruck nur ¾ Stunde entfernt und zählt im Ganzen an 6000 Einwohner. Im Mittelalter war es eine der bedeutendsten Bergbau-Stätten des mittleren Europa. Millionen an Silber und Kupfer wurden da gewonnen und die Knappen von Schwaz, welche einstmals die hohe Zahl von 30 000 erreichten, galten als so bewährte Minirer, daß ein Theil davon im Jahre 1683 nach Wien berufen wurde und dort durch die geschickte Anlage von Gegen-Minen wesentlich zur Rettung Wiens und zur Befreiung des Westens von der Türken-Gefahr beitrug. In jener Zeit begann auch der Adel des Landes, wie nach und nach der unternehmende Kaufmannsstand, am Orte sich niederzulassen, während die Ahnen des historischen Landsknechtsführers Jörg von Freundsberg in ihrer dominirenden Stammburg schon von Alters her die Gegend weit und breit beherrschten.

Allmählig erwarben sich dort Patriziergeschlechter, wie die Grafen Fieger, die Firmian u. A., vor Allem aber die Fugger aus Augsburg, große Reichthümer, sie bauten sich Ansitze, unter denen das Fuggerhaus besonders sehenswerth ist, wozu in neuerer Zeit das prächtige Palais des Grafen von Enzenberg kam, sowie das idyllische Schlößchen Friedheim, welches, zu einem reizenden Sommer-Heim eingerichtet, Fremden Gelegenheit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt in Waldesnähe bietet. Diese werden im Orte die monumentale Pfarrkirche und die architektonisch hervorragende Michaelscapelle, ferner die k. k. Tabak-Hauptfabrik, welche jährlich an 80 Millionen Cigarren und Cigaretten und gegen 600 000 kg Tabak fertigstellt, vorzugsweise beachtenswerth finden, während die größte Sehenswürdigkeit aus neuester Zeit die Majoliken- und Fayencen-Kunststätte von Otto Hußl bildet, hervorgegangen aus einer 1891 begründeten Steingut-Fabrik. Hier erblickt man nicht eigentliche Fabrikswaare, sondern mit Geschmack entworfene, mit Kunstsinn von geübten Arbeitern ausgeführte Muster, also Kunstproducte, wie sie in ähnlicher Art in den Gärten der alten Mikado-Stadt geformt werden.

Den Fremden stehen ferner hier eine gut eingerichtete Badeanstalt, zwei Lese-Casinos mit zahlreichen politischen und belletristischen Journalen, ein Gesellenvereinstheater und Gasthäuser über Gasthäuser zu Gebote. Schattige Kastanien-Alleen gewähren dem Spaziergänger, namentlich am Inn entlang, Schutz vor der Sonne und hübsche Ausflüge lassen sich von dem gesunden und mit gutem Trinkwasser versehenen Markte aus in die unmittelbare Umgebung machen. Ein hochinteressanter Spaziergang, der 2½ Stunden beansprucht, führt über Stans nach Türnberg, für weitere Partien sind noch die Touren ins Bomperloch, nach St. Georgenberg, nach Schloß Trazberg hervorzuheben, während von Gebirgsbesteigungen das nahe Kellerjoch, ca. 2340 m hoch, die Aussicht vom Kitzbühler Horn eher hinter sich lassend, unter vielen anderen besonders zu empfehlen ist. Ein schöner Weg zieht sich auch am Inn entlang nach Jenbach, der Ausgangsstation für den Achensee.

Ich kam mit dem Känzel auf dem Rücken von Jenbach, wählte aber den weiteren Weg, der von der Kirche des Ortes aus über das hübsch gelegene Stans führt, das neben wenigen Häusern doch eine Drahtfabrik und eine sehr besuchte Kaltwasserheilanstalt besitzt.

Niemand kann ich es verdenken, wenn er mit Baedeker oder anderen farbigen Büchern in der Welt herumreist. Was mich anbetrifft, so ziehe ich vor, in Tirol eine bequemere Praxis zu befolgen. Einen Fremdenverkehrs-, Verschönerungs- oder alpinistischen Verein giebt es fast an jedem der zahlreichen Sommerfrischplätze. An irgend einem derselben angekommen, begebe ich mich zum Vorstand des betr. Vereins, wo man gewöhnlich die beste Auskunft über Nachtquartier, in vielen Fällen auch eine kleine handliche Broschüre erhält, welche den Ort und seine nähere Umgebung genügend beschreibt. Manchmal verfahre ich noch anders, wenn ich als Tourist an unbekannter Stelle anlange, und so verfuhr ich auch in Schwaz. Sehe ich in irgend einem Laden als Verkäufer oder Inhaberin eine Zutrauen erweckende, saubere Person, so spaziere ich hinein und bitte zunächst um Aufschluß über möglichst reinliches Unterkommen, über Gasthofsverhältnisse überhaupt und über sonstiges Wissenswerthe. Der Zufall wollte, daß ich hier an eine geborene Meranerin kam, die aber schon seit Jahrzehnten in Schwaz verheirathet war und sich außerordentlich freute, daß sie ein bissel über ihre schöne Heimath plaudern konnte. Ihre Rathschläge und Nachrichten deckten sich mit denen, welche ich später vom Obmann des Fremdenverkehrs-Vereins erhielt.

Ist es die wunderschöne Lage des Marktes Schwaz gewesen, welcher schon in den sechziger Jahren den großen Dichter und eifrigen Politiker Björnstjerne Björnson veranlaßte, dort einmal längere Zeit zu verweilen, um mit Familie in den siebenziger und achtziger Jahren je einmal wiederzukommen und nun schon seit drei Sommern regelmäßiger Gast in dieser lieblichen Sommerfrische zu sein? Vielleicht mag den Verfasser der berühmtesten norwegischen Dorfgeschichten und Idyllen, der selbst in großartiger Gebirgsgegend als einfacher Pfarrerssohn geboren wurde, auch der kernige, biedere und schneidige Menschenschlag angezogen haben, der hier zu Hause ist, wie denn bekanntlich Sangeslust und Lebensfreude, malerische Tracht und Wohllaut der Sprache im Unterinntthal wie nirgends in Tirol gleich ausgeprägt zu finden sind. („Dies Alles aber rein, verkörpert in den „Diandln", die muß man sehen!") Björnson selbst ist ja ein leidenschaftlicher Anhänger der Bauernpartei in Norwegen.

Wie dem auch sei, die „Nordweger" — so nennt man den Dichter und Familie im Volksmunde — sind in Schwaz gar gern gesehene Gäste. Björnson arbeitet in seinem bescheidenen, aus drei Zimmern bestehenden Quartier im „Engel" fast den ganzen Tag über und die Post von Schwaz ist zu dieser Zeit ganz besonders beschäftigt. Die Damen promeniren und machen Ausflüge. Es mag wohl auch die stille Zurückgezogenheit, der er sich hier, ungestört durch Interviewers, ergeben kann, ein Hauptgrund sein, welche dem conservativen Norweger sein Schwaz so lieb macht. „Conservativ" sage ich; dies prägt sich auch darin aus, daß der gefeierte Sommergast immer wieder bei einem Fräulein Rainer wohnt, die der vormaligen Wirthsfamilie zur „Alten Post" entstammt, allwo er zuerst und dann regelmäßig abgestiegen war, wie auch in dem „Zug nach Rom", der dem Dichter innewohnt. Dort schuf er schon 1862 „Sigurd Slembe", eine Dichtung, die zu den hervorragendsten der skandinavischen Literatur gehört. Im vergangenen Jahre weilte Björnstjerne Björnson bis in den October hinein in Schwaz, um dann nach Rom zu reisen, gerade jetzt — Ende April — wurde er, von Rom über Venedig kommend, aufs Neue in seiner tiroler Sommer-Idylle erwartet. Dort soll auch in diesem Jahre eine größere Familienzusammenkunft geplant sein.

Schwaz besitzt gute Gasthäuser: „Rother Thurm", „Freundsberg", und für bescheidenere Ansprüche viele andere. Eine Anzahl Sommerwohnungen bis zu 3 Zimmern sind immer zu haben, schwieriger ist die Beschaffung größerer Quartiere. Hier wird die Nachfrage auch das Angebot schaffen, und wenn irgend ein Ort im Unterinntthal seitens des reisenden und stabilen Sommerpublicums Beachtung verdient, so ist es, es sei wiederholt, das „liebliche Schwaz".

SLUB
Wir führen Wissen.

Casino das Frühstück ein. Im Laufe des Nachmittags gedachte er nach dem Neuen Palais zurückzukehren.

⊙ **Berlin**, 9. Mai. (Telegramm.) Die feierliche Beisetzung der Leiche des Generalobersten **v. Pape** findet morgen um 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Alt-Moabit 117/118, aus auf dem Invalidenkirchhofe unter den üblichen militairischen Ehrenbezeigungen statt. Die Officierkorps der Garnison werden hierbei durch Abordnungen vertreten sein. Die Trauerparade, nach den für einen verstorbenen Generalfeldmarschall bestehenden Vorschriften gestellt, wird vom Generalmajor v. Sick, Commandeur der Ersten Garde-Cavallerie-Brigade, commandirt werden und aus folgenden Truppentheilen bestehen: 3 Bataillone des Zweiten Garde-Regiments z. F. unter Befehl des Obersten v. Hartmann; 4 Escadrons des 2. Garde-Ulanen-Regiments unter Befehl des Oberstlieutenants Freiherrn von Langermann; 3 Batterien des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments mit dem Trompetercorps unter Befehl eines Stabsofficiers. Die Orden des Verstorbenen werden von den beiden Adjutanten des Gouvernements und erforderlichen Falles vom Adjutanten der Commandantur getragen. Anzug: Paradeanzug. Das Zweite Garde-Regiment zu Fuß stellt als Träger des Sarges bis zum Leichenwagen und von diesem zur Gruft 16 Unterofficiere mit langem Trauerflor am Helm. Das Pferd des Entschlafenen wird von einem Unterofficier des Zweiten Garde-Regiments zu Fuß, der früher als Stabsordonnanz des Verstorbenen fungirte, geführt werden. Die Kriegervereine von Berlin und Umgegend, sowie der Kriegerverein zu Essen, dessen Mitglied der dahingeschiedene Generaloberst war, werden sich durch Deputationen mit ihren Fahnen an der Beisetzungsfeier betheiligen. Sämmtliche in Berlin und Potsdam anwesenden Ritter des Schwarzen Adler-Ordens sind ebenfalls Allerhöchst befohlen worden.

B. **Berlin**, 9. Mai. (Privattelegramm.) Die „Ausstellung der Ehrengeschenke zum 80. Geburtstage des **Fürsten Bismarck**" wird am 16. d. M. im Concerthause, Leipziger Straße 48, vor einem geladenen Publicum eröffnet worden. Gegenwärtig ist man in Friedrichsruh mit dem Einpacken der Geschenke beschäftigt, welche voraussichtlich am kommenden Sonnabend hier in Berlin eintreffen. Seitens des Publicums bringt man der Ausstellung großes Interesse entgegen, was dadurch noch gesteigert wird, daß der Ueberschuß aus den Einnahmen der vor Kurzem gegründeten „Fürst-Bismarck-Stiftung" zufällt, welche es sich bekanntlich zur Aufgabe gestellt hat, unverschuldet in Noth gerathenen Bürgern am Geburtstage des Fürsten Bismarck Unterstützungen oder zinsfreie Darlehen zu gewähren.

— Die landeskirchliche Conferenz, welche gestern in der Philharmonie in Gegenwart von 2000 Personen eröffnet wurde, nahm eine Resolution an, welche den heutigen Stand der theologischen Facultäten als Gefährdung der Kirche und des evangelischen Volkes bezeichnet und Mitwirkung der kirchlichen Organe bei Besetzung der theologischen Professuren verlangt, sowie außerdem die Forderung der Begründung freier Convicte an den Universitäten für Theologen aufstellt. Ein Ausschuß soll die zur Verwirklichung dieser Wünsche nöthigen Schritte thun.

— Im Abgeordnetenhause hat Abg. Ring mit Unterstützung der Conservativen nachstehende Interpellation eingebracht:

Die Unterzeichneten richten an die Staatsregierung nachfolgende Anfrage: Am 30. März ist ein Wagen an Klauenseuche erkrankter Schweine aus Ungarn (Steinbruch) auf dem Berliner Viehhof eingetroffen. Welche Maßregeln gedenkt die königl. Staatsregierung zu ergreifen, um die einheimischen Viehbestände vor Einschleppung dieser Seuche in Ansehung der großen Gefahr ihrer Uebertragbarkeit zu schützen?

— In der „Berl. Corr." lesen wir:

„Seit einer Reihe von Jahren sind in einem großen Theile des Oberlandesgerichtsbezirks Köln, sowie des Regierungsbezirks Wiesbaden sogenannte Familienstammbücher eingeführt worden. Das Wesen dieser Bücher, die bei Eheschließungen den Neuvermählten durch den Standesbeamten ausgehändigt werden, besteht darin, daß in ihnen die Eheschließung, sowie später die in der neugegründeten Familie vorkommenden Geburten und Sterbefälle bescheinigt werden. Fehlt diesen Bescheinigungen auch die formelle Beweiskraft, so werden sie doch sowohl im privaten Verkehr als auch im Verkehr mit Behörden als genügende Beweismittel für die Richtigkeit derjenigen Thatsachen angesehen, deren Eintragung in die Standesregister sie bescheinigen. Für das Publicum besteht der Werth der Familienstammbücher vorzugsweise darin, daß sie jedem Familienhaupt die Möglichkeit gewähren, sich über seinen Familienstand jederzeit mit Leichtigkeit auszuweisen. Da außerdem diese Bücher auch für die Zwecke des Staates erhebliche Bedeutung haben, so hat der Minister des Innern die Oberpräsidenten ersucht, auf die allgemeine Einführung solcher Familienstammbücher hinzuwirken. Die Eintragungen durch die Standesbeamten sollen unentgeltlich erfolgen."

Bekanntlich hat in Leipzig diese Einrichtung seit Jahren sich bestens bewährt.

* **Kiel**, 8. Mai. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta", der bereits gestern eine längere Fahrt in die Ostsee unternahm, ist heute aufs Neue in See gegangen.

* **Essen**, 8. Mai. Die durch den Bergbau hervorgerufenen Bodensenkungen nehmen in letzter Zeit bedeutenderen Umfang an und haben vielfach zur Folge, daß die Zechen größere Entschädigungen zahlen müssen oder sich genöthigt sehen, beschädigte Grundstücke und Gebäude anzukaufen. Namentlich werden davon die Zechen in der unmittelbaren Nähe der großen Industrieorte wie Essen, Bochum, Gelsenkirchen berührt. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts bestanden noch nicht die heutigen bergpolizeilichen Bestimmungen, wonach ein stärkerer Sicherheitspfeiler gegen die Tagesoberfläche stehen bleiben muß. Man betrieb den Bergbau daher zu dicht unter der Erdoberfläche. Daß aber auch die heutigen bergbaupolizeilichen Bestimmungen zur unbedingten Sicherung der Erdoberfläche noch nicht genügen, beweisen die Bodensenkungen selbst in denjenigen Bezirken, in denen das Kohlengebirge von einem 300 m mächtigen Mergelgebirge überlagert ist und wo außerdem noch ein stärkerer Sicherheitspfeiler unterhalb des Mergels anstehen bleiben muß. Die Regulirung der hierdurch entstehenden Bergbauschäden bildet für manche Zechen einen empfindlichen Ausgabeposten. (B. Z.)

* **Düsseldorf**, 8. Mai. Der rheinische Provinziallandtag beschloß, bei der Staatsregierung die Zulassung von Actiengesellschaften und juristischen Personen zum Gemeinde-Wahlrecht zu beantragen. (F. Z.)

* **Frankfurt a. O.**, 8. Mai. Major von Wissmann traf kürzlich mit seiner Gemahlin zum Besuch des Obersten Liebert vom Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen Nr. 12 hierselbst ein. Er sprach sich sehr erfreut über die Ernennung zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika aus; er will mit frischem Muthe und vollen Segeln ans Werk gehen, um die Colonie in wirthschaftlicher Beziehung zu heben.

* **Sangerhausen**, 8. Mai. Diakonus Köppchke ist, wie die „Sangerhauser Nachrichten" melden, vom Abgeordneten Freiherrn v. Stumm wegen Beleidigung verklagt worden. Ursache zur Anklage gab ein von Herrn Köppchke an den Freiherrn gerichteter „Offener Brief".

△ **Schmölln**, 8. Mai. Der vom Bürgervorstande beschlossene Vermittelungsversuch zur Beilegung des Ausstandes in der hiesigen Knopfindustrie hat inzwischen stattgefunden. Das Resultat der Berathungen war, daß die Vertreter der Fabrikanten erklärten, es möchten die streikenden Arbeiter am Montag ihre früheren Arbeitsstätten aufsuchen; sie würden, so weit dies angängig, aufgenommen werden. Die Entlohnung solle zunächst zum Einheitstarife (als Minimaltarif) stattfinden. Aufbesserungen könnten alsdann nach Gehör der Arbeiter eintreten. Die Vertreter der Arbeiter (aus dem Personale jeder Fabrik war ein solcher zugezogen) wurden ersucht, ihre Collegen von den Bedingungen zu verständigen und dem Stadtrathe deren Entschluß mitzutheilen. Daß man seitens der vermittelnden Personen sich bemühte, zum Frieden zu reden und den Vertretern der Arbeiter die Beachtung der Geschäftslage empfahl, auch die Folgen eines noch länger anhaltenden Streiks vor Augen führte, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Die Ausständischen haben jedoch beschlossen, die Arbeit nur dann zum Einheitstarif anzutreten, wenn die Groß nach der gesetzlichen Stückzahl berechnet würden und die Einstellung aller Arbeiter erfolge; bei ungenügender Beschäftigung könne die frühere Praxis der Arbeitszeitkürzung befolgt werden. Die Aussichten auf baldige Beilegung des Streiks waren also gering, und in der That hat die Zahl der freiwillig Arbeitslosen nur um ein Geringes abgenommen.

÷ **Altenburg**, 9. Mai. (Privattelegramm.) Der Schmöllner Knopfarbeiterstreik ist beendet. Die Gendarmerie wurde wieder abberufen. (Wiederholt.)

Oesterreich-Ungarn.

Zur Krise.

* **Wien**, 9. Mai. (Telegramm.) Nach Pester Berichten hiesiger Blätter nimmt die Beunruhigung in Pest zu. Die „Neue Freie Presse" erfährt, in dem gestrigen ungarischen Ministerrathe sei beschlossen worden, unbedingt an der Absendung der Recrimination an die Curie festzuhalten. Das ungarische Ministerium betrachte dies als eine Cabinetsfrage. — Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet, der Minister Josika, welcher gestern nach Pola abgereist ist, habe von dem Cabinet die Instruction erhalten, zu erklären, daß Letzteres unbedingt auf der Absendung der Note an die Curie bestehen müsse und hoffe, daß dem ungarischen Cabinet ein Beweis des kaiserlichen Vertrauens zu Theil werden würde, ebenso wie dies dem Grafen Kalnoky gegenüber geschehen sei. (Wiederholt.)

* **Wien**, 9. Mai. (Privattelegramm.) Die Klerikalen bereiten eine große Vertrauenskundgebung für den Nuntius Agliardi vor. Die katholische Parteileitung Niederösterreichs erläßt einen Aufruf an die katholischen Vereine und einzelne Katholiken, durch Abordnungen, Telegramme und Zuschriften an den Nuntius der Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl und der Entrüstung über das gegen den Nuntius beliebte Vorgehen Ausdruck zu geben, um hierdurch das Unrecht einigermaßen wieder gut zu machen, das ihm zugefügt worden. — Die „N. Fr. Pr." erklärt, die Linke werde in Consequenz der gestrigen Beschlüsse fordern, daß die Antwort der Regierung auf die Interpellation Dipauli's den Standpunct der Klerikalen zurückweise und nicht das geringste Zugeständniß enthalte. Jede unbefriedigende Antwort würde naturgemäß den sofortigen Austritt aus der Coalition herbeiführen.

* **Wien**, 9. Mai. (Telegramm.) Die „Presse" sagt, es sei beklagenswerth, daß ein ansehnlicher Theil unserer Presse den Nuntius mit öffentlichen Angriffen verfolgt. Wenn auch die Note Graf Kalnoky's das Auftreten des Nuntius mit Rücksicht auf die begleitenden Umstände bei dessen Reise einer scharfen Kritik unterzog, so sei dabei doch zu bedenken, daß diese Note eine streng vertrauliche war, deren Inhalt niemals aus den Geheimnissen des Ministerzimmers hinausdringen sollte, und daß in solchen höchst vertraulichen Schriftstücken ein freier rückhaltloser Meinungsaustausch über die Actionen der auswärtigen diplomatischen Vertreter nicht ausgeschlossen sein darf. Die Publication der Note sei auf eine Reihe beklagenswerther Verwickelungen zurückzuführen, deren erste Ursache doch nur die Erklärung Baron Banffy's vom 1. Mai sei. Die Note biete nicht den geringsten Grund zur Rechtfertigung für das Kesseltreiben, das gegen den Nuntius entfesselt sei, den man ohne Rücksicht auf politische Zu- oder Abneigung oder Parteistellung als fremdem diplomatischen Vertreter Achtung und Schonung schulde.

* **Graz**, 8. Mai. In maßgebenden kirchlichen Kreisen wird betont, daß der Nuntius Agliardi bei seinem Auftreten in Ungarn genau nach den Vorschriften aus Rom handelte. Der Auftrag lautete, nur mit den Führern der Opposition über die Kirchenvorlagen zu verhandeln. Den Auftrag zur Reise nach Großwardein hat er in letzter Stunde erhalten. In Rom ist man nur darüber indignirt, daß der Nuntius über Ungarn nicht besser informirt gewesen ist und in einem Toast Ungarn als Provinz bezeichnete. Rom werde Agliardi nicht fallen lassen, der Conflict werde der Volkspartei unbedingt schaden.

---

* **Pola**, 9. Mai. (Telegramm.) Auf die Ansprache des Marine-Commandeurs, Admirals Freiherrn v. Sterneck, beim Taufacte des „Monarch" erwiderte der Kaiser, indem er zunächst seine Freude darüber ausdrückte, unter seinen wackeren Seeleuten zu weilen, sowie seine hohe Genugthuung, daß das geschaffene Werk das wohlgelungene Erzeugniß ausschließlich inländischer Arbeit sei. Daran schloß der Kaiser den Wunsch, daß alle guten Erinnerungen an das geliebte Vaterland, alle begeisternden Traditionen der Kriegsmarine sich auch bei diesem jüngsten Gefährten der erprobten Kriegsmarine sich bewähren mögen. Beim Vollzug des Taufactes sprach die Erzherzogin Marie Therese den Wunsch aus, das neue Kriegsschiff möge allezeit den Ruhm der bewährten Marine Oesterreich-Ungarns mehren. Sämmtliche Erzherzöge waren bei dem Taufacte anwesend.

Italien.

* **Rom**, 9. Mai. (Telegramm.) „Popolo Romano" bespricht das Decret, durch welches die Kammer aufgelöst wird, und bedauert, daß in den Motiven jede Andeutung eines Programms fehle. Das Blatt hofft, daß die Minister durch Reden bald eine Grundlage für die Wahlen schaffen würden, da die Zeit für die Sonderung der Parteien allzu kurz sei. — Das „Giornale" drückt seine Freude aus über das Verdammungsurtheil, welches durch die dem Decrete beigefügten Motive über die aufgelöste Kammer ausgesprochen wird. — „Don Chisciotte" behauptet, das Decret liefere den Beweis für die Nothwendigkeit der Auflösung der Kammer nicht, welch' letztere nicht erfolgt sei, weil das Parlament das Programm der Regierung verwarf, sondern weil die Regierung eine Besprechung über die moralische Seite der Frage fürchtete; deshalb habe das Land jetzt nicht über das Programm, sondern über die moralische Frage ein Urtheil zu sprechen.

Afrika.

* Ueber angebliche **Waffenlieferungen des Sir Cecil Rhodes an Witbooi** schreibt die in Capstadt erscheinende „Südafrik. Ztg.":

„Eine Nachricht, welche uns von dem bekannten Herrn E. Hermann, dem Leiter der landwirthschaftlichen Versuchsstation auf Gubub, übermittelt wird, ist geeignet, ein höchst merkwürdiges Licht auf Herrn C. Rhodes und sein Verhältniß zu den deutschen Colonialbestrebungen zu werfen. Wir geben die Worte wieder, wie sie uns übermittelt wurden, müssen jedoch die Verantwortung denen überlassen, von welchen sie ausgehen: Henri Witbooi, welcher sich redlich Mühe giebt, die Friedensbedingungen inne zu halten, wandte sich an den Landeshauptmann von Leutwein mit der Bitte, Duncan frei zu geben, da dieser unschuldig sei. Auf die Vorstellung hin, daß ja er, Witbooi, doch nur durch die Waffenlieferungen des Duncan in den Stand gesetzt worden sei, den Krieg zu führen und so viel Unheil heraufzubeschwören, erklärte dieser, daß Duncan nicht sein Waffenlieferant gewesen wäre. „Wer denn?" fragte der Landeshauptmann. „Cecil Rhodes!" entgegnete Witbooi ebenso kurz. Wir sind überzeugt, daß der Landeshauptmann darüber zuständigen Ortes Bericht erstatten wird; es wäre aber auch für weitere Kreise von Interesse, richtig gestellt zu sehen, ob und wie weit die Beschuldigung gerechtfertigt ist. Vor Allem müßte ermittelt werden, ob es sich nicht um jene bekannte Waffenlieferung handelt, welche vor einigen Jahren trotz Dr. Göhring's Reclamation „aus Versehen" bei Upington über die Grenze ging. Dies wird sich leicht ermitteln lassen. Hat aber Herr Rhodes noch weitere Waffenlieferungen direct oder indirect an Witbooi gemacht, so steht er um kein Haar besser da als Duncan und dürfte, wenn auf deutschem Gebiete ertappt, dieselbe Behandlung wie jener verdienen."

Asien.

* **Petersburg**, 9. Mai. (Telegramm.) Wie die Blätter melden, zählt die russische Flotte in den Gewässern des **Ostens** 1 Geschwader-Panzerschiff, 5 Kreuzer ersten Ranges, 3 Kreuzer zweiten Ranges, 2 Torpedokreuzer, 6 Kanonenboote und 3 Torpedoboote.

* **Paris**, 8. Mai. Der „Temps" meldet aus Petersburg: Die Verhandlungen über die **Japan** zu gewährenden Compensationen werden zwischen den Mächten eifrig gefördert. Man erörtert auch, in welcher diplomatischen Form die Aufgabe der Halbinsel Liao Tong zum Ausdruck kommen soll. Man hofft auf eine baldige Beendigung der Verhandlungen. — Der „Temps" betont ferner die Unmöglichkeit, daß Japan bis zur Zahlung der Kriegsentschädigung Port Arthur als territoriales Pfand behalte. Japan die organisirten chinesischen Zolleinnahmen zu verpfänden, wäre gefährlich, hingegen wollten die Mächte selbst, daß China die Kosten des Krieges bezahle, es könnte sich sonst wiederholen, was England in Egypten gethan. Als Ersatz für ein territoriales Pfand möge man Japan eine entsprechende Entschädigung garantiren.

Marine.

* **Berlin**, 8. Mai. Der Staatssecretair des Reichsmarineamts macht bekannt, daß der auf Veranlassung des Auswärtigen Amts für das Gouvernement erbaute neue Dampfer, der mit Zustimmung des Kaisers den Namen „Nachtigal" erhalten hat, fortan mit kaiserlicher Einwilligung die Bezeichnung „Peilboot Kamerun" zu führen hat. (M. Z.)

Bismarckfahrt der Leipziger.

I.

Vor ungefähr zwei Monaten, es war am 3. März, fiel das zündende Wort von einer geplanten Huldigung des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh seitens der Leipziger Bürger in einer stattlichen, nahezu sechshundert Erschienene zählende Versammlung, die sich auf eine vom Vaterländischen Verein an alle hiesigen Kreise ergangene Einladung hin im großen Saale der Centralhalle eingefunden hatte. Was lange schon Wunsch und Sehnen unserer Mitbürger gewesen, was sie von Jahr zu Jahr erhofft, worauf sie sich in treuem patriotischen Empfinden gefreut: den Nationalheros des deutschen Reiches von Angesicht zu Angesicht zu sehen, das sollte Dank der Initiative einer aus dem Vaterländischen Verein entsandten Deputation nunmehr seiner Verwirklichung entgegen gehen. War es auch aus gewichtigen Gründen nicht zu ermöglichen gewesen, den Fürsten Bismarck zu einem Besuche Leipzigs zu bestimmen, so erschloß doch die huldvolle Gewähr eines Besuches der Leipziger in Friedrichsruh ihnen die gleiche hohe Freude, dem theueren, unvergleichlichen Meister des Reiches im Sachsenwalde ihre Jubelgrüße darzubringen. Es sollte nunmehr das Wort wahr werden, das in jener Stunde des Empfanges der Leipziger Deputation deren Sprecher zu dem Fürsten Bismarck geäußert: „Wenn der Prophet nicht zum Berge komme, müsse der Berg zum Propheten gehen". Aus dem liebenswürdigen Empfange, welche jene Abordnung von Leipziger Bürgern am 24. Februar in Friedrichsruh gefunden, aus der Begegnung mit dem Fürsten, deren Eindruck bei allen Betheiligten ein tiefer und dauernder geworden, entsprang dann die Zusage des theueren Mannes, die Huldigung der Leipziger Bürger entgegennehmen zu wollen. Noch war die Zeit dieses Empfanges nicht bestimmt, aber des Fürsten eigene Worte: „Kommen Sie, wenn es draußen grünt und blüht!" bezeichneten recht wohl den geeigneten Moment für die nach Friedrichsruh geplante Fahrt. Es ist denn auch dieser Zeitpunct auf das Glücklichste gewählt und bestimmt worden: der Himmelfahrtstag. Kaum hätte sich ein geeigneterer Tag für die Huldigung des gewaltigen Nationalhelden, des besten Deutschen finden lassen, als gerade dieser im Mai, im herrlichen Lenz. Es war beim Bankett zur Grundsteinlegung zum Reichsgerichtsgebäude in Leipzig, als der damalige Vicepräsident des Reichstages, Herr v. Unruh-Bomst, im Namen des deutschen Volkes den Fürsten Bismarck, den großen Kanzler, als den besten Freund des Volkes pries, der, wie der Prinz im Märchen, die schlafende Seele des deutschen Volkes durch das erlösende Wort geweckt habe. Und diese Seele des deutschen Volkes umfaßte innig den Meister der Weltgeschichte. Sie gab den Impuls zum Ausdruck ungezählter Ehrungen, an die sich nun gegenwärtig auch die von Leipzig aus geplante schließen wird.

So hat denn der Plan einer Huldigungsfahrt zu dem großen Ehrenbürger Leipzigs in unserer treu nationalgesinnten Stadt von Anfang an allgemeinste Begeisterung erweckt; rasch bildete sich der Gesammt-Ausschuß für die Bismarckfahrt, dessen Ehrenvorsitz Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi in entgegenkommendster Weise übernahm und an den sich dann verschiedene Einzelausschüsse gliederten, die in einer langen Reihe von Sitzungen die erforderlichen Vorbereitungen zur Fahrt zu treffen wußten. Aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft — denn die Bürgerschaft als solche soll vertreten sein — liehen berufene Kräfte diesen Ausschüssen ihre Arbeit. Leider gestatteten es die Verhältnisse nicht, auch eine Verschmelzung des Ausschusses mit dem Comité zur Ueberweisung der Bismarck-Reiterstatuette herbeizuführen.

Wie zu erwarten war, liefen zahlreiche Anmeldungen zur Bismarck-Fahrt bei den bekannt gegebenen Meldestellen ein — es sind die Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co., Petersstraße 18; Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins, Schulstraße; E. H. Reichert, Hainstraße 13; Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen, Königsplatz 1; Fr. Carl Saupe, Petersteinweg 10; Hermann Dittrich, Hallesche Straße; Paulus Heydenreich, Westplatz; Wilhelm Keßler, Tauchaer Straße 13, und Pettrich & Kopsch, Johannisplatz 1.

Der Ausschuß hat sich indessen auf Wunsch bestimmen lassen, den Anmeldetermin noch bis Sonnabend, den 11. Mai, zu verlängern, bis zu welchem Tage Fahrkarten zum Preise von 27 ℳ für die II. Classe, von 18 ℳ für die III. Classe (einschließlich des Kostenbeitrages) vorgemerkt werden. Dann tritt bis zum 20. Mai, dem endgiltigen Schlußtermin, ein Aufschlag von 5 ℳ ein. Wohnungen, um deren hinreichende Beschaffung sich der Wohnungsausschuß bereits mit gutem Erfolg in Hamburg bemüht hat, können jedoch nur denjenigen Fahrtheilnehmern garantirt werden, die bis zum 11. Mai ihre Zusage zur Fahrt abgegeben haben. Es ist auch Fürsorge getroffen worden, daß gegebenen Falles die Rückfahrt nach Leipzig mit fahrplanmäßigen Schnellzügen geschehen kann.

Alles ist Dank der rühmenswerthen Thätigkeit der Ausschüsse zur frohen und erhebenden Verwirklichung eines wahren Herzenswunsches der Leipziger im besten Gange. „Auf zu Fürst Bismarck am 22. Mai!" heißt die Parole, zu dem hochverdienten Altreichskanzler, dessen Namen immer bei allen Festen und der Feier nationaler Gedenktage auf den Lippen aller reichstreuen Leipziger liegt und durch alle ihre Lieder klingt. —m.

Kunst und Wissenschaft.

* **Wiesbaden**, 8. Mai. Gustav Freytag's Gattin veröffentlicht im „Mh. C." folgende schlichte Danksagung: „Für die herzliche Theilnahme, welche mir und den Meinen bei dem Tode meines geliebten Gatten bezeigt wurde, sage ich zugleich im Namen seines Sohnes Gustav und meiner Kinder innigen Dank. Anna Freytag. Wiesbaden, 7. Mai 1895."

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 9. Mai. Im Jahre 1893 hatte der am 11. Juni 1856 in Leipzig geborene, bisher unbestrafte Kaufmann Otto Rich. Triebel, der am hiesigen Platze ein Commissionsgeschäft in Rauchwaaren betrieb und namentlich auch Pariser und Lyoner Firmen vertrat, einer Firma, mit welcher er Eigengeschäfte machte, durch Gefälligkeitsaccepte ausgeholfen, war aber, da diese Firma in Concurs verfiel, mit 18 000 ℳ in der Masse geblieben, von welcher Summe er im Wege des Zwangsvergleichs nur 25 Proc. gerettet hatte. Da er auch bei einem anderen Concurs im selben Jahre 3000 ℳ einbüßte, so blieb er mit seinen eigenen Verbindlichkeiten im Rückstande und gerieth deshalb in Zahlungsschwierigkeiten. Es gelang ihm zwar, sich noch im Laufe des Jahres 1894 über Wasser zu halten, indessen wurden die Schwierigkeiten Ende 1894 und 1895 so erheblich, daß Triebel, um sich zu retten, zum Betrüger und schließlich zum Fälscher wurde. Am 7. Januar sandte ihm die Firma Ch. & Co. in Paris einen Check in Höhe von 1969 ℳ 40 ₰ auf die Leipziger Bank, den er der hiesigen Rauchwarenhandlung von Theodor Th. übermitteln sollte. Indessen versah Triebel selbst den Check mit dem Quittungsvermerk „Erhalten pr. Theodor Th. Triebel", legte dann den Check Mitte Januar auf der Bank vor und erhielt das Geld ausgezahlt, das er zur Deckung eigener Verbindlichkeiten verwendete. Am 8. Februar sandte die Firma P. & D. in Lyon drei Checks über 458 ℳ, bez. 176 ℳ und 17 054 ℳ an Triebel, die für die hiesigen Rauchwarenhandlungen von Robert Sch., Wilhelm S. und Theodor Th. bestimmt und bei der hiesigen Bankfirma D. C. P. zahlbar waren. Während Triebel bei dem erstenerwähnten Check „pr. Robert Sch. Tr." quittirte, war von ihm beim zweiten Check die Quittung in der Form „Erhalten Wilh. S." und beim dritten Check: „Erhalten p. P. Theodor Th. Max Th." geleistet worden. Die so verfälschten Checks präsentirte er Mitte Februar bei der Firma D. C. P. und erhielt auch die betreffenden Summen ausgezahlt, die er in eigenem Interesse verwendete. Weiter soll Triebel nach der Anklage im December 1894 eine Summe von 1800 ℳ, die er von P. & D. in Lyon per Check zur Aushändigung an die Firma Wilh. S. erhalten hatte, und von einer am 29. Januar gleichfalls von P. & D. in Lyon per Check ihm überwiesenen Summe von 40 000 ℳ, die er zur Bezahlung der von den Inhabern der genannten Firma gemachten Einkäufe verwenden sollte, 18 167,65 ℳ in eigenem Interesse verwendet haben. Als am 1. April zu seinem Vermögen das Concursverfahren eröffnet wurde, fanden sich an baarem Gelde in seiner Casse nur 800 ℳ vor, der Waarenbestand, sowie die sonstigen Außenstände waren nur gering. In der Hauptverhandlung gab Triebel die ersten Puncte der Anklage offen zu, bestritt aber die Unterschlagungen. Thatsächlich mußte er jedoch zugeben, daß er einen Theil der von den Inhabern der Firma P. & D. in Lyon hier persönlich gemachten Einkäufe in Höhe von gegen 18 000 ℳ nicht aus der ihm zur Verfügung gestellten Summe von 40 000 Mark bezahlt hatte, da er einen Theil des Geldes bereits zur Deckung eigener Schulden ausgegeben, sondern erst mit dem auf den Check über 17 054 ℳ erlangten Gelde gedeckt hatte. Da aber Triebel mit P. & D. in Lyon auch Eigengeschäfte gemacht hatte und im Abrechnungsverhältniß zu dieser Firma stand, so konnte das Anführen des Angeklagten, er habe sich für berechtigt gehalten, über die Summe einstweilen zu verfügen, nicht von der Hand gewiesen werden. Seine Behauptung, er sei sich der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise nicht bewußt gewesen, war somit nicht zu widerlegen und es mußte daher Triebel von der Anklage der Unterschlagung trotz erheblichen Verdachts freigesprochen werden. Dagegen hatte seine Verurtheilung wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung zu erfolgen. Trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit konnten Triebel vom Gerichtshof mildernde Umstände nicht zugebilligt werden mit Rücksicht auf die Größe des herbeigeführten Schadens, den außerordentlich groben Vertrauensbruch, sowie darauf, daß auch nicht der geringste Ersatz geleistet worden ist. Es wurde daher Triebel unter Anrechnung eines Monats erlittener Untersuchungshaft zu 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Sport.

Rennen zu Berlin-Carlshorst.

Donnerstag, den 9. Mai. (Privattelegramm.)

I. Tempelhofer Hürden-Rennen. Preis 1600 ℳ Distanz ca. 3200 m. Lt. Peyel's F.-W. „Allerlin" 1., Frhrn. v. Schröder's F.-St. „Dashing Currant" 2., Lt. Kißling's F.-W. „Grand Benevolence" 3. Totalisator 46. Platz 104, 95. Sechs Pferde liefen. — II. Fenelon-Rennen. Preis 3000 ℳ Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz ca. 5000 m. Lt. Gr. Königsmarck's I. br. St. „Michon" 1., Major v. Roeder's (3. Ghe.-Ul.) schwarzbr. W. „The Rake" 2., Hrn. R. Haniel's br. St. „Opaque" 3. Totalisator 53. Platz 144, 144. Sechs Pferde liefen. — III. Inländer-Junggern-Jagd-Rennen. Preis 1600 ℳ Distanz ca. 3200 m. Hrn. E. Feigell's br. H. „Achilles" 1., Lt. Gr. Brebow's F.-H. „Auerhahn" 2., Hrn. v. Gaudecker's br. St. „Hoffnung" 3. Totalisator 112. Platz 226, 108. Sechs Pferde liefen. — IV. Prinz Friedrich Leopold-Jagd-Rennen. Ehrenpreis des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen und 2000 ℳ Officier-Reiten. Distanz ca. 4000 m. Lt. v. Arnim's (3. Ul.) br. W. „Plander" 1., Lt. v. Arnim's (3. Ul.) F.-W. „Antiquary" 2., Lt. Gr. Königsmarck's II. (2.-G.-Hus.) F.-W. „Cutchight" 3. Totalisator 29. Platz 112, 84. Fünf Pferde liefen. — V. Biennial für Hinderniß-Rennen 1894/95. Preis in jedem Jahre 5000 ℳ Jagd-Rennen. Für Vierjährige. Distanz ca. 4000 m. Hrn. Weinberg's br. H. „Waldmeister" 1., Hrn. H. Suermondt's F.-St. „Wehmuth" 2., Herrn von Tepper-Laski's F.-H. „Bastard" 3. Totalisator 59. Platz 78, 64. Vier Pferde liefen. — VI. Spree-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ Herren-Reiten. Distanz ca. 3200 m. Hrn. H. Suermondt's F.-W. „Hagelschlag" 1., Hptm. R. Spiekermann's br. St. „Saragossa" 2., Hrn. v. Tepper-Laski's F.-W. „Verdante" 3. Totalisator 21. Platz 59, 62. Vier Pferde liefen. — VII. Preis von Hoppegarten 1100 ℳ Flach-Rennen. Distanz ca. 1600 m Hptm. v. Spiekermann's bbr. H. „Roland" 1., Hrn. J. Kühn's br. H. „Windbeutel II" 2., Hrn. R. Killisch v. Horn's F.-H. „Rochsburg" 3. Totalisator 25. Platz 70, 74. Vier Pferde liefen.

Hochinteressante

Nordlandsfahrt

verbunden mit

Wissenschaftlichen und Jagd-Ausflügen.

Besuch der **schönsten** und bis jetzt **wenig bekannter** Puncte (Für-Oer-Inseln, — Lofoten 2c.). Ausgezeichnete Verpflegung, elegante Salondampfer. Präparator und Photograph an Bord.

Abfahrten von Hamburg: 10. Juli und 2. August. Reisedauer 20 Tage. Preis bei voller Verpflegung 700 ℳ. Wegen beschränkter Personenzahl ist **baldige Anmeldung** erforderlich. Ausführliche Prospecte gratis und franco.

„Norge", Bureau für Nordlandsfahrten.

Hainstr. 21, I. Leipzig. Hainstr. 21, I.

Migränin

gegen

Kopfschmerzen jeder Art

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst.

Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Patent. Das ewige Feuer, Patent.
Grude-Ofen, die billigste Feuerung der Welt.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.
Musterlager Leipzig, Färberstraße 16.

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 7 Uhr 30 Minuten, Sonnabend früh 8 Uhr 30 Minuten.

Tageskalender.
Telephon-Anschluß:
Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifsätze rc.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Peckhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet von 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2506.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Museum für Völkerkunde geschlossen.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Verein der Kunstfreundinnen zur Förderung der Frauenarbeit in Kunst und Kunstgewerbe vermittelt Aufträge an Künstlerinnen d. Fr. Zwietmeyer, Thalstr. 15 B, II. Sprechst. jed. Montag v. 10—12 U.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.
Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in allen Preislagen bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche, die besten und billigsten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche bei **Carl Fischer,** Poststrasse No. 13.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge von **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche, Garantie-„Kreuz"-Schläuche zu billigsten Preisen bei **Waage & Pflüger.** Ranstädter Steinw. 27.

Photographische Apparate und Gesammtbedarf für Berufsphotographie, graphische Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Photographie. **Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.**

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen

Neues Theater.
Freitag, den 10. Mai 1895.
Anfang 7 Uhr.
125. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Peter, Besenbinder . . . . Herr Schelper.
Gertrud, sein Weib . . . . Frl. Beuer.
Hänsel } deren Kinder . . . . . . { Frl. Osborne.
Gretel } { Frl. Kernic.
Die Knusperhexe . . . . Fr. Krzyzanowski-Doxat.
Sandmännchen } . . . . { Frl. Lilling.
Thaumännchen }
Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die Decoration des dritten Bildes ist vom Herrn Hoftheatermaler Zeiter hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Dent. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Wirtz und Herr Elektriker Kühnel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Vorher:
Djamileh.
Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Djamileh, eine Sclavin . . . . Frl. P. Dönges.
Harun, ein junger reicher Türke . . . . Hr. Merkel.
Splendiano, sein Erzieher und Factotum . . . Hr. Demuth.
Ein Sclavenhändler . . . . Hr. Neibel.
Eine Almée (Tänzerin) . . . . Frl. Fiebig.
Freunde Harun's. Sclaven und Musiker.
Ort der Handlung: Der Palast Harun's in Kairo.

Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem 2. Bilde der 2. Oper finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 11. Mai (126. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Wildschütz.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.
Freitag, den 10. Mai 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Auf eigenen Füssen.
Gesangs-Posse in 3 Acten und 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken. Musik von Conradi.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Winas.
Vorspiel.
Erstes Bild: **In dulci jubilo.**
Erster Act.
Zweites Bild: **Studio's Brautfahrt.**
(Spielt 14 Tage später.)
Drittes Bild: **Wie Herr Pfeffermann testirt.**
Zweiter Act.
Viertes Bild: **Blühendes Geschäft.**
(Spielt anderthalb Jahre später.)
Dritter Act.
Fünftes Bild: **Beim Volks-Anwalt.**
(Spielt zwei Jahre später.)
Sechstes Bild: **Es kommt anders.**
Lieschen Spröde — Frl. **Grohé** vom Lobe-Theater in Breslau, als Gast.
Nach dem 3. und 4. Bilde finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 11. Mai: 15. Gastspiel der Frau **Lilli Petri: Die Haubenlerche.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater
Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute Freitag, den 10. Mai 1895:
Madame Bonivard.
Schwank in 3 Acten von **Alexander Bisson** und **Antony Mars.** Deutsch von **Emil Neumann.**
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf in folgenden Geschäften: A. G. Lichtenberger, Musikalienhandlung, Neumarkt 12, **F. A. Coppius,** Cig.-Geschäft, Petersstr. 15, **Albert Anders Nachf.,** Cig.-Gesch., Grimm. Str. 12, **H. Pressler,** Cig.-Gesch. am Bayer. Platz, u. im **Theaterbureau, Bayerische Straße 10, p.** (Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet).
Abonnement: Dutzendkarten: Sperrsitz 15 ℳ, I. Parquet und Balcon 9 ℳ, II. Parquet 6 ℳ.
In Vorbereitung: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden. — Der selige Toupinel. — Die Himmelsleiter. — Preise der Plätze rc. an den Anschlagsäulen. G. Hoffmeister.
Morgen: Madame Bonivard.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 12. Mai 1895.
Der Salontyroler. Lustspiel mit Gesang in 4 Acten von **Gustav v. Moser.**
Billetausgabe Sonnabend, den 11. Mai, von ½9—½10 Uhr Abends.

Musik-Institut von Max Katzsch.
Sechste Abendunterhaltung
(XV. Cyklus)
Sonnabend, den 11. Mai 1895, im Institutslocal, Albertstr. 27, part.,
Anfang 7 Uhr.
Mozart, W. A. Ouverture „Zauberflöte". 8händig.
Rubinstein, A. Op. 3. No. 1. Melodie.
Beethoven, L. v. Op. 13. Sonate pathétique.
Beriot, Ch. de. Op. 100. Ballet-Scène. Für Violine und Pianoforte.
Mozart, W. A. Concert f. Pianoforte. Esdur.
Liszt, F. Rhapsodie 14.
Mendelssohn, F. Op. 40. Concert für Pianoforte. Dmoll.
Interessenten stehen Programms, welche im Institut zu entnehmen sind, zur Verfügung.

Den 10. Mai d. Js., Nachm. 3 Uhr, sollen in **L.-Volkmarsdorf,** Nabelstraße Nr. 30, im Restaurant,
einige Materialwaaren, Schüsseln, Teller und Gläser, 1 Balken- und 1 Brückenwaage, 1 Waarenregal, 1 Winterüberzieher, 1 Taschenuhr, 1 Verticow, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 Commode u. a. m.
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Secr. Handtrag, Ger.-Vollz.

Versteigerung.
Sonnabend, den 11. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr
sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts, hier,
eine Ladeneinrichtung, ein Rover, circa 1000 kg engl. Gußstahl, 200 St. Hobel, 2 Lochstanzen, 30 Dutzend Messer und Gabeln, Armsessel, Brückenwaagen, Oefen, Kohlenkasten u. versch. mehr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 9. Mai 1895.
Der Gerichtsvollzieher.
Secr. Thierbach.

Auction.
Montag, den 13. Mai, Nachm. 3 Uhr sollen **L.-Plagwitz,** Fischer'sche Str. 15, Restaur. zum gold. Stern, die zu dem Wiechert'schen Nachlaß gehörigen Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, zwei vierrädrige Handwagen, eine Waage mit Gewichten u. s. w. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Herm. Dreyer, Localrichter.

Auction.
Heute Freitag, den 10. Mai, sollen in der **Oberschenke L.-Gohlis** Nachm. 3 Uhr verschiedene Wirthschaftsgegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden, als: Schreibsecretair, f. Betten, Bettstell. mit Matratzen, Regulator, Tische, Stühle, Porzell.- u. Küchengeschirr, Restaurant-Tafel und Lampen, 2000 Stück Cigarren, Spiegel, Bilder rc.
H. Triesethau, Auctionator.

Wein-Auction.
Zur Deckung der Lagerspesen kommen im Güterboden d. **Rossfuhrvereins, Blücherstr.,**
3 Körbe frz. Rothweine,
garantirt rein, partieweise Freitag, d. 10. Mai, früh 10 Uhr zur Versteigerung.
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Wurst-Auction.
Der letzte Rest feinster Cervelat- und Salamiwurst kommt Freitag, d. 10. Mai, Nachm. 3 Uhr zur Versteig. Bahnhofstr. 19.

Auction.
Sonnabend, den 11. Mai, Vorm. 10 Uhr
Schluß der großen Kunstbilder-Auction Markt 15.
Römhild, Localrichter.

Auction.
Heute **Freitag,** Nachm. 3 Uhr, versteigere in meiner Auctionshalle zur **Centralhalle eine Laden-Einrichtung,** Kastenregal, Ladentafeln, Pulte, Brücken- und Tafelwaagen, Schaufenster-Einrichtung, eine Sackkarre, 1 gr. Tachograph (Copirbrett), **3 gr. Geschäftscontobücher,** eine Partie Cigarren rc.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Gegenstände zur Auction werden jederzeit angenommen.

Eisen-, Kurzwaar.-Auction.
Heute, **Freitag,** Vorm. 10 Uhr, versteigere einen großen Posten **Eisen, Kurzwaaren, Stahlwinkel, Rollbandmaße, Feuerzangen u. Feuerzeuge, 50 Paar Schlittschuhe, Kaffeebretter, Gewürzschränke, Meterstäbe,** ein Posten **Galanteriewaaren** und diverse **Haus- und Küchengeräthe** in meiner Auctionshalle z. **Centralhalle.**
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Gr. Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Auction.
Morgen **Sonnabend,** Vorm. 10—1 und Nachm. 3—6 Uhr sollen Geschäftsaufgabe halber
30,000 Stück Cigarren
20,000 „ Cigaretten,
300 Fl. Roth-, Weißwein, Austerausbruch, Cognac u. feine Punsch-Essenzen
meistbietend in meiner Auctionshalle zur **Centralhalle** versteigert werden.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Ungarwein-Auction.
Morgen Sonnabend 4 Uhr sollen Nicolaistraße 29, im Laden, 5 Fäßchen **Ungarwein,** als: **Meneser, Ofner, Oberungar** und **Erlauer,** sowie **Cognac** versteigert werden.
Scheps, Auctionator.

Reisehandbücher, Cursbücher, Taschenwörterbücher, Reiselecture
hält in Auswahl vorräthig
E. Lucius, Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Nächsten Montag Ziehung
der 20. Dresdner
Pferde-Verloosung
Loose à 3 ℳ empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 5,
im neuen Universitätsgebäude.

Luisenheim,
Klotzsche-Königswald bei Dresden.
Pension für erholungsbed. Damen. Liebev. Aufnahme, gute Verpflegung. Vorz. Winteraufenthalt, reine Waldluft, geschützt gegen Ostwinde. Aerztl. empfohlen. Näh. durch die Vorsteherin L. von Zittwitz.

Curanstalt Dietenmühle
Wiesbaden
das ganze Jahr geöffnet.
Dirig. Arzt:
Sanitätsrath Dr. C. W. Müller.

Ostseebad Wustrow,
Mecklenburg-Schwerin.
Prospecte gratis durch den
Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

Luftcurort Villa Gregory,
Schönau bei Berchtesgaden.
Schweizer Pension und Soolbad, in gesündester, herrlichster Lage des **großartigen Thales der bayerischen Alpen.** Vom 15. Mai geöffnet. Näheres Prospecte. Preise ℳ 6, 6½ und 7.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Privatdocent Dr. med. Friedheim, Westplatz.
Sprechst. Wochentags von 10½ bis 12½.

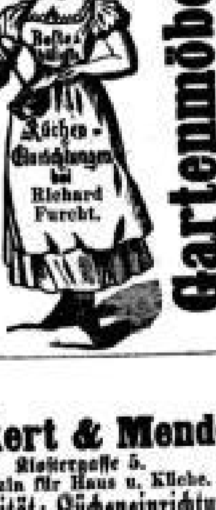
Dr. med. R. Weber,
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, wohnt jetzt **Schulstraße 18,** Ecke Thomaskirchhof. Sprechstunden ½10—11, ½3—4 Uhr.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere **Krankh. Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Abends.

R. Neugebauer, akad. gebildeter **Praktiker der Homöopathie und Naturheilmethode,** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilen langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Haut-, Harn-** u. alle anderen inn. Leiden. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Damm, spec. f. **Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten,** **Harnröhrenleiden, speciell chronische, schwerheilbare Fälle in kürzester Zeit. Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen, Impotenz. Querstraße 3, I.** 9—4 u. 6—8.

Strümpfe u. Socken
in Seide, Vigogne, Wolle, Baumwolle etc., denkbar grösste Auswahl, billigste Preise.
Handschuhe
in Seide, Flor, Zwirn etc., neueste Sachen, bester Schnitt u. Sitz.
Gesundheits-Corsetten
und
Kinder-Leibchen
gestrickt, in allen Preislagen und Qualitäten.
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Strasse 20.

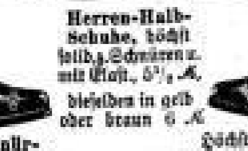
Eisschränke.


Gartenmöbel.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Magazin für Haus u. Küche.
Specialität: Kücheneinrichtung.
Musterküche im Magazin ausgestellt.
Eisschränke.
Fliegenschränke.
Flaschenschränke.
Aufwaschtische.
Eismaschinen.
Wringmaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

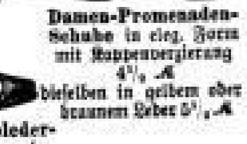
Möbel Colonnadenstr. 14. Große Auswahl von **Vorsaal-schränken** in jeder Preislage. **Bauer**

Praktischer Herren-Schnür-Stiefel in hocheleg. Form mit Kappenverzierung 8½ ℳ
dieselben in gelb. od. braun. Leder 9 ℳ


Herren-Halb-Schuhe, höchst solid, z. Schnüren u. mit Elast., 5½ ℳ, dieselben in gelb oder braun 6 ℳ

Höchst solide **Herren-Stiefeletten** für den praktischen Gebrauch mit eleganter Knopfverzierung 6 ℳ

Praktischer **Damen-Kalbleder-Schnür-Stiefel,** eleg. engl. Schnitt, 7 ℳ
dieselben in gelb od. braun 8½ ℳ


Damen-Promenaden-Schuhe in eleg. Form mit Kappenverzierung 4½ ℳ
dieselben in gelbem oder braunem Leder 5½ ℳ

Höchst solider und eleg. engl. **Damen-Knopf-Stiefel** 7½ ℳ
dieselben in gelb od. braun 8½ ℳ

A. Hammer,
Grimm. Straße 24,
neben der Löwen-Apotheke.

Damen-Leder-Stiefel, höchst praktisch und solid mit hohen und flachen Absätzen 5 ℳ
Damen-Zeug-Stiefel 4 ℳ

Elegante Chic, ausgeschnittene **Promenaden-Schuhe** 3½ ℳ

Praktische **Kinder-Stiefel** zum Knöpfen und Schnüren, einhällig und in rationellen Paßformen, von 2½ ℳ an.
Kinder-Halb- u. ganze Schuhe in schwarz und gelb von 2 ℳ an.

— Niederlage und Versandt —
sämmtlicher
— Mineralwässer. —
Nat. Selterser (Nassau) — Apollinaris — Friedrichshaller Bitterwasser. — Marienbader Kreuzbrunnen. — Wildunger — Kissinger Rakoczy — Schles. Obersalzbrunnen. — Emser Kränchen. — Kronenquelle. — Saxlehner's Bitterwasser. — Biliner Sauerbrunnen. — Elster-Salzquelle — Fachinger. — Vichy. — Neuenahrer Sprudel. — Giesshübler Sauerbrunnen. — Homburger Elisabethquelle. — Levico. — Salvatorquelle — Harzer Sauerbrunnen — Carlsbader Mühlbrunnen. etc.
Freie Zusendung nach allen Theilen der Stadt.
Telephon: Amt I, No. 2229. Brunnenschriften gratis u. franco!
Samuel Ritter, Leipzig
(Inh. Paul Röhre), **Petersstrasse 44.**

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.
Tausende von Anlagen ausgeführt.
Elektrische Speiseaufzüge.
Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
300 Arbeiter. — Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.
Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen (Harz).

Louis Meister
Kohlen-Großhandlung
Leipzig, Bayerische Straße 55,
Telephon-Anschluss Amt IV, 3129

offerirt zu nachstehenden Sommerpreisen:

	100 Ctr. frei Keller	1 Ctr. ab Lager	1 Ctr. frei Haus	1 Hektoliter ab Lager	1 Hektoliter frei Haus
Pa. Pechstücke	112 M.	110 Pfg.	118 Pfg.	180 Pfg.	190 Pfg.
" Waschwürfel 25/60 mm	100 "	96 "	106 "	160 "	170 "
" Waschknörpel 15/25 mm	90 "	86 "	96 "	150 "	160 "
" Böhm. Schwarzglanzkohle	84 "	80 "	90 "	130 "	140 "
" " Patent-Braunkohle	72 "	68 "	78 "	120 "	130 "
" Meuselwitzer Salonkohle	40 "	36 "	46 "	50 "	60 "
" Weißenfelser Grudecoaks	— "	70 "	80 "	120 "	130 "
" Naßpreßsteine	100 Stck. ab Lager 120 Pfg., frei Haus 135 Pfg.				
" Gascoaks	1 Hektol. " " 100 " " " 115 "				

Prima Meuselwitzer Brikets „Union"
100 Ctr. 64 ℳ, 5000 Stück 22 ℳ frei Ort und Stelle.
1 Ctr. 60 ₰ ab Lager und 66 ₰ frei Haus,
100 Stck. 40 " " " " 46 " " "

Milch-Trinkhalle
Dampfmolkerei Lützen
Telephon 652, I. **6 Katharinenstrasse 6** Telephon 652, I.
empfiehlt

Vollmilch	Süsse Sahne
do. mit Cognac	Schlagsahne
do. mit Selterwasser	Saure Milch mit Brod, Zucker und Zimmt
Buttermilch	Diverse Sorten Gebäck.
Molken	

Neu eingeführt: Milch-Gelée und Milch-Punsch.

Meß-Anzeige für Leipzig und Umgegend.
Fabrik-Rester in Hosen- und Anzugsstoffen, Cheviots, Kammgarn-Cheviots und Mäntelstoffen, nur Neuheiten, reichend zu Herren-, Damen- und Kinder-Sachen, sind bis dreiviertel billiger als vom Stück geschnitten. Alleinverkauf Leipzig, Augustusplatz, Reihe 24, Gebäude am Mittel-Durchgang, der dritten Reihe vor der Paulinerkirche, an rother Fahnen-Firma kenntlich. Kinderschnittmuster, Pelerinen und Kappen an Meßkäufer gratis.
C. Schubert aus Dresden, gen. der billige Restermann.

Mellin's Nahrung
für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Niederlagen in Leipzig:
Albert-Apotheke, Hof- " , Kurprinz- " , Linden- " , Marien- " , Hirsch- " , Johannis- " ,
Barthels & Sohn, Katharinenstrasse 24.
Bruno Göttlich, Promenadenstrasse 14.
A. Dressler, Wintergartenstrasse 7.
Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse 3.
Oscar Prehn, Grimmaische Strasse 7.
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.
Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6 u. Kurprinzstr. 11.
Carl Selter, Brühl 1.

Beste Bezugsquelle für
Billardbälle, Queues,
sämmtliche Billard-Utensilien,
Pockholz-Kugeln und Kegel.
Albert Frommhold, Drechsler,
Petersteinweg 16, schrägüber der Albertapotheke.
Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gespielter Elfenbeinbälle.

Samos
in bester Qualität à 1/1-Ltr.-Fl. 1,50 ℳ, sowie alle anderen medic. Weine empfiehlt **Germania-Apotheke, Promenadenstraße 11.**

Geschwister Porst,
Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. 110 ₰
gute Thüringer Landbutter à " 98 ₰

N. Herz,
Reichsstrasse No. 19.

Seit 33 Jahren anerkannt billigstes und grösstes
Schuhwaaren-Lager.
Leder-Promenaden-Schuhe
für Herren Mk. 4.—, Damen Mk. 3.50, Knaben u. Mädchen von Mk. 1.— an.

Herren-Schaftstiefel, Handarbeit	ℳ 5.50	Damen-Lederknopfstiefel, englisch	ℳ 6.—
Herren-Stiefeletten, eleg.	" 4.50	Damen-Lederstiefel, Gummi, dauerh.	" 4.60
Herren-Promenadenschuhe	" 4.—	Damen-Promenadenschuhe	" 2.—
Elegante Radfahrerschuhe	" 3.50	Damen-Hausschuhe	" 1.60
Herren-Sportschuhe, Naturleder	" 5.90	Damen-Zeugstiefel mit Lack	" 3.50
Herren- und Damenpantoffeln	" 0.40	Damen-Touristenschuhe	" 3.—
Herren-Zeugschuhe, Gummi u. Lack	" 3.50	Mädchen-Knopfstiefel	" 1.50

Bitte recht genau auf **Herz** und **No. 19** zu achten.

Bei Conserven-Einkäufen
gewähre zum Ende der Saison, um möglichst damit zu räumen,
10% Rabatt
auf Preislistenpreise,
mithin

1 Kilo Schnittbohnen	36 ₰	2½ Kilo Wachsbrechbohnen	78 ₰
2½ " "	78 ₰	1 " Steinpilze	100 ₰
1 " Wachsbrechbohnen	36 ₰	1 " Erbsen	50 ₰

Eine günstige Gelegenheit, etwas wirklich Gutes für außergewöhnlich billigen Preis einkaufen zu können.
Paul Haubold, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Aufbewahrung von Pelzsachen
unter Garantie bei
Max Barthel, Brühl, Ecke Ritterstrasse.

Laura Graupner
3 Naschmarkt 3
bringt ihr großes Lager von hocheleganten
garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinderhüten
zu ganz außerordentlichen billigen Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Soennecken's Normal-Feder
Die zweckmäßigste von allen elastischen Federn.
Niemand lasse sie unversucht
1 Auswahl (12) Federn mit Halter: 50 Pf
Nr 161 u. 183

F. SOENNECKEN • BONN
Zweig-Geschäft Leipzig Sternwartenstrasse 46

Frack-Verleih-Institut.

Mir Sachsen sein helle!

Die Leipziger gehen jetzt ein und aus
Grimmaische Straße in einem Haus;
Ganz Sachsen kennt schon die Stelle:
„Mir Sachsen, mir sein helle!"

Das Haus ist erst kürzlich hier etablirt,
Doch hat es sehr schleunigst sich eingeführt,
Wir finden bald raus das Reelle:
„Mir Sachsen, mir sein helle!"

Es giebt keine Kleider in dieser Stadt,
Wie „Goldene Vierundzwanzig" sie hat,
Und doch ist's die billigste Quelle:
„Mir Sachsen, mir sein helle!"

Offerire zu festen Preisen:

Herren-Anzüge	von	7½, 9, 11	Mark an,
Herren-Anzüge Ia	"	14, 16, 20	" "
Herren-Paletots	"	6, 8, 10	" "
Herren-Paletots Ia	"	12, 14, 20	" "
Herren-Jackets	"	3, 4, 7, 8	" "
Herren-Hosen	"	1, 3, 5, 6	" "
Burschen-Anzüge	"	4, 6, 9, 10	" "
Knaben-Anzüge	"	1½, 2, 4, 5	" "
Schlafröcke	"	7, 9, 10, 12, 15	" "

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle Leipzigs.
Georg Simon zur
„Goldnen 24"
1. Etage, 24 Grimmaische Strasse 24, 1. Etage.
Einziges Geschäft welches zu solch' billigen Preisen verkauft. am hiesigen Platze. Vorsicht vor Nachahmungen!
Feste Preise.

Frauen-Gewerbeverein,
Universitätsstrasse 4.
Einfache Nadelarbeiten, Kunststickereien, kunstgewerbliche Arbeiten.
— Feste Preise. —

Prämiirt Chicago 1893. Ueberall zu haben.
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Dr. Ostermayer's Kopfschmerz-Pastillen,
Jodophrin-Cocas,
beseitigen **jeden Kopfschmerz**. Unstreitig bestes u. angenehmstes Mittel, besonders bei **Migräne, Influenza, Katarrh.** Erhältlich offen u. in Schachteln in der **Salomonis-Apotheke, zur weißen Adler-Apotheke, Mohren-Apotheke u. Börsen-Apotheke.**

„Wunderbar"
rasch u. haarstärkend wirkt meine
Schuppen-Pomade
„Sulfmollin" v. Apoth. Canz.
Dose ℳ 1,25, ausw. ℳ 1,60. Nchn. extra.
J. Trabert, Barfussg. 3/5.
Parfumerie Orientale.
Special. f. Teint-, Hand-, u. Haarpflege.
Consult. 10–12, 4–6, Sonntag 10–12.

Gefunden wurde
daß die beste u. mildeste **medicinische Seife: Bergmann's Carboltheerschwefelseife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts** 2c., unbedingt beseitigt. à Stück 50 ₰:
Engel-Apotheke, am Markt,
Salomonis-Apotheke, Grimm. Str. 17,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.

Lanolin-Cream-Seife
überraschend in ihrer Wirkung bei rauher u. spröder Haut, empfiehlt à Pack. (3 St.) 50 ₰ die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9 (Hauptniederl.), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.**

Gute Waschseifen,
sowie alle Wäsche-, Plätt- und Scheuerartikel, Auswahl in Toilette-Seifen, Odeurs, Pomaden, Haaröle u. dergl. Artikel empfiehlt **H. Ness**, Lange Straße 29.

Gebrauchte Turn- und Strandschuhe wie neu aufzufrischen, benutze man
Leipziger gelben Ledergianz
von **O. R. Nicolai**, Leipzig-Reudnitz, Kreuzstraße 42. Derselbe hält das Leder geschmeidig, verleiht neue Farbe u. schönen Glanz. Zu haben in Fl. à 25 und 50 ₰.

Rosen,
hochstämmige und niedrige in Töpfen, fest eingewurzelt, in den besten Sorten.
Clematis in Töpfen, großblumig in div. Sorten. Prima **Sommerlevkoje** und div. **Sommerblumen. Kohlrabi und Salatpflanzen.** Alle übrigen Gruppenpflanzen von Mitte dieses Monats an.
F. Langkopf, Kunst- u. Handelsgärtner, **Gustav-Adolphstraße 18.**

Mess-Lager-Räumung.
Um das Lager von **wollenen Kleiderstoffen** vor der Wegreise gänzlich zu räumen, verkaufe solche **meterweise à 60 ₰.**
Oscar Schaller aus **Conradsreuth,**
zur Messe hier:
Nicolaistraße 24, part.

Bedeutende Ermäßigung
sämmtlicher
Früchte- u. Gemüse-Conserven.
Stangenspargel dünn
2-Pfd.-Dose 95 ₰.
Schnittspargel ohne Köpfe
5-Pfd.-Dose 125 ₰, 2 Pfd. 55 ₰.
Junge Erbsen
2-Pfd.-Dose 50, 56, 70 u. 95 ₰.
Junge Schnittbohnen
5-Pfd.-Dose 80 ₰, 3 Pfd. 55 ₰,
2 Pfd. 37 ₰.
Leipziger Allerlei
2-Pfd.-Dose 78 ₰.
Junger Rosenkohl
2-Pfd.-Dose 90 ₰, 1 Pfd. 52 ₰.
Steinpilze
2-Pfd.-Dose 95 ₰.
Heidelbeeren nat.
½ Champagnerflasche 60 ₰ bei
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Hierzu drei Beilagen.

Reichstag.

§§ Berlin, 9. Mai. Das Interesse der Bevölkerung an den Verhandlungen über die **Umsturzvorlage** hat, wie der heutige Besuch der Tribünen dargethan, sich keineswegs in demselben Verhältnisse verringert, als dies von den Aussichten des Gesetzentwurfs selbst behauptet werden kann. Nicht nur in den Organen der öffentlichen Meinung, auch in den Kreisen der Volksvertreter wird die Auffassung allgemein getheilt, daß die Abstimmung über den Gesetzentwurf eine negative sein und damit die parlamentarische Arbeit mehrerer Monate als vergeblich sich erweisen wird. Ob die Regierung selbst der gleichen pessimistischen Auffassung huldigt, ist um so schwerer zu entscheiden, als sie heute mit größerem Nachdruck wie gestern für die Wiederherstellung der von ihr vorgeschlagenen Fassung des § 111 ins Feld zog. Wie der preußische Justizminister Herr **Schönstedt** heute unumwundener, als dies gestern seitens des Herrn Reichskanzlers geschehen war, erklärte, macht die Regierung ihre Entscheidung über die ganze Vorlage von der Annahme oder Ablehnung des auf diese Restitutio in integrum abzielenden Antrages von Levetzow abhängig, und da die Entscheidung hierüber in den Händen des Centrums ruht, so konnte es nicht Wunder nehmen, daß Herr Schönstedt mit ganz besonderer Wärme die Unterstützung dieser Partei sich zu erringen und auf die Seite der Conservativen herüberzuziehen versuchte. Er machte den gestrigen Bemerkungen des Abgeordneten Auer gegenüber geltend, daß das Centrum sich mit sich selbst in Widerspruch setzen würde, wenn er der Regierung die Mittel, die Staatsgewalt gegen die Feinde der Gesellschaftsordnung zu stärken, entziehen wollte, und gab der klerikalen Partei ferner zu bedenken, daß sie mit der Entschließung nicht erst bis zur dritten Lesung warten solle, denn „doppelt gebe, wer schnell giebt". Der Eindruck, den die beredte Apostrophe des Leiters der preußischen Justiz auf die „Herren der Mitte" hervorgebracht, läßt sich erst feststellen, sobald aus ihren Reihen die Antwort darauf erfolgen wird. Die Kritik, welche da von autoritativer Stelle über den ihnen so verhaßten „Culturkampf" ausgesprochen wurde, dürfte jedenfalls Musik in ihren Ohren gewesen sein. Abg. Dr. **Lenzmann** that sein Möglichstes, den Eindruck zu verwischen, den die Ausführungen des Ministers etwa hervorgerufen haben konnten. Er ließ an der Vorlage selbstverständlich kein gutes Haar und machte es den verbündeten Regierungen zum Vorwurf, die positive legislatorische Arbeit des Reichstags dadurch beeinträchtigt zu haben, daß sie ihn mit diesem „todten Leichnam", wie er sich nicht eben geschmackvoll auszudrücken beliebte, behelligten. Mit gewohnter Energie in der Sache und urwüchsiger Rücksichtslosigkeit in der Form wußte der preußische Minister des Innern, Herr v. **Köller**, dieser Zurechtweisung zu begegnen. Er nahm für die Regierung nachdrücklich das Recht in Anspruch, ihrer eigenen Meinung über den Werth der von ihr eingebrachten Vorlagen zu sein und darnach zu handeln. In sachlicher Hinsicht bereicherte er das von ihm schon in der ersten Lesung vorgebrachte Material heute noch durch einige Verlesungen von revolutionairen Preßerzeugnissen jüngsten Datums, welche die Nothwendigkeit des von der Regierung angestrebten Kampfes gegen die subversiven Tendenzen der Socialdemokratie, die er auch heute mit den Anarchisten auf eine Stufe stellte — er nannte letztere unter lebhaftem Widerspruch der Partei Singer die „Brüder" der Socialdemokraten —, noch mehr erhärten sollten. Zum Schlusse legte er die Verantwortung für die Ablehnung der Vorlage ganz auf die Schultern des Reichstages, der sich darüber mit dem Lande und seinen Wählern auseinanderzusetzen habe. Daß Herr Bebel auch bei diesem Anlasse jede Gemeinschaft mit der „Propaganda der That" weit von sich weisen werde, war natürlich. Seine Ausführungen zu der Tendenz der Vorlage im Allgemeinen, wie über den § 111 im Besonderen bewegten sich durchaus in dem Gedankengange, welcher bei der ersten Lesung und in den Berathungen der Commission von ihm und seinen Genossen beschritten worden war. Auch das war kein neuer Gesichtspunct mehr, wenn er sich rühmte, daß die Vorlage das Zugeständniß der Regierungsohnmacht gegen das Anwachsen der Socialdemokratie bedeute. Deswegen würde ihn die Aussicht auf ein durch die Ablehnung der Vorlage provocirtes verschärftes Gesetz gleicher Tendenz nicht schrecken. Mit großer Selbstgefälligkeit und Breite vindicirte er dann seiner Partei das Martyrium der verfolgten Christen aus der römischen Periode, konnte jedoch auch damit den Eindruck nicht verwischen, daß seine heutige Rede weit hinter der gestrigen seines Parteigenossen Auer zurückblieb. Die maßlosen Angriffe gegen die Unparteilichkeit des Richterstandes, mit denen Herr Bebel seine Ausführungen würzen zu müssen glaubte, veranlaßten den Justizminister **Schönstedt** zu einer geharnischten principiellen Abwehr, sowie zu einer Aufklärung jener angeblichen Thatsachen, auf welche der Führer der Socialdemokraten seine abfällige Kritik stützen zu dürfen glaubte. Von den kleineren Parteien des Hauses traten heute die Welfen auf, in deren Namen der Abg. v. **Hodenberg** zwar seine Zustimmung zum § 111 aussprach, damit aber zugleich eine ablehnende Haltung gegenüber dem ganzen Gesetze verknüpfte. Der Abg. Pastor **Schall** suchte in Anknüpfung an eine vom Abg. **Bebel** gemachte Bemerkung seine Haltung als Pfarrer und Christ mit seinen Ausführungen bei einer früheren Gelegenheit in Einklang zu bringen. Dabei passirte ihm das Mißgeschick, wegen eines unparlamentarischen Ausfalles gegen die Socialdemokraten zur Ordnung gerufen und betreffs seiner Angabe über einen im Duell gefallenen Officier vom Kriegsminister berichtigt zu werden. Eine Reihe persönlicher Bemerkungen, an denen sich auch die Minister v. Köller und Schönstedt betheiligten, schloß die heutige Debatte, deren Fortsetzung auf morgen anberaumt wurde.

88. Sitzung vom 9. Mai.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Dr. Nieberding, Bronsart von Schellendorff, Dr. von Bötticher, Schönstedt u. A.

Der schleunige Antrag der Abg. **Auer** und Gen. wegen Einstellung der gegen den Abg. Horn (Sachsen) beim Reichsgericht resp. beim Oberlandesgericht zu Dresden schwebenden Strafverfahren für die Dauer der Session wird ohne Debatte angenommen.

Darauf wird die zweite Berathung der Umsturzvorlage bei §. 111 fortgesetzt. Vom Abg. **Gröber** (Württemberg, Centr.) ist ein neuer Antrag eingegangen, welcher die Anreizung oder Rechtfertigung eines thätlichen Angriffs gegen einen Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes unter Strafe stellen will. Außerdem liegen die gestern mitgetheilten Anträge Levetzow und Barth vor.

Justizminister **Schönstedt**: Ich erkläre Namens der Reichsregierung, daß dieselbe auf die Wiedereinfügung der §§. 113 und 114 das allergrößte Gewicht legt und bemerke, daß es sich hierbei um einen der Puncte handelt, von deren Entscheidung voraussichtlich das endgiltige Schicksal der Vorlage abhängt. Zu begründen, weshalb die Reichsregierung gerade auf diese Paragraphen ein besonderes Gewicht legt, könnte beinahe überflüssig erscheinen, ich brauche nur auf ihren Inhalt hinzuweisen. Sie bedrohen mit Strafe den gewaltthätigen Widerstand gegen die zur Vollstreckung berufenen und bei einer derartigen Handlung begriffenen Beamten und ebenso die gewaltsame Bedrohung von Beamten zu dem Zweck, um dieselben zur Vornahme oder Unterlassen von Amtshandlungen widerrechtlich zu zwingen. Die beiden Paragraphen bewegen sich auf einem Gebiet, auf welchem nach den Wahrnehmungen der Regierungen die Gefahr von Ausschreitungen am lebhaftesten hervorgetreten ist, wo die Regierungen am dringendsten das Bedürfniß einer Stärkung der Staatsgewalt erblicken, um Ausschreitungen entgegenzutreten, die von verhetzten oder irregeleiteten Massen unternommen werden könnten. Die Regierungen sind der Ansicht, daß es ihre unabweisbare Pflicht sei, dem Umsichgreifen des Geistes, der zu solchen Handlungen, wie sie die §§. 113 und 114 bedrohen, führen könnte, im Keime entgegenzutreten und nicht abzuwarten, bis es zu solchen Ausschreitungen gekommen ist, sondern daß sie auch diejenigen treffen müssen, die darauf ausgehen, zu solchen Handlungen anzureizen. Die Richtigkeit dieser Auffassung der Regierungen ist in der ersten Lesung eigentlich von der überwiegenden Mehrheit des Hauses anerkannt worden. Maßgebende Führer derjenigen Parteien, die sich heute einer großen Zurückhaltung befleißigen, sind für den Gedanken eingetreten. Nach dem Verlaufe der gestrigen Verhandlungen glaube ich nicht zweifeln zu dürfen, daß sowohl die nationalliberale, wie auch die freiconservative Partei sich für den Antrag v. Levetzow entscheiden und somit den Anforderungen der Regierungen entgegenkommen werden. Die Regierung giebt aber die Hoffnung nicht auf, daß auch das Centrum sich auf denselben Boden stellen wird. Ich glaube deshalb an dieser Hoffnung festhalten zu müssen, weil das Centrum sich mit sich selbst in Widerspruch setzen würde, wenn es das nicht thäte. Meine Herren! Der Commissionsbericht enthält Andeutungen darüber, welche Erwägungen für die ablehnende Haltung des Centrums maßgebend gewesen sind, und ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß es Culturkampferinnerungen gewesen sind, die den sonst so klaren Blick des Centrums einigermaßen getrübt haben. (Große Heiterkeit.) Das Centrum hält nach den Beispielen des Culturkampfs die Möglichkeit für vorhanden, daß es bei der gerechten Abwehr von Gesetzen, die ihm als ungerecht erscheinen, auch zu einem gewaltsamen Widerstand kommen könnte. Ich weiß nicht, ob derartige Ausschreitungen, auf welche hier exemplificirt ist, während des Culturkampfs vorgekommen sind. Das aber weiß ich gewiß, daß der grundsätzliche Standpunct des Centrums immer ein anderer gewesen ist, daß es die Meinung vertreten hat, es würde auch denjenigen Gesetzen, von deren Ungerechtigkeit es überzeugt ist, einen thatsächlichen Widerstand nicht entgegensetzen, sondern nur einen passiven. Ich weiß nicht, ob ein Culturkampf, wie wir ihn durchgemacht haben, jemals wiederkehren wird. Ich glaube es nicht, und ich wünsche es nicht. Er hat Niemandem genützt, und er hat nur die Gemüther gegeneinander verbittert. (Zustimmung.) Das eine aber, meine Herren, glaube ich annehmen zu können auch von dem Centrum und den hinter ihm Stehenden, daß, wenn es zu einem neuen Culturkampf kommen würde, daß Sie auch dann diesen grundsätzlichen Standpunct nicht verlassen werden, von dem Sie sich früher haben leiten lassen. Damit verliert die ablehnende Haltung ihre Begründung. Ich glaube, wir dürfen uns darüber keiner Täuschung hingeben, daß, wenn Sie bei Ihrer ablehnenden Haltung beharren, Sie damit die Geschäfte der Socialdemokraten besorgen würden. (Widerspruch im Centrum. Heiterkeit.) Wenn das noch zweifelhaft sein könnte, so wäre es durch die gestrige Rede des Abg. Auer erklärt worden. Die Palme der gestrigen Debatte gebührt, abgesehen von dem Herrn Kriegsminister, dem Abg. Auer. (Heiterkeit.) Sie würde ihm auch in sachlicher Hinsicht zufallen, wenn diese Rede den Erfolg hätte, das Centrum zum Beharren auf seinem bisherigen Standpunct zu veranlassen. (Zustimmung rechts.) Die Taktik der Herren von der Socialdemokratie ist recht durchsichtig. Was wollen denn diese Herren? Was war der Zweck der gestrigen Rede des Abg. Auer? Es war der, das Centrum festzunageln auf eine unhaltbare Position. Wenn das der Socialdemokratie gelingt, dann ist der Sieg der ihrige, das Centrum wird sich des Erfolges nicht rühmen können, es ist das Opfer. Nun hat die gestern vom Abg. Reindl verlesene Erklärung erkennen lassen, daß das Centrum sein letztes Wort noch nicht gesprochen hat, daß es seine endgiltige Entscheidung vorbehalten will bis zur dritten Lesung. Dem gegenüber möchte ich mir gestatten, darauf hinzuweisen, daß es heute viel leichter ist, den bisherigen Standpunct zu verlassen, als in der dritten Lesung. (Sehr wahr!) Wenn Sie heute diesen Standpunct aufrecht erhalten, dann setzen Sie sich bei der dritten Lesung mit sich selbst in Widerspruch. Deshalb rathe ich Ihnen, wenn Sie der Regierung Das geben wollen, was sie fordern zu müssen glaubt nach ihrer festen Ueberzeugung, falls sie die Ordnung aufrecht erhalten soll, daß, was Sie geben wollen, heute zu geben und zu bedenken das Wort: Bis dat, qui cito dat. (Beifall rechts.)

Während der Rede ist Reichskanzler Fürst Hohenlohe in den Saal getreten.

Abg. **Lenzmann** (frs. V.): Angesichts der Vorlage muß man sich doch fragen, was ist denn geschehen, daß etwas so Ungeheuerliches geschehen soll, daß man solche Anomalien gegen die bisherigen Rechtsgrundsätze schaffen will, und zwar nicht im Wege des Ausnahmegesetzes, sondern auf Grund des gemeinen Rechts. Geschehen ist nur der Mordangriff auf den Präsidenten Carnot, in Deutschland hat sich gar nichts ereignet. Wenn man derartige Bestimmungen, wie sie die Vorlage bringt, will, dann fällt doch die Beweislast, daß Derartiges nothwendig ist, den Befürwortern dieser Maßregeln zu. Wir haben aber in der Commission die Regierung vergeblich aufgefordert, Material dafür beizubringen. Hätte man die Vorlage im Frühjahr gleich nach dem Carnot'schen Mordattentat eingebracht, dann hätte man das Land vielleicht überrumpeln können, wie seiner Zeit mit dem Dynamitgesetz. Statt dessen ist man neun Monate später gekommen und beruft sich, ohne weiteres Material beizubringen, auf die allgemeine Weltlage und auf die Behauptung des Ministers v. Köller, daß die Socialdemokraten die Revolution wollen. Man kann doch aber nicht verlangen, daß wir diese Behauptung als richtig anerkennen. Wir halten sie nicht für erwiesen, und daß noch unzählige Andere dieser Meinung sind, beweisen die vielen Proteste, die eingelaufen sind. Man beruft sich auf die anarchistischen Erscheinungen; aber um diese von unseren Grenzen fernzuhalten, dazu genügt schon die geltende Gesetzgebung, und es ist ein Aberglauben, daß, wenn diese nicht genügt, derartige Polizeigesetze uns schützen sollen. In anderen Ländern giebt es, trotz ungünstigerer Verhältnisse als bei uns, kein Analogon für ein solches Gesetz, das die bisherigen Strafen um 200 Procent verschärfen will. Bei unserem Richterpersonal das Strafmaximum ohne Noth in die Höhe zu setzen, halte ich für sehr bedenklich. Die Regierungen konnten keinen einzigen gerichtlichen Fall einer Aufforderung zum Verbrechen beibringen, wo auf die bisherige Maximalstrafe erkannt ist und der Schluß möglich war, daß der Richter eventuell noch schärfer erkannt hätte. Den Antrag Gröber halte ich durchaus nicht für berechtigt, und er stellt das ganze System in Frage. Es scheint eine Brücke zu dem Antrage der Conservativen sein zu sollen. Zwischen dem Antrage Barth und dem der Conservativen besteht ein erheblicher Unterschied; ersterer will nur strafen, wenn die Absicht vorliegt, zur Begehung einer strafbaren Handlung anzureizen, während der Antrag Levetzow pädagogisch wirken will. Man braucht kein Mißtrauen gegen die Richter zu haben — und ich unterscheide mich darin von meinen politischen Freunden auf der Linken, daß ich das größte Vertrauen zu den Richtern habe — und kann doch gegen ein solches von kautschukartigen Bestimmungen durchsetztes Gesetz große Bedenken hegen. Der Justizminister wird, wie ich meine, beim Centrum kein Glück haben. Seine Worte, daß mit dem Schicksal des §. 111 das des ganzen Gesetzes entschieden ist, haben wir mit großer Freude begrüßt, und ich hoffe sogar, daß die Regierung nach Ablehnung des §. 111 uns die Mühe ersparen wird, noch 14 Tage einen todten Leichnam zu Grabe zu tragen. Wenn aus den Justizgesetzen nichts wird, so ist die Regierung daran schuld, die uns nicht die nöthige Zeit dazu gegönnt hat; ihr fällt die Verantwortung dafür zu, daß der Reichstag auf diesem Gebiete nichts Positives zu Stande gebracht hat. — Das Gesetz, mit dem wir uns hier beschäftigen, kann ich nicht anders nennen als ein polizeiliches Ausnahmegesetz. (Lebhafter Beifall links.)

Preußischer Minister des Innern **v. Köller**: Wie der Abg. Lenzmann dieses Gesetz bezeichnen will, das ist seine Sache. (Sehr richtig! — große Heiterkeit.) Auch den von ihm gemachten staatsrechtlichen Ausführungen will ich nicht folgen, denn ich hätte so viel zu widerlegen (Lachen links. — Rufe: Na, na!), daß ich mich geniren müßte, Ihre Zeit so lange in Anspruch zu nehmen. Wenn der Abg. Lenzmann aber sagt, die verbündeten Regierungen trügen die Verantwortung für diese Vorlage, und wenn er gewissermaßen den Regierungen einen Vorwurf hat machen wollen, so will ich ihm darauf erwidern, daß die Regierungen jeder Zeit die Verantwortung für ihre Handlungen tragen werden, und ob Sie hier im hohen Reichstage die Gründe richtig finden, welche die Regierungen leiten, oder nicht, das wird der Regierung im Großen und Ganzen ziemlich gleich sein. (Großer Lärm. — Stürmische Rufe: Oho!) Meine Herren, zu den Acten der Regierung bedürfen wir Ihrer nur soweit, als Sie den Gesetzen zuzustimmen haben, die vorgelegt werden, oder die Gelder zu bewilligen haben. Sie mögen Ihre Zustimmung zu Gesetzen verweigern, nun, dann werden sie eben keine Gesetze. Ob die Regierung aber Gesetzentwürfe vorlegen will oder nicht, das zu beurtheilen ist Ihres Amtes nicht. Ich habe sonst mit dem Abg. Lenzmann gern discutirt, aber, wenn er der Regierung nicht glauben will, wenn sie behauptet, die Socialdemokratie sei keineswegs eine harmlose Reformpartei, so muß ich mich noch auf einige Beispiele berufen. Im Uebrigen sind der Commission bereits 26 bezügliche sehr bedenkliche Schriftstücke vorgelegt worden; der gegentheilige Vorwurf des Abg. Lenzmann war also irrig. Daß die Socialdemokraten nicht so liebe harmlose Bürger sind, beweisen die theilweise verstohlen laut werdenden Aeußerungen der Socialdemokratie, die der Abg. Lenzmann nur theilweise studirt zu haben scheint. Ich glaube, der Abg. Lenzmann hat seine Kenntniß nur aus einem Volkskalender, dem „Schlesischen Landboten" (Heiterkeit), der die Socialdemokraten als völlig harmlos hinstellt. Der Abg. Lenzmann glaubt den Leuten zuviel, während ich derartige Redensarten für infame Lügen halte. In einer Volksversammlung in Schleswig-Holstein sagte ein Redner, er würde vor keinem Verbrechen zurückschrecken. (Rufe bei den Socialdemokraten: Anarchist!) Ja, wenn man Derartiges anführt, sagen Sie, Anarchist! Ob Sie oder Ihre Brüder Derartiges sagen, ist doch ganz gleichgiltig! In Aachen, in Frankfurt a. M. führten Redner aus, daß, wenn man auch gewisse Thaten als gemeine Verbrechen bezeichnet, sie in ihren Augen keine seien. Auch in Berlin sind Sachen passirt, die ich nicht goutiren kann. Ein Mitglied dieses Hauses, Vogtherr, hat hier eine Versammlung mit einem Hoch auf die revolutionaire Socialdemokratie geschlossen. Ein anderer Abgeordneter, Liebknecht, sagte bei der Maifeier, die Socialdemokratie müsse die Macht in die Hände bekommen. Ja, Sie halten das Alles für harmlos, die Regierung kann das nicht. Der Abg. Stadthagen sagte, der Reichstag möge die Inschrift bekommen: Hier zahlt man die höchsten Preise für Lumpen! (Rufe rechts: Pfui!) Und nun sehen Sie sich die Presse der Socialisten oder Anarchisten an; denn das ist Alles ganz gleich. Selbst der socialistische „Akademiker" — denn auch die jungen Leute, die besser vielleicht noch ein paar Jahre die Schulbank gedrückt hätten, haben bereits ein eigenes Organ gegründet — ergeht sich in den aufreizendsten Ausführungen. Der „Vorwärts" sagt am 20. Februar, die Zufriedenheit in der Welt sei das scheußlichste Laster — das ist doch ein unerhörter Blödsinn. Weiter citirt Redner Artikel der „Volkswacht" und die von der Socialdemokratie verbreitete „Bibel in der Westentasche", lauter infame gemeine Parodien auf die christliche Lehre. Sie sagen dem gegenüber, es ist kein Bedürfniß da für ein derartiges Gesetz, und bestreiten, daß derartige Verherrlichung von Verbrechen keine Remedur erheische. Ich glaube aber, daß im Lande draußen, wenn der erste Rausch der Protestversammlungen verflogen sein wird, die Ueberzeugung sich Bahn brechen wird, daß es so nicht weiter geht. Die verbündeten Regierungen haben sich sehr schnell geeinigt, Ihnen diese Vorlage zu unterbreiten. Die Antwort hat nun der Reichstag, die Vertretung des deutschen Volkes. Die verbündeten Regierungen werden in Ruhe abwarten, welche Antwort sie bekommen. Sie sind der Ueberzeugung, daß derartigen Zuständen Einhalt gethan werden muß. Ueber die Antwort, die sie Namens der Nation abgeben wollen, einigen sie sich nun! (Beifall rechts.)

Abg. **Bebel** (Soc.): Wenn das wahr ist, was der Kriegsminister gestern über die Aufgaben der Armee gesagt hat, so ist §. 112 überflüssig, und wir werden uns bei dieser Gelegenheit sehr gründlich mit dem Kriegsminister auseinandersetzen. Die Ursache zu dieser Vorlage war das Attentat auf den Präsidenten Carnot; man hätte sie nach Analogie der lex Heinze die lex Caserio nennen können; das hinderte aber unsere „nationalen" Parteien nicht, dieses ausländische Gewächs mit Befriedigung zu begrüßen. Aus unserem Verhalten haben weder die Regierungen noch die anderen Parteien Material für ein solches Gesetz finden können; darum haben sie Dinge aus dem Auslande herbeizuschaffen sich bemühen müssen, Vorgänge, die zum Theil im Auslande selbst gar kein Aufsehen hervorgerufen haben und auch keine Veranlassung zu außerordentlichen Maßregeln gaben, die aber, wenn sie in Deutschland sich ereignet hätten, sofort den Ruf nach Ausnahmegesetzen hervorgerufen hätten. Ich erinnere an den Kohlengräberstreik in Nordengland und die Eisenbahnrevolten in Amerika. Ich glaube, die Vorlage ist ein Tendenzgesetz zur Korrumpirung der Rechtsprechung und wird gerade das Gegentheil von dem erzielen, was es erst werden soll.

Gestern ist von den verschiedensten Seiten aufmerksam gemacht worden auf die außerordentliche Dehnbarkeit der Bestimmungen des §. 111. Was wird danach in Deutschland in Zukunft noch möglich und erlaubt sein? Der Reichskanzler sagte zwar, die Freiheit des Denkens und der Wissenschaft werde durch dieses Gesetz nicht bedroht werden. Hat denn der Reichskanzler nicht im Laufe der Verhandlungen von den Centrumsrednern gehört, daß das Gesetz nicht nur gegen die unschuldig Verführten, sondern vor Allem gegen die Urheber, die Männer der Wissenschaft, sich richten solle. Und das Centrum ist es doch gewesen, das diesem §. 111 diese Prägung gegeben hat. Und während der Commissionsverhandlungen sind die Conservativen mit dem Centrum durch Dick und Dünn gegangen. Sie haben erst Material herbeigetragen aus den Werken der Philosophen, z. B. aus den Werken Nietzsche's. Wenn Sie aber sagen, vor den Professoren werde der Staatsanwalt Halt machen, so heißt das doch die nackteste Classenjustiz proclamiren! (Lebhafter Beifall), zu erklären, daß man nur das Volk verfolgen will. Als das Socialistengesetz fallen mußte, und man auf die Gefahr hinwies, wenn das Ausnahmegesetz aufgehoben würde, da fiel von gewisser Seite das stolze Wort: „Die Socialdemokratie überlassen Sie mir, mit der Socialdemokratie werde ich allein fertig!" Jetzt nach vier Wochen ist dieses stolze Wort vergessen, man ist mit der Socialdemokratie nicht fertig geworden und hat dieses Umsturzgesetz eingebracht. Und wenn dieses Gesetz fallen wird, dann werden Sie wieder ein Ausnahmegesetz gegen uns einbringen. Dieses Ausnahmegesetz wird anders sein müssen, als das alte — aber fertig werden Sie mit der Socialdemokratie nicht! Und wenn etwas geeignet ist, den Untergang dieser famosen Staats- und Gesellschaftsordnung herbeizuführen, dann vernichten Sie es weder mit dieser Vorlage noch mit dem zukünftigen Ausnahmegesetz! (Lebhafter Beifall bei den Socialdemokraten.)

Man hätte erwarten sollen, daß für einen so wichtigen Paragraphen genügendes Material vorgelegt worden wäre. Herr von Puttkamer hat sich bei solchen Gelegenheiten weit gewandter und geschickter benommen als Herr von Koeller; der kann bei jenem in die Schule gehen. Jetzt greift man die Sache viel plumper an. (Herr v. Koeller kommt in diesem Augenblick in den Saal. Große Heiterkeit.) Wir verlangen ja nicht, daß die ganzen Actenstücke uns vorgelegt werden, wohl aber so weit, daß eine Beurtheilung derselben möglich sei und daß dieses Material den Commissionsacten beigefügt werde. Zum Theil ist das geschehen; was aber das Material für den §. 111 der Vorlage betrifft, so ist das in dem Commissionsbericht nicht enthalten. Das gegenwärtige Strafgesetz reicht vollkommen aus, um Bestrebungen zu treffen, wie sie getroffen werden sollen; denn die Zahl der betreffenden Verurtheilungen ist eine so außerordentlich geringe, daß sie sich kaum in Procenten ausdrücken lassen. Dagegen ist die Zahl der Majestätsbeleidigungen verhältnißmäßig hoch, obwohl die Strafe dafür eine sehr hohe ist. Mit Strafandrohungen lassen sich eben gewisse Vergehen nicht bekämpfen. Es wird in Zukunft nach diesem Gesetze nicht möglich sein, gewisse Verbrechen aus der materialistischen Weltanschauung heraus zu beurtheilen, den Zusammenhang gewisser Verbrechen mit den socialen Verhältnissen und wirthschaftlichen Einrichtungen der Gesellschaft zu beleuchten. Es ist aber doch etwas auffallend, daß man heute die Socialdemokraten als die Umstürzler der Staats- und Gesellschaftsordnung hinstellt. Die Socialdemokraten sind aber doch nur das Product der ökonomischen Entwickelung, sie ist erwachsen aus dem Boden der capitalistischen Gesellschaft, wie die bürgerliche Gesellschaft aus der feudalen allmählich sich herausentwickelt hat. Die heutige Gesellschaft ist nicht die denkbar beste und ist nicht die letzte. Diese geschichtsphilosophische Betrachtung kann Niemand als unrichtig bestreiten (Lachen). — Die Nationalliberalen freilich sind zu Allem fähig! Sie wollen uns die gesetzliche Bethätigung unserer Bestrebungen unmöglich machen, und da kommen Sie und nennen uns Feinde der bürgerlichen Gesellschaft! Wir thuen nur Das, was die bürgerlichen Geschichtsphilosophen und Professoren vor uns gesagt haben (Abg. v. Buchka: Sehr traurig!). — Aber es ist wahr! Uns wollen Sie verfolgen und die Urheber schonen! Wenn Sie aber uns so behandeln, dann vergessen Sie nicht, daß Christus nach den Begriffen der Römer ein Feind der römischen Staatsherrschaft war (lebhafte Zustimmung links, Unruhe und Widerspruch rechts und im Centrum), genau so, wie wir heute als Feinde der bürgerlichen Gesellschaft angesehen werden. Christus ist als Hochverräther gekreuzigt worden (Unruhe rechts und im Centrum), und die Anhänger Christi im römischen Reiche wurden genau so verfolgt, wie Sie uns verfolgen, nur mit den barbarischeren Mitteln der damaligen Zeit. Die ersten Christen haben Widerstand gegen den Staat geleistet (Zurufe rechts: Nicht wahr!) Sie klagen uns als Revolutionäre an. Uns Socialdemokraten haben Sie noch nicht nachweisen können, daß wir unsere Ziele auf dem Wege gewaltsamer Revolution erreichen wollen. Umgekehrt aber hat sich die ganze Entwickelung der bürgerlichen Gesellschaft von der großen englischen Revolution im 17. Jahrhundert an durch Revolutionen vollzogen. Es ist aber eine geschichtsphilosophische Grundlehre, daß, wenn die Staatseinrichtungen mit dem allgemeinen Willen der Bevölkerung im Widerspruch stehen, die gewaltsame Selbsthilfe ein erlaubtes Mittel ist. Der Philosoph Fichte hat theoretisch die Revolution proclamirt — er würde ins Gefängniß wandern müssen. Herr von Sybel schildert die ganze Entwicklung der französischen Revolution bis zum Convent als nothwendig. Wollen Sie bestreiten, daß ohne die ganze revolutionaire Entwicklung von der großen französischen Revolution an bis 1848 ein deutscher Reichstag überhaupt möglich wäre? Der deutsche Kaiser hat einmal vor ein paar Jahren in einer Rede gesagt: „Die ganze moderne Gesellschaft beruht auf der französischen Revolution". Wenn der Kaiser künftig wieder einmal einen solchen Ausspruch thun würde (Vicepräsident v. Buol erhebt sich und greift nach der Glocke) — wird er nicht bestraft. Aber wenn ein Socialdemokrat in einer Versammlung oder einem Buch oder Zeitungsartikel eine solche Anschauung niederlegen würde, würde er nach §. 111 ins Gefängniß wandern. Wenn die Opposition gegen die Umsturzvorlage sich erst spät geltend machte, so lag das daran, daß die Bedeutung des Gesetzes erst allmählich klar wurde. Es ist auch unrichtig, daß die gegenwärtige Vorlage des Centrums schlimmer sei als die Regierungsvorlage, denn der gewollte Zweck wird durch die erstere weit besser erreicht als durch diese. Ich habe ausgeführt, daß die Verherrlichung des 18. März unter der gegenwärtigen Vorlage zu harten Strafen führen müßte; dem gegenüber verweise ich auf eine Broschüre eines katholischen Kaplans, eine Verherrlichungsrede auf die Märzgefallenen. Auch sonst wimmelt es ja von Verherrlichungen der Revolution. Redner verliest Gedichte des Geh. Hofrathes Rud. von Gottschall, des Geschichtsschreibers Zimmermann, Wilhelm Jordan's, der 1848 Marine-Secretair war und nationalliberal ist. (Heiterkeit.) Ich wollte nicht in den Jugenderinnerungen des verehrten Abg. Dr. Hammacher nachsuchen (Heiterkeit), es dürften bedenkliche Verstöße gegen §. 111 zu Tage treten. Wie ist in der deutschen Presse das Attentat Blinds auf Herrn v. Bismarck verherrlicht worden (Ruf rechts: Schlimm genug!) Ich erinnere auch noch des Bildes in einem süddeutschen Blatte, wo zwischen Bismarck und den die Pistole auf ihn anlegenden Blind der Teufel springt und ruft: Halt, der gehört mir! (Stürmische Heiterkeit.) Lesen Sie die Gedichte von Emil Rittershaus gegen Bismarck, wo er ihn mit Geßler vergleicht. Einer der loyalsten Unterthanen des preußisch-deutschen Reichs ist ein bekannter Geschichtsprofessor in Berlin. Als 1860 die Frage des Annexionswesens auftauchte, entstand eine starke Strömung auch in Sachsen unter den Nationalliberalen dahin. Sie wurden nur durch eine Klausel im Friedensvertrag von Bestrafung wegen Hochverraths bewahrt. Damals forderte jener Professor auf, man möge sich nicht abhalten lassen, die Paragraphen des sächsischen Strafgesetzbuchs über Hoch- und Landesverrath zu mißachten, sondern in die Action eintreten. Der das that, war der Professor von Treitschke, ebenfalls ein Nationalliberaler. (Heiterkeit.)

Auch der Culturkampf hat wunderbare Blüthen gebracht, die in der ganzen culturkämpferischen Presse damals mit dem größten Behagen abgedruckt wurden, die heute aber unzweifelhaft unter §. 111 fallen würden. So entsinne ich mich eines Gedichtchens von einem Collegen eines Abgeordneten aus dem Centrum, einem Braunschweiger Schornsteinfegermeister, in dem davon gesprochen wurde, Roma's Pfaffen zu erhängen oder zu erwürgen! Herr von Köller beruft sich auf die „Bibel in der Westentasche". Zunächst constatire ich, daß diese nicht von einem socialdemokratischen, sondern von einem atheistischen Verlage herausgegeben ist. Aber ich kann ganz andere Urtheile über die Religion, die von Anhängern der bürgerlichen Gesellschaft gefällt worden sind, anführen (Zuruf: Friedrich der Große!) — nicht nur Friedrich den Großen, sondern auch Professoren. Herr von Köller beruft sich dann auf einen Artikel im „Schlesischen Volkskalender", den er als unerhörten Blödsinn bezeichnet. Wenn das wirklich ein unerhörter Blödsinn wäre, wie kann sich Herr von Köller dann darauf zur Begründung der Umsturzvorlage berufen! (Große Heiterkeit.) Sollte ein Mitglied meiner Partei den Ausspruch von den „Lumpen" gethan haben, so stehe ich nicht an, das als im höchsten Grade geschmacklos zu bezeichnen — aber wie kann das zur Begründung dieser Vorlage dienen! Herr von Köller erzählt uns, wie die socialdemokratischen Versammlungen stets mit einem „Hoch auf die internationale Socialdemokratie", geschlossen werden, daß dann aber schnell darauf die Versammlungen geschlossen werden, daß die Polizei nicht mehr Zeit habe, zur Auflösung zu schreiten. Wie kann ein ernster Mann in einer Versammlung ernster Männer eine solche Behauptung aufstellen! (Heiterkeit und Beifall.) So fix ist schon die Berliner Polizei (Heiterkeit), und wenn sie es nicht gethan hat, so liegt das daran, daß die Berliner Polizei nach meiner Auffassung einsichtiger ist als ihr Chef, Herr von Köller. (Große Heiterkeit.) Wenn Ihnen schon die bloße Existenz der Socialdemokratie staatsgefährlich ist, dann freilich ist überhaupt nicht mehr zu reden! Herr von Kardorff erklärte gestern, daß seine Partei — es sprach ja daraus der Geist des Herrn von Stumm, er hat die Erklärung wohl auch verfaßt (Rufe: Nein!) — dann sind Sie schon vollkommen vom Stumm'schen Geiste erfüllt — der Socialdemokratie auch die legitime Bethätigung ihrer Anschauungen auch auf dem Boden der jetzigen Staats- und Gesellschaftsordnung unmöglich machen will. (Abgeordneter von Kardorff: Sehr richtig!) Herr von Kardorff bestätigt es. Das sind ja Anschauungen von Fanatikern, da hört die Vernunft auf! (Große Unruhe.) Wenn Staat und Gesellschaft die Grundsätze, die Herr v. Kardorff gestern proclamirte, acceptiren wollte, dann freilich würde das Blutbad die unvermeidliche Folge sein (große Unruhe) — jetzt bestreiten Sie es, das zu wollen, soeben haben Sie es ausdrücklich bestätigt.

Nun glaubt Herr v. Koeller uns besonders damit verhöhnen zu können, daß er uns die „Partei der Liebe" nannte. Wenn eine Partei diesen Titel verdient, so sind es wir allerdings (Lachen rechts), die wir auf unser Banner die Worte Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit geschrieben haben, Worte, die sich vollständig mit den Bestrebungen eines wahren Christenthums decken. (Lachen rechts.) Spotten Sie darüber, soviel Sie wollen, Sie haben ja längst aufgehört, Ideale zu besitzen. (Lachen rechts. Lebhafter Beifall bei den Socialdemokraten.) Sie vertreten den nackten Materialismus (gesteigerter Widerspruch), den Beutel weiter zu füllen (steigender Widerspruch). Unser Ideal von Bruderliebe können Sie nicht verstehen. Bei unseren heutigen Zuständen kommt es nur darauf an, welcher gesellschaftlichen Schicht man angehört, um vor den Staatsanwalt zu kommen. (Lebhafter Widerspruch.) Der Ceremonienmeister v. Kotze, der sich gegen das Zweikampfverbot vergangen, hat heute noch keinen Staatsanwalt gefunden, und das unter Billigung seitens der allerhöchsten Person.

Präsident v. Buol bittet den Redner, die allerhöchste Person nicht in die Debatte zu ziehen, da das dem Brauche des Hauses nicht entspreche.

Bebel unterzieht die heutige Rechtspflege einer scharfen Kritik; das Urtheil hänge gelegentlich von Zufälligkeiten ab, vor welche Kammer man komme u. dergl. Man dürfe angesichts unserer Rechtsverhältnisse nicht weitere dehnbare Paragraphen, wie §. 111, schaffen. „Wer es ehrlich mit dem Wohle des Volkes meint, muß die Vorlage in den Orkus senden!" (Bravo! bei den Socialdemokraten.)

Justizminister **Schönstedt**: Der Vorredner hat die Justizbehörden in maßloser Weise angegriffen. Ich weise die Behauptung von irgendwelcher parteilichen Justizpflege in voller Entrüstung zurück. (Beifall und Widerspruch bei den Socialdemokraten.) Auf alle einzelnen Fälle kann ich nicht eingehen, aber auf einige. Der Vorredner ist bezüglich v. Kotze's im Irrthum. v. Kotze und v. Schrader sind wegen Zweikampfes angeklagt; ein Termin hat entweder schon stattgefunden oder findet in den nächsten Tagen statt. Der Vorredner hat ferner behauptet, Freiherr v. Stumm sei wegen Herausforderung zum Zweikampfe auf Anweisung von oben nicht angeklagt. Diese Behauptung entbehrt jeder Begründung; die Anklage ist bisher nicht erhoben, weil v. Stumm als Abgeordneter von Strafverfolgung befreit ist, sie wird aber später erhoben werden. Der Minister bespricht sodann noch die von Bebel angeführten Fälle von verschiedenen Urtheilen zweier Breslauer Kammern in derselben Sache und weist schließlich die Behauptung, daß in Berlin oft Freisprechung oder Verurtheilung von dem Zufalle abhänge, vor welche Kammer man komme, als unbegründet mit voller Entschiedenheit zurück. (Beifall rechts, Widerspruch bei den Socialdemokraten.)

Freiherr **v. Hodenberg** (Welfe) verwirft die ganze Vorlage, da ihre Bestimmungen gegen Umsturzbestrebungen, die getroffen werden sollen, doch nichts nützen.

Abg. **Schall** (conservativ) wendet sich gegen die Bestrebungen der Socialdemokratie und vertheidigt das Christenthum gegen die Angriffe Bebel's: „Das Christenthum als solches bedarf zwar keines Schutzes, aber gegen solche Schriften, wie „Die Bibel in der Westentasche" (aus der Redner einige Stellen citirt) muß man sich schützen; die Schrift verhöhnt auch das Alte Testament. Wie stellen Sie sich dazu, Herr Singer? Wenn ich gegen diese Schrift hier auftrete, so stehe ich hier als Vertreter nicht nur der Christen, sondern auch als Vertreter der gläubigen Juden. (Große Heiterkeit, Zurufe. Der Präsident rügt die Unterbrechungen.) Wenn Bebel heute hier auf die ersten Christen und Christus selbst exemplificirt, so protestire ich namens aller Christen gegen die Hereinziehung des Heiligen in die Debatte." (Lebhafte Zustimmung.) Redner legt schließlich gegenüber den Angriffen Bebel's seinen Standpunct in der Duellfrage dar, der dahin geht, das Duell sei zu verwerfen, aber zur Zeit sei es noch nicht ganz möglich, es vollständig aus der Welt zu schaffen. „Wir haben noch eine Ehre. (Die Socialdemokraten rufen: „Wir auch".) Sie (zu den Socialdemokraten gewendet) sagen es zwar, aber ich weiß es nicht." (Lebhafte Unterbrechungen. Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.) Redner verliest einen längeren Abschnitt aus einer von ihm an dem Grabe eines Officiers gehaltenen Rede, um seine Stellung zur Duellfrage noch

besser zu erläutern; dieser Officier sei in einem Duell gefallen, zu dem er durch den Spruch des Ehrengerichts gezwungen gewesen wäre.

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf: „Ich muß einen Irrthum des Vorredners berichtigen, daß nämlich jener Officier durch einen Spruch des Ehrengerichts zum Zweikampfe gezwungen worden sei. Dieser Spruch ist seit dem Bestehen der Ehrengerichte noch nie gefällt worden und kann auch nie gefällt werden.“ (Bewegung).

Hierauf wird ein Vertagungsantrag angenommen.

In einer persönlichen Bemerkung stellt Stadthagen (Soc.) seine vom Minister v. Köller citirte Aeußerung, betreffend die Reichstagsinschrift, dahin richtig, er habe sich in der Rede ausdrücklich gegen das Spitzelthum gewendet und hinzugefügt, wenn der Reichstag durch Annahme der Umsturzvorlage eine Begünstigung des Spitzelthums beschließe, so könne die Inschrift gewählt werden: „Hier werden die höchsten Preise für Lumpen bezahlt.“

Minister v. Köller erwidert: „Ich stütze mich auf den ordentlichen Bericht des überwachenden Polizeicommissars. Dieser Bericht weicht ja nur wenig von der Fassung ab, die der Abg. Stadthagen nach seiner Erinnerung soeben vorgetragen, und, wo er abweicht, ist er mir viel glaubhafter, als Stadthagen's Erinnerung.“

In weiteren persönlichen Bemerkungen wendet sich Lenzmann (frei. V.-P.) gegen den Justizminister Schönstedt, der kurz erwidert.

v. Kardorff (R.-P.) verwahrt sich gegen Bebel's Behauptung, daß die gestrige Erklärung der Reichspartei vom Freiherrn von Stumm inspirirt sei.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Fortsetzung der heutigen Berathung. Schluß 5¼ Uhr.

---

§§ Berlin, 9. Mai. (Privattelegramm.) Die Reichstags-Commission für die Novelle zum Branntweinsteuergesetz beschäftigte sich heute mit Artikel II der Vorlage, welcher bestimmt, daß neben den bestehenden Branntweinsteuern in denjenigen Brennereien, welche in einem Jahre mehr als 300 hl reinen Alkohols erzeugen, von der mehrerzeugten Alkoholmenge ein besonderer Zuschlag zur Verbrauchsabgabe (Brennsteuer) erhoben werden soll, und zwar giebt die Vorlage dafür in landwirthschaftlichen und gewerblichen Brennereien besondere Formulirungen für die Staffelung der Brennsteuer, für die Production von 300 bis 3600 hl im Betriebsjahre von je 0,5 bis 6 ℳ. Die Abgg. Graf Mirbach und Graf Stolberg haben einen Antrag eingebracht, der bezweckt, die Melassebrennereien mehr einzuschränken, oder doch ihre weitere Ausdehnung zu verhindern. Nach längerer Debatte wurden sowohl diese Anträge, als auch die von den Abgg. Dr. Paasche (natlib.) und Müller-Fulda (Centr.) gemachten Vorschläge zur Abänderung der Staffelsätze, und schließlich auch die Formulirungen der Regierungsvorlage über die Staffelung der Brennsteuer abgelehnt. — Die Erschwerung des Sommerbetriebs (besondere Brennsteuer für die landwirthschaftlichen Brennereien, die im Laufe des Betriebsjahres Maischbottichsteuer entrichtet haben) wurde nach den Vorschlägen der Regierungsvorlage genehmigt. Ebenso wurde §. 2 des Artikels II in der Fassung der Regierungsvorlage, wie folgt, angenommen: „Die Brennsteuer ist zu entrichten, sobald die erzeugte Alkoholmenge in der Brennerei amtlich festgestellt ist oder die Berechnung der steuerpflichtigen Alkoholmenge im Wege der Abfindung stattgefunden hat. Zur Entrichtung ist der Brennereibesitzer verpflichtet. Eine Stundung findet nicht statt.“ — Eine längere Debatte knüpfte sich an den §. 3 des Artikels II, welcher von den Exportprämien handelt und in der Regierungsvorlage folgende Fassung erhielt: „In denjenigen Fällen, in welchen bei der Ausfuhr von Branntwein nach dem Auslande ein Erlaß oder eine Vergütung der Branntwein-Verbrauchsabgabe eintritt, ist der Betrag von 6 ℳ für jedes Hektoliter reinen Alkohols zu erstatten. Der Vergütungssatz von 6 ℳ unterliegt nach näherer Bestimmung des Bundesraths aller drei Jahre einer Revision und ist vom Bundesrath für die folgenden drei Jahre entsprechend herabzusetzen, wenn im Zeitraum der drei vorausgegangenen Jahre die Durchschnittssumme der gezahlten Vergütungen höher gewesen ist als die durchschnittliche Jahreseinnahme an Brennsteuer.“ Hierzu hat Abg. Gamp eine Abänderung vorgeschlagen, dahingehend, daß die Exportprämie mit „mindestens“ 6 ℳ festzusetzen sei, daß der Revisionstermin von drei Jahren zu entfallen habe und daß für den zur Essigbereitung oder zu anderen gewerblichen Zwecken verwendeten Spiritus eine Vergütung der Brennsteuer bis zum gleichen Betrage der Ausfuhrprämie gewährt werde. — Staatssecretair Graf v. Posadowsky sprach sich gegen den Vorschlag des Antrages Gamp, soweit er die Exportprämie erhöhen will, aus. Er warnte vor der Festsetzung zu hoher Ausfuhrvergütungen, die leicht zu Repressalien des Auslandes führen könne. Die indirecte hohe Prämie nach dem Gesetze von 1887 habe uns bereits den Export nach Frankreich gekostet. Redner wünscht, daß für das Inkrafttreten des Gesetzes nicht der 1. Juli, sondern der 1. October als Termin bestimmt werde. Abgeordneter Wurm (Soc.) richtet an den Vertreter des Reichsgesundheitsamtes eine Frage über den Stand der Arbeiten zur Herstellung eines besseren Denaturirungsmittels. Geheimrath Dr. Sell erwidert, daß an der Lösung dieser Aufgabe in einem besonderen Laboratorium des Reichsgesundheitsamtes gearbeitet werde; bei den entgegenstehenden Schwierigkeiten lasse sich ein Zeitpunkt für die Beendigung der Arbeiten noch nicht bestimmen. Von verschiedenen Seiten wurde auf die Nothwendigkeit hingewiesen, der Alkoholessig-Industrie, welche in ihrem Kampfe mit der Holzessig-Industrie zu unterliegen drohe, diesen Kampf zu erleichtern; es würde dadurch auch der inländische Consum gesteigert werden. — Wegen Beginns der Plenarsitzung wurde die Fortsetzung der Berathung auf morgen vertagt.

§§ Berlin, 9. Mai. (Privattelegramm.) In der Wahlprüfungscommission wurden heute die Mandate der Abgg. Fuchs (Bochum-Gelsenkirchen, C.), v. Salisch (Militsch-Trebnitz, kc.) und Walter (Jena-Neustadt, nat.-lib.) für giltig erklärt.

§§ Berlin, 9. Mai. (Privattelegramm.) In der Petitionscommission stand heute eine Petition eines Herrn Jahn aus Leipzig auf der Tagesordnung, die dahin geht, der Reichstag möge den Fürsten Bismarck zum „Ehrenbürger des deutschen Reiches“ ernennen. In einer früheren Sitzung der Commission war die Verhandlung vertagt worden, um zunächst in Anwesenheit eines Regierungsvertreters klar zu stellen, ob es überhaupt ein „Deutsches Reichsbürgerrecht“ gebe. Heute mußte der Gegenstand wiederum von der Tagesordnung abgesetzt werden, da weder der bestellte Referent über die Petition, Abgeordneter von Herder, noch der angemeldete Regierungscommissar, Geh. Rath von Wermuth, erschienen waren. Der Letztere hatte sich mit anderweitigen dringenden Amtsgeschäften entschuldigt. — Die Commission beschäftigte sich ferner wieder mit den oft erwähnten Petitionen des Herrn v. Carstn-Lichterfelde, der Entschädigungsansprüche in Höhe von etwa 20 Millionen an den Militairfiscus erhebt. Die Regierungsvertreter bezeichneten diese Ansprüche als in jeder Hinsicht unbegründet und theilten mit, daß wegen der in den Petitionen erhobenen schweren Anschuldigungen gegen Beamte gerichtlich vorgegangen werden solle. Die Commission beschloß, dem Plenum schriftlichen Bericht zu erstatten mit dem Antrage auf Uebergang zur Tagesordnung.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 9. Mai. Die telephonische Verbindung zwischen Leipzig und Berlin war auch heute wieder durch Gewitter gestört. Infolge dessen wurde der Nachrichtendienst beeinträchtigt.

-g- Leipzig, 9. Mai. Im jüngst erschienenen Verwaltungsbericht weist Herr Stadtbibliothekar Dr. Wustmann u. A. darauf hin, daß die Stadtbibliothek im Jahre 1893 so reich beschenkt worden ist, wie seit vielen Jahren nicht. Die „Stiftung für die Stadt Leipzig“ erwarb gegen Ende des Jahres für 18 000 ℳ aus dem Nachlaß Friedrich Zarncke's dessen Goethesammlung und überwies sie der Bibliothek. Bekanntlich besteht die Sammlung hauptsächlich aus Bildnissen, vor Allem den Bildnissen Goethe's selbst, sodann aber auch aller hervorragender Personen, die mit Goethe in Berührung gekommen sind, und aus Abbildungen der Städte und Plätze, wo er geweilt hatte. An Büchern ist die Bibliothek 1893 um 629 Bände vermehrt worden. Von diesen waren 475 neu gekauft, 69 antiquarisch gekauft, 60 geschenkt, 7 vom Rath abgeliefert, 4 aus dem Archiv abgegeben.

x. Leipzig, 9. Mai. Gestern Abend fand im Burgkeller eine Versammlung der Vertreter der Leipziger Militairvereine statt, in welcher endgiltig über die Art und Weise der Ausführung der von den hiesigen Militairvereinen geplanten Gedenkfeier der 1870er Ruhmestage berathen und beschlossen wurde. Der Versammlung, welche von etwa 100 Delegirten besucht war, wohnten auch die Herren Officiere der Landwehr Rittmeister Kind, Rittmeister Schröder und Hauptmann Rost bei. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende Herr Schatte die Erschienenen begrüßt und der Schriftführer des Bezirks Herr Gebla die Protokolle über die Vorberathungen des bisherigen für die geplante Feier thätigen Comités verlesen hatte, erläuterte Herr Schatte den aufgestellten Entwurf der in Aussicht genommenen Festlichkeiten und begründete die Berechtigung der Ausführung der Feier durch die Militairvereine. Der Ausschuß betrachtet es als eine Ehrenpflicht der alten Soldaten, die Erinnerung an jene gewaltigen Kämpfe und die daraus hervorgegangenen Errungenschaften wach zu halten und sie dem jüngeren Geschlecht vor Augen zu führen. Die geplante Aufführung soll weniger eine glänzende Schaustellung als ein Stück deutscher Geschichte bieten und die Bedeutung der Kämpfe von 1870/71 in das rechte Licht setzen, sowie die Errungenschaften des letzten Krieges markig vor Augen führen. Es sollen die Kämpfer von damals geehrt und in der Bevölkerung jene Liebe zum deutschen Vaterlande wach gerufen werden, welche Alles daran setzt, „Schwer Errungenes festzuhalten“. Herr Crome-Schwiening, Dramaturg des Stadttheaters, Verfasser des aufzuführenden Jubiläumsfestspieles, gab hierauf eine farbenreiche und fesselnde Schilderung des Entwurfes seines Werkes, das ebenso eigenartig wie großartig angelegt ist und einen starken Erfolg erwarten läßt. Das Festspiel soll auf dem zu einem römischem Amphitheater umgewandelten Sportplatz aufgeführt werden und wird ein Stück deutscher Geschichte — von der Wegnahme Elsaß-Lothringens 1681 beginnend, die Erniedrigung und Erhebung Deutschlands 1806 und 1813 berührend und mit den 1870/71er Ruhmestagen (Schlußgruppe „Die Kaiserproclamation in Versailles“) endend in mächtig wirkenden Scenen, Gefechten, Gruppirungen und Bildern zur Anschauung bringen. Als Zeit der Aufführungen dieses vaterländischen Festspiels sind die ersten Tage des September festgesetzt worden, doch soll, wie gestern beschlossen, durch dieselben eine Beeinträchtigung der bisher begangenen Sedanfeier nicht stattfinden, sondern der Festausschuß wird sich mit dem Sedanfestcomité in Verbindung setzen, um eine einheitliche und gemeinsame Feier durchzuführen. Weiter wurde noch beschlossen, am 18. August eine ernste kirchliche Feier für die vereinigten Militairvereine zu veranstalten. Nachdem man sich über die Aufbringung der Garantiesumme für die Vorbereitungen der Festaufführungen und für die Bauten auf dem Festplatze, nach dem Voranschlag gegen 25 000 ℳ, noch dahin geeinigt hatte, daß jeder Verein nach seinem Ermessen und seinen Kräften sich betheiligt, legte das bisherige Comité sein Amt nieder. Es wurde dagegen bei Wiederwahl der Mitglieder desselben ein erweiterter Festausschuß, dem von jedem der betheiligten Vereine ein Vertreter angehört, neu gebildet.

— Dem „Originalgetränk Leipzigs“ ist in dem neuesten Heft der renommirten Familienzeitschrift „Universum“ ein Artikel aus der Feder B. Müller's gewidmet, welcher, mit Illustrationen von der Künstlerhand unseres Mitbürgers Otto Gerlach geschmückt, der Gose eine verdiente Würdigung zu Theil werden läßt. Wir versäumen deshalb nicht, unsere Leser und namentlich alle Verehrer der schaumgekrönten Fluth aus Döllnitz' Gauen auf das Heft besonders aufmerksam zu machen, zumal da auch die ebenso werthvollen wie zahlreichen Textbeiträge und Illustrationen jedes Heftes die Zeitschrift zu einem der beliebtesten und vornehmsten Familienblätter stempeln.

†† Leipzig, 9. Mai. Das Dienstmädchen Pauline G. in der Leplaystraße stürzte gestern Vormittag beim Putzen der Fenster infolge eines Schwindelanfalles eine halbe Etage auf die Straße hinab. Dieselbe erlitt hierbei außer schweren inneren Verletzungen einen Biß in die Zunge und eine Rückgratsverstauchung. Mittels Krankenwagens mußte sie dem Krankenhaus St. Jacob zugeführt werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Freitag werden im Neuen Theater die Opern „Hänsel und Gretel“ und „Djamileh“ gegeben. — Im Alten Theater geht heute die Posse „Auf eigenen Füßen“ von Pohl und Wilken in Scene, in welcher Frl. Grohs vom Lobe-Theater in Breslau in der Rolle des „Riekchen Spende“ ihr auf Engagement abzielendes Gastspiel fortsetzt. — Morgen, Sonnabend, wird im Neuen Theater die Oper „Der Wildschütz“, im Alten Theater die „Haubenlerche“ mit Frau Lilli Petri als Gast in der Rolle der „Lene“ gegeben. — Nur bis morgen, Sonnabend, Nachmittag 3 Uhr findet an der Tagescasse des Neuen Theaters der Billetverkauf für das Extra-Abonnement (zu wesentlich ermäßigten Preisen) zum Cyklus der Shakespeare'schen Königsdramen statt. Am Sonntag, den 12. Mai, beginnt der Vorverkauf für die einzelnen Aufführungen im Cyklus zu gewöhnlichen Preisen. Der Cyklus selbst nimmt am Montag, den 13. Mai, mit „König Richard II.“ seinen Anfang. — Vielseitigen Wünschen entsprechend, hat sich die Direction bemüht, Fräulein Erica Wedekind, die hier so schnell beliebt gewordene junge Künstlerin, für ein nochmaliges Gastspiel im Laufe der nächsten Woche zu gewinnen. Durch freundliches Entgegenkommen der Generaldirection des königlichen Hoftheaters in Dresden hat Fräulein Wedekind für Freitag, den 17. d. M., Urlaub erhalten und wird an diesem Tage im Neuen Theater als Mignon in Ambroise Thomas' gleichnamiger Oper auftreten.

§ Krystall-Palast. Im Vortragssaal finden von heute ab einige Concerte der Capelle Günther Coblenz statt, was von unseren Musikfreunden gewiß freudig begrüßt werden dürfte. Einen besonderen Reiz erhalten diese Concerte durch die Mitwirkung des vorzüglichen Piston-Virtuosen und früheren Mitgliedes dieser Capelle Herrn Seyfert, dessen Leistungen allgemein als wahrhaft künstlerische bezeichnet werden. — Im Theatersaal finden nur noch vier Vorstellungen des gegenwärtigen trefflichen Specialitäten-Ensembles statt.

§ Erneut möchten wir unsere Leser auf das Etablissement „Schloß Drachenfels“ zu L.-Gohlis aufmerksam machen, das sich unter Herrn August Schöpfel's Leitung allseitiger Anerkennung und lebhaftester Frequenz erfreut. Alle Vorbedingungen für ein weltstädtisches Etablissement sind hier gegeben. Jeden Freitag findet Concert statt, welches sich ungemeiner Beliebtheit und deshalb zahlreichen Besuches erfreut, da die Regimentsmusik des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Jul. Herm. Matthey selbst verwöhnten Musikansprüchen genügt.

✡ Nur wenige Tage noch und die Schaumesse mit allen ihren Wundern verschwindet wieder von der Bildfläche. Da mag denn auch an dieser Stelle nochmals auf Winkler's anatomisches Museum auf dem Roßplatze, unfern der Markthalle, aufmerksam gemacht werden, eine Schaustätte, in der mannigfache Anregungen geboten werden. In einer ganzen Reihe von Präparaten und recht gut in Wachs ausgeführten Darstellungen werden Krankheiten des menschlichen Organismus vergegenwärtigt, ebenso findet man die Handhabe, wie bei äußeren Verletzungen schnelle und wirksame Hülfe durch Anlegung von Nothverbänden gebracht werden kann. Interessant ist die Darstellung der Geschoßwirkung der neuen Gewehre und der Schußrichtung der 8-Millimeter-Geschosse. Außer den Präparaten finden sich aber in Winkler's anatomischem Museum noch Abnormitäten, sowie eine große Zahl trefflich ausgeführter Stereoscopen. — Heute Freitag Nachmittag ist der Zutritt nur Damen gestattet; es finden die Erklärungen auch durch Damen statt.

§. Dechant's Welt-Hippodrom ist das größte und bestausgestattete, mit bestem Pferdematerial versehene und vortrefflich geleitete Reit-Institut, welches jemals unsere Messen besucht hat. Eine Stunde in Dechant's Welt-Hippodrom zugebracht, heißt einen Genuß eigenster Art gehabt zu haben. Abend für Abend ist der prächtig decorirte und feenhaft erleuchtete Reitsalon bis auf den letzten Platz gefüllt und zu den Reittouren findet ein unablässiger Andrang statt.

r. Oschatz, 9. Mai. Am 8. d. M. Nachmittags standen wiederholt Gewitter über unserer Stadt. Es blitzte, donnerte und regnete fast ununterbrochen. Wenn auch der Blitz nirgends Schaden angerichtet hat, so doch der das Gewitter begleitende Sturm. Derselbe hat in der vierten Stunde die in der Nähe der Stadt befindliche Merkwitzer Windmühle, welche im Betriebe war, umgeworfen und total zertrümmert. Die in der Mühle befindlichen drei Personen, zwei Müller und der Lehrling, sind auf fast wunderbare Weise gerettet worden. Zwei davon sind ganz unversehrt geblieben, nur der Lehrling hat eine Kopfwunde davon getragen.

* Burgstädt, 8. Mai. Im Wohnhause des Fleischermeisters Otto Fischer in Claußnitz brach gestern Mittag ½1 Uhr auf noch unermittelte Weise ein Brand aus, welcher in kurzer Zeit [illegible] genanntes Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Leider hat dabei ein dreijähriges Kind, der Sohn des Wirthschaftsgehilfen Fischer, seinen Tod in den Flammen gefunden. Die Rettung des im oberen, zuerst vom Feuer ergriffenen Theile des Gebäudes befindlich gewesenen Kindes war unmöglich, da die Flammen und starker Rauch das Vordringen zu dem schlafenden Knaben wehrten. Seine Leiche wurde später gänzlich verkohlt aufgefunden.

† Plauen, 9. Mai. Gestern Nachmittag ½3 Uhr richteten starke Windstöße innerhalb und außerhalb der Stadt mehrfachen Schaden an. Das Baugerüst an einem Hause an der Neundorfer Straße wurde umgeworfen, ein Maurerpolier und ein Architect wurden von dem Holzwerk getroffen und verletzt, letzterer so schwer, daß er eine halbe Stunde lang ohne Besinnung war. Von einem anderen Neubau wurde ein Dachrinneneisen herabgeschleudert und ein am Erdboden befindlicher Maurer dadurch am Kopfe verletzt. Manche vermochten sich auf den Baugerüsten und auf der Straße nur mit Mühe zu erhalten. Die Fußgänger schwebten in beständiger Gefahr, von den Dachschiefern getroffen zu werden, die wie Papierfetzen umherflogen. In der städtischen Waldung wurden hohe Bäume entwurzelt, die im Fallen die ihnen im Wege stehenden Bäume wie Schwefelhölzchen knickten. — In gegenwärtiger Woche ist auf dem durch Hinzukauf erweiterten Grundstücke der kaiserlichen Reichspost mit der Erbauung eines großen Packethallengebäudes begonnen worden, um dem vermehrten Packetverkehr Rechnung tragen zu können. — Gestern Nachmittag 1 Uhr kam auf der Kaiserstraße der Handarbeiter Gruber aus Fröbsen unter einen Lastwagen und erlitt dabei schwere innerliche Verletzungen, so daß er in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Gruber hatte den von einem Arbeitsgenossen geschobenen Wagen an der Deichsel angefaßt und war zu Falle gekommen.

‡‡ Treuen, 9. Mai. Die hiesige Allgemeine Ortskrankencasse, welche im vorigen Jahre einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 358 Personen aufzuweisen hatte, erreichte im letzten Jahre eine Einnahme von 5537,30 ℳ, welcher an Ausgaben 5332,02 ℳ gegenüberstehen. Es verbleibt sonach ein Cassenüberschuß von 205,28 ℳ. Der Reservefonds hat eine Höhe von 2460,09 ℳ erreicht. An Kranken- und Sterbegeld wurden 729,81 ℳ, für Cur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 1147,55 ℳ, für ärztliche Behandlung 924,85 ℳ und für Arznei 2c. 444,88 ℳ bezahlt.

‡‡ Auerbach, 9. Mai. Die „Freie Vereinigung der Männergesangvereine des Göltzschthales“, welcher etwa 500 Sänger aus 20 Vereinen angehören, hält ihren diesjährigen Sänger-Commers am Sonntag, den 19. Mai im Schützenhaus zu Auerbach ab. Dem Commers geht um 2 Uhr eine Ausschußsitzung in demselben Locale voraus.

‚ Zittau, 9. Mai. Vom hiesigen Infanterie-Regiment haben sich zwei active Unterofficiere freiwillig zur Schutztruppe in Afrika gemeldet; dieselben sind für tauglich befunden worden und haben dieser Tage, nachdem sie in die kleidsame Galauniform der Schutztruppe eingekleidet worden sind, ihre bisherige Garnison verlassen, um sich mit den übrigen zur Schutztruppe bestimmten Mannschaften nach ihrem neuen Wirkungskreis in Afrika zu begeben. — Der bei dem hiesigen Infanterie-Regiment dienende Infanterist August Ullmann aus Bernsdorf hat sich vor einigen Tagen ohne Urlaub aus der Garnison entfernt, ohne bisher wieder zurückzukehren. Ullmann wird daher wegen Desertation steckbrieflich verfolgt. — Der hier nach längeren Verhandlungen auf der Strecke Zittau-Dresden versuchsweise im Herbste 1892 eingelegte Schnellzug wird zur Freude der betheiligten Bevölkerung dauernd bestehen bleiben. Die über die Frequenz des Zuges angestellten Erhebungen sind nunmehr seitens der Bahnverwaltung abgeschlossen worden und haben das erfreuliche Resultat ergeben, daß der Verkehr die Unkosten deckt und daß somit eine Einziehung der vortheilhaften Schnellzugsverbindung nicht mehr zu befürchten ist.

‚ Leutersdorf, 9. Mai. Auf hiesiger Feldflur wurde heute früh der Ziegeleiarbeiter Lehmann aus Oberleutersdorf todt aufgefunden. Die Leiche Lehmann's wies am Kopfe eine bedeutende Wunde auf, die jedenfalls von einem Sturze herrührt, von dem der Unglückliche betäubt wurde. Da Hilfeleistung nicht in der Nähe war, verblutete sich Lehmann, in Folge dessen sein Tod eintrat.

* Meißen, 9. Mai. Die am 6. d. M. begonnenen und bis zum 22. d. M. dauernden Versteigerungen in der königl. Porzellan-Manufactur, bei welchen Porzellanwaaren zweiter Wahl aller Art, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände „unter den Hammer“ kommen, üben wieder eine große Anziehungskraft auf die Liebhaber des edlen Meißner Porzellans und auch auf die Händler aus. Aus den umliegenden größeren Städten und zum Theil aus größerer Entfernung finden sich zahlreiche Käufer ein, von den bei diesen Auctionen üblichen, verhältnißmäßig niedrigen Preisen angezogen. — Meißen hat mit heute eine ständige Nachtpolizeiwache eingerichtet. — Das gestrige Hagelwetter — es wurden bis taubeneigroße Schloßen beobachtet — hat an den Obstbäumen und in den Gärtnereien einigen Schaden angerichtet.

* Dresden, 9. Mai. Gutem Vernehmen nach wohnt der König der feierlichen Eröffnung des Nordostsee-Canals bei. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg sind heute Nachmittag aus Sibyllenort nach Dresden zurückgekehrt.

✝ Dresden, 9. Mai. Der Rath sucht für die städtischen Elektricitätswerke geeignete Persönlichkeiten für die Posten eines Betriebsingenieurs, sowie eines Maschinenmeisters. Für die Stelle des Ersteren sind 4000 und für Letzteren 3000 ℳ ausgeworfen. — Die herrliche Partie des königlichen Großen Gartens „An den Carolasee“ wird demnächst eine bedeutende Umänderung erfahren. Das kleine Café am Ufer des Sees wird einem größeren Restaurationsetablissement Platz machen.

Musik.

* Leipzig, 9. Mai. Jubilate! Cantate! Das ist der Grundgedanke des Programms, welches nächsten Sonnabend Abend in der Abend-Motette zu St. Pauli vom Kirchenchore zu St. Johannis unter der Leitung von B. Röthig zur Durchführung kommt. Der Chor singt Händel's „Halleluja“, Bach's „Alles, was Odem hat lobe den Herrn“, Mendelssohn's 100. Psalm und „Jubelt, ihr Inseln“ von R. Bartmuß. Herr Concertmeister Raab spielt die Chaconne und eine Sarabande von J. S. Bach und ein Adagio von Bernh. Vogel. An der Orgel sitzt Herr Organist Bernh. Pfannstiehl und stimmt im freien Zwischen- und Nachspiel mit ein in das Jubilate! Texte zu den Chorgesängen (à 10 ₰) wolle man an den Eingängen der Kirche entnehmen.

‡ Lößnitz, 8. Mai. Der hiesige Männer-Gesangverein Liederkranz gedenkt am 21. und 22. Juli d. J. sein 50jähriges Bestehen zu feiern. In Verbindung damit wird der obererzgebirgische Sängerbund sein diesjähriges Sangfest hier abhalten. Am ersten Tage wird ein weltliches Concert und am zweiten Tage ein Kirchenconcert stattfinden. Verschiedene festliche Veranstaltungen werden außerdem erfolgen.

* Die berühmten Orgelbaumeister Walcker & Co. in Ludwigsburg haben wieder einen sehr ehrenvollen Auftrag erhalten, nachdem der von dem hochbegabten Architekten Dülfer entworfene Plan des Kaim'schen Concerthauses in München von dem Prinzregenten genehmigt worden ist. Es ist ihnen für dieses Concerthaus der Bau einer großen Orgel übertragen worden, deren Fertigstellung bis zum 1. October bewirkt sein muß. Das Werk soll 64 Register enthalten und mit allen Mitteln für die Concertfähigkeit ausgestattet sein. Es ist zu erwähnen, daß die vorzüglichen Künstler in ihrem Fache ihre Aufgabe glänzend lösen werden, nachdem so viele ausgezeichnete Orgeln von der Firma geliefert worden sind. Die herrliche Leipziger Gewandhaus-Concertorgel, das großartige Werk im Stephans-Dome in Wien, die verschiedenen ganz hervorragenden Instrumente in deutschen und außerdeutschen Städten haben genugsam bestätigt, daß unter den deutschen Orgelbauern die Gebrüder Walcker an erster Stelle zu nennen sind, wenn auch die Firma einen ihrer genialsten Vertreter, Herrn Walcker (den älteren Bruder), verloren hat, welcher jetzt der erste Werkführer in der Orgelbaufabrik des Herrn Sauer ist, dessen Orgelwerke ebenfalls einen sehr guten Ruf genießen. Von diesem Meister ist die Orgel in der Leipziger Thomaskirche erbaut worden, die trotz ihres verhältnißmäßig nicht sehr großen Umfanges eine bedeutende Ausgiebigkeit besitzt, die auch erst kürzlich wieder von dem berühmten Orgelvirtuosen de Lange zum Concertvortrag benutzt wurde und unter Meister Homeyer's Händen bei den Aufführungen von Seb. Bach's Matthäuspassion glänzend zur Geltung kommt, obschon der Raum für das Orgelwerk in der Thomaskirche recht knapp zugemessen ist.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

* Goslar am Harz, allegorisch oft als Dornröschen unter den deutschen Städten dargestellt, einst des Heiligen Römischen Reiches „köstlicher Schmuck und Weißstein in der Krone der Kaiser“, dann mit dem Dunkel der deutschen Geschichte vergessen, ist neuerdings aus langem Schlummer erwacht und in ihrem alten Schmucke wieder eine der schönsten Städte im neuen Reiche. Ebenso wegen der Fülle kunstgeschichtlich hervorragender und künstlerisch bedeutsamer Baudenkmäler, unter denen die wiederhergestellte und mit großartigen Wandgemälden von der Meisterhand des Professors Wislicenus gezierte Kaiserpfalz allbekannt ist, als wegen ihrer herrlichen Lage im Gebirge, das auf bequemen Waldpfaden dem Wanderer sich hier in unvergleichlichen Fernblicken leicht erschließt, ist Goslar die besuchteste Stadt des sagenreichen Harzes geworden. Dabei ist Goslar, unberührt von dem Lärm und Rauche einer Fabrikstadt, ein behaglicher und gesunder Wohnplatz, der in der erquickenden Harzluft und in dem unübertrefflichen Trinkwasser aus Bergquellen die wichtigsten Lebensgaben darbietend, Allen, welche neben geistiger Anregung leibliche Frische suchen, auch zu dauerndem Aufenthalte sich empfiehlt.

* Franzensbad, 8. Mai. Die Großfürstin Peter von Rußland ist heute mit Gefolge und Dienerschaft zum Curgebrauche angekommen und wohnt in Kopp's Königs-Villa.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Mai. Die „im Princip“ beschlossene Einführung des elektrischen Betriebes auf den Straßenbahnen von Berlin hat in der Praxis die Ergänzung des Pferdematerials für das ausgedehnte Netz noch nicht überflüssig gemacht. Amerikanische Pferde will, dem Vernehmen nach, die Große Berliner Pferdebahngesellschaft jetzt einstellen. Wie es heißt, ist ein Transport von 500 Pferden von New-York nach Hamburg unterwegs; die Thiere soll die Direction der Pferdebahngesellschaft zu einem Durchschnittspreise von 300 ℳ haben aufkaufen lassen, und obwohl jedes Pferd noch circa 50 ℳ Transportkosten verursacht, würden sich die durch Kraft und Zähigkeit ausgezeichneten amerikanischen Pferde bei Weitem billiger stellen, als der bisherige europäische „Ersatz“.

— Berlin, 9. Mai. Ein verheerender Brand hat heute früh auf dem Grundstück Chausseestraße 28b stattgefunden und mehrere ziemlich bedeutende Fabrikanlagen theilweise in Asche gelegt. Auf dem tiefen Hinterterrain des Grundstücks, zu welchem von der Straße aus durch das Vorderhaus eine langgestreckte Zufahrt führt, erhebt sich eine aus Erdgeschoß und einer Etage bestehende massive Baulichkeit, die sich in ausgedehnter Front in Quergebäude, Seitenflügel und Längsschiff gliedert. In denselben befinden sich die Maschinenfabrik von Flohr, vormals Lißmann, die Kunstschmiede von Schulz und Holdefleiß und die Möbelfabrik der Gebrüder Schaar.

— Gera, 8. Mai. Der diesjährige thüringer Städtetag wird in Gera (Reuß) abgehalten werden.

-s. Zeulenroda, 8. Mai. Oberbürgermeister a. D. am Ende in Dresden wurde heute mit großer Majorität als I. Bürgermeister gewählt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Hauswirthschaftliches. Wir erlauben uns, die geehrten Hausfrauen auf ein Waschpräparat aufmerksam zu machen, das sich als ein ebenso vorzügliches wie bequemes Waschmittel bewährt und sich seit einer Reihe von Jahren in Tausenden von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist dieses das in unserem Annoncen-Theil erwähnte Dr. Thompson'sche Seifenpulver. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter Schonung der Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele Reiben der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend, daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt, als bei jeder andern Waschmethode. Auch bekommt die Wäsche einen angenehmen, frischen Geruch, während über den widerlichen Geruch der Schmierseifen oft geklagt wird. Verschiedene der bedeutendsten Chemiker haben dieses Dr. Thompson'sche Seifenpulver analysirt und sich dahin ausgesprochen, daß es der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität sei. Es wurde ganz frei gefunden von Wasserglas und Kolophonium, womit jetzt die Seifen und Wasch-Präparate gewöhnlich gefälscht werden. Dieses reelle Waschmittel ist aber nicht nur bequem zum Waschen, sondern auch billig, denn wenn man 1 Theil Dr. Thompson's Seifenpulver mit 5 Theilen kochendem Wasser vermischt und die Lösung stehen läßt, bis sie sich abgekühlt hat, so erhält man eine schöne, weiße, weiche Seife, die nur ca. 6 ₰ per Pfund kostet und mit welcher man waschen, reinigen und scheuern kann. Das ist also wohl einen Versuch werth! Dasselbe ist zu haben in allen besseren Droguen-, Colonialwaaren- und Seifengeschäften. Man achte jedoch genau auf Dr. Thompson's Schutzmarke mit Schwan, da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden. — Alleiniger Fabrikant ist Ernst Sieglin in Aachen.

‡ Eine bedeutende Veränderung hat das Etablissement „Drei Linden“ in Lindenau erfahren. Herr Brandt hat den neuen, im vorigen Jahre angelegten Park-Garten durch verschiedene sehr geschmackvolle Beleuchtungskörper, Colonnaden, Glasveranden, Pavillons 2c. in einen Schmuck-Garten umgestaltet, in welchem fortan, wie im Lebrahof, kein Bier, sondern nur vorzügliche Thüringer Obstweine, Kaffee und Conditoreiwaaren verabreicht werden und der hauptsächlich geschlossenen Gesellschaften zur Benutzung dienen soll. Ab und zu werden hier auch, getrennt vom Theatergarten, Concerte und feinere künstlerische Gesangs-Ensemble abgehalten, während der große Theatergarten, auch bedeutend verschönert durch Anlagen und Anpflanzungen, lediglich für Theater und Nachmittags-Concerte mit Entrée vorbehalten bleibt und der hübsche kleine Vorgarten auch Nichtconcert- oder Theaterbesuchern zur Verfügung steht.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Wien, 9. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Der Ministerpräses lehnte auf Grund der Geschäftsordnung die Beantwortung der Interpellationen Lichtenstein und Dipauli ab, nachdem er ausgeführt, daß betreffs der zweiten Interpellation für die Regierung kein concreter Fall vorliege, betreffs der ersten Interpellation berühren die gestellten Fragen ausschließlich den Amtsbereich des Ministers des Aeußern. Die Aufwerfung der kirchenpolitischen Fragen sei ohne den das diesseitige Staatsgebiet berührenden Anlaß vom Standpuncte des Staatsinteresses nicht erwünscht. Der Antrag auf Eröffnung der Debatte wurde mit 123 gegen 41 Stimmen abgelehnt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige
Postdampfer-Verbindung
unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen
Hamburg,
Ost-Afrika und Transvaal,
Amsterdam, Lissabon und Neapel anlaufend.
Die nächste fahrplanmässige Expedition findet statt:
per Reichspostdampfer
„Admiral“, Capitain W. West,
am Mittwoch, den 22. Mai 1895,
und ferner jeden vierten Mittwoch
nach **Tanga, Dar-es-Salaam, Zanzibar, Beira, Mozambique, Delagoa-Bay, Natal,** und ferner mit Umladung nach **Bagamoyo, Saadani, Pangani, Kilwa, Lindi, Ibo, Quelimane, Chinde, Lamu** und **Mombassa.**
Ferner regelmässig alle acht Wochen Extra-Dampfer
ums Cap der guten Hoffnung
nach **Durban, Delagoa-Bay, Inhambane** und **Mozambique.**
Nächste Expedition am 23. Juni per Dampfer „Reichstag“, Capit. Elson.
Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen.
Näheres ertheilt: **wegen Fracht** der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nchf., Hamburg;
wegen Passage die
Hamb.-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg;
wegen Fracht und Passage die
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, **Gr. Reichenstrasse No. 25.**

Deutscher
Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.
Billigste Route bei **prompter** Bedienung.
Directe Frachtsätze (per 100 Kilos ohne Nebenkosten) laut veröffentl. Tarifen v. Stationen der Kgl. Preuß., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Großh. Badischen u. d. Großh. Oldenburg. Staatsbahnen, d. Saal-Eisb., d. Werra-Eisb., d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsaß-Lothringen u. d. Neuhaldenslebener Eisb. nach: **Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz-Braila, Odessa,** sowie n. Stat. d. **Oriental. u. Bulgar.** Eisenbahnen.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die
Telegr.-Adr.: Bantele. **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Sommerfrische Grimma.
Grimma, 40—55 Min. (Bahn) von **Leipzig** entfernt, an der ver. **Mulde** geschützt und reizend gelegen, umgeben von **Lindenpromenaden, Schwanenteich, frdl. Villen** und **Gärten,** sowie den 20—60 Meter hoch über dem Flußspiegel gelegenen ausgedehnten **Stadtwalde** mit **Gesundbrunnen, Ruheplätzen** und herrlichen Aussichten. **Milde Flußbäder** (20—25° C.) mit **Schwimmanstalt** für Damen und Herren; **Kahnfahrten, Frei-Concerte** der Königin-Husaren u. Stadtcapelle. In der Nähe **Kloster Nimbschen, Hohnstädt, Schloß Döhlen** und **Döben, Golzermühle, Dorna, Trebsener Kolm. Grimma** hat vortreffliche höhere u. mittl. Schulen (Königl. Fürstenschule, Seminar, Realschule mit Progymnasium, höhere Bürgerschule und höhere Töchterschule mit Pensionat), gebildete Bevölkerung, ruhigen Verkehr, gute, schön gelegene Gasth. u. Restaurants, private Sommerwohnungen. **Grimma** eignet sich vortrefflich zu Ausflügen für Gesellschaften, zur Sommerfrische und bleibenden Niederlassung.
Wohnungsnachweis und **Auskünfte** ertheilt kostenfrei schriftlich oder mündlich unsere Auskunftsstelle in der Expedition der „**Nachrichten für Grimma**“, Lange Straße 460.
Der Verein zur Hebung des Verkehrs.

Familien-Pension
Alt-Friedstein,
Niederlössnitz-Dresden.
Herrlicher Besitz, schattige, alte Park-Anlagen, tadellose Verpflegung und Logis. Prospecte gratis durch die Pension.

Pension
Bärenburg b. Kipsdorf, Erzgebirge,
„Villa Johanna“,
Höhenluftcurort inmitten des prächtigsten Nadelwaldes, bietet Damen und jungen Mädchen bei sorgfältiger Verpflegung angenehmen Aufenthalt.

Bad Schweizermühle, Sachsen,
eröffnete am **15. April** seine **59. Saison.**
Klimatischer und **Terrain-Curort. Wasserheilanstalt. Reconvalescenz-** und **Nachcur-Station** ersten Ranges.
Sommerfrische. Geschützte Höhenlage in waldreicher herrlicher Gebirgslandschaft der sächsischen Schweiz. **Villa Braunsstein,** speciell für der **Ruhe Bedürftige.** Sämmtliche Häuser und Zimmer elektrisch beleuchtet.
Ausführliche Prospecte durch **die Bade-Direction.**

Curort Berneck
am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.
Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Oelsnitz mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches **Curhaus** mit reich ausgestattetem **Lesezimmer, schattigen Gärten. Forellenfischerei.** — Elegante Fuhrwerke. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. — **Hübsche Privatwohnungen.** — **Fichtennadel-, Dampf-, Fluß-** und sonstige **Bäder.** — Aerzte: Dr. **Püschel,** kgl. Bezirksarzt; Dr. **Jourdan,** prakt. Arzt. — **Mäßige Preise.** — **Post- und Telegraphenstation;** Eisenbahnstation **Markt-Schorgast-Berneck** (Linie **Hof-Bamberg**); tägl. 3malige Postomnibusverbindung mit dem Bahnhofe. — **Bayreuth** (Wagnertheater) Postomnibusfahrzeit 1 Std. 30 Min. — Prospecte gratis.
Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die städtische Curverwaltung.

Goslar am Harz.
Viele historische Sehenswürdigkeiten. Berühmte Kaiserpfalz.
Vorzügliche Sommerfrische. — Gebirgsnatur.
Wasserleitung aus Harzquellen. Badehallen mit Schwimmbassin. Kräuter-, Wasser-, Nerven-Heilanstalten. Gute Schulen. Concerte. Curpark. Herrliche Promenadenwege. Wald.
Billige Preise. Gute Bahnverbindungen.
Selbst bei ungünstigem Wetter bietet die interessanteste Stadt des Harzes durch Sehenswürdigkeiten, schöne Locale etc. angenehmsten Aufenthalt. Wohnungen nachgewiesen durch Buchhändler Koch.
Der Verein für Fremdenverkehr.

Neu eröffnet! **Eisenach.** 4 Min. v. Bahnhof!
Hotel Kaiserhof Restaurant
Karlsplatz 20. G. Franke. Karthäuserstraße 20.
Dem **Lutherdenkmal** gegenüber. Dem **Eichel**'schen Park gegenüber.
Empfiehlt 26 auf das Comfortabelste eingerichtete Fremdenzimmer, elektrisch beleuchtet, mit 40 franz. **Betten.** Logis von 1,50 ℳ, Pension von 5 ℳ an. Schönstes und feinstes Restaurant Eisenachs, schattiger Garten. Diner von 12—2½ Uhr. Specialität: **lebende Fische. Ausschank v. Petersberger, echt Pilsner u. Münchner Bürgerbräu.** Portier am Bahnhof.

Ostseebad Ahrendsee, Strandhotel,
Steinfr. Strand. bei **Brunshaupten in Mecklenburg.** Steinfr. Strand.
Herrlichster und billigster Luftcur- und Badeort, direct an See und Wald.
Prospecte franco. Besitzer: **F. Göldenetz.**

Grand Hôtel National, Wien,
Taborstraße. Altrenommirt, einziges großes Wiener Hotel, in dem weder Service noch Licht berechnet wird. 300 Zimmer von ö. W. fl. 1.— aufwärts. Bäder, Telegraph und Telephon. Bahnhöfe und Dampfschiff-Landungsplatz in unmittelbarer Nähe. Civile Preise. Arrangement bei längerem Aufenthalte. On parle toutes les langues modernes.
A. Harhammer, Director. **F. M. Mayer,** propriétaire.

Dr. med. Vogel
Specialarzt für
Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Leipzig, Schlossgasse 2.
Sprechstunden:
Vormittags von 11—1 Uhr. Nachmittags von 3—4 Uhr.
Sonntags Vormittag von 9—11 Uhr.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 8—9 Uhr.

Technikum Altenburg, S.-A.
Maschinen-Ingenieur- und Werkmeister-Schule.
Beginn des Sommer-Semesters am 15. Mai.

Carl Schneider Nachf.,
Inh. Ernst Remmler.
Speditions-, Möbeltransport- und Kohlengeschäft
Telephon, A. IV., 3195. **Körnerstrasse 45.** Telephon, A. IV., 3195.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzüglich bewährten
Schwarzwurzel-Honig
à Fl. 60 ₰. **Alt-Reichenau Th. Buddee, Apotheker.**
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

Als Cur zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

Gegen Gichtleiden | **Wilhelm's** | Gegen Rheumatismus

antiarthritischer, antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
Sicher bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.
Internationale Weltausstellung 1879 Sidney Hors concours, Internationale Weltausstellung 1880 Melbourne goldene Medaille mit Diplom und Special-Erwähnung, von **Franz Wilhelm,**
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oest.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüße, veraltete hartnäckige Uebel, stets eiternde Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesicht, Flechten, syphilitische Geschwüre, Anschoppungen der Leber und Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftige Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Scrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet.
Broschüre über die Heilerfolge des letzten (18.) Jahres franco und gratis. Packete sind in 8 Gaben getheilt zu ℳ 2.—, 1 Dtz. (12 Packete) = ℳ 20 zu beziehen von **Franz Wilhelm,** Apotheker, **Neunkirchen** (N.-Oest.).
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten, in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.
Hauptdépôt für Leipzig Engelapotheke
Ferner zu beziehen durch
Hofapotheke zum weissen Adler,
sowie **Sophien-Apotheke in Leipzig.**
In **Leipzig-Plagwitz:** Rud. Jacob; **Borna:** Ad. Goedel, Apotheker; **Chemnitz:** H. Lang, Engelapotheke; **Dresden: Ernst Bley Nachfolger,** Annenstraße 52; **Flöha:** Ferd. Kriebel, Apotheker; **Glauchau:** Hugo Leistner, Apotheker; **Hohenstein-Ernstthal:** Rud. Jacob, Apotheker; **Zittau:** Paul Altmann's Nachfolger, Weberstraße.
Als Cur zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

1000facher Erfolg. G. Jacobi's Touristenpflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: **Leipzig: Engelapotheke, Salomonisapotheke, Hirsch- u. Lindenapotheke.** Man verlange **G. Jacobi's Touristenpflaster** (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthlosen Nachahmungen existiren.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Material-waaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
Warnung!
Die geehrten Hausfrauen wollen sich durch marktschreierische Annoncen, in welchen **„Salmiak-Terpentin-Seifenpulver“** als Waschmittel angeboten wird, nicht irre machen lassen, denn dieses geringwerthige Product **enthält weder Salmiak (Ammoniak) noch Terpentin,** was durch Analysen der bedeutendsten Chemiker **festgestellt** worden ist.
Unsere Abnehmer dürfen überzeugt sein, daß zum **Waschen der Wäsche nichts Besseres und Billigeres** existirt, als das seit langen Jahren in Tausenden von Haushaltungen eingeführte **„Echte Dr. Thompson's Seifenpulver“.**

Gelegenheitskauf.
Ein großes **Fabriklager** der verschiedensten Gegenstände der **Haushaltungs-, Luxus-, Schreibwaaren-, Eisenkurzwaaren-Branchen soll** wegen Einstellung der Fabrikation in diesen Artikeln **zu herabgesetzten Preisen in Posten verkauft werden.** Geschäfte, die sich mit dem Ankauf gr. Partien befassen, wollen ihre Adressen unter **L. L. 1000** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederlegen, worauf Verzeichnisse u. Kataloge eingesandt werden.

Schumann für **Geschlechts-, Unterleibs-, Haut-** und **Haarkrankheiten, gründl. Enthaarungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfaderentzünd., Blasenleiden** **ꝛc. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, **Sonntags** 11 b. 1 Uhr. **Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich.** Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Ranstädter Steinweg 5.

Handels-Akademie v. Dr. Hubert, Marienstr. 23. — Eintritt jederzeit.

Fortbildungscurse
f. Kaufleute u. Gewerbetreibende
von
E. Schneider
Centralstr. 5.
Allen empfohlen, die eine gediegene Ausbildung suchen. — **Prospecte gratis.**

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Richtig schreiben. Richtig sprechen. Buchführung, Briefstil ꝛc. Prospecte kostenlos.

A. Chapison's
Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut
An der Pleiße 9e gewährt **gründliche kaufmännische Ausbildung. Prosp. kostenfrei. Telephon 2698.**

Stenographie.
Dienstag, d. 14. ds., Abends ½9 Uhr beginnt **Windmühlenstraße 35 ein neuer Cursus** in der **Neu-Stolze'schen** Kurzschrift. Honorar (im Voraus) 5 ℳ
Gesellschaft Stolze'scher Stenographen.

Cand. theol., jetzt stud. phil., bereits 3½ Jahre im Unterricht thätig, ertheilt **Privatbez. Nachhilfestunden** in Sprachen und Mathematik bis Secunda (in Lectüre auch weiter), sowie Hebräisch und Arabisch. Gef. Offerten erbitte Nürnberger Straße 39, III. Zeugnisse und Refer. auf Wunsch.

Gesucht gewandter **Repetitor** f. Philol. u. Pädag. Off. sub **H. H. 54** hauptpostlag.

Engl., Franz. u. Ital. lehrt leichtfaßl. ein tüchtiger Handelsschullehrer. Beste Referenzen. Off. u. E. F. Hertel's A.-M., Katharinenst. 21.

Engl. Unterr. erth. bill. Brüderstr. 14, I. r.

Unter Garantie
d. **Erfolges** u. i. 3 Monaten lehre **Englisch** u. **Französisch** nach eigenster bewährter Methode. Off. sub **C. 2297** an **Rud. Mosse,** hier.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Hz. Königspl. 7

Curse
f. Kaufleute in Franz., Engl., Deutsch etc. Grimmaische Strasse 29, II. E. Rost.

Leçons de franç., gram., conv., par jeune dame de Paris Zeitzerstr. 3, II., Albertstr.-Eck.

Clavier-Unterricht (Leipz. Conf.). Schülerin d. Gew.-Org. Hrn. Paul Homeyer; mäß. Honorar. Off. B. 238 **Expedition** d. Bl. erb.

Tüchtige Clavierlehrerin erth. Unterr. pro Monat 4 ℳ (wöch. 2 Lect.). Adr. erb. **M. W. 100 „Invalidendank“, hier.**

Grdl. Clavierunterricht ertheilt eine j. Dame. Off. unter C. 197 erb. in d. Exp. d. Bl.

Conservatoristin m. vorz. Zeugn. erth. Clav.-, Ges.- u. Harmonielehre à St. 75 ₰. Off. u. A. 200 Exp. d. Bl.

D. Conf. zg. J. erth. Clav. Ges. à 75 B. 1756 Exp. d. Bl.

Clavierunterr. w. erth. Eutritzscher Str. 4, IV. lks.

Gewissenh. u. erfolgr. Clavier-Unterricht ertheilt zu mäß. Preis tücht. Lehrer **Lange Straße 48, II.**

J. Mädchen **lernen Damenschneiderei** und **Schnittzeichnen** gründl. lernen Südstraße Nr. 73b, II. **Fr. Zimmermann.**

Jg. Mädch. können unt. günst. Beding. die **Damenschneiderei** gründl. erl. bei **Frau Liebau,** Promenadenstraße 27b, im **Laden.**

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London W.C., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Lüttich, 60 Rue de Mulhouse.

Steuer- **Reclamationen mit Erfolg, Gesuche, Testam., Rath. v. Berg,** Webergasse 8.

Steuerreclamat., Kaufe, Testam. ꝛc. **Habermann,** Münzgasse 20.

Geschäftsverlegung.
Das **Pfandvermittlungs-Geschäft** von **Frau Louise Hänsel** befindet sich seit 1. April
Brühl 25, 1½ Treppe, Goldne Eule.

Tapezierer-Arbeiten werd. in u. außer d. Hause billig u. gut gef. **Hohe Str. 16, II.**

Möbel werden gut, saub. aufpolirt, lackirt u. reparirt Tischlerei L.-Reudnitz, Bergstraße 12.

Privatgärten, deren geschmackvolle Anlage und Pflege, sowie die saubere Ausführung aller vork. Gartenarbeit empfiehlt sich **L. Enke,** Landschaftsg., **Lindenau,** Lützener Straße Nr. 90.

Bettfedernreinigung,
Inlet-Wäscherei,
tägliche Nachlieferung.
H. Gräser, Südstraße 2.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur **Ausrottung** aller Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Dürr-Kessel.
Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. *Referenzen erster Firmen.*

Speisewasser-Vorwärmer D. R. P. in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.
Röhren-Dampfkessel
bewährtester Construction
mit vollständig getrennter Wasser- und Dampf-Circulation.
Ganz in Schmiedeeisen. Verschlüsse ohne Dichtungsmaterial.
Selbstthätige Schlammabsonderung in den Oberkesseln.
Aufträge der letzten 4 Jahre über 80000 qm Heizfläche mit 33000 qm Nachbestellungen.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik,
vorm. Dürr & Co., Ratingen bei Düsseldorf.
Leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
In Originalflacons mit praktischer **Theilung,** um augenblicklich je nach Bedarf **einzelne** Flaschen Tafel- oder Einmache-Essig in richtiger Stärke zu bereiten. Sorten **naturel oder auch weinfarbig 1 ℳ, à l'estragon 1 ℳ 25 ₰, aux fines herbes 1 ℳ 50 ₰.** Zu haben in allen feineren Esswaaren- und Droguen-Handlungen, sowie in **Apotheken.**
Warnung vor **täuschend ähnlich ausgestatteten Nachahmungen.** Nur Flacons mit Firma **Max Elb** und Schutzmarke sind echt!
Internat. Ausst.: Leipzig 1892 Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.
Engros-Lager und Vertretung bei
Rud. Gordan, Leplaystrasse 9.

Mit Beginn der Saison des weltberühmten Prima Schwetzinger **Spargel**
offerire täglich 2 Mal frische Sendung zum billigsten Tagespreis.
W. Schmidt, Markthalle, Engrosstand 15—20, Detail-Verkauf zu Engrospreisen in der Filiale Carl Schmidt, Colonnadenstraße 12.

Echt **Patzenhofer** Bier
20 Flaschen dunkel oder 24 Flaschen hell M 3.— frei Haus
nur **allein echt** bei
Ed. Roscher Nachf., M. Pickert,
Fürstenstrasse 10. — Fernsprecher Amt IV, 3302.

Ostermesse 1895.
Extrafeine Vanillekuchen
(hochfein).
ff. Elisenkuchen nach Nürnberger Art, Macaronen, Vanillemandeln, runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsnitzer Lebkuchen, Honigkuchen, Pflastersteine u. s. w.
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte
Gottlieb Bubnik,
Pfefferkuchen-Fabrik Pulsnitz, gegr. 1834.
Filiale in Leipzig: Grimmaische Straße 3.
Zur Messe: Augustusplatz 1. Bude.

Geschäfts-Eröffnung.
Die patentirte und prämiirte Dampfbäckerei **Südstr. 9.** vollständig renovirt, wird **Sonnabend den 11. d. M.** wieder mit schönen Semmeln, Franzbrod und Dreierbrödchen u. s. w. aufwarten. Der junge strebsame, rechtschaffene Bäckermstr. Herr **Egeln** und dessen freundliches junges Frauchen werden sich alle Mühe geben, die lieben, sorgenden Hausmütterchen zufriedenzustellen. Das Gebäck wird unter meiner Leitung ganz so wie in früheren Jahren gebacken.
Hochachtungsvoll **Bäckermeister E. Dittmann.**

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in vorzügl. Qualität billigst
junge diesjährige gemästete
Gänse u. Enten.
Junge ital. Hähnchen.
Echt französ. Poularden, steyr. Kapaunen, Truthähne, Truthühner,
Steyr. Poulets, Ruff. Masthühner, fette Kochhühner, junge Tauben.
Bestellg. auf Ia. frische **Rehrücken, Rehkeulen** führe prompt aus.
Täglich frischgestochenen Spargel,
besten Mainzer und Braunschweiger, stets zum billigsten Tagespreise.
Frische Morcheln, Champignons.
Neue Sendung: **Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stück 3,25–3,50 Mk.**
Dosenzungen, anerkannt beste Marke, im Preise von 3–5 M

Richard Müller,
Schuhmachergässchen 6,
Markthalle, Stand 75,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preise:
echt franz. Poularden,
junge diesjährige gemästete **Gänse,**
junge Enten, Koch- und Fricasséehühner,
große italien. Hähnchen, junge Tauben,
Russische Masthühner billigst,
Birkhühner, Schneehühner, Haselhühner.
Täglich frisch gestochener
prima Mainzer Spargel.
Rehrücken, Rehkeulen liefere auf Bestellung billigst.
Fernspr. A. I, Nr. 708.

Fernspr.-Anschl. A. I, 614.

R. Thamm,
Plauensche Straße Nr. 1,
früher Mitinhaber der Firma Thamm & Rendler, Petersstr. 27, „Drei Rosen", empf. tägl. frisch in größter Auswahl zu bill. Preis:
Pa. junge Dresdner Gänse,
junge italienische Hähnchen, sowie Poularden, Kapaunen, Koch- und Fricasséehühner, junge Tauben u. s. w. Russische Hühner von 1,50 M an.
Auf Bestellung **Ia frische Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter.**
Täglich frisch gestochener Spargel.
Pa. Ochsenpökelzungen, à Stück 3 M bis M 3.50.
Versandt nach auswärts unter Garantie.

Telephon 675. **J. G. Dorn,** Colonnadenstraße 24, Ecke Alexanderstraße,
empfiehlt jeden Tag frisch
Prima **Döhrener Spargel** in 3 Stärken,
Prima **Braunschweiger Spargel,** ungewaschen, in 2 Stärken,
Prima **Prager Pökelzungen,** mild gesalzen,
Prima **geräuch. Winter-Rhein-Lachs.**

Frischen hochprima
Astrachaner Caviar
vom Frühjahrs-Fang in verschiedenen Qualitäten empfiehlt, da Sonntag Schluß der Messe, zu äußerst niedrigen Preisen
E. Beier, nur zur Messe in Leipzig Thomaskirchhof Caviarbude.

Den als besten anerkannten
Spargel
von Rehse & Ebell in **Döhren** bei Hannover
empfiehlt täglich frisch
zu billigsten Tagespreisen
Tel. I. 1971. **Oscar Sauer,** Hainstr. 12.
Alleinverkauf für Leipzig.
Niederlagen bei:
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr. 17.
A. W. Dietrich, Blücherstraße 21.
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24.
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.
Otto Weisse, Zeitzer Straße 25.

Obstwein-Specialversandt-Etablissement
Schloss
Debrahof,
Leipzig-Eutritzsch.
empfiehlt seine erquil. Beeren-Obst-Weine u. Schaumweine zu billigsten Preisen.
Aepfelwein
im Faß von 25 Ltr. ab: 30 ₰ per Liter, à Flasche incl. Glas 40 ₰, am Platze frei Haus.
Telephon 1680, Amt I.
M. Albrecht.

Wein-Essig-Lager
von
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof,
empfiehlt das Beste und Vorzüglichste
zu Salat und Mayonnaise
Französischen Essig,
echten Meissner Wein-Essig,
feinst. Trauben-Frucht-Essig,
f. Wein-Essig,
Oliven-Oel,
feinste Qualität in Flaschen à 75–150 ₰
Pa. Provencer- und bestes Mohnöl.

Butter-Handlung
Johannisgasse 4, im Hinterhaus, und
Markthallenstand 104,
Galerie, Ecke beim Thurm,
empfiehlt täglich frisch ankommende reine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer. A. Heller.**

Ca. 100 Schock Käse im Einz. u. Ganz. ganz b. zu vk. Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 113, Hof.

Binder & Schmidt,
Nicolaistraße 16.
Feinste Dosenzungen
à M 2.50, 3.25, 3.50, 3.75, 4.25.
ff. Braunschweiger Conserven,
f. Braunschweiger, Gothaer, Thüring. Wurst- und Fleischwaaren
zu bekannten billigen Preisen.
ff. Rhein-Cognac ** à M 2.50.
Lindenblüthen-Honig, hochfein,
à 1-Pfd.-Glas 1.40, ½ Pfd. 80 ₰ incl.

Achtung!
Billiger Gelegenheitskauf
hochfeiner
Thüringer Landwurst,
Cervelatwurst 1,10 u. 1,20,
Roth- u. Leberwurst 80 ₰,
Sülzenwurst 60 ₰,
Salamiwurst 1,25,
Pa. Braunschweiger
Spargel,
ungewaschen, täglich frisch,
30 bis 65 ₰ per Pfd.,
f. Restaurat. u. Händler billiger.
M. Schmeisser,
Panorama-Gebäude.

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, H. Gerlcke, Hainstraße 6.
Franz. Poularden, Vierl. Gänse,
Brathähnchen, Kochhühner,
tägl. fr. Braunschweiger Spargel,
Ger. Rhein- u. Weserlachs,
Neue Kartoffeln,
Matjes-Heringe
fr. Gurken,
Astrachan- und Ural-Caviar.

Neumarkt 3, grosse Feuerkugel,
junge Hühner u. Capaun à Pfd. 75 ₰,
Suppenhühner à Pfd. 65 ₰
empfiehlt A. Richter.

Heidelbeeren à Fl. 60 ₰.
Morgen **Schlachtfest** empfiehlt
Delicatessen-Geschäft, Centralhalle.

Prima Metzer Spargel,
10-Pfd.-Körbchen M 5,– incl. Körbchen
6 " " " 3,50 franco geg. Nachn.
versendet Wallenborn's Export, Metz.

Prämiirt Chicago 1893.
Ueberall zu haben.
Hannoversche Cakes-Fabrik
H BAHLSEN.

Jul. Weissenborn,
36 Matthäikirchhof 36,
empfiehlt täglich frisch:
ff. Braunschw. Spargel,
Rennthier-Keulen und Rücken,
auf Bestellung feiste
Reh-Rücken, Keulen und Blätter.

Frischen
Spargel,
ungewaschen, zart und süß.
Prima extra ausgesucht à Pfd. 65 ₰
Secunda ebenfalls stark à Pfd. 50 ₰
Tertia à Pfd. 35 ₰
Restaurateuren und Wiederverkäufern bedeutende Preisermäßigung.
Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg 14.

Spargel
täglich frisch eintreffend, sowie
Neue Sendung
Ochsenzungen,
vorzüglich conservirt,
in Dosen à 3,25, 3,75, 4,— u. 4,50 empf.
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Täglich frischen
Braunschw. Spargel
ausgesucht starker, à Pfd.
65 ₰.
Carl Fabian, Hallesche Str. Nr. 1.

Achtung! Markthalle, Stand 354
empfiehlt **hochfeinen Spargel,**
gewaschen und ungewaschen,
ff. Erfurter Brunnenkresse.
H. Franz.

Um zu räumen
habe ich die Preise noch
bedeutend herabgesetzt:

Feine junge Erbsen,	2-Pfd.-Dose	85,
Feine junge Erbsen, II.	"	55,
Junge Schnittbohnen	"	37,
Wachs- u. Brechbohnen	"	45,
Prima Steinpilze	"	95.

Frischer
Spargel,
allerbeste Qualität, Pfund 65,
Matjes-Heringe, Stück 20,
Malta-Kartoffeln, Pfund 15.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Um zu räumen, **billiger:**
Grüne Schnittbohnen Pfd. 15 ₰
Preisselbeeren Pfund 20 ₰
Alte Sardellen Pfund 40 ₰
Barfußgäßchen 2, E. H. Krüger.

Frisch aus See:
Frischen **Angel-Schellfisch,** à Pfund 20 und 25 ₰,
" Cabliau im Anschnitt à Pfd. 20 ₰,
" Rothzungen à Pfund 50 ₰,
" Stettiner Hecht à Pfd. 50 u. 70 ₰.
Bestellungen auf **Krebse** führe prompt und billigst aus.
Feinste Stör-Carbonade ½ Pfd. 45 ₰,
" Brab. Sardell. à Pfd. 70 ₰, Gl. 60 ₰,
" fetten geräucherten Rhein-Lachs à ¼ Pfund 75 ₰,
" Schlei-Vollbücklinge u. Spick-Aal.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Frisch vom Fang!
Schellfisch, Scholle, Seezungen, Cabliau, Stettiner Hecht, Lachs, frischen Aal zu billigsten Tagespreisen.
Bestellungen auf **Krebse** nehme entgegen.
R. Thurm, Reichsstraße 39, Peter Richter's Hof.
Markthalle Stand Nr. 192. Teleph. 2285.

Wirklich frischer **Schellfisch** ist immer eine Delicatesse.
Selbig. empf. **nur** Freit. u. Sonnabd., sämmtl. Colonialn. u. Delicatess. **stets** in bester Qualität.
Hugo Seidel, Elsterstraße 14, Ecke.

Wieder frisch eintreffend:
Lachs, Zander, Scholle, Helgoländer Schellfisch, leb. Hechte, leb. Aale u. s. w.
Prima frisches und lebendes
Geflügel.
Täglich frisch gestochenen
Braunschweiger Spargel
Pfund 35–70 ₰ empfiehlt
B. Krabs, Central-Fischhalle,
Telephon 35. Schützenstraße 4.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte".
An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek.** Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ des hier verkauft. Grundbesitz.

Herrlicher Garten zu Villenbau, 1500 qm à 5 M zu verkaufen. Adr. erb. u. B. E. 615 „**Invalidendank**", **hier.**

Sofort zu verkaufen
ein **großer Garten** mit vielen alten Obstbäumen für 800 M, ein kleiner für 250 M, im Nordviertel. Zu erfragen bei Hrn. **Klingebell, Café Gneisenau,** Gohliser Straße 3.

---

1 größ. **Garten im Johannisthal** ist bill. zu verk. Näh. Wintergartenstr. 7, p. l.

Familiengärten an d. Zweinaund. Str., **Bauareal** zu Villen, **Grundstück** für Gewerbtreibende mit ca. 2000 qm unbebautem Areal in Reudnitz, Schgrdst., verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Villenplatz, an Wald u. Wasser gelegen, zu verkaufen. Näheres sub W. R. 395 „**Invalidendank**", **hier.**

Villenbauplatz,
nahe **Wald** und **Pferdebahn,** billig zu verkaufen. Off. u. C. 20 Expedition d. Bl.

Fabrikbauplätze
in **jeder beliebigen Größe nahe Bahnhof Plagwitz** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. C. 52 in die Exped. d. Bl.

Eckbauplatz in **Oetzsch,** an der Hauptstraße, Nähe Bahnhof, für 3000 M bei 300 M Anzahlung zu verkaufen.
Goldhahn, **Oetzsch,** Hauptstraße 55c.

Das Erbrichtergut mit Gasthof
in **Venusberg** im Erzgebirge, Bahnstation, 1½ Stunden per Bahn von Chemnitz, mit **großem Saal und Nebenpiècen, schönem Garten,** großen Räumlichkeiten, der einzige Gasthof und Saal im Ort, welcher von Fremden viel besucht wird, dabei 102 Scheffel **prima Feld,** welche in Bestellung begriffen sind, 6 Wiesen, 1 Teich, Erlenniederwald nebst Fichten- und Kieferwald, **verkaufe** mit allem lebenden und todten Inventar für den billigen Preis von 85,000 M bei einer Anzahlung von 30–35,000 M Hypotheken stehen fest.
Otto Schiller, Kaufmann, Burgstädt.

Pacht-Cession.
Herzogl. Domaine,
à Morg. 13 M — meist Rüben- u. Gerstenboden — **herrsch. Wohnhaus** — Jagd — Milchverk. — langjähr. Pachtg. — **nahe Residenzstadt.** Zur Uebernahme 200,000 M erforderlich,
ev. **Betheiligung,**
auch Theilpachtung
(Uebernahme der Vorwerke), mit ca. 100,000 M Capital. Anfragen befördert unter **P. C. 32**
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Bei 30,000 Mark Anzahlung verkaufe **sofort** ein in der **Subhastation** für **Mündelhypotheken** billig erstandenes
Stadtgut, enth. 383 ha,
ca. 1480 preuß. Morg. fast durchg. rothkleefäh. Acker, gt. Wiesen, **herrschaftl. Wohnhaus,** massiv. Gebäud., einschl. leb. u. todt. Inv. — 5 Min. von der Bahn, nahe **Gymnasialstadt.**
Fester Preis 200,000 Mk.
Restkaufgeld bleibt lg. Zeit unkündbar stehen. Nähere Auskunft unter **W. 33** durch
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Achtung!
Zur Selbstständigmachung für jungen Oekonomen oder Gärtner bietet sich augenblicklich eine äußerst günstige Gelegenheit bei Erwerbung eines **Obstgutes** in der Flur
Erfurt.
Dasselbe umfaßt 25 Morgen Land mit 1700 Obstbäumen, wovon die Hälfte tragbar. Die Gebäude sind sehr gut. Gef. Offerten unter **H. B. 4254** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Altershalber ist **preiswerth** ein
Gut, enth. 56 Hektar,
ca. 220 Morgen Weizen- u. Gerstenbd., mit massiv. Gebäud., einschl. leb. u. todt. Inventar für **120,000 M**
bei **ca. 30,000 M** Anzahlung zu verkaufen.
Auch Gelegenheit zum
Einheirathen.
Auskunft ertheilt unter **H. 34 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Gut, 19½ Acker enthaltend, mit neuen Gebäuden, schön anzseh. Ernte, vollst. Inventar, sofort Verhältn. halber zu verk. **Leipzig,** Sternwartenstraße 33, II. r.

Herrlicher Landsitz
nahe Leipzig, für 1–2 Familien geeignet. Die **Besitzung** besteht aus gr. **Wohnhaus** mit Balcon, Stallgebäude, Pferdestall u. Wagenremise, schöner, gemauerter Veranda, gr. Obst- u. **Ziergarten** mit direct an das **Grundstück schließenden** prächt. **Park-Anlagen** u. **Teich,** wegen **Todesfalls** zu verk. durch d. **Besitzer,** Tauchaer Straße 2, 1. Etage rechts.

Eine Villa
in **Niederlößnitz,**
nahe Bahnhof **Kötzschenbroda,** welche sich ihrer günstigen Lage wegen, an drei Straßen, auch als Geschäftshaus eignet, ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres bei Baumeister **Bernhard Grosse,**
Kötzschenbroda.

Eine vor einigen Jahren im Schweizerstil neu erbaute
Villa
(3 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Waschhaus, Keller) mit großem Garten- u. Parkgrundstück, an bewaldetem Berghange eines Flußthales, in idyllischer, gesunder Lage des **Erzgebirges** (Nähe von Schwarzenberg), herrliche Aussicht, für 11.000 M **zu verkaufen.** Anfragen sub **Z. 1** befördert die Expedition d. Bl.

Villa,
reizendes Heim,
in **Blasewitz-Dresden** für eine Familie, 6 große Zimmer, herrlicher Garten mit viel Obst- u. Weinanlagen, soll billigst f. 55,000 M verkauft werden. Gef. Anfragen erb. unter **K. T. 2888 Rud. Mosse, Dresden.**

Wegen Todesfalls ist Nähe Leipzigs, Bahnst., eine eleg. eingericht., im Schweizerstile erbaute **Villa** mit schön angelegtem Spalier-, Zwerg- u. Beerenobst, ca. 5000 qm **Garten, wo noch** Bauplätze abgetrennt werden können, unter Taxwerth zu verkaufen. Näh. u. **S. 908** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Villa in Böhlitz-Ehrenberg
mit Wirthschaftsgebäude, **Gewächshaus,** über 10,000 ☐m großem Garten, ist preiswerth zu verkaufen durch
Justizrath **Dr. Langbein,**
Schloßgasse 2, II.

Zu verkaufen ist ein neugebautes **Haus mit Garten** und Stall (villenähnlich), an der Bahn gelegen und nahe am Wald, passend für Sommer-Wohnung, für 10,600 M, durch **Otto Naundorf,**
Naunhof, Leipziger Straße.

Zu Naunhof
ist ein **neues Landhaus mit großem Garten** preiswerth zu verkaufen.
Zu erfragen daselbst **Gartenstraße 111 E.**

Zu verkaufen:
Einfamilienhäuser,
herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholz.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör u. bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt
Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Mein vor 6 Jahren in der Ostvorstadt neu erbautes
Wohnhaus
nebst **Hintergebäude** u. Garten (Sonnenseite), feine Lage, mit 3700 M Einkommen, verhältnißhalber für 60 000 M bei 9–10 000 M Anzahlung zu verkaufen. Adr. erb. unter **T. A. 873** an den „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Schön. Zinsh. Zeitz. Vorst. mit Ueberschuß von **3000 Mk.** bei 10,000 M Anz. sofort weggzgsh. zu verkaufen. Adr. u. C. 81 an die Exped. d. Bl.

An frequenter Hauptstraße des Nordviertels, Nähe Promenade und Rosenthal, ist ein eleg. großes **Eckhaus,** herrschaftliche Etagen, parterre Läden, Verhältnisse halber d. Besitzer dir. preiswerth zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Anzahlung ca. 40 000 M Näh. unter **T. W. 004** „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Verkaufe ein kl. **Grundstück mit Laden** nahe am Täubchenweg, für den festen Preis von 48,000, Einkommen 3200 M, Anzahlung 6000 M, Hypothek fest zu 4¼ Procent.
Brandvorwerkstraße 47, II. **L. Wilke.**

Wohn- u. Geschäftshäuser,
sowie **Bauplätze** sind preiswerth zu verkaufen durch **A. Gottschald, Hainstraße 11.**

Verkaufe ein **Handgrundstück** mit Laden und Bäckerei u. Stallung, Bayerische Str., Hypothek fest, Preis 125,000 M, Einkommen 7300, Anzahl. 10,000 M, auch w. e. kl. Object m. angen. R. Brandvorwerkstr. 47, II. 2. Wilke.

Wer? kauft billiges, schönes Haus? das Anlagecapital bringt 15 Proc. Adr. erb. sub **B. D. 614** „**Invalidendank**", **hier.**

Seltener Gelegenheitskauf!
Mein neu erbautes **Bäckerei-Eckgrundstück,** 5 Minuten vom Augustusplatz entfernt, in guter Geschäfts- u. Wohnlage, mit geth. Etagen, Alles vermiethet, Einbringen 11,000 M, verkaufe oder vertausche besonderer Verhältnisse halber sehr billig gegen kl. Grundstück, auch Bauplätze, wenn 10,000 M baar gezahlt werden. Reflectanten werden gebeten, gef. Offerten unter **V. V. 258** an den „**Invalidendank**", Nicolaistraße 2, I., abzugeben.

Mit ganz geringer, oder auch ohne Anzahlung
sind 2 schöne Zinshäuser in Alt-Leipzig verhältnißhalber zu verkaufen.
Nur solide, achtbare Reflectanten wollen sich melden unter **T. 2308** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**
NB. Auch wird auf kleine Objecte getauscht.

Für Gewerbtreib., Restaurateure rc.
● **Reiner Ueberschuß 5000 M.**
● **Zinshaus** mit Einf., Niederl. u. gr. Werkst., nahe Krystallp., **Werth 330 000 Mk.,** ist Abreise halb. für **210000 Mk.** zu verk., Anzahl. 10 000 M, welche sich zu 50% verzinsen. Restkaufgeld lange Jahre fest. Ertrag 15 400 M Adr. u. B. 1 Küster, Zeitz. Str. 35.

Ein ca. 5000 qm großes, an zwei Straßen gelegenes
Grundstück
in Plagwitz-Lindenau,
auf welchem sich gut vermiethete Fabriklocalitäten befinden, ist zu verkaufen.
Offerten erbeten unter L. 377 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Weinberg-Verkauf Naumburg a/S.

In bester Lage „Saalbergen" ist ein in sehr gutem Zustande befindlicher **Weinberg sofort zu verkaufen.** Derselbe enthält 14,000 Stöcke und eine kleine **Villa** mit 5 Stuben, Küche, Keller, Balcon, Veranda und Bodenraum. Näheres durch Herrn F. Pollmann, Naumburg a/S.

Gelegenheitskauf.

In bester Lage von Borsdorf, an der an der Eisenbahn hinführenden Straße, sind 2 mit Bäumen und Ziersträuchern bepflanzte Landhausbaustellen, jede ungefähr 1000 Geviertmeter Fläche enthaltend, wesentlich unter Preis zu verkaufen. Offerten sind unter C. 186 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

In der Petersstraße

ein Hausgrundstück, zu Geschäftszwecken passend, durch Unterzeichneten zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, I.

Fabrikverkauf.

Meine schöne in Kötzschenbroda bei Dresden gelegene Ofen- und Blumentopf-Fabrik ist im vollen Betriebe mit lebendem und todtem Inventar billig zu verkaufen. Passend auch für Kaufleute.
Näheres beim Besitzer Eduard Lehmann, Kötzschenbroda, Neuestraße 17.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes, nachweislich sehr rentables Handelsgeschäft in Bergwerks- u. Hüttenproducten von bedeutend. Umfange wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit einer Einlage von wenigstens 150,000 bis 200,000 ℳ gesucht. Es bietet sich hier Gelegenheit zu einer selten günstigen, durchaus sicheren Capitalanlage. Feinste Referenzen stehen zu Diensten.
Gef. Anerbieten wolle man unter O. 2260 an Rudolf Mosse, Leipzig, gelangen lassen.

Mein gut verzinsliches 1890 geb. Wohnhaus m. Hintergeb. in der freundl. Lindenstraße Nr. 23, Leipzig-Eutritzsch gelegen, worin sich ein Grünwaaren-Laden befindet, sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, bin ich Willens baldigst zu verkaufen. Näheres ertheilt Paul Weber, Leipzig-Gohlis, Leipziger Straße Nr. 3, 3. Etage, oder der Bes. Moritz Wagner in Oschatz. Zur Uebernahme genügen circa 5000 ℳ, Rest kann mit 4 % fest darauf stehen bleiben.

Für Buchbinder.

Ein Eckhaus in Gohlis, Schule gegenüber, mit flottem Geschäft, zu verkaufen. Anzahlung 6000 ℳ. Adr. erb. u. Z. L. 422 „Invalidendank", Leipzig.

Verkaufe mein Haus

mit Einfahrt, Stallung, Remise, gr. Hof, 2 Geschäfte (Butterhandl., Schnittw.), beste Lage Gohlis. Anzahl. 6000 ℳ. Adr. unt. Z. K. 421 „Invalidendank", Leipzig.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein Geschäftshaus in bester Lage Plauens i. Vogtl., ca. 150 Schritt vom Markt entfernt, enthaltend größeren Laden mit vier Schaufenstern, ist anderweiter Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre werthen Adressen unter Chiffre R. W. 50 Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V., einzureichen.

Wegen Todesfalls

ist ein Geschäftshaus in anhalt. Kreisstadt mit altem Colonialw.- rc. Geschäft in bester Lage, Pferdebahnhaltestelle, Nähe der Post, sofort mit 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen und Näheres durch F. Rungius, Zerbst, zu erfahren.

In bester Geschäftslage Schmalkaldens (Thüringen) ist ein

Hausgrundstück

mit geräumigen Laden (zu jedem Geschäft passend) zu verkaufen. Offerten unter St. 100 postlagernd Schmalkalden.

Ein schönes Restaurations-Grundstück mit Gärtchen, Nähe des Fleischerpl., gegenüb. einer Fabrik, sofort mit 5—6000 ℳ Anzahl. sehr preiswerth zu verk. Näh. d. d. Besitzer. Adr. unter A. F. 13 Fil., Katharinenstr. 14.

Brauerei-Verkauf.

Die vorzüglich eingerichtete Klosterbrauerei in Hadmersleben, Provinz Sachsen, in vollem Betriebe befindlich, steht zum freihändigen Verkauf. — Kaufliebhaber belieben sich an die Klosterbrauerei direct zu wenden.

Ich bin gesonnen, meinen neuerbauten, der Neuzeit entsprechenden **Gasthof** mit Tanzsaal, Veranda u. Garten, der einzige im Orte, für 40,000 ℳ zu verkaufen, auch nehme ich ein kl. Haus von 9—10,000 ℳ mit in Zahlung. Brauerei steht auch zur Hand. Näheres durch Otto Naundorf in Naunhof, Leipziger Straße 43.

Guter

Landgasthof

in der Lausitzer Gegend, mit ca. 4 Acker Feld, welches unmittelbar daran gelegen, ist sofort an zahlungsfähigen Käufer mit 5 bis 6000 ℳ billig zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern werden unter B. F. an die Exped. der Leipz. Gerichtszeitung erbeten.

Land-Gasthof.

Bef. Umst. h. beabs. meinen selten vorzügl. Gasthof in industriereichem Dorfe von ca. 5000 Einwohnern in d. N. von großer Stadt zu verkauf. Bier-, Branntwein-, Cigarren-Umsatz bedeutend. Gebäude sämmtl. massiv u. in vorzügl. Zustande, große Gast- u. Gesellschaftszimmer, Billard, Sommer- u. Winter-Kegelbahn, groß. Tanzsaal, umfangreiche massive Nebengebäude, welche sich sehr gut auch zu landwirthschaftl. Betriebe eignen. Preis 75,000 ℳ bei ca. 15—20 000 ℳ Anzahlung. Off. v. Selbstreflectanten befördern sub N. A. 1561 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Gotha i. Thür., mit 400 Hekt. Bierumsatz, will mit 12,000 ℳ Anzahl. verkaufen. Adr. unt. G. Sch. Annoncen-Exp., Grimm. Str. 12.

Besseres Restaurant u. Café

im Herzen der Stadt, Brauerei-Ausschank, ist krankheitshalber vom jetzigen Inhaber zu verk. Erf. 5—6000 ℳ. Näh. u. „Restaurant-Verkauf" Reichsstraße 16 in der Bierhandlung.

Ich sehe mich zur Ruhe u. will mein sein. Café, Conditorei mit Restaurant, welches hohen Nutzen abwirft, ebenso verk. Dasselbe bietet eine glänzende Existenz und würde mir der erford. Sr. v. 18 000 ℳ auch d. Cession e. guten Hypothek genüg. Off. V. 2310 Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkaufe krankheitshalber sofort mein gutgehendes Restaurant. Näheres Friedrich-Augustſtraße Nr. 1, an der Hospitalstraße.

Café-Restaurant

innere Stadt (Damenbedienung), nachweislich rentabel, sof. zu verkaufen; z. Uebernahme i. 3000 ℳ erfordert. Refl. bel. Adr. U. V. 300 Hertel's A.-A. Katharinenstr. 21 niederzul.

Bayrisch-Bier-Restaurant

mit Hausgrundstück, Garten und Kegelbahn, nachweislich rentabel, ist zu verkaufen, ev. wird ein anderes Object mit in Zahlung genommen. 6—8000 ℳ sind zur Uebernahme erforderlich. Refl. belieben Off. u. R. T. 600 Hertel's A.-A. Katharinenstr. 21 niederzul.

Allerbeste Offerte für eine sichereBrodstelle

Ein Geschäft der Nahrungsmittel-Branche in einer Industriestadt Sachsens (Specialgeschäft) ist besonderer Umstände halber

zu verkaufen.

Täglicher Umsatz ca. 200 ℳ bei 15 % Reingewinn. Die bestehenden vortheilhaften Abschlüsse mit den Lieferanten werden mit abgegeben. Waarenlager braucht nicht übernommen zu werden. Nur ernsthafte Selbstkäufer wollen sich gütigst melden unter Chiffre E. 963 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vgtl.

Fein eingerichtete, gute, alte Fleischerei (Westv.), Umsatz Woche 1200 ℳ, Miethe 900 ℳ, u. Fortzugs sof. f. 4000 ℳ zu verk. Laden u. Wohn. groß u. f. schön. Off. unter R. 2306 an Rud. Mosse, Leipzig.

Eine nachw. flotte

Brod-, Weiß- und Butterbäckerei

ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 8000 ℳ. Off. unter O. M. 183 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, erbeten.

200 Mark Demjenigen,

der mir mein in guter Lage Leipzigs gelegenes Colonial- und Prod.-Geschäft per sofort oder bis 1. Juli wegen anderweitigen Unternehmens gegen Cassa verkauft. Preis 1500 ℳ Waaren nach Factura. Umsatz ca. 40 ℳ pro Tag. Offerten unter C. 183 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkaufe oder vertausche mein Mater.- und Prod.-Geschäft mit schöner Wohn., auch auf and. nahrhaftes Geschäft. Off. u. J. 3157 an Schell's Ann.-Exp., L.-Neust., Eisenbahnstr. 8.

Mein flottes
Colonial- und Eßwaaren-Geschäft
in frequentester Lage Leipzigs will ich aus freier Hand preiswerth verkaufen. Zur Uebernahme sind 8000 ℳ erforderlich. Nähere Auskunft wird ertheilt auf Anfrage unter O. 927 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Krankheitshalber verkaufe ich mein gut rentirendes
Colonialwaaren-Geschäft
sofort für 1000 ℳ. Gefl. Offerten unter C. 207 in die Expedition dieses Blattes erb.

Prod.-Gesch. m. Flaschb.-Umf., Veränd. h. sof. b. z. vk. Adr. R. Neustadt, Mannen, Eisenbahnstr. 40.

Producten- mit Flaschenbiergesch. m. Umsatz v. 2000 ℳ, sof. zu verk. Adr. erb. u. B. A. 388 „Invalidendank", Leipzig.

Flott geh. Productengesch. mit Flaschenbierumsatz veränderungshalber billig zu verk. Adr. unter C. 180 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine im Centrum der Stadt gelegene

Schlosserei

mit guter Kundschaft, nebst sämmtl. Inventar bei billiger Miethe krankheitsh. sofort zu verkaufen. Näh. zu erf. bei Gebrüder Binder, Eisenwaar.-Großhandl., Leipzig, Theaterplatz 1.

Verkaufe

meine unweit Dresden gelegene, in bestem Betriebe stehende

Fabrik

mit alter feiner Exportkundschaft in England, Indien, Süd- und Nordamerika, China rc. Production für dieses Jahr seit Anfang Januar verschlossen. Reingewinn seit zehn Jahren 18—20 %. Bleibe event. solange im Geschäft, bis der neue Besitzer vollständig eingerichtet ist. Anzahlung 150,000 ℳ.
Offerten nur von Selbstkäufern unter C. O. 57 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Dresden.

Die zur Carl Demme'schen Concursmasse gehörigen, ca. drei Morgen großen Grundstücke mit vollständiger Dampf-Einrichtung zur Leimfabrikation, welche gegenwärtig im Gange befindlich ist, sollen als

Leimfabrik

freihändig verkauft werden durch
Concursverwalter W. Schreiter zu Nordhausen.

Maschinen-Fabrik

mit Dampfhammer (Prov. Sachsen, groß. Industrie) im flotten Betriebe, Specialartikel, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Preis 70,000 ℳ bei 30,000 ℳ Anzahlung. Nur Selbstreflectanten erhalten Auskunft durch Victor Kirchelsen, Bitterfeld.

Eisengießerei mit Metallwaarenfabrik

zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten unter Z. 5001 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein viele Jahre bestehendes Kurz-, Galanterie- und Stahlw.-Geschäft in größ. Stadt Thüringens ist wegen Krankheit des Besitzers sofort sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter Z. 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Durch Uebernahme oder Betheiligung

an einem Geschäft (Haus- u. Küchengeräthe) kann sich strebsamer, fleißiger Mann, der in gleicher Branche Kenntnisse u. Erfahrung besitzt, eine Selbstständigkeit gründen. 5000 ℳ Capital erforderlich. Adr. u. B. o. 45961 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Uhren- u. Kurzwaaren-Handlung für 2800 ℳ zu verkaufen
Lange Straße 43, p., bei Köhler.

Ein Koffer- u. Lederwaarengeschäft inn. Stadt mit Kundschaft sofort preiswerth zu verk. Off. u. R. 5 Annoncen-Expedition Brühl 1, erb.

Eine Bürstenhölzerfabrik

mit Holz- u. Kohlenhandel, Nähe Magdeburgs, sehr schwunghaftes Geschäft, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 25—30,000 ℳ. Gefl. Offerten unter M. O. 801 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Eine Lederfett- u. Wichsfabrik sof. bill. zu übern., sep. Haus, 180 ℳ Miethe Weststr. 52.

Fabrik-Geschäft.

Mit 4000 ℳ Kaufpreis kann sich Jemand mittels kl. Fabr.-Gesch. eine sol. Existenz begr. Branchekenntniß nicht erf. Cap.-Anl. gering. Gef. Off. sub Z. 4945 bef. die Exp. dss. Bl.

Färberei-Verkauf.

Eine gut beschäftigte Färberei- u. Appretur-Anstalt mit ausreichendem vorzügl. Wasser, auch in den trockensten Jahreszeiten, welche erst 2 Jahre im Betrieb und mit den besten Maschinen ausgestattet ist, soll Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Areal zu Vergrößerungen ist genügend vorhanden. Die Fabrik ist in unmittelbarer Nähe größerer Industrieplätze.
Offerten erbittet man unter X. 150 an Rudolf Mosse, Reichenbach i. V.

Kohlen- u. Düngemittel-Geschäft,

mit Gleisanschluß an zukunftsreichem, täglich an Bedeutung gewinnendem Ort in der Nähe Dresdens mit lebhafter Industrie, Ziegeleien rc. ist zu verkaufen. Bemittelte Selbstreflectanten, die über 40—50 Mille verfügen, belieben Offerten unter „Kohlen" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, einzureichen.

Tricotagen.

Eine große Tricotagenfabrik mit bedeutendem Export-Geschäft, im besten Gange befindlich,

sucht

wegen plötzlichen Ablebens des einen Theilhabers einen

Socius,

welcher gediegene kaufm. Kenntnisse besitzen muß und am liebsten mit der Branche Bescheid weiß. Gefl. Zuschriften mit Angabe der Mittel unter B. 2704 an Rudolf Mosse, Cöln.

Für eine in größerer Stadt Schlesiens in bester Lage befindliche Fabrik mit großem Grundst., welche einen Bedarfsartikel für Bauten u. Industrie fertigt u. deren Fabrikate großen Absatz in ganz Deutschland haben, wird ein

Socius

gesucht, der bef. die Geschäftsreisen besorgt. Nur Einlage sind 40—45 000 ℳ erforderlich. Näh. u. S. 1196 an Rud. Mosse, Breslau.

Stiller Theilnehmer

wird von einer tüchtigen Directrice zur Gründung eines lucrativen Geschäfts gesucht. W. Off. u. C. 190 an die Expedition d. Bl.

Amerikanische Arbeitspferde.

Die von uns bereits avisirten

50 Stück Amerikanischen Arbeitspferde,

welche wir zu dem am 14. d. M. stattfindenden Magdeburger Pferdemarkt dort ausstellen, stehen vom 14. d. M. in den Stallungen des Herrn Sigmund Katzmann in Magdeburg-Sudenburg zur gefälligen Ansicht.

M. & R. Magnus, Halberstadt. **Max Welsch,** Halle a. S.

Für Capitalisten.

Ein flottes Fabrikgeschäft sucht einen stillen Theilhaber mit 40 Mille Mark Einlage, welche an zweiter Stelle auf Haus- u. Fabrikgrundstück hypothekarisch sichergestellt u. für welche 10 % p. anno garantirt werden. Off. unter C. 179 in die Expedition d. Bl. erb.

Kalender 1895 sind gr. Posten an Händler zu verk. Kupfergäßchen 12, part., W. Rabestock.

Pianinos von 200—600 ℳ, Gar., Theilzahl., billigste Vermiethung Brühl 80, Ecke Goethestr.

2 prachtv. kreuzs. Pianinos, 380, 550 ℳ, 1 kl. Flügel, voller Ton, 350 ℳ, auch auf Abz. zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 3, I.

Feines Nußb.-Pianino mit Aufsatz, kreuzs. Panzerrahmen, neueste Construction, bill. zu verkaufen Poniatowskystraße 7, part.

Pianino, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen
Leplaystraße Nr. 14, I., bei Strigel.

Pianino, hochelen., fast neu, zu verk. Aeußere Löhrstr. 9, part. rechts.

1 vorzgl. kreuzs. Pianino mit Garantieschein zu verk. Meßmusterlager Petersstraße 21, II.

Pianinos verkauft von 300 ℳ an C. Rothe, Königstr. 6.

Gebr. gutes Pianino 260 ℳ Erdmannstraße 14.

Pianino billigst Markt 9, II.

Clavier u. Viol. bill. zu verk. Körnerstr. 24, I.

Pianino (Feurich) 250 ℳ zu vk. Weststr. 52, I. I.

Verk. g. Pianino, 225 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Ein gebr. Pianino billig zu vk. Fürstenstr. 7, p. r.

Gute Violinen, Celli, Bogen, Saiten empfiehlt H. Zeihe, Emilienstr. 26, p.
Vorzügliche Ausführung sämmtlicher Reparaturen. Tüchtige Violin- und Cellolehrer werden nachgewiesen.

E. schöner Musik-Flöten-Automat, 5 ℳ Einwurf, sof. bill. zu verk. Waldstraße 55, prt.

1 Leihhausschein üb. 1 schöne echte Glashütter gold. Herren-Rem.-Sav.-Anker-Uhr, 1 Schein üb. 1 gold. Med., 1 P. gold. Ohrr., alles mit Brill., 300 ℳ darauf geb., Scheine sehr billig. Off. Brühl 6 unter F. S. 111.

1 gr. Reißbrett, Linde, b. z. vk. Reudnitz, Str. 21, I. I.

Gummi-Luftkissen, ganz neu, billig zu verkaufen Wintergartenstraße 1, parterre.

Reste v. Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50 % unter Preis. **Hainstrasse 19, 1 Tr.**

An Kellner 2 fast noch neue Fracks billig zu verkaufen Elsterstraße 29, I.

Neue Betten, von den billigsten bis zu den feinsten, **Bettfedern** in nur streng reeller Waare. H. Gräser, Südstraße 2, und Markt, Rathhausgewölbe 10.

2 Geb. Bett., Bettst. m. Mtr., Sp., Ottom., Bertic. zu verk. Promenadenstr. 31, I. r.

Gebr. Garb.-Spitz. zu verk. Wächterstr. 24, II. r.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, neu u. gebraucht, jeder Art, gute Federbetten sehr bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Mehrere reichgeschn. Büffets

von Eiche u. Nußb., Prima-Arbeit, v. 150 ℳ, compl. Ausstatt., hochherrschaftl. u. einfach, anerkannt beste Bezugsquelle Leipzigs. Grim. Str. 20 L. Morgeneyer, Grim. Str. 20.

Zu verkaufen sind billig
1 Schreibsecretair, 1 Bettstelle mit Matr. Hohe Straße 47, 3. Etage l.

Schreib- u. Kleider-, Schränke, Bert., Ottom., Soph., Wäsch.-Com., Tisch, Stühl., Bettst. m. Mtr., Kinderbettst. u. Bersch. spottb. Sternwstr. 77, p. r.

Schreib- u. Kleider-, Com., Schränke, Tisch, Stühle, Soph., Chlnd.-Bur. rc. b. Sternwartenstr. 47, Hof.

Eisschrank,

neu, groß, 3thürig, ist billig zu verkaufen Sebastian-Bach-Straße 27, II.

Ein fast neuer mittlerer Eisschrank billig zu verkaufen Gutenbergstr. 11, 3. Et. links.

Eisschränke versch. Größe billig Leplaystr. 5, I.

Ein gr. Eisschrank bill. z. vk. Chausseestr. 43, I.

Eine antique Lade!

ein Pfeilerspiegel mit Console billig zu verk. Salzgäßchen 5, II., Uhrenhdlg.

Einige 90 Gartentische u. Tafeln bill. zu verk. auch in einz. Posten. Off. u. C. 178 Exped. d. Bl.

Zu wirklich auffallend bill. Preisen verkaufe, um mein großes Lager zu räumen, schöne Plüschgarnituren v. 90 ℳ an, hochf. Waschschränke v. 60 ℳ an, Verticows, Spiegel, Trum. v. 50 ℳ, Küchen- u. Vorsatzsch., sehr feine Marmorwaschtische 30 ℳ, Bettst. m. Matr., Ottom. u. Sophas u. Bersch., auch sind ein gr. Theil wenig benutzte Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren spottbill. zu verk. Nürnberger Str. 16, I. P. Brendel.

fl. Plüschgarnitur, Trumeau, Garderobe, eichene Einrichtung, nußb. franz. Matratzen-Betten, Marmorwaschtisch, Stühle, Ottomane, Schreibtisch, Verticow, Buffet sehr billig An der Pleiße 2 z. part.

Großartige Salon-Garnitur für 90 Mk., Vert., Schrf., Schreibt., Trum., Ottom., Tische, Stühle, 2 fr. Betten mit Matr. u. Bersch. spottb. zu verk. Eberhardstraße 4, I. lks.

Plüschgarn., 1 Trum., Bertic., Waschk., 1 Chaisel., 2 Bettst. m. M., 2 Geb. Federbett. Roßstr. 5, I.

E. Möbius
Nachf., Westplatz 33.
Möbelfabrik und Handlung.
Eigene Decorations- und Tapeziererwerkstatt.
Grossartige Auswahl. Solide Ausführung.
Mässige Preise.
Gegründet 1873. Fernsprecher I, 2701.

Möbel-Magazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs,
e. G. m. b. H.
Markt 11 — Aeckerlein's Haus — Markt 11.
Garantirt solide Möbel.
Fernsprecher Amt I, 2400.

Schön. Sopha, echt Nßb., Kleidersecretair, Verticow verk. b. Albertstraße 6, II. rechts.

Gebr. Sopha, kl. Tafelwaage, bill. Brühl 11, I.

1 Sopha, 1 Bettst., Mtr., 1 Spieg. b. Lindenst. 8, II. l.

17 Geldschränke, 8 darunter Kästner, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Ein guter mittelgr. Geldschrank, ganz neu, für 165 ℳ zu verk. Bayer. Straße 17, pt.

Geldschränke, Kästner und andere solide Fabrikate billig Leplaystraße 5, I.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Doppel- u. einf. Pulte, Ladent. Sternwstr. 47, H.

Ladentaf., Pulte, h. Aufsenregale, 1 Messing-Standwaage, kl. Brückenwaage, 1 gr. eisern. Mörser billig zu verk. Bayer. Str. 17, prt.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

5 St. Hobelbänke nebst Werkzeugen, sowie Glas bill. zu verk. Lindenau, Bismarckstr. 25, I. r.

Dampfmaschine, 2½ pferd., mit Transmission, sofort billig abzugeben. Adressen A. 33 durch Kiemm's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt, erbeten.

Dampfkessel und Pasteuriseur

sofort verkäuflich Dampfmolkerei Seehausen.

Versch. Klempner-Werkzeuge sehr billig zu verkaufen Schützenstraße 13. C. Nagel.

Wring-, Wasch- und Mangelmaschinen verkauft billig Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Möhl, Kurpr. Steinw. 44.

Mess-Firmenschilder,

zum Uebermalen gut passend, sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 11, II.

1 compl. Badeeinrichtung ist billig zu verkaufen Klempnerei, Hallesche Str. Nr. 14.

Ein Schaufenster-Vorbau, Glasschrank mit Schiebethüren, kl. Schreibpult u. Versch. ist zu verkaufen Hospitalstraße 18, 2. Etage.

Gartenhaus und verschiedenes Andere zu verkaufen Theaterplatz 1, Treppe C, II.

1 Partie fst. Taue, 150 m. im Ganz. à Mtr. 29 ₰, 1 gr. Kastenkarre zu verk. Bayer. Str. 17, pt.

Diebe

sten und billigsten Tritt-Leitern erhält man nur direct aus der Tischlerei Große Fleischergasse 22.

Kohlen-Schlacken

billig abzufahren Brüderstraße Nr. 59.

16 Stück leere Bierkisten zu verkaufen Weststraße 43, Geschäft.

Pflanzenkübel all. Größ. bill. Weststr. 56, Hof.

Gartensand,

schönen rothen, empfiehlt Grube Flemming, Leutzsch.

Gartensand,

hochroth (Gölitzschner), verkauft Max Schramm, Nürnberger Str. 57. Tel. A. I, 1284.

Gartensand schön roth und scharf liefert Siegmd. Wolfstein.

Ein eleganter herrschaftlicher

Landauer,

noch wie neu, ist für 1000 ℳ zu verkaufen, ebenso ein halbverdeckter Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, für 75 ℳ bei C. Riedling sen., Naumburg a/S.

Halbchaise, vollkommen wie neu vorgerichtet, preiswerth zu verkaufen. Adressen erbeten unter C. 118 an die Expedition dieses Blattes.

1 eleg. wenig gebr. leichte Halbchaise sofort zu verkaufen Rochstraße 14, Hinterh. 1. Et. I.

Landauer, Coupé, Halbchaisen, off. u. 2 Zweirad. Promenadenstr. 9, Eing. Gottschedstr.

1 gebr. herrsch. Landauer, 1 eleg. Kochwag., 1 Halbchaise, 1 gebr. Federrolle. vf. Sebastr. 1.

Zip. Rollwagen, Stadwagen, Sandwagen, einsp. Bierfahrwagen verk. Auenstraße 30, Wolf.

Billig Federrollwagen, jede Tragkraft, Leipzig, Sidonienstraße 30, C. Schulze.

1 2räbr. Feder-Handwag., 1 Brückenwaage, 1 Hund mit Gesch. zu verk. Wallwitzstr. 1a, I. r.

Ein Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen Kreuzstraße 26, II., Vorm. 8—12.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 gebr. Krankenfahrstuhl zu verk. Elisenstraße 67, II.

Reparaturen aller Art

an Fahrrädern und Nähmaschinen, Neubezug von Wringmaschinenwalzen.
Arthur Klarner, Wächterstr. 10.

Neuheit!
Schmutzschützer f. Fahrräder
zum Aufrollen (Preis 9 ℳ).
Ohne Mühe im Moment zum Gebrauch fertig und ebenso schnell wieder zusammengerollt. Th. Orth & Co., Dresdner Str. 12. Allein-Verkauf.

Verkaufslager
en gros und en détail deutscher und englischer
Fahrradfabriken
Dorotheenplatz 1
O. F. Eule.
Uebersicht aller Neuerungen, die erprobt und von praktischem Werthe sind.
Reparatur-Werkstatt.

Klarner's
Kometrover ℳ 350 Kometrover,
Specialrad ℳ 250 Specialrad,
Ausstellungslocal: Wächterstr. 8 u. 10.

Gebr. Rover mit Voll-, Kissen- und Pneumatic-Reifen von 50—200 ℳ bei Th. Orth & Co., Dresdner Straße 12. Beste und größte Reparatur-Werkstatt am Platze.

Kissen-Rover, wenig gebraucht, für 90 ℳ zu verk. Neureudnitz, Mühlstr. 12, I., b. Schönfeld.

1 hochf. Kissenrover (Brennabor) w. gefahr., b. zu vk. Neustadt, Marianneustr. 58, III. Rothe.

Ein Kissenrover, sehr gut erh., für 85 ℳ zu verk. Eutritzscher Str. 8, Schuhgeschäft.

Kissenrover, sehr wenig gef., sehr billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Pn. Pneum.-Rover, g. Marke, 150 ℳ Turnst. 1, p. l.

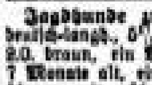
1 Pn.-Rad., u., 230, kl. Fleischergasse 5, II. l.

Hunder-Kissenrover f. Damen b. Lampestr. 6, p. r.

Zuckergespann zu verkaufen.

Ein Paar braune ungarische Jucker, 164 cm hoch, flüchtige flotte Gänger, dabei ganz fromm, fehler- und abzeichenlos, beide complet geritten und gefahren, sind wegen Aufgabe des Geschirres billig zu verkaufen.
Gef. Offerten unter „Juckergespann Z. 4923" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mittwoch, den 8. Mai, traf ein Transport frischmilchender und tragender Kühe (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 9.
L. Kasseler & Horn.



Freitag, 10. Mai, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Junggebergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Gr. Russe-Kaninchen verkauft für halben Werth Südstraße 1, H. parterre.

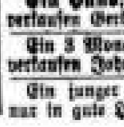
Jagdhunde zu verkaufen: ein Wurf deutsch-langh., 5½ Monate alt, 2 D. schwarz, 2 D. braun, ein Wurf 2 D. deutsch-engl. ×, 7 Monate alt, einer schwarz getigert, einer schwarz mit rothbraunen Extremitäten, kerngesund, schöne Figur. Näh. brieflich durch Kürschner Wilh. Arnold in Pegau i. S.

Russischer Windhund,

von prämiirten Eltern, 1½ Jahre alt,

Pracht-Exemplar,

ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
M. Schilling, Restaurateur, Borna, Bez. Leipzig.



Ein Dachshund, schwarz und braun gebr., rassecht, 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen Grafstraße 36, I.

2 schöne Foxterrier, echte Rasse, billig zu verkaufen Waldstraße 56, part.

Ein Hund, echte kleiner Dogge, steht zu verkaufen Gerberstraße 34.

Ein 3 Monate alter Hund ist billig zu verkaufen Johannisplatz 19, IV. links.

Ein junger schwarzer Pudel, stubenrein, nur in gute Hände, Magazinstraße 5, III. r.

Betheiligung an oder Kauf

eines durchaus soliden Geschäfts von tüchtigem Kaufmann mit ca. 20 000 ℳ gesucht. Angebote unter Z. 4 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge engl. Hündchen billig zu verk. Sidonienstraße 3, III. rechts.

1 St. Hühner, Gold-Bantam, 1 dr. Handwagen m. Waage, bill. Volkm., Kastanienstr. 22, p.

Hohlroller, vielf. präm., zu bill. Preisen, Käfige, Trinkgefäße, Charpie, alle Utensilien, sämmtl. Vogelfutter in ausgez. Ia-Waare, hochf. Sommer-Rübsen 5 Pfd. 1 ℳ, Ctr. 17 ℳ empf. **Max Kraft, Vogelfutterh.**, Poststraße 18.

Sprech. Papageien, Harz. Canar., ff. Sänger, Zuchtweibchen. Alle Utensilien z. Zucht. Chines. Nachtigallen, schön schlagend. **Thier- u. Vogelfutterh. Bode Nachf.**, Leipz., Dorotheenstr. 1.

Kreuzschnabel, Stück 1 ℳ, E. Geupel, L.-Connewitz.

Ein hocheleg. ausgeklügter **Vogelbauer** zu verkaufen Gohlis, Blumenstraße 89, 1. links.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Wer kauft ausgeklagte Forderungen? Adr. C. 184 Expedition dieses Blattes erb.

75,000 Mark als 2. Hyp. zu 4½% mit 165,000 ℳ ausgehend, auf ein Haus, beste Lage, gerichtl. 260,000 ℳ tax., p. 31./12. 95 ges. Adr. u. C. T. 1000 hauptpstl.

Mk. 40,000 bez. Mk. 30,000 werden gegen Abtretung einer gut verzinslichen ersten bez. zweiten sicheren Hypothek **gesucht** durch Hofrath Dr. Lokse in Leipzig, **Katharinenstraße 20.**

Von flottgehendem, solventem **Fabrikationsgeschäft** werden

10,000 Mark

Betriebscapital gesucht. Gef. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten unter R. 2520.

10 resp. 15000 Mk. innerh. d. **Brandc. auf Leipz. Grundst.** in guter Lage ges. Adr. erb. u. B. 130 Exp. d. Bl.

5—7000 Mark

werden auf ein neugebautes Haus, mittl. Stadt, hinter 23,000 ℳ Cassengeldern, zu leihen gesucht. Brandcasse 35,000 ℳ. Offerten unter **O. L. 182** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Döbeln,** erbeten.

400 Mark sofort von Staatsbeamten in sich. Stell. gesucht bis Anf. Nov. d. J., 50 ℳ Berg., 6% Zins. pr., Verm. vb. Off. Z. 33 Fil., Königspl. 7.

Bitte. Wer leiht einem j. Kaufm. **100 ℳ** geg. pünktl. Rückzahlung u. h. Vergütung? W. Adr. unter C. 172 Expedition dieses Blattes.

Frau aus besserem Stande sucht ein Darl. **von 80 ℳ.** Adr. u. C. 169 Exped. d. Bl. erb.

Anst. Geschäftsfräulein sucht 50 ℳ bei guten Zinsen zu leihen. Näheres Matthäikirchhof 26, Treppe B, III.

Anst. **Wittwe** sucht 40 ℳ auf 3 Monate. Offerten C. 205 an die Expedition d. Bl. erb.

Ein wohlerzogenes Mädchen bittet, da es momentan in Verlegenheit, um ein Darlehn von 20 Mark gegen bald. Rückzahlung. Offerten unter A. B. 100 hauptpostlagernd erbeten.

1 Frau b. herz. u. e. Darl. Ulrichsg. 22, Sgeb. III. r.

Welch wohlhab. Cheld. m. e. reellen aufr. Fel. (ohne Engag.) geneigt sein, sie unterstützen zu wollen, um ihr das Leben zu erleichtern? Reell. Berf. w. fest gestellt. Werthe Offerten unter u. **C. 191** Expedition d. Bl.

ℳ 760,000 Bankgelder 3¾–4%
„ 945,000 Cassengelder 4–4½%
„ 550,000 Privatgelder 4–5%
sind auf gute erste und zweite Hypotheken per sofort oder später auszuleihen.

C. Th. Lenk,
Leipzig, Salzgäßchen 2, I., auch Eing. Reichsstr. 7.

120,000 Mark zu 3¾% sind gegen 1. Hypotheken, mehrjährig feststehend, **auszuleihen** durch **A. Gottschald,** Hainstraße 11.

90 und 50,000 ℳ Cassengelder, sowie 36, 30, 24, 20, 2×18, 15, 10, 2×8, 6 und 5000 ℳ Privatgelder auf I. u. II. Hypotheken per 1. Juli langjähr. auszuleihen. **C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 8.**

60—100,000 Mark
zu 3¾% gegen **1. Hypothek auszuleihen** durch **Justizrath Dr. Langbein,** Schloßgasse 2, II.

Mark 50,000 zur 1. Stelle auszuleihen durch Hypotheken-Stube Leipzig-West, Plagwitz, Weißenfelser Straße Nr. 24.

40—50,000 ℳ zu 3¾% gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter C. 177 in die Expedition d. Blattes erbeten.

II. Hypotheken: 26,000 ℳ, 20,000 ℳ, 15,000 ℳ, 10,000 ℳ und 5000 ℳ sind auszuleihen. **Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.**

Kaufgesuche.

Bauplatz in Plagwitz-Lindenau mit Schienengleis in der Größe von mindestens 6000 qm wird zu kaufen gesucht. Nähere Mittheilungen mit Angabe des Preises werden unter **C. 15** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze od. **Areal** suche zu kaufen gegen Annahme meines hochherrschaftl. Zinshauses. Offerten erbeten u. C. 158 in die Exp. d. Bl.

Villa gesucht, wenn m. Hausgrdst. im Südviertel (über 6% Ertrag) in Zahl. genommen wird. Ges. Off. erb. sub B. B. 606 „**Invalidendank**“, hier.

Kleine Villa gesucht, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Plagwitz, Lindenau. Anerb. sub **B. C. 613 „Invalidendank“, hier.**

Kl. Landhaus mit groß. Garten in Leipzigs Umgebung **sofort zu kaufen gesucht.** Off. **R. Mosse, Leipzig, A. V. W.**

Mittl.
Hausgrundstück,
hübsche Lage, mit 10—12,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. nicht anonyme Offerten unter **F. 928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Discretion Ehrensache.

Kaufe **Hausgrundstück,** wenn mein schönes Gut mit voll. Inventar in Zahlung genommen wird. Off. u. B. 243 in die Exp. d. Bl. erb.

Kaufe altes Haus zum Abbruch, innere Stadt, am liebsten Nicolaistraße. Off. unter F. 522 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Grundstück in guter Lage gesucht, wo ein Blumen- od. Barbiergesch. hineinpaßt, w. auß. 12000 ℳ baar e. fl. Landh. m. Gart., Pr. 18000 ℳ, bei Leipzig (Guth. 11 000 ℳ) mit angen. wird. Off. u. O. 2238 **Rud. Mosse,** hier. Ag. verb.

Flottgehendes **Schmiede-Grundstück** wird bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. unter **A. 958** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Ein **gut gehendes Restaurant,** auch mit Destillation, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe über Umsatz und Preis unter E. B. 43 Weststraße 32, Annoncen-Exped.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein Kaufmann, Mitte Dreißiger, Christ, auf Comptoir wie auf der Reise vielseitig erfahren, mit ca. 7000 ℳ Capital, wünscht sich an einem soliden Geschäft zu betheiligen, event. auch in ein solches einzuheirathen. Bevorzugt wird Fabrikationsgeschäft.
Ges. Offerten unter **Z. 5** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame sucht sich mit 4000 ℳ an einem Unternehmen, Geschäft, Pension od. dergl., zu **betheiligen.** Off. u. **C. 185** Exped. d. Bl.

Altbackene Weiss- und Schwarzbrodreste zur Geflügelfütterung in größeren Posten **zu kaufen gesucht.** Ges. Offerten unt. **M. A.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Dresden.**

Musikalien aus **Ed. Peters, Litolff, Breitkopf & H. etc.,** Opernauszüge mit Text, sowie gute Bücher aus allen Fächern **kauft** stets **M. Oelsner,** Neumarkt Nr. 36.

Bücher, einzelne gute Werke sowie ganze **Bibliotheken** werden zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbitte u. L. M. 3 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Bücher kauft **Emil Gräfe,** Gewandgäßchen.

Bücher-Ein- und Verkauf Markthallenstraße 12.

Kauf. ges. gebr. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

Gebr. Pianino ges. m. Preisang. Frankf. Str. 5, I. l.

1 Billard, 2 Meter lang, gesucht. Adr. m. genauem Pr. u. C. 121 in d. Exp. d. Bl. erb.

Gut erhaltenes **Billard,** 180—200 cm lg., sofort ges. Adr. V. 142 Exped. d. Bl. erb.

Kaufe getr. Garderobe
zahle hohe Preise, auch Uniformen v. Kammerherren, Generäl., Officieren
u. v. **Einjähr. all. Charg.,** auf Wunsch f. auswärt.
Julius Schmerel, Kl. Fleischerg. 10.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kludermann,** Salzgäßchen 9, I.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Milit.-Uniform., **alt. Gold, Silb., Uhr.,** Edelst., Ringe, Leihscheine, auch von auswärts, kaufen **Gebrüder Cohn, Leipzig, Nicolaistraße 37, 1 Tr.**

Kaufe getrag. Garderobe, welche von Herrschaften u. j. Herren abgelegt und zahle **unübertroffene hohe Preise.** Off. an **Louis Schmerel, Ritterstr. 34, I.**

Höchste Preise f. getr. Herrkl., Gold, Silb. zahlt Bräutigam, Härtelstr. 8, p. N. Markth.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 13, I. Christl. Gesch.

Pick, Burgstraße 8, I. kauft getr. Herren-Garderobe.

Alle abgelegten Herren- und Damen-Garderoben und Uniformen kauft zu hohen Preisen **E. Schmerel, Nicolaistr. 35, I.**

Suche gebr. Saloneinricht., **Plüschgarnit.,** zu kaufen. Adr. unter C. 188 Expedition d. Bl.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Gebr. Möbel kauft zu höchsten Preis **Höritzsch,** Sternwartenstraße 77.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Nachlässe zahlt Bräutigam, Härtelstr. 8, N. Markth.

Möbel kauft Schlegel, Burgstraße 9, I

Möbel kft. z. höchst. Pr. Schramm, Bayr. Str. 17, p.

Vorsaalschrank, gut erhaltener, größerer, sucht zu kaufen **Müller,** Mozartstraße 13.

Eisschrank, gut erh., zu k. ges. Adr. mit Preisangabe u. Größe abzl. Schleußig, Könneritzstr. 62, Schwarz

Versandkörbe für geschlachtetes Geflügel, aus Weiden- und Spahngeflecht, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **B. 8.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Cabriolet-Geschirr,
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter C. 144 Exp. d. Bl.

Gebr. **Kinderwagen** v. arm. Familien zu k. ges. Gef. Off. u. K. O. 10 Fil., Katharinenstr. 14.

Reitpferde.
Drei gut gerittene, kräftige, fromme **Pferde,** die auch sichere Einspänner sind, werden sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **Z. 4946** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wagenpferde gesucht.
Ein Paar kräftige, fehlerfreie und durchaus zuverlässige, gut eingefahrene Wagenpferde werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Oberstlieutenant von Buch, Altenburg, S.-A.**

Heirath.
Da es mir an passendem Damenverkehr mangelt, suche hierdurch Annäherung an gebildete, hübsche, junge Dame aus guter Familie mit entsprechendem Vermögen. Bin Fabrikant, 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern u. mittl. Bildung, wohne in einer der schönst gelegenen Städte Thüringens (Badeort) und besitze ein Einkommen von ℳ 20 000. Verschwiegenheit selbstverständlich. Briefe mit Bild bitte zu richten unter Z. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei gebildete
Oberkellner
aus besseren Kreisen suchen, da es denselben an Damenbekanntschaften fehlt, auf diesem Wege zwecks Verheirathung die Bekanntschaft junger Damen im Alter von 19—21 Jahren. Nur gebildete und vermögende Damen wollen ihre werthen Adressen mit Photographie unter **No. 717** hauptpostlagernd Gotha niederl.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, hübsche Figur, sucht die Bekanntsch. ein. vermögenden alleinstehenden Dame **behf. Verheirathung** zu machen. Off. u. C. 208 Exp. d. Bl. erb.

Jung. geb. unabhäng. Herr, dem es an Damenbekanntsch. mang., sucht behf. Verh. ausf. hübsche Dame kennen zu lernen. Briefe sub Tesch 111 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Jung. **Mann,** Mitte 20er, musikal., Prof., f. die Bekanntschaft ein. jung. Mädchens dienend. Stand. mit etwas Vermög. behf. Verheirathung. Discret. Ehrensache. Ernstgem. Off. u. **D. 961** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Heirathspartie, reich u. poss., Thüringer, vermitt. Bur. Georgenstr. 31, Leipzig, E. Nader.

Eine geb. Dame
mit Vermögen, 38 Jahre, Waise, wünscht die **Bekanntschaft** eines älteren, geb. Herrn **behf. Verheir.** zu machen. Herren, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, bitte ihre Adresse unter Chiffre **G. H.** postlagernd **Gera (R.)** niederzulegen.
Anonym nicht berücksichtigt. Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

J. Wittwe mit schöner Wirthsch. u. Verm. wünscht sich mit einem Herrn in sich. St. zu verheir. Off. u. C. 175 in die Exped. d. Bl.

Gebildetes sittenreines Mädchen, 26 Jahre alt, häuslich erzogen und mit guten Eigenschaften, sucht die Bekanntschaft eines wirklich edlen Herrn in gesich. Lebensstellung behufs

späterer Verheirathung.

Offerten **nicht** anonym unter **S. 952** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für häusl. und religiös erzogene, j. Dame,
26 J. a., Beamtentochter, mit etw. Verm., der es an jeder Herrenbekanntsch. fehlt, sucht ihr Bruder, ohne ihr Mitwissen, auf diesem Wege d. Bekanntsch. eines Pastors (3 Geistl. i. d. Fam.), Lehrers od. and. Beamten beh. Verheir. Photogr. u. alles Andere durch d. Bruder. Werthe Schreiben erb. unt. Z. 4950 an die Expedition dieses Blattes.

Blondine, 20 J., hübsch, alleinst., w. Bekanntsch. eines Cavaliers beh. Heirath, und Dame, Dreißiger, (eleg. Heim) mit ält. reichen Herrn. Näheres u. K. P. 540 hauptpostlagernd Halle a. S.

Damen finden discr., freundliche Aufnahme bei Frau **Fuchtel,** Hebamme, **Hannover,** Schmiedestraße 32.

Damen i. discr. Verhältn. find. liebev. Aufnahme. Heb. **Raub, Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstr. 77.

Damen f. bill. discr. Aufn. **Th. Steinert,** Hebamme, Leipzig-Gohlis, Marienstraße 11.

Damen in discreten Verhältn. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei [illegible] **Leipzig-Gohlis,** Lange Str. 41, I., conc. [illegible]

Ein 8 Tage altes **Mädchen** ist von einem **armen Mädchen an Kindesstatt** zu vergeben. W. Adr. erb. u. F. K. 123 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, od. Windmühlenstr. 10, II., b. Schmidt.

1 Kind wird in gute Pflege genommen **Gohlis,** Marienstr. 19, II. l.

Zur Anfertigung von Damengarderobe nach den neuesten Pariser Moden bei tadellosem Sitz und saub. Ausführ. empf. sich Damenconf. M. Werner, Elsterstraße 28, G.-G. II.

Geübte **Schneiderin,** geschmackvoll arbeitend, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause **Nicolaistraße 59, IV.**

Damenkleider fertigt eleg. gutsitzend u. billig Fr. **Becker,** Roßstraße 14, Tr. B, I.

Damen- und Kinderkleider werden gutsitz. u. bill. gef. Markt 17, Tr. C.

Eine perf., **akad. geb. Schneiderin** sucht Kundschaft. Sidonienstraße 16, III. rechts.

Hüte werden elegant u. schnell für ℳ 1 garnirt **Neumarkt 34, III.**

Wäsche zum Waschen wird angenommen **Stötteritz,** Hauptstraße Nr. 77, **Arnold.**

Plätterin empf. s. in u. auß. d. H. Klosterg. 5, H. IV

Plätterin s. Besch. a. d. H. Sidonienstr. 16, H. I. l.

Agenturen.

In Leipzig
und Vororten werden von einer großen, alten **Feuerversicherungsgesellschaft thätige Vertreter** bei hohen Provisionen **gesucht.**
Gefl. Bewerbung bittet man u. **K. J. 002** an den „**Invalidendank**“, **Leipzig,** zu richten.

Eine alte französische Cognac-Firma sucht einen bei den größeren Weinhändlern, Colonialwaarenhändlern u. Großdestillateuren bereits eingeführten **kaufmännischen Vertreter.** Offerten mit Referenzen sub C. 187 Expedition d. Blattes erbeten.

Zum Vertrieb eines pat. Artikels (Metallbranche) an Private **wird ein gewandter Mann** gesucht. Geringe Caution in Höhe empf. Waare erf. Näh. L.-Reudnitz, Senefelderstr. 14, I.

Lebens-, Volks- und Unfall-Versicherung.

Auch Nichtfachleuten bietet sich besonders günstige Gelegenheit, **hochdotirten** Posten als **Ober-Inspector** oder **Hauptagent** event. sofort zu erhalten. Offerten unter **Z. 2290** bei **Rudolf Mosse,** Grimmaische Straße.

Tapisserie.
Für meine **Tapiss.- u. Posament.-Fabrik,** speciell feineren Genres, suche **tüchtige Vertreter.**
Off. u. **B. 4** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Buchholz,** Sachsen.

Angeseh. repräsent. Herren zum Verkauf von **Kohlen** werden für Leipzig gesucht. Off. erb. unter H. W. 27 postlagernd Postamt 3.

Tüchtiger Inseraten- u. Drucksachen-Acquisiteur sofort für dauernd gesucht bei gutem Einkommen. Es wird nur auf eine wirklich tüchtige, in diesem Fach erfahrene Kraft reflectirt. **Merseburger Tageblatt.**

Ober-Inspector gesucht.
Ein **sehr gewandter, repräsentationsfähiger und solider Fachmann** findet bei einer **deutschen** Lebensversicherungs-**Gesellschaft ersten Ranges** für den **Reg.-Bezirk Magdeburg u. Herzogth. Anhalt sofort Stellung** mit hohem Gehalt und Bezügen. Nur Solche, die über nachweislich sehr gute Erfolge und beste Referenzen verfügen können, mögen sich melden. Gefällige Offerten mit Angabe der Referenzen und Beifügung der Zeugnißabschriften unter **L. Z. 787** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Magdeburg,** zu senden.

Lebens- u. Volksversicherung.
Gut honorirte **Inspector-Posten** sind wieder zu besetzen. Nichtfachleute erhalten gratis Ausbildung, event. auch sofort Anstellung. Offerten unter **K. 2300** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaffee-Export.
Eine **Londoner Firma** sucht einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten **Agenten.** Offerten nur berücksichtigt, wenn begleitet von guten Branche-Referenzen, unter **M. G. 83** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Für Exporteure u. Fabrikanten.
Wer in Oesterreich-Ungarn oder in irgend ein. anderen Lande **Vertreter** aufnehmen will, wende sich an das betr. conc. Bureau f. Agenturen-Vermittel. in Reichenberg, Böhm., Kreuzkirchg. 5.

Junger Kaufmann,
25 Jahre alt, militairfrei, sucht **Vertretung** für gangbare Artikel zu übernehmen. Werthe Anerbieten erb. u. M. G. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau** i. S.

Ein gut situirter Kaufmann,
tücht. Reisender, sucht für Chemnitz **Vertretungen** leistungsf. Häuser der Colonialw.-Branche. Derselbe w. auch Einiges auf eigene Rechnung ab Haus, Fabrik od. Commissionslager übernehmen. Gef. Angeb. u. **V. 1582** bef. **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Lebens-Versicherung.
Inspector, jahrelang Sachsen u. Thüringen mit besten Erfolgen bereist, **sucht,** gestützt auf beste Empfehlungen, **Verhältnisse halber anderweit Stellung.** Gef. Offerten unter **Z. M. 423** an „**Invalidendank**“, Leipzig.

Offene Stellen.

Kostenfreie Stellenvermittelung
durch den
Verband
Deutscher Handlungsgehülfen
Leipzig, Königsplatz 1. Fernspr. A. 1, Nr. 1086.

Wer schnell und mit geringsten Kosten **Stellung** finden will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post in Eßlingen a. N.**

Tüchtiger Clavierspieler sofort gesucht Nicolaistraße, Schwarzer Bär.

Tücht. **Clavierspieler** sof. gesucht Nordstr. 12, p.

Bandonionspieler gesucht Kohlenstraße 12.

Verpflichteter Geometer
findet in nächster Nähe einer Großstadt, in baulich reger Gegend, sicherste Existenz. Nähere Auskunft auf Offerten unter „Verpflichteter Geometer Z. 4938“ durch die Expedition dieses Blattes.

Lohnenden Nebenverdienst
können sich Reisende und Agenten verschaffen, die Bekanntschaften in Fabriken u. größeren Geschäften haben, durch Empfehlung einer großen leistungsfähigen Druckerei. Gefällige Offerten unter C. 130 Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen für unsere lithograph. Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei einen routinirten
Stadtreisenden.
Herren aus der Branche, welche die Kundschaft genau kennen, erhalten den Vorzug. Off. werden nur **schriftlich** erb. **Trommer & Grundmann, Leipzig.**

Provisions-Reisender
wird für eine ältere **Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik** gesucht. Bevorzugt sind solche Bewerber, die schon Vertretungen haben und namentlich Apotheker, Drogisten oder Seifenhändler besuchen. Offerten unter **Z. 4932** in die Expedition dieses Blattes.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, mit der **Gardinenbranche** vertrauter, gut eingeführter
Reisender
für Sachsen, Thüringen und einen Theil Bayerns gesucht.
Offerten unter **R. 209** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen im Vogtlande,** zu senden.

Hilfscassirer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
S. Oswald, Königsplatz 7.

Suche für gut eingeführte Erzgebirgstour einen tüchtigen
Detailreisenden.
Zeugnißabschriften u. Photographie sind den Bewerbungen beizufügen.
Louis Mehner, Freiberg,
Mode- u. Leinenwaarenhandlung.

Ein wirklich tüchtiger, jüngerer Kaufmann findet in einer leistungsfäh. Kaffee-Brennerei und Engros-Handlung angenehme u. dauernde Stellung als **Platzreisender.** Angenehme Umgangsformen u. beste Empfehlungen sind erste Bedingung. Ausführliche Offerten sub „Platzreisender 4899“ hauptpostlag. Leipzig.

Reisender
für **Leim, Schmirgelfabrikate, techn. Producte** etc. findet sofort
dauernde Stellung.
Israelit bevorzugt. Off. mit Zeugnisscopien, Angabe der früh. Thätigkeit u. Photogr. u. **E. 4728** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Tuchbranche.
Zum Eintritt am 1. Juli d. J. suche ich einen tüchtigen
Buchhalter u. Correspondenten,
sowie einen zuverlässigen **Magazinier.**
Nur solche Bewerber belieben sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche zu melden, die selbständig zu arbeiten vermögen.
J. Z. Mosbacher, Nürnberg.

Für eine Dresdner
Blumenfabrik
wird ein mit der Branche vertrauter junger **Mann,** welcher zugleich guter **Buchhalter** und flotter **Correspondent** ist, in angenehme dauernde Stellung bei hohem Salair gesucht. Offerten unter B. U. 2902 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2 gebildete Herren für Vertrauensposten u. 1 Theilhaber gesucht bei hohem Gewinn. B. C. 4 hauptpostlag. Leipzig.

Suche für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft per 1. Juli cr. einen
tüchtigen jüngeren Commis.
Gefl. Offerten unter **N. 948** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Commis-Gesuch.
Für 1. Juli, eventuell auch schon früher, findet ein erfahrener junger Mann, der schon mehrere Jahre seine Lehre in einem Detailgeschäft hinter sich hat, Stellung als **Commis** in einem **größeren Colonialwaaren-Hause.**
Offerten von Bewerbern, welche sich auf Anfragen bei ihren letzten Chefs einer **durchaus guten Empfehlung** über Befähigung und Brauchbarkeit zu erfreuen haben, sowie für **Comptoir oder Lager** befähigt sein müssen, unter Chiffre M. R. G. hauptpostlagernd **Erfurt** erbeten.

Commis-Gesuch.
Flotter freundlicher Verkäufer für Colonialwaaren, der beste Empfehlungen besitzt, **gesucht.**
Angebote unter **J. C. 519** an den „**Invalidendank**“, **Chemnitz.**

Commis-Gesuch!
Für meine **Colonialwaaren-Handlung** suche ich per 1. Juni a. c. zwei gut **empfohlene Verkäufer.**
Zwickau i. S. **Ernst Meltzner.**

Verkäufer-Gesuch.
Eine **Cigarrenfabrik** sucht für ihr Det.-Geschäft einen **flotten Verkäufer.** Derselbe muß Sicherheit stellen können und Branchekenntniß besitzen. Offerten unter **Z. 4952** an die Expedition dieses Blattes.

Für größeres Etablissement in der Nähe von Dresden wird ein tüchtiger und energischer
Expedient
(Lagermeister), der auch mit dem Arbeiter-Versicherungswesen vertraut ist, zu baldigem Antritt gesucht. — Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **H. S. 125** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Dresden** erbeten.

Conf. Junge als **Schreiber** ges. Selbstgeschr. Off. sub W. S. 10 an Postm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Zur Beaufsichtigung eines hies. Kohlen-Lagerplatzes wird z. bald. Antritt cautionsfähiger gewissenh. Mann gesucht. Off. unter K. L. 800 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Tüchtige Stuckateure auf Bau per sofort gesucht von **G. Adler Nachf.,** Eutritzsch.

Graveure auf Stahlstempel sucht **Carl Leistner,** L.-Plagwitz, Gießstraße 9.

Tüchtige Notenstecher
gesucht. Preise nach Leipziger Tarif. Offerten erbittet
Moritz Dreissig,
Hamburg.

Tüchtige Musterzeichner,
wie metteur en carte für **Nottinghamer Lever-Spitzenmaschinen** nach auswärts **gesucht.**
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T. 4675** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Ein solider tüchtiger **Maschinenmeister** für **Chromodruck** wird gesucht durch **Sllm & Co.,** Querstraße 18.

Ein tücht. **Vergolder** nach auswärts wird gesucht. Zu erfragen bei **K. Th. Krause,** Antonstraße 21, Blattgoldfabrik.

Schrift-Lithograph,
perfect in flotter englischer Schrift, **findet** bei hohem Salair angenehmes und **dauerndes Engagement** in **größerer Steindruckerei Berlins.** Off. mit Gehaltsansprüchen unter **J. H. 3056** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Mehrere tüchtige
Schlosser,
durchaus erfahren und selbständig im Verlegen von Blitzableitern, suchen
Geissler & Noch, Gera, Reuß.

Gesucht wird ein tüchtiger
Eisenhobler.
Offerten unter **A. O. 531 „Invalidendank“, Leipzig.**

Locomotivheizer,
tüchtiger Schlosser, wird zum 1. Juni d. J. von einer **Localbahn** gesucht. Offerten sub Z. 4926 Expedition dieses Blattes erbeten.

Klempner!
10—12 tüchtige **Schwarz-** oder **Weißblechklempner,** welche aber möglichst schon in einer Fabrik gearbeitet haben, sucht
Johannes Grossfuss,
Blechlackirwaarenfabrik,
Döbeln.

Tücht. **Holzdrechsler** gesucht **Anger,** Bernhardstraße Nr. 26.

Tüchtige Drechsler
finden dauernde Beschäftigung auf chirurgische Instrumente aus Hartgummi und Metall bei H. Nickel & Co., Cassel.

Zwei bis drei tüchtige
Tischler
sucht für dauernd
Rothenbach bei Glauchau.
Otto Körner.

Tüchtige Möbeltischler gesucht Volkmarsdorf, Schulstraße 30.

Einen tücht. **Stellmachergesellen** sucht **R. Dietrich,** Stellmachermeister, **Taucha.**

Rauchwaaren-Färber
Ein erster, selbstständiger Färber für schwarze Skunks-Imitation wird für eine ausländ. Färberei bei höchstem Gehalt und dauernder Stellung verlangt. Selbiger muß die Farbenzusammenstellung verstehen und eine Färberei leiten können. Offerten mit näheren Angaben der bisherigen Stellungen (strengste Discretion zugesichert) erbeten unter W. 2311 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein **Sattlergehilfe** auf Kummetgeschirr-Arbeit wird sofort gesucht L.-Reudnitz, Chausseestraße 62.

1 tücht. flotter **Tapezieregehilfe** gesucht **Eutritzsch,** Delitzscher Straße 28.

Ein Tapezieregeh. w. gesucht Kreuzstr. 41, 1 Tr.

Malergehilfe gesucht Leipzig, Albertstraße 10.

Tüchtige Malergehilfen
sowie einen **Holzmaler sucht sofort**
Emil Oertel, Decorationsmaler, Crimmitschau in Sachsen.

Junge tüchtige **Maler** finden dauernde Beschäftigung **E. Schoss,** Zeitzer Str. 55, IV.

Ges. 1 j. Malerg. u. 1 Arbeitsb. Kreuzstr. 41, 1 Tr.

Tüchtiger **Lackirer** bei gutem Verdienst u. dauernder Stellung nach außerhalb gesucht. Schriftl. Off. u. C. 170 in die Exped. d. Bl. erb.

Einen durchaus tücht. Gehilfen
sucht sofort zu engagiren
Hoffriseur C. Haustein,
Nicolaistraße 1.

Gesucht für dauernd ein tücht. **Barbiergehilfe** als erster für ein hiesiges besseres Geschäft. Antritt sofort oder in 8—10 Tagen. Zu erfragen bei **H. Rohr, Brühl.**

Barbiergehilfe
wird gesucht Promenadenstr. 42. **C. Döring.**

Tüchtiger **Barbiergehilfe** gesucht **Möckern,** Kirchweg Nr. 25.

Geübte **Vorrichter** für Mah.-Schäfte gesucht Sternwartenstraße Nr. 25.

Hosenschneider in oder außerm Hause sucht **C. E. Augustin, Brühl 3.**

1 tücht. **Rock-Schneider** i. d. Nähe u. Hause verlangt A. Fleck, Eisenbahnstraße 79, Neustadt.

Gute Rockarbeiter in oder außer dem Hause sucht Vogel, Bayerische Straße 60.

T. Schneidergeh. sucht Riebeckstr. 23, IV.

Tücht. Rock- u. Hosenschneider
werden sofort gesucht
Carl Thieme,
Eisenbahnstraße 84.

2 Schneider auf St. oder Woche gesucht Plagwitz, Merseburger Straße 6, am Canal.

Einen tüchtigen Westenschneider
außer dem Hause, sucht **A. Koop.**

2 Schneider auf Woche und 1 guten Hosenschneider sofort
C. Schreiber jun., Löhrstraße 11.

Schneider a. Woche ges. Grimm. Steinw. 28, II.

2 j. Köche u. 6 j. **Kellner** für feinste **Hotels zur Saison gesucht** Sidonienstr. 3, III. rechts.

J. **Büffetier** mit 150 ℳ Caution sucht C. Hesse früher Stöber.

Oberkellner mit Sprachk. für Badehotel ges. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Oberkellner bis 26 J. f. gute Jahresst. a. Rechn. ges. Brandt, Matthäikirchhof 18.

1 Kellner für Café, Aushilfskellner für Sonnabend u. Sonntag und **2 Hausburschen** sof. gesucht. **Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen,** Thomaskirchhof 5, pt.

Lehrling, wenn auch einige Zeit gelernt, für **Drogen-Detail** in Leipzig sof. gesucht. Offerten sub C. 165 Expedition d. Bl. erb.

Malerlehrling und ein **Arbeitsbursche** gesucht L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 7.

Colporteure, Händler etc. zu billigen, gangb. Büchern, Kalendern etc. **gesucht.** Zu meld. Kupfergäßchen 12, part., Buchhandlung.

1 Müllerlehrling,
1 Schmiedelehrling
erhalten sofort gute Lehrmeister bei günstigen Bedingungen, Reise und Alles frei. Zu melden bei L. Mürwinkel, Delitzsch, Eilenburger Straße 43.

Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht sofort zuverlässigen, cautionsfähigen
Cassenboten,
der gleichzeitig sich auch mit dem Abschluß von Versicherungen befassen kann. Bewerb. mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter L. 2301 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Hausdiener
mit guten Zeugnissen und Thür. Verh. vertraut, kann sich sofort melden Hotel Kaiserhof, Naumburg a/S.

J. Markth. ins Jahrlohn f. Colonialw.-Gesch. ausw. sogl. ges. d. A. Loss, Klostergasse 16, II.

Für eine **Papier-Grosshandlung** wird ein kräftiger, gut geschulter **Markthelfer gesucht.** Nur Leute, welche mit besten Zeugnissen versehen sind, wollen ihre Anerbietungen einsenden unter C. 152 in die Expedition dieses Blattes.

1 Droschkenführer sucht Taute, Gohlis.

Knecht beg. Kutscher f. Gut. Näh. Klosterg. 16, II.

1 Fensterputzer oder Glasergehilfe zur Aushilfe sofort gesucht. F. A. Wodel, Petersstraße 15.

Ges. p. 1. Juni 1 j. Kellerarb. aus Weinhandl., dgl. 1 Hausbursche (Jahrl.) A. Loss, Klosterg. 16, II.

Ein ordentlicher zuverlässiger Comptoir- und Laufbursche wird gesucht. Zu melden von 2—3 Uhr Blücherstraße 4.

Bursche von 14 Jahren gesucht Antonstr. 17.

Arbeitsbursche gesucht
Klempnerei 2.-Anger, Zweinaundorfer Str. 30.

Arbeitsbursche, anstellig, find. kundenweise Nebenbeschäftigung, Wohnung Sebast.-Bachstr. od. Nähe. Zu erfr. Marschnerstr. 9, i. Laden.

Arbeitsbursche für Buchbinderei u. leichte Prägearbeiten wird angen. Johannesgasse 16.

Kellnerbursch, Hausbursch f. Hofmann, Brühl 17

Ges. 1 j. Hausbursche, 14—16 J., f. Bahnhof u. e. Kellnerlehrl. Kl. Fleischerg. 25, I.

Placir.-Inst. nur für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I.

Ein gebildetes Fräulein mit schöner Handschrift, der Buchführung mächtig, findet auf einem Fabrik-Contor eines kl. Städtchens des sächs. Erzgeb. angenehme Stellung zur Führung der Bücher. Wohnung im Hause bei freier Station und Familienanschluß. Ges. Off. mit näh. Angaben, Gehaltsansprüchen, ev. Photographie (welche sofort zurückerfolgt) bittet man in der Exped. d. Blattes unter C. 200 niederzul.

Eine junge Dame,
welche mit der Correspondenz und einfachen Buchführung vertraut ist, findet sofort dauernde Stellung. Offerten mit Photographie und Angabe bisheriger Thätigkeit unter B. G. 625 an „Invalidendank", hier.

Verkäuferin für Colonialwaaren gesucht sofort oder später Kurprinzstraße 20, Knoblauch.

E. Mädch. z. Verkauf u. Hausarbeit f. Bäckerei f. d. hoh. Lohn Schuhmacherg. 5, I.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches sich zur **Verkäuferin** ausbilden will oder bereits als solche thätig war, findet Stellung in einem Papier- und Kurzwaaren-Detail-Geschäft Thüringens. Offerten u. C. 164 an die Expedition dieses Blattes.

Für Buch- u. Papierhandl. 1 j. Mädchen als Lernende ges. Ges. Off. u. A. T. 27 Annoncen-Annahme, Königsplatz 7, erbeten.

Eine befähigte, lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt bis 25 M p. M. wird für ein Cravatten- u. Weißw.-Geschäft ges. Ges. Off. u. S. 2307 an Rud. Mosse, hier.

Eine Näharbeiterin f. d. Schn. gesucht Frankfurter Str. 2, Souterrain.

Eine Näharbeiterin für Damenschneiderei sofort gesucht Südstraße 14, 2 Tr. links.

Eine Schneiderin wird zur Aushilfe gesucht Brandvorwerkstraße 18, 3 Treppen r.

Näharbeiterin für eine Damenschneiderin gesucht Karlstraße 8, 2. Etage.

Näarb. u. Lern. sof. ges. Colonnadenstr. 28, IV.

Tücht. Näharbeiterin f. Ranst. Steinw. 49, B, III.

Lernende f. Schneid. a. unentg. Sidonienstr. 34, III.

Tüchtige Rockarbeiterin u. Näharbeiterin für Schneiderei gesucht Bahnhofstraße 3, I. l.

Gesucht tücht. Arbeiterinnen auf f. Herr.- und Knabengarderobe Johannisplatz 25, II.

Zuschneiderin, perfect im Zuschneiden und Arrangiren von Damen- und Kinder-Wäsche, wird für ein größeres Wäsche-Ausstattungs-Geschäft per sofort bezw. 1. Juli gesucht. Nur tüchtige Kräfte belieben Off. mit Zeugniß-Abschriften zu senden unter D. c. 45966 an Rud. Mosse, Halle a/S.

Ein Fräulein, in Handarbeit und der Weißnäherei auf Singer-Masch. geübt, wird für ein Nähmaschinen-Geschäft gesucht. Bewerberinnen, die im Carola-Verein ausgebildet sind, werden bevorzugt. Offerten unter P. 2305 durch Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Tücht. Näharbeiterin auf Oberhemden bei hohem Lohn gesucht Mittelstr. 18, 3. Et.

Näharbeiterin für Weißnäh., ebenso für Schneiderei, auch Lernende für Schneid. sucht A. Riedel, Südstraße 9.

Weißnäh. auß. d. Hause ges. Gerberstr. 57, p.

Eine perfecte Plätterin auf Kragen und Manschetten findet dauernde Beschäftigung. Dampf-Wasch-Anstalt Gebr. Zinkel, Weimar.

Ein flottes, sauberes Laufmädchen wird gesucht Hainstraße 37, im Laden.

Ich suche Wirthschafterin u. Stützen der Hausfrau, welche auch im Kochen erfahren Kleine Fleischergasse 4, II. l.

Ges. 1 Köchin, die gut kocht, als Wirthsch. für alleinsteh. feine Dame, Stuben- u. Kleine Kindermädchen Frau Hager, Querstr. 1.

Wirthschafterin
für einen alleinstehenden jüngeren Arzt in Leipzig gesucht. Ges. Anerbietungen unter B. 959 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine tücht. ältere Köchin, w. einer Restaurat. selbstständig vorstehen kann, wird als Wirthschafterin sofort oder 15. ds. gesucht bei Gustav Riedel, Connewitz, Leinenhalle.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein einfaches älteres Mädchen oder unabhängige Frau gesucht. Offerten unter G. 40 Annoncen-Annahme, Weststr. 32, erb.

Zur Vertretung d. Hausfrau für einige Wochen wird geb. Dame gesucht. Off. sub E. 9 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Gesucht n. beliebt. Luftcurort geb. will. Mädch. m. kl. Haushalt vorsteh. kann u. nachl. Manufact.-Gesch. etw. m. thät. ist, daß m. näh. u. zuschneid. f., bei etw. Vermög. spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. unter S. an R. Vogt, Gustav-Adolphstr. 38, erb.

Stütze-Gesuch.
Selbige muß in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren sein. Antritt 1. Juli. Abschrift der Zeugnisse mit Bild und Gehaltsanspruch sind einzusenden.
Th. Golle, Rittergut Syrau bei Plauen i/V.

4 Kochmamsells, 50—100 M Gehalt, 4 Kochmamsells, 30—50 M Gehalt, für Hotels I. Ranges sofort gesucht. Deutscher Kellner-Bund, Magdeburg, Gr. Junkerstraße 15c.

Eine Mamsell
für kalte Küche und Kaffee wird zum 15. ds. gesucht Müller's Hôtel, Matthäikirchhof.

Kaffee-Mamsell sucht Brühl 17, I. r.

— Köchin. —
Zum 1. Juni suche ich als Köchin ein jüngeres anständiges Mädchen, welches gute bürgerliche Küche selbstständig kochen kann, Lust hat, mehr zu lernen und auch Hausarb. besorgt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich mit Buch melden 9—11 u. 2—½5 Bismarckstraße 6, part.
Frau M. Goutard-Calberla.

Gesucht sofort eine perfecte Köchin nach auswärts. Vorstellung mit Zeugn. Freitag, 10. Mai, früh zwischen 9 und 10 Uhr Hotel Deutsches Haus, Königsplatz Nr. 13.

Köchinnen für Restaurant und Hotel, 10 Haus- und Küchenmädchen sucht J. Nagel, Markthallenstr. 14, 1. Et.

Ges. 6 Hot.- u. Rest.-Köchinn., 3 Mamsells. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Ich suche 12 Köchinnen in gute Stellen, 50—70 Thlr., Löhrstraße 22, I. r.

Ges. tücht. Köchin, Mams. f. kalt. Aufsicht., Küchen-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Tüchtige Kochfrau für Restaurant sofort Täubchenweg, Stephansburg.

Köchin, Haus- und Küchenmädchen sucht C. Hesse früher Stöber.

Per sofort oder 15. d. sucht ein anständ.
Küchenmädchen,
monatl. 15 M Hôtel Sedan.

Rest. Mädchen, w. kochen k., zu einz. guter Dame sof. ges. Nicolaistraße 4, bei Dietz.

Küchenmädch. 15. Mai ges. Burgstr. 14, 2 Tr.

Mädchen f. Küche, Haus u. Kinder sucht Fr. Rodes, Poststraße 16, Hof II.

Ein sauberes Mädch., w. der besseren bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird in feinen Haushalt baldigst gesucht. Zu erfragen Albertstraße 56, 3. Etage links.

Küchenmädchen
für sofort oder später
Hôtel Stadt Chemnitz.

Wegen andauernder Kränklichkeit des jetzigen suche ich per 1. Juni, ev. früher, ein zuverlässiges Mädchen, das selbstständig kocht u. häusl. Arb. bes. Mit Zeugn. zu meld. von 8—11 und 2—3 Uhr Leplaystr. 10, part. Frau Haschke.

Ges. für Küche und Haus zum 15. Mai ord., saub. Mädchen, Aeußere Hallesche Straße 108, Würzburger Hof, Gohlis.

Suche kräft. Mädchen von 20 J. für Küche u. Haus b. 50 Thlr. Geh. Leplaystr. 5, H. II. Graichen

Suche für 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen f. Küche u. Haus. Klein. Haushalt, bess. Herrsch. Nur mit gut. Zgn. z. meld. Schenkendorfstr. 11, II.

Suche f. junge Leute, die sich erst verheir., ein ord. Mädch. f. Küche u. H. Leplaystr. 5, H. II. Graichen

Mädchen für Küche u. Haus sofort od. 15. Mai ges. Vordere Leplaystr. 5, I.

Ges. tücht. Mädchen für Küche u. Haus zu 2 Leut., bis 65 Thlr., Rosenthalgasse 5, II. 1.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen von 18 Jahren für Küche und Haus gesucht Hallesche Straße 10, 3. Etage.

Gesucht saub. tüchtiges **Mädchen** f. Küche u. Haus, welches schon bei besserer Herrschaft war. Berliner Straße 22, I.

Gesucht z. 1. Juni ein kräftiges, saub. Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen Turnerstraße 4, 3. Etage, Frau Landgerichtsrath Dr. Bellmann.

Tücht. brav. Mädchen f. Küche u. Haus z. e. Leuten ges. Neue Posthalt. a. Täubchenweg, Thorweg rechts, i. d. Göschenstraße 2, 1 Tr.

Tücht. Herdmädchen u. 1 Hausmädchen find. sof. gute Stell. in Rudolph's Rest., Querstr. 32.

Ges. 2 Herdmädch. 20 M, Küchenmädch. 18 M, sofort oder sp. Nicolaistr. 6, 2. Et.

Kochlernende wird unter günstigen Bedingungen gesucht Hotel Herzog Ernst.

2 Herdmädchen sofort gesucht Sidonienstr. 8, III. r.

Eine Kochlernende unt. günst. Beding. ges. Adr. u. K. 10 Ann.-Ann., Katharinenstr. 21.

Ges. ein 1. Zimmermädch. Nicolaistr. 6, II.

Ein Mädchen, nicht unter 17 Jahren, im Nähen bewandert, per sofort gesucht Löhrstraße 15, part. r.

Zimmermädch., Küchenm. f. Hofmann, Brühl 17.

Gesucht wird zum 1. Juni ein erfahrenes Stubenmädchen. Z. meld. Rudolphstr. 2, II links.

Eine feine Herrschaft sucht ein einfaches, sauberes Stubenmädchen. Zu melden Grassistraße 7, Thorweg, bei Scharf.

Ges. sof. Stubenmädch., z. 15. Mai j. Mädch. als Stütze. Temper, Burgstraße 14, II.

Mädchenheim, Contor Reichsstr. 37. Wir suchen dringend sof. Personal bei hohem Gehalt in wirklich gute Stellen z. 15. Mai u. 1. Juni, perf. Köchin, Stub.-Mädch., Mädch., d. selbst. kochen u. etwas Hausarb. machen, für kinderlos. Herrsch. nach ausw., sowie Hotel-Köchin, Miethgeld u. Reisegeld erhält jedes Mädchen hier in uns. Contor.

Ein gew. fleiß. Stubenmädchen nach ausw. in adl. Haus m. g. Zeugn. b. h. Lohn u. g. Beh. gesucht. Zu melden Emilienstraße 44, 1. Etage rechts.

Gesucht zu 2 ält. Leuten ein ordentliches Mädchen für Haus u. Küche Königspl. 6, II. 1.

8 Haus- u. Küchenmädch. in gut. Stell. sucht sof. u. sp. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

Zwei kräftige Hausmädchen zum 15. Mai gesucht Restaurant Berliner Bahnhof.

Sauberes Mädchen für leichte Hausarb., welches sich für Schneiderei interess., gesucht Alexanderstraße 44, H. 2. Etage links.

Junges Mädchen zu häusl. Arbeit gesucht Frankfurter Str. 8, r. Hintergeb. links.

Ein ordentl., fleißiges Dienstmädchen gesucht f. häusl. Arb. u. 1 Kind Gohliser Str. 1, p. l.

Ges. 1 j. 17 j. Mädch. z. Landw. Neumarkt 16, Tr. D, II

Gesucht 4 Mädchen in gute Stellen Markt Nr. 2, Frau Woller.

Gesucht für 2 einz. Leute ein fleiß., anst. Mädchen, 40—50 Th. L., Humboldtstr. 22, p.

Ges. zu ein. ält. Ehepaar 1 Mädch., 40—50 Thlr., Löhrstraße 13, part. l.

E. j. Mädchen z. Aushilfe ges. Schenkendorfstr. 1, I.

Ein ordentliches Mädchen gesucht sofort oder 15. ds. Nordstraße 26, part. rechts.

Ein saub. fleiß. Mädchen in gesetzt. Jahren für 1. Juni gesucht Harkortstr. 5, 3. Etage.

E. Mädch., 16—18 J., wird sofort gesucht. Mit Buch zu m. Ritterstr. 36. Näh. b. Hausm.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädch. wird sofort ein fleißiges, ehrliches Mädchen vom Lande bei gutem Lohn angenommen. Herm. Heinrici, L.-Connewitz.

Ein Mädchen zur Aushilfe bis 1. Juni sofort gesucht Liebigstraße 7, I. links.

Gesucht zum 15. Mai 1 ält. saub. Mädchen bei gut. Lohn Sidonienstraße 2 (Restaurant).

Ein junges solides Mädchen sofort gesucht Kl. Fleischergasse 10, im Café, 10—12 z. m.

1 fleiß. Dienstmädchen zu 2 Leuten bei hoh. Lohn gesucht Emilienstraße 44, I. r.

Viele Dienstmädch. in gute Stell. sucht bei hoh. Lohn Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Gesucht ein ehrliches Dienstmädchen, w. in der freien Zeit mit im Laden thätig sein kann, Nürnberger Str. 34, Bäckerladen.

Zum 15. Mai fleiß., ordentliches Dienstmädchen gesucht Elsterstraße Nr. 29, I.

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht Colonnadenstraße 23, Bäckerei.

Gesucht z. 15. Mai od. 1. Juni für kl. Haush. 16-18jähr., saub., durchaus selbst. Dienstmädch., welches auch die Stelle eines Kindermädchens (1 Kind) übernimmt Parkstraße 3, II. r.

Kellnerin für hochf. einträgl. Stelle sof. ges. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Kellnerin nach auswärts sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Kellnerin (auch Anfäng.) sucht Münzg. 2, III.

Kellnerin, Kellner und Köchin sucht G. Bender, Gotha.

Kindermädchen,
welches etwas nähen kann und außer dem Hause schläft, bei gutem Lohn gesucht L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 116, I.

Ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag zur Beaufsichtigung von zwei Kindern — 2 und 4 Jahre — gesucht. Zu melden 12—2 Uhr Emilienstraße 4, 3 Treppen.

Zum 15. ds. wird ein anst. Dienstmädchen für Kinder und Haus gesucht. Zu erfragen Augustusplatz, 10. Badeanstalt, bei Fuchs.

Gesucht wird 15. Mai ein junges, ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit nach ausw. Zu erfr. Wiesenstraße 25, I.

Anst. Mädchen als Aufwartung sofort gesucht Körnerplatz 2, III. links.

Aufwartung gesucht Gerberstr. 16, II.

Gesucht eine Aufwartung Waldstraße 68, II. links.

J. Mädch., w. kochen kann, als Aufwartung f. d. ganzen Tag ges. Ranst. Steinweg 49, B, III.

17—18j. Mädch. z. Aufwart. ges. Leplaystr. 5, H. II.

Stellegesuche.

Architekt,
flotter Zeichner, tüchtig im Detail, vorzügl. in d. Darstellung, m. besten Ref., f. Stellung. Ges. Off. u. C. 192 in die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann, 27 Jahre alt, bisher in Garn-Engroshandlung thätig, repräsentationsfähig, mit sämmtlichen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht per sofort passendes Engagement, gleichviel welcher Branche, am liebsten für
Reise od. Comptoir.
Ges. Offerten sub Chiffre V. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tücht. strebs. verh. Mann sucht als
Buchhalter oder Correspondent
Stellung. Caution kann gestellt werden. W. Off. u. C. 204 an die Exped. d. Bl.

Spediteur,
militairfr., cautionsf., m. Sped., dopp. Buchf. u. Corresp. vertr., z. Z. in einer Ostseest. thätig, sucht p. 1. Juli ev. Oct. anderw. Engagem. in größ. Sped.- od. Rhed.-Gesch. Gehalt nach Uebereinf. Prima Zeugn. u. Refer. st. zu Dienst. Einen Mon. Einr.-Z. ev. auf eig. Kost. Off. u. Z. 3 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein ält., gutempf., zuverl. Buchhalter sucht Nebenerwerb d. Buchführung u. erb. gef. Angeb. u. H. 10 Ann.-Ann., Ecke Schützenstr. u. Hofstr.

Intell. j. Mann von 20 J., Sohn e. Fabr., der einf. und dopp. Buchführ., Corresp. und Stenogr. mächtig, sucht, gestützt auf beste Ref., sofort oder später Stellung. Bevorzugt Cig.- oder Seidenbranche. Ges. Anerbieten unter A. C. 474 „Invalidendank", hier, erb.

Commis.
Für einen j. Mann, welcher letzte Ostern in m. Colonialwaarengeschäft ausgelernt hat, suche ich Stellung als Detailverkäufer oder auf Contor. Derselbe ist insbesondere ein flotter und freundlicher Verkäufer.
Freiberg i/Sa. Bruno Dress.

Comptoirist,
in der dopp. Buchführung u. allen Comptoirarbeiten firm, wünscht sich per 15. d. Mts. oder später bei besch. Anspr. zu verändern. Ges. Off. sub Z. 1997 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Geschäftsmann (Kaufmann) sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit stundenweise oder halbe Tage Beschäftigung. Ges. Off. unter C. 79 Expedition d. Bl. erbeten.

Intelligenter jg. Kaufmann, 26 J., kaufmännisch durchaus gebildet, mit französ. und engl. Sprache vertraut, wünscht als Comptoirist, Buchhalter 2c. in einem
Grosso-, Export-Geschäft oder Bankhause
Leipzigs per 1. Juli od. später, Anfangs ev. als Volontair, Placement. Erste Referenzen, 1a-Zeugnisse. Ansprüche bescheiden. Ges. Anfragen bef. sub C. 140 die Expedition d. Blattes.

J. Mann, 18 J., der drei Jahre mit Auszeichnung die hiesige Kunstakademie besucht hat, sucht sofort als Volontair Stellung in e. kunstgewerbl. Atelier als Musterzeichner. Off. u. D. 69 an H. Dingelstein, Kl. Fleischerg. 4.

Ein junger strebsamer Oekonomie-Verwalter, 23 Jahre alt, ged. Cav., jetzt in Stellung auf größerem Rittergute, wünscht für 1. Juni auf kleinerem Gute die Führung der Wirthschaft zu übern. Off. wolle man gütigst senden u. R. T. postl. Zwenkau i/S.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers m. Caution jeder Höhe, Hausdiener 2c. empfiehlt stets **K. Kirsch, Gastw.-Bur.,** Leipzig, Burgstr. 16.

Köche u. Köchinnen, Buffetiers m. 100-3000 M Caution empf. Franke, Nicolaistr. 18.

Tüchtiger Kellner, 26 Jahre alt, sucht sofort od. später passende Stellung. Werthe Off. unter K. 345 in d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

17jähr. gew. Kellner, w. jetzt seine Lehrz. i. H. beend., f. Saal- o. H.-K.-St. Bur. Klosterg. 16, II

Kellner, Buffetiers, Hausdiener empf. stets O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, I.

Suche für meinen 17jährigen kräftig. Sohn, der bereits 2 Jahre in einem Comptoir gearbeitet hat, eine
Lehrlingsstelle
in einem größeren Colonialwaarengeschäft zum sofortigen Antritt. Offerten erbeten unter Z. 4947 in die Expedition dieses Blattes.

Für 1 Knaben, w. Ostern die Schule verl. hat und Lust hat, Mechan. od. Instrumentenm. zu werden, wird pass. Lehre gesucht. Offerten u. P. 100 Westplatz 32, Cigarreng. v. Dittrich.

Ein ehrlicher, fleißiger und zuverlässiger Mann sucht Stellung als Cassenbote. Adr. unter C. 201 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Verh. kräft. M. f. d. Stell. als Cassenb. od. Markth. Off. u. C. 176 an die Exped. d. Bl.

Jung. kr. Mann, militairfr., sucht Stellung als Markthelfer. Adr. W. 200 Fil., Katharinstr. 14.

Markthelfer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter 2c. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, I.

Markth. od. Kellerarb. f. St. Klostergasse 16, II.

Junger verheir. Mann sucht Stellung als Markthelfer, auch kann Caution gestellt werden. Offerten unter C. 106 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,
ged. Militair, gew. Offic.-B., welcher im Fahr. u. Reiten gut bewandert ist, sucht Stell. als Kutscher od. bei ein. Herrn Offic. als Civil-Bursche. Ges. Offerten unter H. 206 postlagernd Burgstädt erbeten.

Tücht. led. Kutscher sucht St. Klostergasse 16, II.

Arbeits- u. Laufburschen empf. kostenfr. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

1 kräft. Bursche sucht Stelle Klostergasse 16, II.

E. geb. Mädchen, 21 J., in all. häusl. Arb. bew., musik., s. Stelle, 1. Juli oder eher, als Frl. bei Kind. oder Gesellsch. Fam.-Anschl. Beding. Off. postl. Querfurt No. 124 b.

Geb. Dame s. Stell. als Gesellsch. u. Stütze bei älterer Dame. Selbige ist im Kochen u. Haushalt erfahren. Offerten unter Z. 4951 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisebegleiterin od. Gesellschaft.
Junge, feingebildete Dame (4 Sprachen, musikalisch), distinguirte Erscheinung, sucht obige Stellung. Gefl. Off. sub Z. 777 postlagernd Posamt 12 erbeten.

E. ält. erf. Frau in Thür., m. g. Zeugn., sucht Stellung i. e. Badeorte als Hausdame, Wäschebeschließerin oder für ält. Herrn oder Dame zur Pflege. Offerten unter R. 951 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

J. Mädchen, d. d. Stz. wohn., sucht Besch. in schriftl. Arb. oder in ein. Gesch. Ges. Off. u. C. C. 864 „Invalidendank", hier, erb.

„Verkäuferin."
Suche für m. Verwandte, anst. j. Mädchen, unter bescheidenen Ansprüchen für jetzt oder später Stellung als Verkäuferin. Selbige wohnt bei mir. Werthe Offerten u. C. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flottes gew. Mädchen von ausw. sucht Stell. als Verkäuf. gl. w. Br. Off. u. V. hauptpostl.

Jung. erb. Verk. (bish. Papierbr.) f. Stellg. i. irgend w. Br. Off. u. C. 6 Exped. d. Blattes.

Junges Mädchen, 17 J., sucht Stelle in Bäckerladen. Ges. Off. unter S. T. 35 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Verkäuferin, Fleischers Tochter, f. d. St. b. erb. Fam. Adr. d. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II

1 Fleischerstochter v. ausw. s. Stell. in ähnl. Gesch., 1 Mädch., w. koch. gel. h. u. ein 17j. Mädch. einf., f. Stell. Neumarkt 16, Tr. D, II., Möritz.

Ein anst. fehl. Mädchen möchte sich gern als Verk. ausbilden, Anfangsgeh. erwünscht; selbiges würde auch eine andere pass. Stelle annehm. Adr. u. C. 174 Exped. d. Bl. erb.

Ein ält. anst. Mädch., das selbstständ. kocht u. alle Hausarb. verst., sucht Stell. als Wirthschafterin bei einem ält. Herrn, auch Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Adr. bitte abzug. Gohlis, Hallesche Str. 6, Hof IV.

J. Frau sucht Stelle als Wirthschafterin zu einzeln. Herrn Eberhardstr. 5, part. rechts.

Ich suche für meine [illegible] Putzmacherin, um sie evtl. im Verkauf auszubilden, eine passende Stellung, wenn möglich volle Pension im Hause mit Familienanschluß. Ges. Offerten unter C. 960 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig, erbeten.

Junges Mädchen, welches die Damen-Schneiderei erl. hat, sucht zu weiterer Ausbildung gegen geringe Entschädigung Beschäftigung. Gefl. Off. u. C. 173 Exp. d. Bl.

Tücht. W.-W.-Masch.-Näh. s. St. Off. erb. u. K. B. bei Herrn Dittrich, Westplatz.

Mädchen, 21 J. alt, sucht Stelle als Wirthschafterin in bürg. Haushalt bei Dame od. Herrn, auch zu ält. Leuten. Näh. Nordstr. 10, Delicatessengeschäft, von Nachmittags 5 Uhr ab.

Geb. Frl. s. St. b. ällst. geb. H. Off. S. 8. hauptpostlag.

Zur Führ. des Hauswesens u. Erzieh. mutterl. Kinder od. als Pflegerin sucht geb. Frl. Stell. Ausk. Robert-Schumannstr. 1, III. r.

Für von Herrsch. empfohl. erfahrene, zuverl. Person, jetzt als Kinderfrau in Dienst, welche auch Wirthschafterin-Posten versehen kann, Stelle per 1. Juni oder früher gesucht. Näheres Thomasiusstraße 18, II. rechts.

Vorzügl. empfohl. einf. Fräulein f. St. als Stütze od. zu kranker Dame od. dgl. Löhrstr. 22, I. r.

J. geb. Mädch. m. vorzügl. Zeugn., in häusl., wie f. weibl. Arb. erf., s. Stell. als Stütze od. Kinderfrl., auch außerh. Ges. Off. erb. u. G. N. 11 a. Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35

Stütze, 27 J., s. z. 1. Juni od. sp. bei einz. Leuten mit Famil.-Anschl. dauernde Stellung, übernimmt alle Hausarbeit, mit Hilfe auch die Wäsche. Kann auch einen kl. Haush. ohne Kinder selbst führen. Näheres Markt 2, 4. Etage.

Eine Köchin (Böhmin), die gut u. selbstständig kochen, backen und Früchte einlegen kann, sucht 7. Juni oder früher Stell. Off. unter C. 203 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Köchin (21 Jahre), von außerh., w. Hausarb. übernimmt, s. Stelle per sofort oder 15. Mai. Zu spr. zw. 10—12 u. 4—6 Petersstr. 27, Tr. B, II.

Aeltere Köchin, stets in feinem gr. Haushalt thätig gewesen, s. Aushilfe, auch f. Stelle, auch auswärts. Hohe Straße 8, H. 2. Thür, 1 Et. r.

Saub. Köchin v. ausw., 21 J., g. Zgn., f. St. f. Kü. u. H. Zu spr. bis 8 U. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäckerei.

3 bürgerl. Köchin., w. auch Hausarb. besorgen, mit gut. Zeugn., suchen Stell. Kleine Fleischergasse 4, II. links.

Tücht. Küchenmädch. empf. Matthäikirchh. 34, II.

Empf. sof. 6 Mädchen, 16—22 J., f. Koch., Näh., Plätt. u. Serv. bew., aus Thüringen. Frau Schönfeld, Ritterstraße 36, H. III. I.

Ein j. anst. Mädchen, 21 J. alt, w. gut bürg. kochen kann, sucht bei christl. Fam. z. 1. Juni St. Zu erfr. Rosenthalg. 7, im Lad.

Ein recht braves, einf. Mädch. mit 2—3j. Zgn. sucht St. bis z. 1. Juni. Selb. f. etw. kochen, waschen, plätten Löhrstraße 13, pt. l.

Ein 21 J. altes, etwas im Kochen erfahr. Mädchen sucht Stellung zu einz. Leuten. 15. Mai oder 1. Juni. Werthe Off. bitte u. M. S. Westplatz 32, Cigarrengesch., niederzul.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht per sofort oder später Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 19, 3 Tr.

4—6 anständige Mädchen suchen Stelle für Küche u. Haus, 2 Stubenmädchen mit sehr guten Zeugnissen Königsplatz 6, II. links.

Gew. zuverl. Mädchen m. langj. g. Zgn. f. St. f. Küche u. H. Rosenthalgasse 5, II. links.

Einf. ord. Mädch., 26 J., sehr g. Zgn., f. 15. Mai St. f. K. u. H., Herrsch. od. Kind. Leplaystr. 5, H. II.

Auswahl j. Mädchen mit g. Zeugn. für Küchen. H. empf. Mädchenheim, Reichsstr. 37.

Junges Mädchen von ausw. sucht Stelle für Küche u. häusliche Arb. in bess. Familie. Anfragen Erdmannstraße 3, rechts III. erb.

J. Mädchen sucht 15. Mai od. 1. Juni Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gottschedstraße 12, II. links.

Ein Mädchen, 20 J. alt, sucht Stelle 15. Mai od. 1. Juni für Küche und Haus. Zu erfragen Berliner Straße 22, 1. Etage.

Ein Mädchen, 21 Jahre, sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel Eberhardstr. 5, p. r.

Stubenmädch., gewandt, mit Zj. Zeugniß, sucht Stelle Dorfstr. 10, III. l.

1 f. Stubenmädchen, w. wasch., plätt., serviren versteht, 1 kräft. Mädchen für Küche u. Haus b. ält. Leute, kann gut bürg. kochen; Beide gute Zeugn., persönlich zu sprechen von 9 Uhr ab Vormittags Ranst. Stw. 24, I. Frau Schöne.

Ein anst. Mädchen, bew. im Zimmerr., Serv., Schneidern u. all. weibl. Handarb., sucht 15. Mai od. 1. Juni Stelle als Stubenmädchen. W. Off. erb. unter A. Th. Westplatz 32, Cigarrengesch.

J. geb. Mädch., m. 5 J. saub. u. geschmackv. geschneid., f. sof. Stell. bei fein. Herrsch., m. a. Arb. b. Kind. übern. Schönef., Leipz. Str. 122, III. Lenier.

Stubenmädchen, tücht. in ihrem Fach, f. St. a. Schloß oder Rittergut Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein Mädchen v. 18 Jahren sucht Stelle als 2. Stubenmädchen od. für Küche u. Haus bei bess. Herrschaft. Carolinenstraße 23, I. links.

Hausmädchen
jeden Alters für Herrschaften u. Restauration suchen Stelle sofort oder später Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 18, parterre.

Ein anst. j. Mädchen, in häusl. sow. weibl. Handarb. ers., s. Stell. b. einz. D., a. l. n. ausw. W. Adr. erb. A. Knobloch, Tischlerstr., Braustr. 8

Ein junges anständiges Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht sofort Stellung. Adressen erbeten Neuschönefeld, Konradstraße 13, 2. Etage links.

3 Mädchen für Restaur. empfiehlt C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Stelle suchen 15—19j. Mädchen von ausw. sof. u. Ersten Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kießling.

Einfaches arbeitsames Mädchen sucht St. zum 15. Mai od. 1. Juni Humboldtstr. 22, p.

Ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts sucht Stellung für sof. od. 15. Zu erfragen Moltkestraße 28, part.

Empf. Mädch. f. Priv., Restr., Bäcker, gute Zeug., sof. od. spät. Nicolaistr. 22, III.

J. kräft. Mädch. s. Stelle Lange Str. 43, II.

Nett. Mädch. sucht Stelle Lange Str. 43, II.

Saub. nett. Mädch. sucht Stelle f. All., hat auch Kind gern Nürnberger Straße 5, I. l.

Ein anständ., kräftiges williges Mädchen mit gutem Buch sucht Stelle. Brühl 10, II.

Junges Mädchen von 16 J. sucht Stellung bei bess. Familie Humboldtstraße 10, part. r.

Ein fehl., will. Mädch. mit g. Attest und kinderlieb sucht Dienst Elisenstraße 4, I. l.

Kräft. gebild. Mädchen sucht möglichst bald bessere Stellung zu einz. ält. Dame od. Herrn. Gefl. Offerten u. C. 206 in d. Exped. d. Bl.

Suche für meine Tochter, w. Ostern d. Schule verl., Dienst in besserer Familie. Lohn w. wenig beansprucht. Ges. Off. u. C. 199 Exped. d. Bl. erb.

Kellnerin, die auch Hausarbeit mit macht, empf. Köhler, Lange Straße 43, part.

Hübsche Kellnerinnen, gute Zeugn., daß sich dieselb. empf. f., Kl. Fleischergasse 5, 3. Et.

Junge schneid. Kellnerin. empf. f. Conb., Cafés u. Restaur. Franke, Nicolaistr. 18, I.

E. Mädch., 15 J. alt, a. g. Fam., s. St. z. ein. f. K. u. h. Arb., f. d. g. o. h. T. Petersst. 38, C. III. r.

Ein j. Mädchen, 17 J. alt, in weiblichen Handarb. nicht unerf., sucht St. als Kindermädchen bei bess. Herrsch. z. 15. Juni od. sp. Zu erfr. Schlosserstr. Lehnert, Lucks.

18jähr. Mädchen mit sehr guten Zgn. sucht Stell. als Kindermädchen in bess. Familie. Ges. Off. a. Fr. Franke, Schenkendorfst. 33, H. III

Amme sucht sof. Stelle Leplaystr. 5, H. II.

Tüchtige Amme f. Stellg. Elisenstr. 4, I. l.

J. erb. Frau, m. l. J. in d. H. geb., sucht Arb. f. Wäsch., Reinem. 2c. Alexanderstr. 6, III. r., Bd.

J. Frau s. Arbeit, ein paar Tage, Reinemachen od. Aufwartung. Südstr. 26, H. IV. l.

16 a. Mdch. f. Aufwtg. o. Aush. Gneisenaustr. 8, IV

Miethgesuche.

Kl. Garten zu miethen gesucht in d. Nähe d. Krystallpalastes. Adr. erb. Georgestr. 34, II.

Passende Localitäten
für eine Weinstube bis zu 3000 M gesucht. Offerten sub C. 22 Expedition dieses Blattes.

Ein Laden
in guter Lage wird jetzt oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter Z. 4949 an die Expedition dieses Blattes.

Laden gesucht.
In lebhafter Lage kl. Laden mit schönem Schaufenster sof. ges. Humboldtstr. 22, II.

Laden mit ger. Wohnung, womögl. Garten, gesucht. Off. S. 15 Papiergesch., Johannispl. 1.

Gesucht per sofort eine leere Stube mit separatem Eingang in der Nähe vom Roßplatz, als Contor zu benutzen. Offerten mit Preis unter C. 202 an die Expedition dieses Blattes.

Heizb. Raum, innere Stadt, zu Rohprod., per Oct. ges. Grimmaischer Steinweg 15, Hof.

Eine kleinere Niederlage,
zu einer Bierhandlung geeignet, möglichst mit Wohnung, im Centrum der Stadt zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. und näheren Details sub K. K. 855 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Ein geräum. Bierkeller, möglichst mit Eis, von auswärt. Brauerei gesucht. Stallung dabei erwünscht, jedoch nicht Beding. Off. unter B. W. 13 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Ges. Logis, 6—700 M, part. od. 1. Et., in bess. Hause, Promenadenstr. od. Centrum der Stadt. Offerten unter Z. 100 hauptpostlag.

Gesucht per 1. April 1896 eine 2. Etage von 6 Zimmern mit Balcon oder Veranda. Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Räume (möglichst Grundriß) bis Sonnabend Mittag erbeten unter C. 189 in die Expedition dieses Blattes.

Per 1. October wird in besserem Hause eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus mindestens 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, Sonnenseite, im Preise b. 1150 M zu miethen gesucht. Westviertel bevorzugt. Adr. sub G. 318 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

In oder unmittelbarer Nähe der Petersstraße wird ein freundl. Logis bis zu 450 M gesucht. Ges. Offerten bittet man Petersstraße 27, Tr. C II. l. niederzulegen.

Im Westviertel 1. October Wohnung gesucht, 5 gr. Zimmer, reichl. Zub., Pr. b. 900 M. Off. sub C. 181 Exp. d. Bl. erb.

Kl. Logis bis 180 M per 1. Juli gesucht. Werthe Offerten nach L., Ranstädter Steinweg 34, 1 Tr. links.

Wohn. 100—400 M m. Hausmstr. sof. o. 1. Juli Süd- od. Westv. ges. Elisenstr. 52, l. Fleischladen.

Kl. Vorderh.-Wohn. nahe Westplatz pr. Oct. ges. Adr. mit Preis erb. Westplatz 32 u. A. E.

Sof. gesucht Wohn. in bess. Haus, 3 Zim. 2c., Berl. Ort., bis 450 M Ostm. bez. Off. J. 13 hptplg.

Febl. Wohnung zum Preise v. 200—250 M gesucht. Off. u. C. 195 in die Exp. d. Bl. erb.

In Gohlis wird per 1. October eine Wohnung mit Garten gesucht. Preis 500—600 M. Offerten wolle man u. C. 198 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Freundl. ½ Etage in ruh. Hause, Gohlis, an Pferdeb. u. Rosenthal, von kinderl. ält. Kaufm. 1/10. ges. Off. u. C. 171 Exp. d. Bl.

Bess. Zim. f. Garçonl. per 1./6. mit Anschl. a. geb. Fam. Off. sub „Nakonez" Fil. Katharinst. 14

Kaufmann sucht zum 1. Juni ein oder zwei möblirte nette Zimmer, sep., Königsplatz oder unmittelbare Nähe. Eventuell mit gutem bürgerl. Mittagstisch. Offerten u. P. 236 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Dame s. einf. möbl. Zimmer, 12—15 M, Mitte der Stadt. Off. unt. C. 209 Exp. d. Bl.

Gesucht Schlafstelle für eine Frau. Adr. unter Z. 25 postlagernd Mühlgasse.

Kneipz., ca. 20 Pers., v. fkm. Verein, Centr., bess. Rest., ges. Off. u. K. Z. R.-M., Zeitzer Str. 57.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8—180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Stärke, elektrisch. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. oder später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

C. A. KLEMM,
Neumarkt 28, 1. Etage:
Flügel, Pianinos, Harmoniums
(mit und ohne Orgel-Pedale).

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos { vermiethet billigst E. Wange, Erdmannstr. 14.

Bismarckstrasse No. 12
ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit herrlicher Aussicht, 11 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen; dieselbe wird renovirt. Näheres im Parterre oder beim Hausbesitzer-Verein.

Kurprinzstraße 1, Ecke Roßplatz,
ist der Eckladen mit 3 gr. Schaufenstern per 1. October zu vermiethen. Näheres durch „Invalidendank", hier.

Berliner Straße 24
sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Pfaffendorfer Strasse Nr. 32
Hochparterre, herrschaftlich, 1. November 1895 zu vermiethen. Preis 1250 ℳ.

Roßstraße 9, 1. Etage links,
2 zweif., 2 einf. Zimmer, gr. Vorsaal und Küche, per 1. October für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Jacobstrasse No 7
große elegante Wohnung in 1. Etage, enth. 8 Stuben, Bades. f. a. Zubehör, auch Gärtchen, für 2500 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 9.

Bismarckstrasse 6
ist die große herrsch. Wohnung im 1. Obergeschoß, 10 Zimmer und Zubeh. per 1. October oder früher zu verm., desgl. Stallung für 3 Pferde und Zubehör. Näheres parterre das.

Turnerstraße 25
ist die erste Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zum Preise von 1240 ℳ zum 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Hauptmannstr. 5, a. Johannapark, neu vorg. 1. Et., gr. geschl. Glasveranda, 5 Zim. u. reichl. Zub., sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Et. l.

Humboldtstraße 6 nobel einger. 2. Etage mit Erker, 6 Z., Bad u. Zubehör, für 1. Oct. f. 1150 ℳ zu verm.

Mozartstr. 4, am Concerth., Sonnens., herrsch. eleg. 2. Et., 5 Zim., Bad, Balcon, reichl. Zub., per 1. Oct. zu verm., Preis 1000 ℳ. Näh. beim Hausm. das.

Grassistraße 36 u. 38
Logis III. Etage ℳ 1600, IV. Etage ℳ 460 u. ℳ 440 per 1. October, ℳ 500 sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Casse im Panorama.

Gustav-Adolphstr. 25 herrsch. Logis per 1. October, 800 ℳ, 5 Z., Bad u. Zubeh. Näh. das. 1. Etage.

Zu vermiethen sof. od. später Wohnungen v. 5—10 Zimm., Zub., zum Pr. v. 600 bis 1400 ℳ. Erdgeschoß bis 3. Geschoß Uhlmann, Braustr. 2, I.

Verm. g. Pianinos, 5—8 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Querstraße Nr. 8
ist eine Gartenabtheilung für jährl. 75 ℳ sofort zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann u. Arthur Kraner, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Kleiner Garten zu vermiethen, Gellertstraße 16 bei Rob. Hoffmann.

Eine
Mineral-Wasser-Fabrik, seit langen Jahren bestehend, ist mit ca. 4—5000 ℳ incl. Betriebs-Capital am 1. October event. früher zu verpachten und würde ein tüchtiger Geschäftsmann seine gute Existenz finden. Adr. erb. unter E. M. F. 11 3 hauptpostl.

Marienstraße 19
sind in 1. und 3. Etage große und helle Geschäfts- und Niederlagsräume zu vermiethen.

Rossplatz 17
Parterre-Geschäftslocal 1. Oct.

Für Rauchwaaren
oder als Werkstatt ein Hofpart. f. 300 ℳ jährl. Nicolaistr. 51, a. Brühl im Laden, zu verm.

Gerberstraße 28
p. 1. Oct. oder früher groß. Gewölbe und 2 Nebenräume (ca. 40 qm Fl.) z. vm. Näh. das.

Ein schöner geräumiger
Laden
mit daranstoßendem gr., hellen, heizbaren Zimmer ist event. mit Wohnung, welche auch als Niederlage benutzt werden könnte, vom 1. Juli a. c. ab in bester Geschäftslage der Windmühlenstraße zu vermiethen. Näheres unter C. 193 durch die Expedition dieses Blattes.

Zeitzer Straße,
Eckhaus Sidonienstr. 51, groß. Laden mit Nebenräumen für 800 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen. Vorzüglich für Papier-, Schreibw.- u. Buchhandl. Näh. daselbst 2. Etage.

Körnerstrasse 18
1 Laden mit Wohnung, 2 St., 2 K., 1 Küche, f. jedes Geschäft pass., Pr. 600 ℳ. Näh. das. 1. Et.

● 8 Rudolphstr. 8 ●
schöner Eckladen mit 2 Schaufenstern, 2 Stuben, Küche, 2 Kell. zu vm. Näh. Lindenstr. 4, pt. r.

Eckladen,
mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer rc., vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 1, Böhme.

In Plauen i. V.
ist ein großer Laden mit 4 Schaufenstern, passend für Manufacturwaaren- oder Herrengarderobegeschäft, zu vermiethen. Adressen unter Z. 4948 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kelbra am Kyffhäuser.
Ein Laden, zu jedem Geschäft passend, vorzüglich für besseres Manufactur- u. Modewaarengeschäft, ist 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres bei
Carl Eine jun., Nordhausen.

Gustav-Harkortstr. 4, am Tauch. Thor, ist das Hinterh., part. u. 1. Et., 220 qm groß, mit Wasser u. Gas zu Motorenbetrieb, zwei Comptoirs, als Fabrik od. Werkst. zus. oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann od. Nr. 7, 5. Besitzer.

Helle Arbeitsräume, Niederlagen und große Kellereien zu vermiethen Lange Straße Nr. 35, 1. Etage.

Brommestr. 8 ist ein sehr heller vierfenstriger Parterreraum mit Boden per sof. od. spät. als Werkstatt oder Buchhändler-Niederlage für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder Inselstraße 16, Jalousie-Fabrik.

Brüderstr. 19 Werkstatt u. Arbeitssaal sofort

Helle Arbeitssäle
in 2. u. 3. Etage d. Königsstr. Nr. 26B geleg. Grundst., ca. 400 qm, paff. für verschied. Fabrikationen u. Gewerbe, sind zu vermiethen, ev. auch getheilt. Bauliche Verändgn. können nach Wunsch vorgen. werden. Dampfkraft, Heizung, Fahrstuhl, elektr. Licht vorhanden. Im Contor Näheres zu erfragen.

Helle Werkstatt in Verbindung mit gr. trockenen Keller im Grundstück Eisenbahnstraße 74, L.-Neuschönefeld, für 350 ℳ. Näheres Eisenbahnstr. 68 das., b. Hausm.

Eine auch als Werkstatt zu benutzende Niederlage mit Gleisanschluß, Eingang von der Straße, ist für 150 ℳ, sowie ein Stand für ein Pferd für 60 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres Zschochersche Straße 44a, 1. lks. Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Werkstelle, hell, od. als Niederl., 1 gr. Kell., auch Wohn. v. 3—5 Zim. sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Bes. Colonnadenstr. 34, II.

Dorotheenstr. 6 helle Sout.-Werkstelle 1. Oct. 250 zu verm. Näh. das. 2. Etage.

Werkstelle,
80 □Mtr. groß, hell, trocken, zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Erdmannstraße Nr. 15.

Sidonienstraße 7
heller großer Keller, event. Werkstatt, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann 1. Etage links.

Zeitzer Straße 27
sind 2 Pferdeställe sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Stallung für 2 bis 3 Pferde u. Zubehör, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 30.

Stallung für 2—8 Pferde mit Sattelkammer u. Zubehör ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer, Floßplatz 11, I.

Stallung für 2 Pferde, Remise, Heuboden und Wohnung zu vermiethen Lindenau, Roßstraße 25.

Elsterstraße 39
freundliches Parterre (links), 2 zweifstr., 2 einf. Stuben rc., für 600 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. S.-G. 1. Etg. u. bei Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Inselstraße Nr. 17
Parterre-Wohnung mit Vorgarten für 1000 ℳ per 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Steinstraße 45 sind freundl. Logis per 1. Oct. c. zu verm.: Part. links für 300 ℳ, Part. rechts für 210 ℳ. Näheres beim Hausmann Bartniczak, daselbst.

Humboldtstraße 6,
in f. Hause, ganz nahe d. Rosenth. u. Promen., Part., 5 Z., Bad u. Zub., 920 ℳ, f. 1. Oct. od. fr.

Zeitzer Straße 29
ist sofort oder später das Parterre für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 27, 1., beim Hausm.

Gustav-Adolfstr. 48, Hochparterre, Sonnenseite, drei zweifenstr. Zimmer, Küche, Kammer u. Zub., 450 ℳ zu vermiethen per 1. Juli ev. einige früher. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Alexanderstr. 25 Part. z. vm., 480 ℳ. Näh. III. I.

Moltkestr. 3, part. r. Logis 200 u. 225 ℳ

Lortzingstraße 6
ist die 1. Etage rechts für 1100 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, 2. Et.

Weststraße 80, Sonnens.,
ist ½ 1. Etage zu 550 ℳ und ½ 2. Etage zu 560 ℳ, beides mit Garten, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ostviertel, Lange Straße 39, nahe Marienstr., ist die neu hergerichtete 1. Etage, 4 Zimm., Bad, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später für ℳ 880 zu vermiethen.

Roßstraße 20
per 1. Oct. oder früher 1. Et., 4 Zimm., 2 K., Küche u. reichl. Zubehör. Gute Untervermiethung auf Wunsch mit zu übernehmen. Näh. das. und beim Besitzer Lindenstr. 20, I.

Elisenstraße 71
per 1. Juli oder früher ½ 1. Etage zu vermiethen. Preis 480 ℳ

Elisenstraße 17, Gartengebäude, 1. Et. l. 300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Bayerische Straße 58
halbe 1. Etage und ein Parterre zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

Lessingstr. 17 1. Etage, 5 Stub., 2 Ka., mit Gärtch., 825 ℳ, desgl. eine 2. Etage, 5 Stub., 2 Kam., 800 ℳ

Thomasiusstr. 18, I.
sof. oder später Logis zu 400, 370 und 380 ℳ mit Waschhaus und Trockenplatz zu verm.

Frdl. 1. Et. 400 ℳ sof. o. sp. f. einz. ruh. Leute. Preisermäß. Gust.-Adolfstraße 55, I.

Hohe Str. 23 sof. od. später 1. Et., 2 zweif., 2 einf. Z., 3 K., Küche u. Zubehör. Näh. part.

Südstr. 26 ½ 1. u. ½ 2. Et., neu vorger., pr. sofort od. 1. Juli zu vermiethen.

Fregestr. 18 ½ 1. Et., 440 ℳ, ½ 3. Et., 330 ℳ, incl. Z., 1./10. zu vm.

Colonnadenstr. 23 ½ 1. u. ½ 3. Et. per 1. Oct. zu verm.

Auenstr. 52 eine frdl. 1. Etage, 3 2fenstr. Z. u. Zub., 450 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. part. l.

Sofort 1. Et., 3 St. rc. 500 ℳ Gutritzscher Str. 10.

Friedrich-Liststraße 10
Vordergebäude: 2. Etage, freie Gartenaussicht, 2 zweifenstr., 4 einfenstr. Stuben, Kammer, Küche, gr. Vorsaal, Speisekamm., Mädchenkammer, 2 Keller, Boden, 750 ℳ, Gartengebäude: 1. Etage, Gartenaussicht, 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, Kammer, gr. Vorsaal, Keller, Küche, 370 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Petersstraße 42
ist die 2. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hainstrasse No. 6
per 1. October freundliche Wohnung im Hof II. Etage, 2 zweifenstr. Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Bodenraum und Keller, 360 ℳ. Näheres beim Hausmann dort.

Brühl 8, Leinwandhalle,
per 1. Juli oder früher ein Hoflogis, zwei Treppen hoch, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Kurprinzstraße 19,
Ecke Windmühlenstr., 2. Etage, 5 Zimmer u. Küche, Boden u. Keller v. 1. October a. c. für ℳ 750 zu vermiethen. Näheres bei Leutemann im Geschäft daselbst.

Färberstraße Nr. 15
Ecke Auenstraße, ist das II. Stock für 1100 ℳ sofort, das III. Stock z. 1. October 1895 für 1000 ℳ zu vermiethen. Beide Wohnungen geräumig, reichl. Zubehör u. neu hergerichtet. Näheres beim Hausm. daselbst.

König-Johannstraße 7
ist per 1. October a. c. zu vermiethen
½ 2. Et., 4 Zim., Vorsaal, Küche u. Zub., 850 ℳ
½ 3. " - - - - - - - 775 "
Näheres daselbst 1. Etage bei F. Wolf.

Humboldtstrasse No. 7
freundl. Wohnung in 2. Etage zum 1. Oct. für 1350 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße Nr. 19.

Promenadenstrasse 24
halbe 2. Etage r. (4 Stuben, Badezimm., Balcon f. Zub.) für 880 ℳ zum 1. October event. sofort zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Königsstraße 4
2. Etage, 1150 ℳ, sofort; 3. Et. 1000 ℳ, 4. Etage, 400 ℳ, per 1. October.

Kurprinzstraße 5
2. Etage sofort oder später, 5 Z., Parquet, Badez., Küche u. Zubehör, desgl. eine 3. Et., dieselben Räume. Näh. das. im Lampengeschäft.

Elsterstr. 45 eine herrschaftl. 2. Etage, neu vorgericht., 6 richtg. Zim. Badezimmer, Balcon, Stall f. 3 Pferde u. Wagenrem., sof. od. sp. Pr. 2900 ℳ. Zu erfr. das. b. Besitzer.

Elisenstraße 17
½ 2. Et., 3 Z., 2 K., zu verm. Näh. b. Bes.

Sophienstrasse 38
½ 2. Etage, ½ 3. Etage, ℳ 480, ℳ 400.

Schletterstr. 9 halbe 2. Etage, 2 Zimm. u. Zub., sofort od. später für 380 ℳ zu verm. Näheres daselbst part.

Sophienstr. 27, 2. Et.,
Wohnungen v. 550 u. 500 ℳ zu verm.

Ranstädter Steinweg 9
ist im Hinterhaus freundliche 2. Etage zu vermiethen. Näheres Bäckerei.

Sternwartenstr. 36, Ecke Thalstraße, helle 2. Etage, sofort od. später, Preis 420 ℳ Näh. 1. Et.

Gerberstr. 33 ist im Vorderhaus sofort oder später halbe 2. Etage für jährlich 330 ℳ zu vermiethen. Näh. im Colonialw.-Geschäft daselbst.

Zu verm. 2. Geschoß, 3 Z., Zub., 360 ℳ Uhlmann, Braustraße 2, I.

Petersstraße 39
per jetzt od. später zu verm. 1 Logis 3. Et. für 700 ℳ. Näh. bei H. Zander, Petersstr. 15, p.

Südstr. 54 per 1. Oct. ein Logis, 4. Et., 280 ℳ. Näh. das. b. Hausm.

Lindenstraße 20
per 1. October in feinem Hause freundliche 2. Etage, 3 Z., 3 K. u. Zub. — Balcon, Gartenaussicht. Näh. daselbst 1. Et. rechts.

Erdmannstraße 15
ist im Hinterhaus frdl. 3. Etage zu verm., 2 St., 2 Kammern u. Küche. Preis 400 ℳ

Hainstrasse No. 6
sofort oder später Hof III. Etage, 2 Stub., 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, 360 ℳ. Näheres beim Hausmann dort.

Zeitzer Straße 17 ½ 3. Etage, 3 St., Ka., Bod., Keller, 530 ℳ

½ 4. Etage, zwei schöne Zimmer, heller Vorsaal, Küche, Keller u. Zubehör, in gutem Hause, an ruhige Leute für 270 ℳ per 1. October zu verm. Mendelssohnstr. 3, I.

Wohnungen in jeder Preislage stets zu vermiethen durch das Bureau des Miethervereins bei G. Bothe, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 3, und G. Herzog, Reudnitz, Chausseestr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Gr. Fleischergasse 7
f. Fam.-Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zub., 650 ℳ, für 1./10. zu verm. Renov. nach Wunsch. Justizrath Dr. Langbein u. H. Thalle, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Universitätsstrasse No. 4
neuhergerichtete schöne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harich, Universitätsstr. 4, I.

Thalstraße Nr. 25
freundl. Wohnungen zu verm., Preis 470 und 500 ℳ. Näh. im H. b. Hausmann.

Bayerische Str. 36
frdl. Wohnung, 2 Stuben, Schlafk., Küche, Bodenk., Keller, für 270 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres 1. Etage, beim Besitzer.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend aus 2 zwei- und 1 einfenstrigen Stube und Küche, ist vom 1. Juli a. c. ab in der Windmühlenstr. zu vermiethen. Näheres unt. C. 194 durch die Expedition d. Blattes.

Lößniger Straße 4 hübsche Wohnungen von 220—224 ℳ sofort und 1. October. Näheres part. rechts im Hofe.

Sedanstr. 9, Hinterh., frdl., der Neuz. entspr. eing. Wohn. m. freier Aussicht, 2 St., Kam., K., Kell., Bodk., Trock., 340 ℳ, sof. o. sp.

2 schöne Logis für ca. 250 ℳ pr. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Naundörfchen 13, p.

Aeussere Tauchaer Str. 14
Wohnungen für 360 u. 500 ℳ incl. Gas und Wasser. Näheres beim Hausmann.

Thomasgäßchen 9 freundl. Hoflogis für 240 ℳ sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.

Waldstr. sch. Logis m. Gart., 2 St. u. Zub., 380, 400 ℳ. Näh. Nr. 27, Eckladen.

Sternwartenstr. 73, a. am Johannisth., Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zubeh. Näh. 1. Et.

Bayer. Str. 25 für 1/7. 1895 480 ℳ, 1/10. 1895 450 ℳ

2 leere Stuben, 1 Kam. sof. od. später z. vm. Näheres Thomaskirchhof 16, im Restaurant.

Kl. Logis zu verm. Gr. Fleischerg. 23, p.

Fr. Log. z. 90, 65, 56 Thlr. sof. o. sp. Lützowstr. 22, I.

Gustav-Harkortstr. 5, am Tauch. Thor, ist per sof. od. 1. Oct. ½ 3. Etage, 3 St., K., 2 K., B., mit Berl. Ofen, Parquet und Stuckdecken, für 420 ℳ, desgl. ½ 2. Etage per 1. October für 440 ℳ, daselbst Nr. 7 ½ 3. Etage per 1. Oct. für 420 ℳ, das. Nr. 6 ½ 4. Etage per 1. Oct. für 380 ℳ. Näheres daselbst bei den Wohnungs-Inhabern oder Nr. 7, 1. Etage, b. Besitzer.

Reudnitz, Heinrichstraße 27,
1 Tr., 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, schönste Wohnung im Hause, ℳ 360, desgl. Hoflogis, 1 Tr., Stube, Kammer u. Küche, ℳ 180, frdl., gef., paff. für Leute, welche sich verheirathen wollen, beide per 1. October zu verm. Näheres part. rechts.

Frdl. Wohnungen in gesunder Lage von 185 bis 270 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Margarethenstraße 6, Spaete.

450 ℳ elegante 1. Etage, 3 Stuben, 2 Ka., Küche u. Zub., per 1. Oct. zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 30, part.

Zu vermiethen 3. Etage, 330 ℳ, Reudnitz, Bergstraße 15, im Laden.

Reudnitz, Tiefe Str. 4, Logis sof., 300 ℳ

Logis von 230—390 ℳ sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

Wohnungen in jeder Preislage
L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 68 und Conradstraße 27.

In Neuschleußig, Plagwitz u. Lindenau haben wir verschiedene Wohnungen im Preise von 180—420 ℳ per sof., bez. 1. Juli zu verm. Leipziger Westend-Baugesellschaft, Neuschleußig, Könneritzstraße Nr. 2.

Neuschleußig, Könneritzstraße 6, ist eine freundl. Wohnung im 1. Stock mit Aussicht nach dem Walde für 320 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Leipz. Westend-Baugesellschaft.

Sommerlogis.
Möbl. Zimmer zu vermiethen Gaschwitz 8.

In schönster Lage Thüringens ist eine herrl. Privat-Sommerwohnung, best. aus 4 möbl. Z., Veranda, groß., schatt. Garten, dicht am Walde, z. vm. R. D. A. Fischer, Sitzendorf b. Schwarzburg.

Hohburger Schweiz.
Eine Sommerwohnung, dicht am Walde gelegen, ist zu vermiethen. Kapsdorf Nr. 6, bei Wurzen.

Soolbad Dürrenberg.
Der Wohnungs-Nachweis für Badegäste befindet sich beim Bahnhofs-Restaurateur Herrn Heyer.
Verschönerungs-Verein für Dürrenberg und Umgegend.

Sommerwohnung.
Hübsche Zimmer in gesunder Lage, nahe beim Walde, hat zu vermiethen Handelsgärtner Reinecke, Großbothen bei Grimma.

Bess. Garçonl. in fein., ruh. Hause, 2 Zimmer, am Gewandh., Mozartstr. 13, pt.

Hochelegantes Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, als einziger Herr. in f. Familie, Schletterstr. 8, I. r., an d. Zeitzer Str.

f. Garçonlogis, a. W. mit Schlafz., billigst Frankfurter Str. 2, III. r., Ecke Leibnizstr.

Eleg. Garçonlogis m. Schreibt., Wohn- u. Schlafzimmer, Schützenstraße 15, 2. Etage.

2 elegant möblirte Garçonlogis sind zu vermiethen Dörrienstraße 3, 2. Etage.

Frdl. Garçonl. für Herren od. Damen mit oder ohne Pension Turnerstraße 11, p. r.

Roßstr. 6, III. l. sehr frdl. Garçonlogis an soliden Herrn sofort oder spät. zu verm.

Garçonl. 14 ℳ ohne Kaffee, sehr freundl., Sidonienstraße 36, II. links.

Schön. Garçonl., mon. 20 ℳ, a. W. Piano, b. Wittwe Thomasiusstr. 1, Tr. B, III. (Gbd.)

Garçonlogis, gut möblirt, sofort oder später zu vermiethen Harkortstraße 5, III.

Garçonl. nebst Schlafcab. sof. zu verm. Frau verw. Schöne, Ranstädter Steinweg 24, I.

Garçonlogis für Herren oder Damen Nordstraße 3, 1. Etage.

Bess. Garçonl. f. Herren Hainstr. 14, IV. rechts.

Schletterstr. 22, III. l. Garçonlogis zu verm.

Feines Garçonl. Härtelstr. 8, I.

Garçonlogis zu verm. Schulstraße 2, I.

Frdl. Garçonl. m. u. o. Pian. Brüderstr. 16, I. r.

Garçonlogis Humboldtstr. 26, II. r.

Johannispl. 13, III. Garçonl., St. o. St. u. K.

Garçonlogis Petersstraße 44, Tr. B, II.

Garçonl. f. H. od. D. Brüderstr. 16, 3 Tr. rechts.

Garçonl. f. H. 12 ℳ in bess. Fam. Brühl 32, IV.

Garçonlogis Königsstraße 5, III., Tr. A.

Frdl. Garçonlogis Inselstraße 7, IV. lks.

Eine große leere Stube mit Cabinet f. 1 H. od. D. zu vermiethen Westplatz 45, II. l.

Möbl. St. m. Kn. bill. f. 1 od. 2 H. Dufourstr. 9, IV. l.

Canalfeier, Kiel.
Mehrere möbl. Zimmer zu vermiethen in nächster Nähe Holtenau und Kieler Hafen. P. Rewe, Kiel, Schauenburgerstr. 20, II.

Zur Canalfeier
in Kiel, am Markt Nr. 4, parterre, 3 f. möbl. Zimmer mit 6 Betten zu vermiethen. Mohr.

Drei nebeneinand. lieg. schön möbl. Zimmer sind zusammen od. einz. sofort oder später zu vermiethen Promenadenstr. 27b, 1 Tr. r.

Frdl. Zimmer in f. Hause sof. zu beziehen Hohe Straße 60, 4. Etage, Ecke Lampestraße.

Hohe Str. 52, III. l., nahe Hospit., groß. freundl. Zimmer an geb. Herrn od. Dame z. v.

Ein feines Balconzimmer in zweiter Etage ist leer zu vermiethen Wintergartenstraße 7.

Ein fr. Zimm. mit Cab. f. 1—2 anst. H. od. D. bill. zu verm. Sternwartstr. 2, II. l., vornh.

Eine Stube für 2 anst. H. als Schlafstelle sofort od. später Klostergasse 9, 3. Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. Hohe Str. 16, pt. r.

Möbl. Zimmer König Johannstr. 11, IV. r.

Frdl. Stübch. f. H. od. D. Sidonienstr. 33, II. r.

Möbl. Zimmer f. Herren od. Damen Nordstr. 8, I.

Lützowstr. 22, I., sep. Zim. m. Kochof. sof. o. sp. b. z. v.

Leere Stube z. v. Münzgasse 20, Sgb. I. IV. r.

Zu vm. fr. möbl. Stübch., 1—2 H. Weststr. 47, II. r.

Frdl. mb. Stube f. H. o. D. Nürnberger Str. 49, I. r.

2 Stbch. b. ℳ f. anst. ält. Frl. Katharinenstr. 11, IV.

Frdl. möbl. Z. billig Sophienstraße 50, I.

Fr. Stube f. H. Petersteinweg 21, Sgb. I. II. l.

2 fr. möbl. Zim. zu verm. Hospitalstr. 18, II.

Möbl. Zimmer zu verm. Gellertstraße 4, IV. l.

Stübchen als Schlafstelle für Herrn, an der Kirche, Nicolaistraße 4, bei Tiotz.

Möbl. St. a. Schlfst. f. H. o. M. Nürnb. Str. 49, II. r.

Frdl. Stübchen als Schlafst. Humboldtstr. 28, I. r.

Gerberstr. 45, H. I. l., freundl. Schlafstelle f. anst. Herrn oder Damen zu verm.

Billige Schlafstellen sofort oder später zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 30, I.

Frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 16, H. 2 Tr. l.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Erdmannstr. 3, H. I. I. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Gutritzscher 13, H. 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Schlafst. f. Arbeitsl. b. Wm. Schützenstr. 17, III. B.

Frdl. Schlafst. Brust., Eisenbahnstr. 7, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. a. M. Nordstr. 35, IV., König.

Schlafstelle für 2 Hrn. Antonstraße 10, II. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Reichsstraße 12, 2 Etage.

Freundl. Schlafst. f. H. Brühl 19, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Nordstr. 29, Hof I. lks.

Schlafstelle f. H. Grimmaische Str. 13, II. Hof l.

Fr. Schlafst. f. H. Gerberstr. 52, Tr. C, 4. Et.

Schlafst. f. H. zu verm. Nordstr. 43, part. l.

Frdl. Schlafst. Mittelstraße 13, Hof 3. Et.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Querstraße 32, IV.

Off. einzel. fr. Schlafst. Alexanderstr. 43, IV. r.

Gute Pension in gebildeter Familie, Mittagstisch. Harkortstraße 5, III.

Vorz. Pension, an der Promenade, in feiner Fam. A. d. Pleiße 5, p. u. 1. Et.

Pension in fein. Familie Harkortstr. 17, part.

f. Pension f. In- u. Ausländ. Dorotheenstr. 1, III. r.

Elegante Pension Härtelstr. 8, I.

G. Asph.-Kegelb. fr. Ranftische Gasse 12, Parad.

Krystall-Palast — Theater-Saal.
Nur noch
4 Vorstellungen
des gegenwärtigen grossartigen
Künstler-Ensembles.
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet (num.) ℳ 1.50, II. Parquet 1 ℳ, Mittelbalcon (num.) 1 ℳ, Saalplatz 75 ₰, Galerie 50 ₰.

Im Parterre-Saal:
Concert der Capelle Günther Coblenz
unter Mitwirkung des beliebten Piston-Virtuosen Herrn Seifert (früheres Mitglied der Capelle).
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendk. 3 ℳ. Auf Vereinsk. 20 ₰.

Im Kuppelbau der Alberthalle: **Marine-Panorama.**

Circus Busch, Alberthalle, Krystallpalast.
Freitag Abend 7½ Uhr **Große außerordentliche Vorstellung.**
Zum 2. Male: Die Jagd nach dem Glück, gr. Ausstattungs-Pantomime von Director Busch, ausgef. v. 300 Pers. u. dem Corps de Ballet, elektr. Wagen-Corso, überr. Licht- und Wasser-Effecte. Außerdem: 6 neu dress. Fuchshengste, vorgef. vom Director. Die weltberühmte Maria Doré auf dem Schulpferde „Petronius" ohne Sattel und Zaum, das Schulpferd „Adjunct", ger. v. Hrn. Footitt. Die phän. Seilkünstlerinnen Geschw. Powell. Der vorzügl. Jockey M. Althoff. Auftreten d. Orig.-August Olschansky u. sämmtlicher Clowns. Gewöhnliche Preise. Vorverkauf bei Herrn Platau. Die Circus-Casse ist von 11 Uhr ab geöffnet. — Sonntag 2 Vorstellungen. Mittwoch Nachm. 4 Uhr: Letzte Kinder-Vorstellung.

Central-Halle.
Schluss der Vorstellungen am 21. Mai cr.
Täglich:
Zehn Sensations-Nummern.
Karl Maxstadt,
der beliebteste Gesangs-Humorist Deutschlands.
Neu! Der Gosenschwärmer. Berlinisch und Leipzigerisch. Es kommt noch so weit. Neu!
sowie das unerreichte Künstler-Ensemble.
Numerirter Platz 1 ℳ 50 ₰. Saal und Galerie 1 ℳ. Vorverkauf à 75 ₰ in den mit Plakaten versehenen Cigarren-Geschäften. Anfang 8 Uhr.
Ausser an gedeckten Tischen wird auch Bier verabreicht.
Sonntag, den 12. Mai cr.:
Gr. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen.
Anfang ¼4 Uhr. B. Carius.

Mitte der Stadt. **Hässner's Hôtel und Concert-Haus.** Nicolaistraße 14.
Tägl. 2 Grosse Concerte.
1. Concert von 5—7, 2. Concert 8—11 Uhr, Programm 10 ₰. H. Hässner.

Variété Battenberg.

Anfang 8 Uhr. Täglich Anfang 8 Uhr.

Künstler-Vorstellung.

Nur Specialitäten 1. Ranges.

Hedwig Braselli, Lieder- und Walzersängerin. **Henry Taylor,** vorzügl. Verwandlungs-Equilibrist. **Charles Jigg** mit seiner komischen Dressur. **The three Palmers,** Luftgymnastiker am fliegenden Trapez. **Georg Rösser,** Gesangshumorist. **Lieutenant Nobel,** Grotesque-Ventriloquist, mit seinen gehenden und sprechenden Puppen. **Gebrüder Schwarz** mit ihrer Parodie auf eine vollständige Specialitäten-Vorstellung. **The Original Pholtes-Gesellschaft** mit ihrer neuesten Pantomime: **Eine schreckliche Nacht.** — Capelle Günther Coblenz.

Louis Kaiser.

Burgkeller.

Heute Freitag

Grosses Familien-Concert.

Direction Herr Fr. Eyle.

Carl Steineck.

Mittelstraße 11 **Römischer Hof,** Ecke Tauchaer Str.

Heute Freitag: **Großer Metzball.**

Anfang 7 Uhr. Th. Polze.

Pantheon. Ballmusik.

Heute Freitag Grosse

Gustav Grosse.

Auf dem Fleischerplatz

(vor dem Feuerwehrdepôt)

Wölbling's I. Gr. Welt-Hippodrom.

Heute Freitag von 3–11 Uhr

Grosses Blumen-Reitfest

für Damen mit grossartigen Ueberraschungen.

Um gütigen Zuspruch bittet Paul Wölbling, Besitzer.

Brühl 42. **Gute Quelle,** Telephon Amt I, 2735.

Variété- Parterre-Saal Theater.

Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neu! Aranka Brassay. Neu!

Neu! Carl Noissée. Lebende Caricatur. Zum 1. Mai in Leipzig.

Durchaus neues Programm.

Grösster Erfolg des gesammten Elite-Künstlerpersonals.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. Bons giltig.

Tunnel. Concertsängergesellschaft Perner und Hartmann. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Bier-Palast, Peterssteinweg 19. Inh. F. Kneis.

Täglich Concert des Tyroler Gesangs-Quartetts F. Ringler. 3 Damen, 1 Herr. Programm 10 ₰. Anfang 8 Uhr.

Rosenschlößchen Borsdorf.

Empfiehlt seine Localitäten während der Sommermonate zu reger Benutzung. Als Sonntag für Vergnügungsvereine ist der 26. Mai noch frei.

Hochachtungsvoll **Oscar Krause.**

Mühle Lindhardt.

Von Station Naunhof der Leipzig-Döbelner Eisenbahn auf schattigen Waldwegen in 25 Minuten zu erreichen. Idyllischster Aufenthalt der weiteren Umgebung Leipzigs. Schöne Localitäten, grosser schattiger Garten, Teich mit Gondeln, hält sich geehrten Familien und Gesellschaften bestens empfohlen.

Vorzügl. Küche. Weine renomm. Firmen. Echt Münchener Spatenbräu etc. Eigene Milcherei. Ausspannung. Vermiethung von Sommerwohnungen.

Findeisen & Gärtner.

Café Moltke,

Ecke Grimmaische u. Nicolaistraße.

Bis Nachts 3 Uhr geöffnet. Inh. Gustav Kittel.

Neue Bewirthschaftung. Freundliche Localitäten. Aufmerksame Bedienung.

Große Auswahl in- und ausländischer Zeitungen und Journale.

Zwei neuvorgerichtete Torfelder-Billards.

G. A. III.

Vis-à-vis dem Amtsgericht.

Inh. A. Petzold.

Neben meinem ff. Vereins-Lager und Reichelbräu führe ich von heute ab das so beliebte

Vereins-Böhmisch.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Gose hochfein, Bayerisch und Lagerbier ff.

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Empf. Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl

Abonnement 80 ₰.

Heute Abend Thüringer Klösse

mit verschiedenen Braten.

Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute: **Schinken in Brodteig.**

ff. Pilsener, echt, à Glas 20 ₰. ff. Culmbacher Gesundheitsbier, liefere beide auch als Flaschenbiere. G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute **Schinken in Brodteig.**

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Neu! Panorama Rossplatz. Neu!

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8–10 Uhr Abends. Eintrittspreis: Erwachsene ℳ 1.—, Kinder ℳ —.50.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, zwei Kegelbahnen. Moritz Tietsch.

Schloss

Drachenfels.

Heute Freitag, den 10. Mai 1895,

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle des königl. sächs. 7. Infant.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Jul. Herm. Matthey.

Nach dem Concert: Großer Ball. 30 Mann Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.

Abends von 6 Uhr ab: Wellfleisch, Wurstsuppe u. diverse Wurst.

Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Heute Schweineschlachten.

Lüderitz's Berg

Halle-Giebichenstein

Garten-Restaurant

gegründet 1873 erneuert 1890

Endstation der elektr. Bahn. Bahnhof—Wachererstr.—Wittekind

empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei Ausflügen nach Halle und dem Saalethal.

Fr. Lüderitz.

Gute Speisen, Biere, Weine. Billige Preise.

Maue's Dölln. Gosenstube,

Universitätsstr. 8. Gr. Feuerkugel. Neumarkt 3.

Heute: **Schinken mit Stangenspargel.**

Gose wieder vorzüglich.

Restaurant Wildner.

Kramerstrasse 3.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch (Specialität) kleine Leberwürste, auch frische Wurst ausser Haus.

Täglich der Saison entsprechende Speisekarte.

Vorzüglicher Mittagstisch.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweineschlachten.

Gosenschenke – Eutritzsch.

Grosses Schweineschlachten.

Täglich frischen Stangenspargel. G. Plotenhauer.

Restaurant Sonnenhof, Plagwitz.

Heute, sowie jeden Freitag Schweineschlachten. Früh 8 Uhr Wellfleisch. Mittags frische Blut- u. Leberwurst, Abends Thüringer Rostbratwürste.

Hochachtungsvoll Th. Weyrich.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch empf. Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schlossgasse 6. Heute Abend Schweinsknochen.

Drei Lilien, Leipzig-Reudnitz.

Heute Schweinsknöchel mit und ohne Klösse.

Täglich Stangenspargel. W. Hahn.

Rudolph's Restaurant,

Auer- und Schützenstraßen-Ecke.

Heute Abend **Speckkuchen.**

Morgen „ **Schweinsknochen.**

ff. Biere, vorzügl. Döllnitzer Gose.

Gesellschaftszimmer für 30 Personen noch frei.

Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen.

Küche und Biere exquisit. Louis Trentler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Meldestellen für die Bismarckfahrt:

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co., Peterstraße 18.
Kaufmännischer Verein, Schulstraße.
Verband deutscher Handlungsgehülfen, Königsplatz 1.
C. H. Reichert, Hainstraße 13.
Fr. Carl Saupe, Petersteinweg 10.
Hermann Dittrich, Hallesche Straße.
Paulus Heydenreich, Westplatz.
Wilhelm Kessler, Tauchaer Straße 13.
Pettrich & Kopsch, Johannisplatz 1 und Dorotheenstraße 2.

Schluß der Anmeldungen zu den bekannt gegebenen Bedingungen

Sonnabend, 11. Mai.

Spätere Anmeldungen mit 5 ℳ Aufschlag nur bei

Schnoor & Co., Petersstraße 34, I.

Sportplatz.

Sonntag, den 12. Mai 1895, Nachm. 3 Uhr

Grosses Frühjahrs-Rad-Wettfahren.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22, und bei Herrn M. Richter, Salzgäßchen 11.

Rossplatz.

Winkler's grosses Anatom. Museum

ist heute Freitag v. 2 Uhr an nur für Damen geöffnet.

Neu! Neu!

Frauen-Operationen.

Sehr belehrend!

Gut. Privat-Mittagstisch empf. Leplastr. 12, I.

G. bürg. Mittagstisch Windmühlenstr. 22, II. r.

Verloren goldene Uhr mit silb. Kette von Reudnitz durch Tunnel nach Thonberg. L.-Reudnitz, Oststraße 17, IV., Bergmann.

Am Donnerstag wurde v. Lauerstraße bis Turnerstr. eine Damenuhr verloren. Gegen Belohn. abzug. Elisenstr. 48, II., bei Herdel.

Verl. Vorstecknadel, F. e. Revolv. Lampstr. 5, p. r.

Verloren w. von Eutritzscher Str. 7 bis feuergefährlichen Güterschuppen ein starkes Notizbuch nebst großem Bleistift angehangen. Januar 1894. Abzugeben Eutritzscher Str. 7, parterre, gegen Belohnung.

Gefunden Geldstück. Floßplatz. Adr. u. J. 37 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Abhanden gekommen Mittwoch gegen Abend „kleine, gelb u. weiße Wachtelhündin". Steuermarke 977.

Gegen hohe Belohnung abzugeben Marienstraße 10, 1. Etage, Dr. Dumstrey.

Verlaufen ein schwarzer Spitz mit weiß. Abzeichen! Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße 70, p. r. Vor Ankauf w. gewarnt.

Leipziger Reitverein

Sonntag, d. 12. d. M., fällt der gemeinsch. Ausritt aus. Der Vorstand, i. V. Rechtsanw. Rössner.

S. C. zu Leipzig.

Unterfertigter S. C. erlaubt sich hierdurch die in Leipzig anwesenden a. H., a. H. i. a. C. B. i. a. C. B. und C. B. C. B. des H. S. C. B. zu dem am 11. Mai stattfindenden S. C. Antritts-Commers ergebenst einzuladen.

Ort: „Volkswohl", Löhestraße.

Zeit: 8 h. m. c. t.

Der S. C. zu Leipzig.

Das präsidirende Corps „Saxonia".

J. A.: Uhlich, (XXXX)

Leipziger Clavierspieler-Verein.

Bestellungslocal Zill's Tunnel, Barfußgäßch.

Vermischte Anzeigen.

Welcher gebildete Herr würde die Vormundschaft eines wohlsituirten 19jährigen Mädchens übernehmen? Werthe Off. erb. unter C. 196 in die Expedition d. Blattes.

Zwei lebensfrohe Damen, ohne Verkehr, bitten für Pfingsten um Anschluß an eine kleine, fröhliche Gesellschaft. Offerten unter „Maria" postlagernd Plagwitz.

Ich bitte erst um feste Beweise. Oder sprech. Sie zuerst b. Wiedj.? T. Gr.

„Anleitung" „Invalidendank", hier.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Den Bewohnern der Nordvorstadt

empfehlen wir hierdurch unsere Zweiganstalt in der Turnhalle der I. Realschule, Nordstraße 37. Uebungsstunden: Dienstag und Freitag Abends von ½8 bis ½9 Uhr Freiübungen für ältere Herren, von ½9–½10 Uhr Gerätheturnen für Männer- und Jugend-Classen. Monatsbeitrag 75 bez. 50 ₰.

Anmeldungen werden während jeder Uebungsstunde entgegengenommen.

Turnunterricht für Frauen und erwachsene Töchter

a. in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2: Dienstag und Freitag Nachmittags von ½6–½7 Uhr; b. in der Turnhalle der I. Realschule, Nordstraße 37: Montag und Donnerstag Abends von 8–½10 Uhr. Monatsbeitrag 1 ℳ

Anmeldungen während der Uebungsstunden erbeten.

Der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Leipziger Turnverein (Frankfurter Thor).

Die Monatsversammlung (Turnfahrt rc.) findet Freitag Abend ¼10 Uhr in der „Thalia", Elsterstraße, statt.

K. S. Militair-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Die diesjährige Hauptversammlung unseres Vereins findet Freitag, den 31. Mai, im Saale des Lehrervereinshauses, Kramerstraße, Abends 8 Uhr, statt. Anträge sind bis 8 Tage vorher beim Vorstand einzureichen.

Leipzig, den 9. Mai 1895. Der Vorstand.

Reclamen.

Mottenkisten

Richard Furcht.

Waschcostüme

in ganz entzückenden Façons und Mustern zu außergewöhnlich billigen Preisen. Anfertigung nach Maß für denselben geringen Preis. Geschw. Gröber, Schulstraße 12.

Heinrich Thiessen,

Schneidermeister,

Plauenscher Hof, Brühl 23, Treppe A, II.,

liefert nur gegen Baarzahlung, aber dafür zu den billigsten Preisen: elegante Anzüge von 40–75 ℳ, Sommer-Ueberzieher von 36–55 ℳ unter Garantie für eleganten Sitz u. guter Arbeit. Großes Lager deutscher und englischer Stoffe. Lieferzeit: auf Verlangen in 24 Stunden. Bei Selbstlieferung der Stoffe rechne für einen Anzug 27 ℳ mit sämmtlichen Zuthaten.

Telephon Amt I, 2221.

Invalidendank

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet.

Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe
Hedwig Noch
Petersstraße Nr. 7, 1. Etage.

Empfehle **nur Neuheiten dieser Saison:**

1 Posten doppeltbr. Reinwoll. hellfarbige Chiné, wundervolle Qualität, mit Mohair Mtr. 1.50 ℳ
1 Posten doppeltbr. Reinwoll. Köper-Damassé (Werth 2 Mark) Mtr. 1.20 ℳ
1 Posten doppeltbr. hellfarbige Crêpe-Chiné in kleinen bunten Effecten Mtr. 95 ₰
1 Posten doppeltbr. feine Reinwoll. Beige-Stoffe in hell und mittel Melangen Mtr. 95 ₰ u. 75 ₰
1 Posten doppeltbr. Stoffe in englischem Geschmack, melirt, mit Noppen Mtr. 55 bis 75 ₰
Stoffe zu Haus- und Küchenkleidern, doppeltbreit, schon zu 30 ₰ Mtr.

Grösste Auswahl. Petersstrasse 7, I.

Mittwoch Nachmittag ¼7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Bertha Lina Puls

im 23. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Körnerstraße 36, aus statt.

Heute Nachmittag verschied nach längerer Krankheit im 58. Lebensjahre unser lieber Vorgänger und langjähriger treuer Freund

Herr Rentier Ernst Holzweissig.

Seine dauernde Herzensgüte und sein streng rechtlicher Charakter sichern ihm bei uns und allen seinen Verwandten und Bekannten ein ewiges herzliches Gedenken. Friede seiner Asche!

Leipzig, den 9. Mai 1895.

Paul Simon **Gustav Sturm.**
In Firma Ernst Holzweissig Nachf.

Dr. Friedmann'sches
Sanatorium
für Hals- u. Brustkranke
zu Blankenhain i/Thür.
ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Anfragen an und Prospecte durch den dirig. Arzt
Leo Silberstein, prakt. Arzt.

Gestern Abend ¾12 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter und Schwester

Frau **Anna** verw. **Rößner.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
Leipzig, den 9. Mai 1895.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½10 Uhr von der Wohnung, Salomonstraße Nr. 16, I., aus statt.

Familien-Nachrichten.

Max Püschel
Margarethe Püschel
geb. **Jung**
Vermählte.
Debschwitz-Gera, 9. Mai 1895.

Fritz Wapler
Postcassirer
Gertrud Wapler
geb. Steinbach
Vermählte.
Leipzig. 9. Mai 1895. Borna.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen melden
Leipzig, 8. Mai 1895.
A. Rosenberg
und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen nur hierdurch an
Dr. chirg. dent. **Wienecke**
und Frau geb. **Glöckner.**
Leipzig, 9. Mai 1895.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut
Leipzig, den 8. Mai 1895.
Heinrich Wund und Frau
Fannie geb. **Wartner.**

Der unerbittliche Tod entriß uns heute früh auch unser zweites Kind, unsern lieben

Manfred,

im Alter von kaum 9 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Albin Rubert und Frau
geb. Lemke.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters und Großvaters **Johann Traugott Kretzschmar** sagen wir allen Bekannten und Verwandten unseren herzlichen Dank.
Leipzig, den 8. Mai 1895.
Carl Kretzschmar,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern verschied unerwartet am Herzschlag unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, die

verwittwete Frau W. Voigt, Louise, geb. Welsch,

was wir unseren Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst mittheilen. In grenzenlosem Schmerz

die tieftrauernden Hinterbliebenen
Leipzig, den 9. Mai 1895.
Elly Voigt,
Grete Voigt,
Hans Voigt,
Walter Voigt.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½10 Uhr vom Trauerhause, König-Johannstraße Nr. 7, aus statt.

Allen Bekannten und Freunden hiermit die betrübende Nachricht, daß heute Morgen ½3 Uhr unsere liebe Tochter

Marie

im Alter von 18 Jahren ihrem langen Leiden erlegen ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag von der Capelle des Südfriedhofes aus statt. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, am 9. Mai 1895.
Wilhelm Hummel, Schlossermeister, **und Familie.**
Weststraße Nr. 36.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme an unserm schmerzlichsten Verluste, dem Tode unseres unvergeßlichen Sohnes, des Kaufmanns

Johann Ewald Biehl,

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.
Leipzig, 8. Mai 1895.
Die tieftrauernde Familie
Christian Biehl.

Für die überaus zahlreichen und tröstenden Zeugnisse der Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Tode und bei dem Begräbniß meiner lieben Frau

Olga geb. Schweitzer

sage ich Allen, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, hiermit meinen herzlichen Dank.
Leipzig, den 10. Mai 1895.
Curt Scherpe.

Dank.

Innigsten Dank Allen, die mir bei dem Tode und dem Begräbniß meines viel zu früh dahingeschiedenen unvergeßlichen Gatten ihre herzlichste Theilnahme in so überreichem Maße erwiesen.

Auguste verw. Lange geb. Schreck.

Verlobt: Herr Albert Glöckner in Freiberg mit Frl. Gabriele Hauffe in Dresden. Herr Richard Roffig, Baumeister in Laubegast, mit Frl. Lina Müller in Dresden. Herr Paul Bepold in Budapest mit Fräulein Martha Gerstenberger daselbst. Herr Landesanstaltsinspector Vogel, Premierlieutenant a. D., in Hoheneck mit Fräulein Melitta Brendler in Tharandt.

Vermählt: Herr Johannes Beckmann in Dresden mit Fräulein Louise Fischer daselbst. Herr Benno Wehlte, Lehrer in Plauen, mit Frl. Dora Fickler daselbst. Herr Wilhelm Fritzsche, Baumeister in Schmiedeberg i. Erzgeb., mit Frl. Margarethe Bergmann in Colditz. Herr Roland Schütze, Lehrer in Hinterhermsdorf, mit Frl. Martha Scheibner in Lauterbach. Herr Arno Lindner in Dresden mit Frl. Helene Hempel daselbst. Herr Ernst Ehrig in Dresden mit Frl. Lina Vogel daselbst. Herr Georg Haberkorn in Löbau mit Fräulein Anna Kodig daselbst. Herr Mor. Roß, Kirchenbuchführer in Chemnitz, mit Fräulein Anna Steinert daselbst. Herr Ernst Albrecht in Cölln a. d. Elbe mit Frl. Elise Hertel in Chemnitz. Herr Vincenz Barfüßer in Magdeburg mit Frl. Elise Luick in Chemnitz. Herr Hans Fitzenitscher in Zwickau mit Fräulein Claire Herling daselbst. Herr Karl Wild in Bischofswerda mit Frl. Martha Müller in Großenhain. Herr Max Winkler, Anstalts-Assistent in Sachsenburg, mit Frl. Johanna Schicke daselbst. Herr Hugo Zeidler in Kirchberg i. S. mit Frau verw. gew. Schneider geb. Bepold in Dresden.

Geboren: Herrn Karl Steubler in Zwickau eine Tochter. Herrn Max Globig in Großenhain ein Sohn. Herrn Hauptmann Gentner in Rudolstadt eine Tochter. Herrn Assessor G. Hartmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Dr. Staffel in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ernst Uhlig in Chemnitz eine Tochter. Herrn Gustav Krauße in Chemnitz ein Sohn. Herrn Otto Beyer in Schöna eine Tochter.

Gestorben: Herr Apotheker Bernhard Oskar Volkmann in Bischofswerda. Herr Rechtsanwalt Ernst Heinrich Eißner in Pulsnitz. Frau Clara Deinert geb. Göhler in Dresden. Herr Arthur Friedel, Schlosser in Dresden. Frl. Melanie Keller in Dresden. Herr Rechtsanwalt Karl Ludwig Weinhold in Dresden. Frau Sidonie Kirchel geb. Voigt in Dresden. Frau Wilh. verw. Liebsch in Dresden. Herr Oskar Koz, prakt. Arzt in Dresden. Herr Karl August Krieger, Privatus aus Mohorn, in Dresden. Fräulein Anna Martha Hübner in Zöblitz. Frau Mathilde Pfob in Berlin. Herr Carl Wilhelm Seyfert, Privatmann in Chemnitz. Herr Ernst Wilhelm Hönig, Privatmann in Chemnitz. Herrn Gust. Simert's, Gärtner in Chemnitz, Tochter Martha. Herr Johann Gottlieb Kretzschmar in Döbeln. Fräulein Martha Franziska Heil in Riesa. Frau Johanne Christiane verw. Wolf in Cölln bei Meißen. Herr Johann Traugott Kenzich, Privatus in Meißen. Herr Ernst Robert Schindler, Zimmermann in Wurzen. Herrn G. Reiche's in Löplitz Tochter Toni. Herrn Otto Roßbach's in Plauen Sohn William. Frau Joh. Christiane Pfeiffer geb. Grünwald in Olbersdorf. Herrn Schube's in Bautzen Tochter Liesbeth. Frau Johanne Christiane verw. Philipp in Pirna. Frau Amalie Auguste Jänichen geb. Hasold in Lohmen. Herr Karl Heinrich Schmelzer, Chausseewärter in Hohenleuben. Frau Louise Emeline Bornstein geb. Blumenthal in Gera.

Heute früh ½3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser treuer Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Herr **Johann Traugott Rühlemann,**

Inspector a. D. zu Möckern.

Schmerzerfüllt zeigt dies nur hierdurch an
Möckern, 9. Mai 1895.
Laura Rühlemann, verw. gew. Dr. Götzig,
geb. **Sünderhauf,**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer lieben Tochter und Schwester

Adele

sagen wir Allen unseren herzlichen Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Peschek für die trostreichen Worte am Sarge. Dank Ihrem Lehrer Herrn Naumann, sowie den lieben Mitschülerinnen für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Friedrich Dörffer nebst Frau und Kindern.

Königl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs
zu Leipzig.

Zu der am Sonnabend Nachmittag ¾4 Uhr vom Trauerhause, Möckern, Albertstraße Nr. 18, aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Joh. Traugott Rühlemann** wird zur zahlreichen Betheiligung eingeladen.

Der Vorstand.

August Meckel, Leichenbestatter,
empfiehlt sich zur prompten Ausführung jeder Art von Beerdigungen.
Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 48.
Fernspr. 1789.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 7 U. Directorial-Conf.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7–1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit.
Dufourstrasse 14.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2–5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24 386.)
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 Uhr. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2–½5 U. Wannenbäder. Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9–11 Uhr.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pf.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gelbe Erbsen mit Schweinefl. P. B. Jentsch. Saure Kartoff. m. Sülzenwurst. P. B. v. Schindler.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Schöpsenfl. u. gr. Schnittbohn. m. Kartoff.

Unterrichtswesen.

* Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß die Gesellschaft Stolze'scher Stenographen nächsten Dienstag Windmühlenstraße 35 einen neuen Cursus in der Neu-Stolze'schen Kurzschrift beginnt; es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, ein wirklich gutes, brauchbares Stenographie-System zu erlernen.

Vermischtes.

§ **Aus Thüringen.** Selten ist wohl von ultramontaner Seite so leichtfertig eine Behauptung in die Welt gesetzt worden, als kürzlich im Reichstage durch die Worte: „Daß nirgends die Kluft zwischen Arbeitern und Arbeitgebern größer wäre, als in Sachsen". Ganz abgesehen davon, daß die Berichte der königlich sächsischen Fabrikinspectoren von zahlreichen Beispielen mustergiltiger Fürsorge der Arbeitgeber für das körperliche und sittliche Wohl der Arbeiter actenkundiges Zeugniß ablegen, sind, um nur einige zu nennen, Namen wie Georgi-Mylau und Niethammer-Kriebstein geradezu typisch für wahrhaft humane Bestrebungen zum Wohle ihrer Angestellten und Arbeiter, und ebenbürtig hat sich in jüngster Zeit einer der ältesten Bergwerksbetriebe im Logitzthale, der über 150 Jahre in sächsischem Besitz war (der Familie von Frege-Leipzig gehörig) und jetzt in abermals sächsische Hände (Knoll-Werdau) überging, erwiesen, indem trotz keineswegs glänzenden Geschäftsganges dennoch der letzte Besitzer der von Frege'schen Familie 10 000 ℳ an die Beamten und Arbeiter überwies für langjährige treugeleistete Dienste. Möchte solch edles Beispiel oft Nachahmung finden, unbekümmert um alle socialdemokratischen und ihnen geistesverwandten Hetzereien und Verdächtigungen!

— **Eine menschliche Bestie.** Wie nach dem „Ild. Kur." verlautet, ist der Verdacht, daß der wegen Vergiftung seiner Ehefrau verhaftete Schmiedemeister Springstein in Königsberg (N.-M.), seinem früheren Wohnorte, schon fünf Morde verübt habe, durch die Untersuchung der ausgegrabenen Leichen bestätigt worden. Die Anklage wegen Gattenmordes werde unzweifelhaft erhoben werden. Springstein soll die That bisher noch leugnen und auf die Vorhaltungen, daß man in seinem Besitz dasselbe Gift, das bei der Leiche ermittelt wurde, nämlich Strychnin, gefunden, entgegnet haben, daß sich dann seine Frau selbst vergiftet habe.

— **Pest,** 8. Mai. Der St. Calvarienberg bei Titel ist wiederum in einer Ausdehnung von 200 m abgerutscht. Ein Wohnhaus wurde verschüttet, wobei vier Personen ums Leben kamen. (Frkf. Ztg.)

— **Pest,** 8. Mai. In Szikszo bei Miskolcz brach am Sonnabend unter den Anhängern der Reformkirche während des Gottesdienstes ein Streit aus, welcher außerhalb der Kirche in eine erbitterte Schlägerei ausartete. Zwei Gendarmen, welche die Kämpfenden trennen wollten, wurden mit Steinen beworfen und mit Knitteln angegriffen. Die Beamten mußten von der Waffe Gebrauch machen und verwundeten viele Personen erheblich. Schließlich flüchteten die Gendarmen in die Caserne. Diese wollte die erbitterte Menge stürmen; die Gendarmen gaben nunmehr Feuer und zerstreuten dadurch die Menge. Die Rädelsführer sind verhaftet worden.

— **Lemberg,** 8. Mai. In Bawalow fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Bevölkerung und einem Gendarmen statt. Letzterer sollte die Gemeinde Namens des Bezirkshauptmanns von Podhaice auffordern, die durch das Hochwasser zerstörte Brücke wieder herzustellen, er wurde aber von bewaffneten Bauern umzingelt und bedroht und machte von seiner Waffe Gebrauch. Der Gendarm erschoß zwei Brüder Cendrowski und verletzte die Frau des einen schwer.

— **Aufwand für Putz.** Ein großer Pariser Damenschneider, Doucet, hat kürzlich den Gatten einer Dame, welche seit zwei Jahren für 10 000 Francs Kleider von ihm bezogen, aber nicht bezahlt hatte, gerichtlich belangt. Der Mann machte geltend, Herr Doucet habe ihn niemals gefragt, ob er mit diesem Aufwande seiner Frau, Mutter von sechs Kindern, einverstanden sei, und das Gericht strich die Rechnung des couturier à la mode auf 6000 Francs zusammen.

— **Hasselt,** 6. Mai. In der nahen Gemeinde Helchteren fand der 12jährige älteste Sohn der Landwirthin Wittwe Geune gestern Morgen seine Mutter als Leiche unter einem Haufen Stroh in der Scheune liegen. Die Frau war mit einem Beil bis zur Unkenntlichkeit zerhauen worden. Eine Hand, an der ein Finger fehlte, lag in einiger Entfernung von der Leiche. Die Ermordete, die sechs kleine Kinder hinterläßt, hatte diesen vorgestern Abend erklärt, daß sie spät ausbleiben müsse, um das im Backofen befindliche Brod herauszuholen. Die hiesigen Gerichtsbeamten nahmen an Ort und Stelle eine umfassende Untersuchung vor. Der Verdacht lenkt sich auf einen fremden Menschen, der sich am Tage vor der That in dem Orte umhergetrieben hat.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Ein Vertreter der Münchener Portraitmaler-Gesellschaft ist hier eingetroffen, um Aufträge entgegenzunehmen. Näheres Vogel'sche Kunsthandlung.

† **Eisenach,** 8. Mai. Unter den öffentlichen Etablissements unserer Wartburgstadt hat sich der vor etwa einem Jahre gegründete Kaiserhof schnell große Beliebtheit erworben. Und er hat es auch verdient, denn sowohl Hotel wie das Restaurant des Kaiserhofes sind vorzüglich und bieten bei civilen Preisen das Beste. Auch der Umstand, daß der Kaiserhof, ein mitten der Stadt am Karlsplatz gelegenes Haus, über einen hübschen Garten verfügt, macht den Gästen den Aufenthalt angenehm.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 9. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	773	OSO leicht	halb bedeckt	+ 10
Haparanda	772	still	wolkenlos	+ 10
Skudesnäs	770	OSO leicht	wolkenlos	+ 14
Stockholm	774	still	wolkenlos	+ 16
Kopenhagen	770	O mässig	halb bedeckt	+ 11
Memel	774	O leicht	heiter	+ 17
Swinemünde	768	OSO frisch	heiter	+ 15
Skagen	772	OSO leicht	heiter	+ 12
Sylt	768	O leicht	bedeckt	+ 11
Hamburg	764	OSO schwach	wolkig	+ 14
Helder	764	O leicht	wolkenlos	+ 12
Cherbourg	764	S leicht	heiter	+ 11
Münster	762	ONO leicht	wolkenlos	+ 12
Berlin	765	OSO schwach	wolkig	+ 15
Kaiserslautern	763	SW leicht	halb bedeckt	+ 13
Bamberg	765	SO leicht	wolkig	+ 13
Mülhausen i. E.	764	S schwach	heiter	+ 14
München	766	W schwach	heiter	+ 13
Chemnitz	765	SO mässig	wolkig	+ 12
Wien	768	SO leicht	wolkenlos	+ 11
Prag	766	SO leicht	heiter	+ 12
Krakau	771	ONO leicht	wolkenlos	+ 11
Lemberg	772	NO leicht	wolkenlos	+ 11
Petersburg	773	WNW leicht	wolkenlos	+ 8
Hermannstadt	771	ONO leicht	wolkenlos	+ 8
Triest	765	ONO schwach	bedeckt	+ 16
Clermont	764	still	wolkig	+ 11
Paris	763	still	wolkenlos	+ 13
Cork	764	S leicht	heiter	+ 12
Aberdeen	765	SSO schwach	halb bedeckt	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Mai 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,1	+ 6,6	SO	2	0,0
Leipzig	117	+11,6	+ 7,1	O	3	—
Bautzen	211	+13,0	+ 5,9	O	3	1,4
Zittau	256	+12,1	+ 4,6	SSO	1	0,5
Chemnitz	310	+12,8	+ 4,4	OSO	3	—
Plauen	378	+12,9	+ 6,8	ONO	4	—
Freiberg	398	+11,4	+ 6,6	SSO	3	—
Schneeberg	495	+10,8	+ 5,5	O	5	0,6
Altenberg	751	+ 9,1	+ 4,9	S	7	—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	+ 3,2	— 6,9	SO	7	2,3

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Auf einen fast durchweg trockenen Vormittag folgten am Nachmittag des 8. Mai vielfach Gewittererscheinungen, die mit Niederschlag und Hagelfall verbunden waren, auch eine merkliche Abkühlung brachten. Trotzdem lagen die Temperaturmittel zum Theil noch etwas höher als am Vortag (Bautzen 13°,0), während im Maximum nur 18°,3 (Leipzig) erreicht wurde.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Depressionsgebiet erstreckt sich über die ganze südwestliche Hälfte des Continents, sowie England und weist im NW des letzteren (Mullaghmore-Stornoway 761 mm) und über NW-Deutschland (Münster 762 mm) zwei gesonderte Kerne auf. Der hohe Druck bedeckt nur noch die skandinavische Halbinsel und das Ostseegebiet bis herab nach SO (Maximum Riga 774½ mm). Trotz der fortdauernd südöstlichen Strömung macht sich doch bereits eine zunehmende Bewölkung bemerklich, die bei uns in Sachsen wolkiges, noch immer warmes Wetter im Gefolge hat. Die Nähe des Luftdruckminimums lässt indess den Eintritt einer vom Meere kommenden Strömung und mit ihr kühleres Wetter nebst Niederschlägen erwarten.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmelsansicht.
8. Mai Ab. 8 U.	754,9	+ 12,1	78	O	2	trübe *)
9. Mai Mg. 8 -	753,7	+ 14,3	73	SO	2	bewölkt
- Nm. 2 -	753,7	+ 20,1	56	SSO	4	trübe

Maximum der Temperatur = + 19°,7. Minimum = + 9°,9.
Höhe der Niederschläge = 7,6 mm.

*) Regen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lange in Leipzig. — In Vertretung: Georg Müller in Leipzig.

Telegramme.

W. Posen, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Nach hier aus Petersburg eingegangener Nachricht hat die russische Staatsregierung die Verzollung der mineralischen Schmieröle für feinere Maschinentheile, als Cylinder-, Gasmotoren-, Mineral-, Maschinenöl und dergleichen mit 1 Rubel pro Pud angeordnet.

* München, 9. Mai. Unserm Vernehmen nach hat die bayerische Regierung die Absicht, die Bahnstrecke von der Grenze bis nach Coburg anzukaufen, aufgegeben.

* Wien, 9. Mai. Das Handelsübereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien wird heute Nachmittag unterzeichnet. Der bulgarische Ministerpräsident Stoilow ist, aus Bayern kommend, wieder hier eingetroffen; seine Rückkehr nach Sofia ist unmittelbar bevorstehend.

Die Bedeutung Chicagos für den Handel nach den Vereinigten Staaten.

II. Der Königl. württembergische Hütteninspector Haller, technischer Hilfsarbeiter bei dem Kaiserl. Consulat in Chicago, hat auf Grund seiner dort gesammelten Erfahrungen einen Bericht über die Bedeutung Chicagos für den europäischen Handel nach den Vereinigten Staaten erstattet, den wir hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten unseres Bezirks bringen.

1. Die Vereinigten Staaten von Amerika bieten trotz der großen Schwierigkeiten, welche die hochentwickelte eigene Production, die nationale Zollgesetzgebung und fremde Concurrenz unserer Einfuhr entgegenstellen, eines der wichtigsten Absatzgebiete für unsere Waare. Während für das Jahr 1893 unsere Ausfuhr (Specialhandel) nach England sich auf rund 673 und diejenige nach Oesterreich-Ungarn auf rund 480 Millionen Mark bewertheten, betrug während des gleichen Zeitraumes der Werth unserer Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten rund 354 Millionen Mark. Während danach die Vereinigten Staaten für uns, dem Umfange unserer Ausfuhr nach, an dritter Stelle stehen würden, ist nicht außer Acht zu lassen, daß, wie bekannt, ein großer Theil unserer Ausfuhr nach England, Belgien und Holland von dort aus nach den Vereinigten Staaten weiter exportirt wird.

Vielleicht treten mit Rücksicht hierauf die Vereinigten Staaten hinsichtlich ihrer Bedeutung für unseren auswärtigen Handel an die zweite, oder gar an die erste Stelle. Die Besorgniß einer Abnahme unseres Absatzes nach den Vereinigten Staaten in Folge der fortschreitenden Entwickelung der nationalen Production ist unbegründet. Die Bedingungen liegen vielmehr so, daß eher eine fortschreitende Erhöhung des Bedarfs für unsere Ausfuhrartikel in Aussicht steht, falls wir es verstehen, uns den Bedingungen anzupassen. Die nachstehenden Bemerkungen verfolgen den Zweck, in diesem Sinne aufklärend zu wirken.

2. Während in früheren Jahren New-York fast ausschließlich die Vertheilung der fremden Einfuhrgüter über das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten vermittelte, macht sich in neuerer Zeit, namentlich vermöge der besseren Verkehrsbedingungen, ein Bestreben des Westens geltend, sich von dem Osten unabhängig zu machen.

Chicago wird in Folge dessen mehr und mehr das Centrum des fremden Waarenhandels für den ganzen Nordwesten der Vereinigten Staaten. Wir haben mit dieser Thatsache insofern zu rechnen, als es für uns angezeigt erscheint, die Vertretungen heimischer Häuser nicht ferner ausschließlich in New-York ansässigen Firmen zu übertragen, sondern besondere Vertretungen in Chicago herzustellen. Der vielleicht thörichte, aber vorhandene Antagonismus zwischen dem Osten und Westen sollte von unseren Fabrikanten nicht übersehen werden. Im Uebrigen ist auch anzuerkennen, daß die Vermittelung der New-Yorker Commissionshäuser in vielen Fällen überflüssig und mit einer nicht unerheblichen Erhöhung des Preises der Waare verknüpft ist.

Der Nordwesten der Vereinigten Staaten ist das Centrum des Ackerbaues und der Viehzucht und daher an sich sehr entwickelungs- und aufnahmefähig. Die Verbindung des großen Seengebietes mit dem Ozean einer- und dem Mississippi andererseits durch Canäle, welche nur eine Frage der Zeit sein dürfte, würde die Sachlage noch wesentlich günstiger gestalten. Es ist daher an der Auffassung festzuhalten, daß der Nordwesten unserer besonderen Aufmerksamkeit werth ist. Derselbe wird mit dem in einigen Jahren zu erwartenden Eintreten besserer Zeiten alle Vortheile eines verhältnißmäßig jungfräulichen Absatzfeldes bieten.

3. Der deutsche Ausfuhrhandel sollte um die erstrebten Ziele zu erreichen, sich organisiren. Es nützt in vielen Fällen zu nichts, daß der einzelne Producent die Waaren seiner Specialbranche anbietet. Der amerikanische Detaillist kauft nicht direct bei der Fabrik, sondern von dem Großhändler seiner Branche, bei dem er Alles beisammen zu finden gewohnt ist, was er braucht. Der Großhändler wiederum kauft auch seinerseits nur in solchen Fällen direct von den Fabrikanten, wo es sich um Massenartikel oder ohne verwandte Erzeugnisse bestehende Artikel handelt. In allen anderen Fällen macht er seine Einkäufe bei Agenturen oder Commissionshäusern, welche die ganze Reihe der in eine bestimmte Branche fallenden Artikel in allen Qualitäten und Mustern führen, um Geld, Zeit und Correspondenz zu sparen. Dieser Gewohnheit müssen wir Rechnung tragen, indem wir unsererseits dem Großhändler den Einkauf erleichtern. Die bisher in Deutschland übliche und sicherlich sehr nützliche Vermittelung der Commissionaire an den größeren Plätzen reicht dazu nicht aus. Es sollten sich Interessentengruppen verwandter, bezw. sich ergänzender Branchen mit einem Centralbureau in Deutschland, einem für die Zwecke des Ausfuhrhandels bestimmten Betriebscapital und einer gemeinsamen Vertretung im Auslande bilden. Es wird nicht schwer sein, unter Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse die Zusammenstellung entsprechender Gruppen zu versuchen. Die Chicagoer Ausstellung bietet nach dieser Richtung beachtenswerthe Vorgänge von Gruppirungen deutscher Interessenten. Auch ist bekannt, daß die französischen Seidenindustriellen, hauptsächlich für den Zweck der Bekämpfung unserer Concurrenz in den Vereinigten Staaten, sich organisirt und zu dem Zwecke ein Betriebscapital von 100 000 Frcs. aufgebracht haben. Derartige Vorgänge scheinen für die Möglichkeit einer durchgeführten Gruppirung zu sprechen.

4. Die häufig hervortretende Anschauung, daß durchweg deutsche Waaren und Producte den amerikanischen überlegen seien und daß daher der Amerikaner sich wohl oder übel entschließen müsse, deutsche Waare in derjenigen Gestalt, in welcher dieselbe, deutschen Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechend, die heimische Werkstätte verläßt, in seinen Handelsbetrieb aufzunehmen und überdies höhere Preise für dieselbe zu zahlen, als der einheimische Käufer, ist irrig und für unsere Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten verhängnißvoll. Der Amerikaner kauft von dem Auslande nur, soweit er nicht anders kann, und ist im Uebrigen ohne Rücksicht auf Kosten unablässig und mit Erfolg bemüht, die Fortschritte des Auslandes sich zu Nutze zu machen, dieselben in einer den Eigenthümlichkeiten des eigenen Marktes entsprechenden Weise zu verarbeiten, die Herstellungskosten brauchbar befundener Artikel durch Arbeitstheilung und Verbesserung der Fabrikationsmittel zu verringern und dieselben womöglich in handlicherer, zweckentsprechenderer Form zu reproduciren. Manche hier producirte Waaren sind in Folge dessen billiger als die importirte Waare, bei gleich guter Qualität. Infolge des Darniederliegens der nationalen Production sind überdies geschulte, erfahrene Hilfskräfte auf allen Gebieten gegen ungemein, bisher unerhört niedrige Vergütung zu haben, und aus dem gleichen Grunde werden, um nur überhaupt einen Absatz zu erzielen, die Preise nach jeder Richtung hin auf das Aeußerste herabgedrückt. Auch entsprechen begreiflicherweise die hier verfertigten Waaren den nationalen Bedarfs- und Geschmacks-Eigenthümlichkeiten in vollkommener Weise und sind daher an und für sich für das kaufende Publikum annehmbarer, als diejenigen, welche im Auslande ihren Ursprung haben. Unter diesen Umständen kann nicht nachdrücklich genug betont werden, daß wir, unter Aufgebung mancher gewohnten Anschauungen, uns den amerikanischen Verhältnissen mit Bezug auf Geschmack, Gewohnheiten und Bedürfnisse, Geschäftsmethoden und Preise so eng als möglich anpassen und über die zeitweiligen Wandlungen bis in die kleinsten Details unterrichtet halten müssen.

5. Was speciell den Geschmack anbelangt, so ist beispielsweise der deutsche Geschmack bei der Färbung von Textilwaaren sehr dem selben, aber grellen Roth oder Blau zugeneigt, während diese Farben dem Amerikaner durchaus zuwider sind. Hübsche Mittelfarben, wie z. B. Hellblau, Orange u. s. w., und besonders eine genaue und gefällige Uebereinstimmung von Farbenmischungen werden von hiesigen Käufern gewählt. Auch auf die äußere Ausstattung der Waaren wird große Sorgfalt verwendet. Beispielsweise werden wissenschaftliche Instrumente, bei deren Bekleidung der deutsche Fabrikant sich wohl mit einem lackirten Anstriche begnügt, hier auf das Sorgfältigste vernickelt und wirken auf diese Weise bestechend auf den Beschauer. Ein Gleiches gilt von Maschinen. Neben solcher Ausführung der Details sind hübsches Aeußere, große Leistungsfähigkeit, verbunden mit geringen Bedienungs- und Unterhaltungskosten gesucht. Bei den fortwährenden Verbesserungen und dem wechselnden Geschmacke wird auf Dauerhaftigkeit weniger Werth gelegt. Dagegen sollen Ersatzstücke leicht zu beschaffen und einzufügen sein. Bei der Herstellung einzelner Maschinen und maschineller Apparate, ganz besonders aber bei Einrichtung vollständiger maschineller Anlagen ist vor Allem Oekonomie der Arbeitskräfte anzustreben, d. h. Maschinen und Anlagen müssen derart sein, daß zu ihrer Bedienung bei größter Leistungsfähigkeit möglichst wenig Arbeiter benöthigt werden. Die Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnißgrenzen der Luft sind hier nach oben und unten viel weiter, und die Wechsel hierin viel schroffer als in Europa. Hierauf ist Rücksicht zu nehmen bei Auswahl der Materialien und der Art der Zusammenfügung. So springen z. B. Ringe aus Horn, Bein u. dergl. zur Fassung der Oculare bei Operngläsern hierzulande regelmäßig in Folge der ungleichen Ausdehnung des Glases und des Ringmaterials. Für letzteres ist deshalb Metall zu wählen. Möbel, Statuen u. dergl. aus deutschem Holze springen hier in kurzer Zeit. Die gewöhnliche deutsche Leimung hält hier nicht Stand.

6. Auch die Anpassung an hiesige Geschäftsmethoden ist von großer Bedeutung. Bei Aufstellung von Anschlägen und Preislisten sind möglichst hiesige Münzen, Maße und Gewichte der Berechnung zu Grunde zu legen. Schriftstücke jeder Art, welche dazu bestimmt sind, von hiesigen Interessenten gelesen zu werden, sollten in englischer Sprache abgefaßt und mittelst Schreibmaschine geschrieben werden. Bei schriftlicher Behandlung geschäftlicher Angelegenheiten ist die größtmögliche Klarheit und Ausführlichkeit wünschenswerth. Detaillirte Kenntniß und Vertrautheit mit deutschen Waaren und Gebräuchen dürfen bei hiesigen Handeltreibenden nicht vorausgesetzt werden. Von ganz besonderer Wichtigkeit aber für unser Ausfuhrgeschäft nach den Vereinigten Staaten sind kurz bemessene und gewissenhaft innegehaltene Lieferfristen, probemäßige Lieferung und mäßige Preise.

7. Der Amerikaner wartet auf die Effectuirung seiner Bestellungen nicht länger, als er muß, und wird stets vorziehen, da zu kaufen, wo er am raschesten bedient wird. Die englischen Fabrikanten tragen dem Rechnung. Andererseits ist unserem auswärtigen Handel nichts so gefährlich als die Nichtinnehaltung vereinbarter Lieferfristen oder nicht probemäßige Lieferung. Wir können darin nicht gewissenhaft genug sein. Die Preise sollten stets mäßig gestellt werden. Es ist ein Irrthum, daß wir hier zu höheren Preisen verkaufen können, als sie unter Zugrundelegung eines mäßigen Geschäftsgewinnes nothwendig sind. Die Thatsache steht fest, daß der amerikanische Markt mehr Werth auf gutes und gefälliges Aussehen und billige Preise als auf Dauerhaftigkeit legt.

Vermischtes.

-o- Aus dem Elbthale, 9. Mai. Durch die erneute Erhöhung des Elbwasserstandes waren der Schifffahrt abermals wesentliche Hindernisse erwachsen; jetzt nähert man sich aber wieder normalen Verhältnissen. Willkommen ist dies namentlich in Bezug auf den Steintransport, betreffs dessen bei hohem Wasserstand bedeutende Havarie-Gefahren entstehen. An Verschiffungsmaterial ist zur Zeit kein Mangel, da während der vergangenen Wochen in den Bruchgebieten zu Postelwitz, Krippen, Schöna ec. eine sehr lebhafte Thätigkeit herrschte und in Folge der gesteigerten Nachfrage nach Sandsteinwaare noch mehrere verlassene Brüche wieder aufgenommen werden konnten. Recht stattlich ist ferner auch der Flößereiverkehr, so daß an den Verzollungsstätten an der Grenze seit der Eröffnung der Schifffahrtsperiode schon ein gut Stück Arbeit geleistet wurde.

£ Dresden, 9. Mai. Dresdner Ostend, Gesellschaft für Landerwerb. Die heutige General-Versammlung genehmigte die mit einem Verlust von 19 550 ℳ abschließende Bilanz und ertheilte den Verwaltungsorganen Entlastung. Der höhere Theil des 1894er Verlustes wird, wie wir schon neulich mittheilten, durch die Rückgewährung von gegen 180 000 ℳ irrthümlich erhobener Steuern aufgehoben. Gegen die Verbreiterung der Stübelallee, wozu von dem Areal ziemlich 20 000 qm von der Gesellschaft verlangt werden, ist Protest erhoben worden.

*— Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Mariengrube" zu Meuselwitz. Aus dem im Auszuge von uns gestern mitgetheilten Geschäftsbericht pro 1894, welcher an Ausführlichkeit thatsächlich nichts zu wünschen übrig läßt und für die Actionaire von ganz besonderem Interesse ist, ist zu erkennen, daß, wenn von den Actionairen die vom Vorstande seit dem Jahre 1889 schon geplante und beinahe in jedem Jahre wiederholt angeregte Erweiterung des Betriebes durch Anlegung einer Aufbereitungsanstalt für bessere Verwendung des Kohlenkleins unterstützt worden wäre, so würde eine solche genau wie bei anderen ähnlichen Gesellschaften nutzbringend mitgearbeitet haben, und nun auch schon zur Hälfte amortisirt worden sein, so aber wird man nunmehr wohl zur Naßpreßstein- und Brikettfabrikation schreiten müssen, denn für das Austreten von Kohlen in den tieferen Lagen des Flötzes kann ja wohl keine Direction verantwortlich gemacht werden.

th. Meiningen, 9. Mai. Die Geh. Staatsräthe Hiller und v. Butler waren gestern in Berlin anwesend, um mit der preußischen Regierung über den Verkauf der im Besitz des meiningischen Staates befindlichen Secundär-Bahnen Eisfeld-Unterneubrunn und Hildburghausen-Heldburg an Preußen zu verhandeln.

*— Deutsche Bank. Das Gerücht über eine Capitalserhöhung der Deutschen Bank wird für den Augenblick als unrichtig bezeichnet, obgleich die Möglichkeit einer solchen Maßregel für später nicht ausgeschlossen erscheint.

*— Minderanbau an Zuckerrüben. In der General-Versammlung des „Ostdeutschen Zweigvereins für Rübenzuckerindustrie" wurde nach der „Magdeburg. Ztg." über den in diesem Jahre auch im Osten sicher zu gewärtigenden Minderanbau an Zuckerrüben berichtet, daß von 21 Fabriken nur 101 000 Morgen Rüben abgeschlossen seien gegen 119 100 Morgen im Vorjahre. Der Minderanbau von 18 000 Morgen entspricht für die vertretene Ackerfläche einer Einschränkung des Rübenbaues von rund 15 Proc.

S. Die am 15. d. M. zu eröffnende Eifelbahn Mayen-Gerolstein durchschneidet in einer Länge von 71 km einen der ödesten Theile der Eifel. Von besonderem Interesse ist der westliche Theil zwischen Ulmen und Gerolstein, welcher die Region der Maare und ein an Versteinerungen außerordentlich reiches Gebiet durchschneidet. Die Hauptbedeutung der Bahn liegt einstweilen darin, daß sie die Glanzpuncte der hohen Eifel bezw. des Kyllthales zwischen Gerolstein und Kyllburg für die östlichen Theile Mitteldeutschlands bedeutend näher legt. Einstweilen cursiren 4 Züge hin und her.

*— Wie aus Saarbrücken gemeldet wird, haben die staatlichen Saargruben im Monat April mit 24 Arbeitstagen 517 456 t gefördert und 566 577 t abgesetzt. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres mit 25 Arbeitstagen ergiebt sich ein Weniger in der Förderung von 17 984 t, dagegen ein Mehr im Absatz von 15 017 t. Auf der Bahn wurden 348 515 t, zu Wasser 68 514 t abgesetzt. Mittelst Landfuhren wurden 26 356 t entnommen, die bei den Gruben gelegenen Coaksanstalten erhielten 69 187 t. Nachdem endlich mit Beginn des Monats April die Saar einen der Schifffahrt günstigen Wasserstand angenommen hatte, gestaltete sich der Schiffsabsatz außerordentlich rege; die Schiffsfrachten nach dem Oberrhein erlitten bis Ende des Monats eine geringe Einbuße.

§ Straßburg i. E., 8. Mai. Auf dem Platze der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung herrscht das regste Leben, und es unterliegt keinem Zweifel, daß bis zur nächsten Woche, wo die Eröffnung stattfindet, einige wenige Nachzügler unter den Ausstellern vielleicht ausgenommen, Alles fix und fertig sein wird. Mit Genugthuung darf constatirt werden, daß die zahlreichen schon anwesenden auswärtigen Aussteller voll des Lobes sind über die landschaftliche Schönheit des Platzes, wie über das geschmackvolle Arrangement und die außergewöhnlich reiche, von wahrhaft künstlerischem Sinn getragene Ausführung der vielen Baulichkeiten, wie bisher noch kaum bei einer Ausstellung von ähnlicher Bedeutung gefunden wurde. Und ebenso allgemein ist die Anerkennung über die ungewöhnlich weit vorgeschrittene Förderung aller Arbeiten, durch die es möglich wird, den voraus bestimmten Eröffnungstermin nicht nur einzuhalten, sondern auch mit demselben das vollendete Ganze darzubieten.

Stuttgart, 8. Mai. Im Proceß gegen die landwirthschaftlichen Consumvereine erklärte das Landgericht Ellwangen die Genossenschaften neben dem zahlungsunfähigen Verband für solidarisch haftbar, lehnte aber die vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils ab. Es wird Berufung an das Oberlandesgericht eingelegt werden. (Frkf. Ztg.)

*— Der Schifferstreik auf der Elbe. Der Frachtenkrieg, welcher zwischen den Schiffern und Verladern auf der Elbe ausgebrochen ist, hat sein Ende noch immer nicht gefunden, obgleich es an wiederholten Versuchen, den Streit zu schlichten, nicht gefehlt hat. Die Schiffer halten, wie aus Prag mitgetheilt wird, an ihrer Forderung von 40 ₰ für die Fracht nach Magdeburg hartnäckig fest, die Kohlenhändler wollen aber so hohe Frachtpreise nicht bewilligen, und da auch die anderen Schiffsgüter, wie Getreide, Zucker und überhaupt die österreichischen Ausfuhrwaaren, dieselben nicht vertragen, so leidet der Schiffsverkehr ungemein. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als sich das Frühjahrsgeschäft bisher für die Schiffer nicht ungünstig angelassen hatte und ihnen nach der langen Winterruhe recht lohnenden Verdienst versprach. Der Bedarf an Kohlen in Deutschland ist groß, da die Vorräthe über den Winter sehr zusammengeschmolzen sind, und werden daher die Kohlenhändler, wenn die Abladungen nicht verzögert werden können, schließlich doch auf die Frachtanforderungen der Schiffer eingehen müssen. Auch der Wasserstand ist in Folge der letzten starken Regen jetzt andauernd vollschiffig und würde einen flotten Verkehr sehr begünstigen. Mittelst der Schiffer, die sich zur Fahrt herbeiließen, wurden außer Braunkohle größere Mengen von Gerste, Malz, Hafer, Hülsenfrüchte, dann Eier, Hopfen ec. verladen. Die Zuckerverschiffungen, die sich anfangs recht lebhaft gestalteten, haben letzthin sehr nachgelassen. Viel reger ist die Schifffahrt auf der Unterelbe, eine Folge des starken Güterzuflusses in Hamburg, namentlich sehr großer Getreideankünfte zur See. Die Frachtsätze stiegen demnach auch dort auf 40 ₰ nach Magdeburg und auf 50 ₰ nach Berlin. Da noch beträchtliche Getreidesendungen von der See her angemeldet sind, hofft man weiterhin auf ein günstiges Frachtgeschäft.

*— Oesterreichische Südbahn. Nach der „Presse" wird die Dividende der Oesterreichischen Südbahn nicht weniger als 4 Frcs. und nicht mehr als 5 Frcs. betragen.

*— Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich. In der General-Versammlung vom 30. April wurde die Bilanz genehmigt und der Activverlust von 1 200 000 Frcs. durch Einzahlung und Ausgabe von neuen Actien voll gedeckt, so daß das Capital der Gesellschaft unverändert auf 5 000 000 Frcs. bestehen bleibt.

[:] Canada Pacific-Bahn. Die Actien dieser Bahn haben im laufenden Jahre so bedeutende Courschwankungen durchgemacht, wie sie selbst in einer belebteren Zeit Erstaunen und Aufsehen erregen. Am 2. Januar standen sie 59 Proc., fielen dann, wenn auch nur vorübergehend, auf 32 und haben in den letzten Wochen sich rasch wieder auf 53 gehoben. Da hat man Ursache, zu untersuchen, ob der Preis von 59 oder der von 32 Proc. der angemessene ist. Der große Rückgang entstand, weil im Februar die Direction beschloß, für das zweite Halbjahr keine Dividende zu vertheilen, während noch kurz zuvor, am 1. September 1894, für das erste Halbjahr 2,5 Proc. Dividende vertheilt wurden. Hatten bisher die Rückgänge in den wöchentlich veröffentlichten Einnahmen eine gewisse Besorgniß hervorgerufen, so entstand jetzt, nachdem der Einfluß dieser Mindereinnahmen Jedermann handgreiflich vor Augen geführt war, eine förmliche Panik. Jeder drängte sich zu eiligen Verkaufe, um nur nicht einen Tag später weitere Verluste zu erleiden. Und wiederum trat ein völliger Umschwung der Stimmung ein, als in der General-Versammlung vom 3. April der Jahresbericht bekannt und besprochen wurde. Aus demselben geht nämlich hervor, daß 3 Ursachen den Minderertrag verschuldeten. 1. Das Darniederliegen von Handel und Verkehr während des Jahres 1894 in den Vereinigten Staaten und in Canada; 2. Ungewöhnliche Ueberschwemmungen einzelner Bahntheile; 3. Verlegenheiten zweier in Verwaltung übernommener Bahnlinien. Alle diese 3 Ursachen sind, wie man anfänglich nicht wußte, heute jedoch bereits mit voller Klarheit übersieht, lediglich vorübergehender Natur: ad 1 hat der Handel der Vereinigten Staaten notorisch wieder aufgelebt und ist fast normal geworden, nachdem sein Rückgang sich auch in Deutschland recht merklich fühlbar gemacht hatte. Wir exportirten im Fiscaljahre 1892/93 für 96 210 000 $ Waare nach den Vereinigten Staaten und in 1893/94 nur für 69 387 000 $, was ein Minus von circa 27 Millionen Dollars ist. Diese 27 Millionen Dollars Waare und ähnliche Beträge aus sämmtlichen übrigen Amerika versorgenden Staaten wurden weniger auf den Eisenbahnen transportirt und ergaben erhebliche Ausfälle. Heute ist das besser geworden, und im ersten Quartale 1895 wurden aus Süddeutschland für 7 969 111 $ Waare nach den Vereinigten Staaten verkauft, gegen 5 114 292 $ im ersten Quartale 1894, d. h. die normalen Verhältnisse sind nahezu wieder erreicht. Was speciell den amerikanischen Consulatsbezirk Leipzig betrifft, so sandte er im ersten Quartale 1895 für 1 476 898 $ in die Vereinigten Staaten, gegen 764 562 $ in 1894; die Ausfuhr verdoppelte sich. Norddeutschland exportirte für 12 908 703 $ gegen 8 800 864 $ in 1894, also fast 50 Proc. mehr. Diese Transporte fallen bei den amerikanischen Bahnen ganz besonders in die Wagschale, weil sie durchweg die höchsten Tarifsätze entrichten, und weil die amerikanischen Massensendungen von Getreide, Holz ec. meist nach Osten gerichtet sind und die Wagen ohne europäische Einfuhr leer nach Westen zurücklaufen müßten. Was ad 2 die Ueberschwemmungen betrifft, traten solche in nie zuvor gesehener Höhe im Staate Columbia ein, zerstörten am 26. Mai verschiedene Dämme und Brücken und zwangen dazu, den Verkehr 41 Tage, bis zum 6. Juli, gerade in der besten Verkehrszeit, ruhen zu lassen. Der Schaden betrug etwa 650 000 $. Die Dämme sind jetzt erhöht und verstärkt, 366 hölzerne Brücken durch steinerne oder eiserne ersetzt, und wenn die Ueberschwemmung in gleicher Höhe wieder kommt, was vielleicht nach einem Jahrhundert sich ereignet, findet sie eine viel kräftiger geschützte Bahn. ad 3 betreibt die Canada Pacific auf dem Gebiete der Vereinigten Staaten drei ihr nicht gehörende, aber nahezu erworbene Bahnlinien. Von diesen führt die Montreal und Atlantic durch die stark bebauten, industriereichen Neu-England-Staaten, Maine, New-Hampshire, Massachusetts, und erhält sich selbst. Dagegen brauchten die beiden anderen, die Duluth, South Shore und Atlantic, sowie die Minneapolis, St. Paul und Sault St. Marie 694 487 $ Zuschüsse. Dies ist bisher noch nicht vorgekommen, weil ein solches massenhaftes Stillstehen der Fabriken und Aufhören des Verkehrs nur bei schlimmem Krach eintritt und bald vorüber geht. Die Einnahmen der Duluth-Bahn haben sich schon soweit im laufenden Jahre gehoben, daß sie keinen Zuschuß brauchen dürfte. — Alle diese drei Gründe des Minderertrags waren sonach nur vorübergehende, die schon heute nicht mehr bestehen, und ist sonach die Courssteigerung der Actien wohl berechtigt. Der Geschäftsbericht erwähnt einen vierten Grund nicht, und mit Unrecht; wir meinen den chinesisch-japanischen Krieg. Bekanntlich ist der nächste Weg von Europa nach China und Japan über die Canada-Pacific-Bahn, und die Engländer benutzen dieselbe als einzige, nur englisches Gebiet berührende Linie fast ausschließlich. Seit Ausbruch des Krieges hörte dieser Verkehr vollständig auf, während er jetzt, nachdem der Frieden geschlossen und China dem Handel mehr geöffnet ist, sich wahrscheinlich verzehnfacht. Die gesammten Betriebs-Einnahmen der Canada Pacific betragen 18,7 Mill. Doll. in 1894 gegen 20,9 in 1893, also ein Rückgang von 2,2 Mill. Doll. Es gelang zwar, die Ausgaben von 13,2 auf 12,3 Millionen Dollars zu ermäßigen, immerhin fiel der Ueberschuß von 7,7 auf 6,4 Millionen Dollars. Hiervon konnten die Zinsen der Prioritäten und die Zuschüsse zu den beiden oben erwähnten Bahnen gezahlt werden, aber zur Dividende auf die Actien blieb nichts übrig. Zwar erhielten sie, da die Zahlung nach englischem Brauche halbjährlich erfolgt, im September 1894 die üblichen 2,5 Proc. Dividende, aber diese kann nicht für das zweite Halbjahr wiederholt werden. Auf die Krisen folgen in Amerika regelmäßig längere Perioden des Aufschwunges, und eine solche kann für ein so reiches Land wie Canada nicht ausbleiben. Noch fehlt es dort an Bevölkerung, um die Schätze des Bodens zu heben, aber mit jedem Jahre wird dies ersichtlich besser, und Bahnen, die so sicher vor Concurrenzlinien sind (die Regierung von Canada hat sich verpflichtet, für eine Reihe von Jahren keine Concurrenzbahn zu concessioniren), haben eine große Zukunft vor sich. Es ist daher durchaus nicht unmöglich, daß wir bei den Actien den Cours von 90 Proc., den sie bereits einmal hatten, wieder sehen. Die Engländer verkauften vor einem Vierteljahre massenhaft ihren Besitz, jetzt sind sie dagegen eifrige Käufer für große Posten.

*— Der Schwamm, sein Ursprung und seine Verwendung. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein, Leipzig, Bachstraße 11/13.) Unter den in der Wirthschaft gebräuchlichen Dingen ist wohl keines mehr verbreitet und mehr im Gebrauche als wie der Schwamm, der in den verschiedensten Zweigen des täglichen Lebens einen nothwendigen Artikel bildet und in den verschiedensten Formen zu den mannigfaltigsten Zwecken Verwendung findet. Aber immer noch nicht wissen viele Personen, die sich dieses zarten, weichen Stoffes bedienen, wie er gestaltet ist, woher er kommt, und ob er animalischen oder vegetabilischen Ursprunges ist. — Der Schwamm wird, wie allgemein bekannt, tief unten auf dem Meeresboden, an Felsenriffen und Gestein haftend, gefunden. Wenn er losgerissen wird, sind seine eigenartigen Structuren, die den Korallen sehr ähnlich sind, mit einem Schleim oder einer Gallerte bedeckt, die beim Berühren zittert und sich zusammenzieht und dadurch den Beweis liefert, daß Leben in ihr vorhanden ist. Nach dem Tode wird diese häutige Gallerte entfernt, und es bleiben nur seine capillaren Röhren übrig, die dem Schwamme seine bekannte Auffangsfähigkeit und seine angenehme Weichheit geben. Seine Zusammensetzung ist hauptsächlich organisch, die Unreinheiten werden durch verdünnte Säuren beseitigt. — Die Haupthandelsplätze für den Schwamm liefern die tropischen Gewässer. Seine Quantität sowohl als auch seine Qualität nimmt gleichmäßig nach den kälteren Breitegraden zu ab, bis er vollkommen verschwunden ist. Einige haben eine vasenförmige Gestaltung, andere sind flach wie ein Fächer oder rund geformt. Es scheint, als ob der Schwamm zum Leben und zu seinem Wachsthum tropische oder subtropische Gewässer gebraucht; seine größte Entwickelung in Form und Art hat er im Golf von Mexiko und in dem Westindischen Meer. Die typischen, im Handel befindlichen Schwammformen stammen größtentheils aus dem Bahama-Archipel, den südlichen und westlichen Küsten Floridas, dem Mittel- und dem Rothen Meer. — Wie bedeutend jetzt schon die Schwamm-Industrie ist, ist allgemein bekannt, aber wohl nur wenige unserer Leser haben eine Ahnung von der Wichtigkeit und der gewaltigen Ausdehnung dieses Handelszweiges in Amerika. Die amerikanischen Schwammfischereien unterscheiden sich von denen des Mittelmeeres dadurch, daß die Schwämme nicht durch Taucher, sondern mittelst langer Haken gewonnen werden, die an den Enden von Stangen befestigt sind, welche von kleinen Booten aus gehandhabt werden. Die Schwämme werden durch den Fischer mit Hilfe eines einfachen, aber geistreichen Apparates, genannt Schwamm-Glas, ausgewählt. Dieses Glas besteht aus einem gewöhnlichen Holzeimer, dessen Boden durch gewöhnliches Fensterglas ersetzt ist. Zum Gebrauch wird das Schwammglas auf die Oberfläche des Wassers gesetzt, der Henkel um den Nacken gelegt und der Kopf in den Eimer gesteckt. Auf diese Weise kann der Fischer die kleinsten Gegenstände im tiefsten Wasser erkennen und die guten Schwämme von den minderwerthigen unterscheiden. Die Florida-Schwämme sollen, was Weichheit und Dauerhaftigkeit anbetrifft, von keinem anderen Schwamm übertroffen werden, sie finden deshalb auch die weitverbreitetste Anwendung als Bade-, Wasch- und Wagenschwämme ec., die cubanischen Schwämme sind die zweitbesten. Sehr gute Schwämme kommen auch aus dem Mittelmeer und werden als Toilette-, Bade-, chirurgische und Kinder-Schwämme verwendet. Die schönen und besonders weichen Schwämme, die mit Vorliebe selbst aus den größten Tiefen heraufgeholt werden, werden dann zur Zersetzung im Sande vergraben, hierauf ordentlich sauber ausgewaschen, mit einem dünnen Stock geschlagen, verpackt und direct nach London gesandt, wo sie abermals peinlich gereinigt, nach Größe und Güte in Kistchen sortirt und nach allen Richtungen der Windrose verschickt werden.

(Eingesandt.)

Kaufmännischer oder rechtskundiger Bankdirector.

Die gegenwärtig im Gange befindlichen Vorarbeiten zu einem Gesetze über Abänderung der Concursordnung haben der Tagespresse wiederholt Anlaß geboten, zu erörtern, ob ein Kaufmann oder ein Jurist einen besseren Concursverwalter abgebe. Mit der nämlichen Frage nach der besseren Brauchbarkeit der Angehörigen des einen oder des anderen Berufes haben sich auch schon die Aufsichtsräthe fast aller großen und mittleren Banken befaßt, wenn ein Wechsel in ihrer Leitung eintrat und die Nothwendigkeit der Wahl eines neuen Directorialmitgliedes auftauchte.

Da der Kauf von Staatspapieren, Actien und anderen für den Handel bestimmten Werthpapieren mit der Absicht der Weiterveräußerung, sowie der gewerbsmäßige Betrieb der Bankier- und Geldwechslergeschäfte nicht weniger zu den Handelsgeschäften zählt, als die Anschaffung irgendwelcher Waaren zum Zwecke des Weiterverkaufs, drängt sich zunächst der Gedanke auf, daß eine rein kaufmännische Vorbildung die zu solcher Thätigkeit nöthigen Kenntnisse am sichersten gewährleisten. Abgesehen von wenigen Ausnahmen, für die allerdings gerade Leipzig ein glänzendes Beispiel liefert hat, ist es daher gewiß, daß in der Leitung jeder Bank eine Persönlichkeit, die kaufmännische Erziehung genossen hat, deshalb die lebenden Sprachen beherrscht und die Technik des geschäftlichen Verkehrs nach außen und nach innen völlig kennt, nicht entbehrt werden kann.

Andererseits läßt es sich nicht vermeiden, daß in dem Betriebe eines Bankunternehmens tagtäglich Fragen erwachsen, die allein der Rechtskundige zu durchdringen und zu beurtheilen vermag. Namentlich reicht die Kenntniß aller Vorschriften der Wechselordnung, des Handelsgesetzbuches und der anderen für den Handelsstand besonders erlassenen Gesetze nicht hin, um sich diese Fähigkeit zu verschaffen, denn zur Bildung einer richtigen Auffassung auch des einfachsten Rechtsverhältnisses ist eine vollständige juristische Schulung unumgänglich erforderlich.

Die Erfahrung lehrt aber ferner, daß das juristische Studium eine weitere, allgemeinere Fähigkeit verleiht, daß nämlich die gelernten Juristen, wenn sie nicht überhaupt ohne geistige Anlagen sind, leichter als die Angehörigen anderer Berufsarten sich Aufgaben anpassen, mit denen sie zuvor sachliche Bekanntschaft überhaupt nicht gemacht haben. Die Thatsache wenigstens läßt sich nicht bestreiten, daß der Jurist bei der Verwaltung des Cultus- und Unterrichtsministeriums und ausgedehnter Liegenschaften, im diplomatischen Leben und in der Leitung von Versicherungsgesellschaften am Platze ist und an die Spitze hervorragender Banken und bedeutender industrieller Unternehmungen (Krupp) mit gutem Erfolge Rechtskundige berufen worden sind.

In der Betheiligung eines Juristen an dem Directorium einer Bank liegt dagegen zugleich eine nicht wegzuleugnende Gefahr. Während die heutige Medicin in Folge ihrer Förderung durch die Naturwissenschaften den Standpunct, auf dem sie die Krankheitsform zu bekämpfen sucht, verlassen hat und das Individuum zu heilen strebt, wird dem Juristen seine „Verknöcherung" nicht ganz ohne Unrecht jetzt noch vorgeworfen. Der Verwaltung und der Rechtsprechung ist ein gewisser Formalismus nicht fremd. Dieser wird, so lange formelle Gesetzesbestimmungen bestehen und selbst außerhalb dieser der Einzelfall an der Vorschrift zu messen ist, die für alle denkbaren Fälle gegeben ist, ganz zwar nie verschwinden, es wäre jedoch möglich, ihn einzudämmen, und auf Gebieten, auf denen es an einem gesetzten Rechte fehlt, hat er durchaus nichts zu suchen.

So wird beispielsweise der tüchtigste Jurist geneigt sein, die dem Kaufmann so geläufige Creditgewährung als ein Unding anzusehen, das nur eine eigenartige Gepflogenheit des Handelsverkehres darstellt, die sich ebenso gut umgehen ließe. Ist die Beleihung eines Grundstückes oder anderer Vermögensstücke im Gange, so wird der echte Jurist einen Sachverständigen hören und, weil ihm dessen Aussage der Verantwortung enthebt, das Geschäft abweisen oder abschließen, je nachdem die Schätzung des Pfandes ausfällt. Wenn es sich jedoch um die Beurtheilung der Fähigkeit und der Absicht eines Dritten, ein gegebenes Zahlungsversprechen zu erfüllen, handelt, wird der Jurist rathlos sein und seine Entschließung lieber auf irgendwelche äußerliche, objectiv wahrnehmbare Umstände stützen, ehe er seiner Menschenkenntniß traut, die allerdings zu Anschauungen verleitet, deren Rechtfertigungsgründe sich kaum je würden beweisen lassen.

Dazu kommt, daß unter den Juristen bisweilen eine geradezu unglaubliche Unkenntniß alles kaufmännischen Wesens herrscht. Handelsverträge gelten als gänzlich uninteressante Gegenstände, die Börse als ein Uebel, dessen Beseitigung mit Schwierigkeiten verknüpft ist, und die Währungspolitik als eine unfaßbare Materie, die die Regierung schon nach bestem Ermessen besorgen wird.

Wenn die Heranziehung eines Juristen zu einer Bankleitung neben einem oder mehreren Kaufleuten dem Unternehmen förderlich sein soll, so würden nach alledem ganz besondere Anforderungen an die betreffende Persönlichkeit zu stellen sein. Er müßte vor Allem weniger Jurist als Mensch sein und seine Fähigkeit zu der Einsicht schon bethätigt haben, daß Rechtsgeschäfte, Rechtsverhältnisse, Strafthaten ec. nicht abstracte Gebilde, sondern nur Erscheinungen sind, deren Ursache im Individuum zu suchen ist, mit anderen Worten: er müßte schon gezeigt haben, daß er Menschenkenner ist und Fragen seine Aufmerksamkeit nicht versagt hat, die nach den bestehenden Einrichtungen für das Wohl und Wehe der gesammten Menschheit von Bedeutung sind. Rein sachlich urtheilen, heißt nun aber einmal, hier wie dort unter Berücksichtigung der betheiligten Individualitäten urtheilen. * *

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Eutritzsch eingetragene, in Leipzig-Gohlis an der Dorotheenstraße unter Nr. 17 gelegene Hausgrundstück

Nr. 715 des Flurbuchs und Folium 60 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, geschätzt auf 42 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 11. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 26. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Albin Wilhelm Neumann in Leipzig-Lindenau eingetragene, in Leipzig-Gohlis an der Dorotheenstraße unter Nr. 18 gelegene Hausgrundstück Nr. 724 des Flurbuchs, Nr. 75 D des Brandcatasters, Abtheilung B, und Folium 944 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, geschätzt auf 41 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 7. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 22. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Louise verw. Hauptmann v. Briesen geb. v. Bredow in Charlottenburg eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Karl Heinestraße unter Nr. 66 gelegene Schankgrundstück Nr. 163a des Flurbuchs, Nr. 975 des Brandcatasters, Abtheilung A und Folium 980 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 55 100 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 14. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr Anmeldetermin, ferner der 29. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Louise verw. Hauptmann v. Briesen geb. v. Bredow in Charlottenburg eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Guitsmuthsstraße unter Nr. 50 gelegene Hausgrundstück Nr. 163 l des Flurbuchs, Nr. 974 des Brandcatasters, Abth. A und Folium 1095 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 47 200 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 6. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 21. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Franz Karl Burisch eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Lützner Straße unter Nr. 85 gelegene Hausgrundstück Nr. 199 des Flurbuchs, Nr. 854 C des Brandcatasters, Abtheilung A, und Folium 371 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, bestehend aus einem Wohnhause mit Restauration, einem Tanzsaal-, einem Kegelbahn-, sowie Wirthschaftsgebäuden, geschätzt auf 54 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 13. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, anderweiter Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich August Robert Ulrich, Restaurateur in Leipzig-Volkmarsdorf, eingetragene, in Leipzig-Volkmarsdorf an der Elisabethstraße unter Nr. 13 gelegene Hausgrundstück Nr. 262 des Flurbuchs, Nr. 73 des Brandcatasters, Abtheilung B, und Folium 367 des Grundbuchs für Leipzig-Volkmarsdorf, geschätzt auf 90 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 17. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Anna verehel. Köhler, geb. Epold, in Leipzig-Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Eisenbahnstraße unter Nr. 11 gelegene Hausgrundstück Nr. 608 des Flurbuchs, Nr. 16 des Brandcatasters, Abtheilung B, und Folium 2 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 61 400 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 15. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 1. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf die Namen der Frau Wilhelmine Therese verw. Kleine geb. Reichert in Stötteritz und der minderjährigen Max Willy und Wilhelm Arthur Kleine ebendaselbst eingetragene, in Stötteritz an der Mittelstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 124 d des Flurbuchs, Nr. 20 E des Brandcatasters und Folium 159 des Grundbuchs für Stötteritz oberen Theils, geschätzt auf 41 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 5. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 20. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Anna verehel. Köhler, geb. Epold, in Leipzig-Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Hauckestraße unter Nr. 15 gelegene Hausgrundstück Nr. 406 des Flurbuchs, Nr. 435 des Brandcatasters, Abtheilung A, und Folium 464 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 31 400 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 1. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 17. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Carl Hugo John in Schönefeld eingetragene, in Leipzig-Neustadt an der Mariannenstraße unter Nr. 42 gelegene Hausgrundstück Nr. 145 des Flurbuchs, Nr. 41 E des Brandcatasters Abtheilung B, und Folium 285 des Grundbuchs für Leipzig-Neustadt, geschätzt auf 27 500 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 10. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 25. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters Karl Ferdinand Neumann in Leipzig-Gohlis eingetragene, in Leipzig-Gohlis an der Georgstraße unter Nr. 24 gelegene Eckhausgrundstück Nr. 712 des Flurbuchs, Nr. 97 des Brandcatasters, Abtheilung B und Folium 902 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, geschätzt auf 62 000 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 12. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 27. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Louise verw. Hauptmann v. Briesen geb. v. Bredow in Charlottenburg eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Guitsmuthsstraße unter Nr. 48 gelegene Hausgrundstück, Nr. 163 m des Flurbuchs, Nr. 973 A des Brandcatasters, Abth. A und Folium 1130 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 111 800 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 12. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, anderweiter Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Pauline Emilie verehel. Waldhorn, verw. gewes. Müller geb. Schumann in Leipzig-Volkmarsdorf und Otto, Hermann, Ida unmündige Geschwister Müller in Leipzig-Volkmarsdorf, eingetragene, in Leipzig-Volkmarsdorf an der Conradstraße unter Nr. 76 gelegene Hausgrundstück Nr. 307 des Flurbuchs, Nr. 168 des Brandcatasters, Abtheilung B, und Folium 209 des Grundbuchs für Leipzig-Volkmarsdorf, geschätzt auf 38 200 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 18. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Emil Göhde in Bernstadt. Inh. der Schuhmacher Herr Karl Friedrich Göhde das. — Heinrich Zeiskow in Bernstadt. Inh. der Conditor Herr Carl August Heinrich Zeiskow das. — Gustav Rudolph, Weidenhalle in Bernstadt. Inh. der Kleiderhändler Herr Ernst Gustav Rudolph das. — Hermann Priebel in Bernstadt. Inh. der Uhrmacher Herr Friedrich Hermann Priebel das. — B. Hauffe, Apotheker in Bernstadt. Inh. Herr Baruch Paul Arnulf Hauffe das. — B. Frenzel, Molkerei Bernstadt. Inh. Frau Hanna Pauline Frenzel geb. Kalich in Bernstadt. — Priv. Mohrenapotheke Hohenstein, Otto Walther. Inh. der Apotheker Herr Otto Heinrich Walther das. — M. Patri Nachf., Inh. Carl Janditzer in Leisnig. Inh. der Droguist Herr Ernst Carl Max Paul Janditzer in Leisnig.

Veränderungen:

Herr Kaufmann Konrad Erwin Barthel in Dresden ist Mitinh. der Firma Oswald Berndt in Striesen, diese lautet künftig Oswald Berndt & Co. — Herr Karl Walther Lahode ist aus der Firma Kröber & Lahode in Dresden ausgeschieden. Herr Carl Heid, Kaufmann in Dresden, ist Inh. der Firma, diese lautet künftig Kröber & Lahode Inh. C. Heid. — Die Firma Geschwister Steinberg in Freiberg lautet künftig: Hamburger Engros-Lager Geschwister Steinberg in Freiberg.

Erloschen die Firmen:

J. A. Bender in Dresden. — M. Patri in Leisnig.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Wien, 8. Mai. Die Productenfirma Jacob Gaus Sohn in Wien ist insolvent; die Passiven betragen 200 000 fl.; ferner sind die Holzhändler Moritz Hatschek & Sohn in Ofen insolvent mit 200 000 fl. Passiven. (Fcft. Ztg.)

Verloosungen.

Obligationen des französischen Credit Foncier. Ziehung am 5. Mai. Auszahlung am 1. Juni 1895. 3proc. Obligationen vom Jahre 1879. Nr. 1751822 1582541 je 100 000 Frcs. Nr. 472801 35 000 Frcs. Nr. 836820 879278 je 10 000 Frcs. Nr. 58109 948154 1032386 1435367 1639940 je 5000 Frcs. 3proc. 500-Frcs.-Obligationen vom Jahre 1885. Nr. 827477 100 000 Frcs. Nr. 186277 25 000 Frcs. Nr. 617310 680198 759968 964388 969793 994074 je 5000 Frcs. Nr. 33476 50328 95848 108814 111125 116776 130871 149609 171836 210175 221306 260919 272030 273262 285075 309768 313384 313701 328947 360321 437335 490782 509186 530442 538364 541390 570022 576243 578094 594549 604129 644663 645060 669141 694835 697178 737842 787573 818268 872830 903317 932038 [illegible] 951480 [illegible] je 1000 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 9. Mai.

Zwischen der heutigen Börse und ihrer letzten Vorgängerin bestanden keine wie immer gearteten Unterschiede. Die Tendenz des Marktes charakterisirte sich wieder als fest, die Nachfrage bewegte sich jedoch gegen gestern in keinen erweiterten Grenzen und nur vereinzelt nahm der Verkehr größere Ausdehnung. Die Bewegungen in den Coursen legten vor Allem Zeugniß von der Festigkeit der Stimmung ab, und zwar dadurch, daß verschiedene Papiere abermals mit Leichtigkeit höher bewerthet werden konnten.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds ging es heute nicht sonderlich lebhaft zu. Geschäft von Belang hat in 3½- und 4proc. Reichsanleihen, sowie in Sächsischer Rente stattgefunden; ferner kamen Umsätze zu Stande in 3½proc. Sachsen, welche eine Kleinigkeit im Preise nachgegeben haben. 3½proc. Landesculturrenten haben sich um 0,25, während 3½proc. Chemnitzer soviel, Geraer 0,10 und 4proc. Leipziger Stadtanleihe 0,15 im Preise sich ermäßigt haben. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt blieben 0,20 höher gesucht, desgleichen besserten sich 4proc. Landwirthschaftliche Credit- und Pfandbriefe um 0,10 bezw. 0,40. 3proc. Pfandbriefe sind zu 96,50 umgegangen und ebenso verkehrten Altenburger Landesbank-Obligationen, sowie garantirte Leipziger Hypothekenbank-Scheine zu letztem Course.

Von den Eisenbahnactien sind Aussig-Teplitz (— 1) und Buschtiehrader A (+ 0,50) mehrfach gehandelt worden; ferner lenkte sich die Aufmerksamkeit auf Buschtiehrader B (+ 0,30), Dortmund-Enschede (+ 1,60), Dux-Bodenbach (+ 5), Gotthardbahn (+ 1), Lübeck-Büchen (+ 0,50), Marienburger (+ 1,50), Elbethalbahn (+ 0,60), Ostpreußische Südbahn (+ 0,75), Prag-Dux (+ 1) und Henri. Werrabahn unterlagen einem Coursdruck von 1,75.

Die Bankactien haben sich bis auf Deutsche Bank, welche um 3 Proc. haussirten, nur wenig verändert. Zu gestriger Notiz blieben Leipziger Credit gesucht, Dresdner Bank erzielten 0,40 und Handelsgesellschaft 0,50 mehr als gestern, Credit- und Sparbank preishaltend, ebenso Leipziger Bank, während Reichsbank 0,50 billiger angeboten blieben. Oesterreichische Credit stellten sich 2 Procent niedriger.

In den Industrieactien fanden mehrfache Umsätze und zum Theil zu erhöhten Coursen statt. Germania gewannen 2,50, Köditzdorfer 2,50, Glauziger und Leipziger Kammgarnspinnerei je 1, Keile, Sieber, Leipziger Baumwollspinnerei und Laurahütte je 0,50 und Siemens 0,25 Proc., ferner Pferdebahn Prioritäts-Actien 1,50 M, Mansfelder Kuxe bei lebhaftem Geschäft 3 M und Brückenberg Vorzugsactien 1 M. Ziemlich belebt waren Lübecker Brauerei zu letzter Notiz, ferner verkehrten Casseler Jute zu unveränderter Notiz. Fest lagen Spitzenfabrik, Falkensteiner, Meeraner, Sächsische Wollgarnfabrik, Schubert, Lochmann, Immobilien, Lugau-Niederwürschnitz und Erzgebirgische. Die Actien der Gaußischer Kammgarnspinnerei sind zu 49,75 umgegangen.

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten heute kleines Geschäft; die Course haben sich nur in einzelnen Fällen unwesentlich geändert.

Fremde Staatswerthe haben sich zum Theil etwas abgeschwächt, der Verkehr ist von Belang nicht gewesen.

Wechsel ruhig; gehandelt wurden kurze Sichten von Paris (— 5 ₰) und London (— 1 ₰).

Von den Sorten stiegen Rubelnoten um 0,25, während österreichische Noten sich bei regem Verkehr auf gestrigem Coursstande hielten.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 8. Mai. Die Börse eröffnete mit Abschwächung, dann trat theilweise Steigerung ein; der Schluss war schwach. Der Umsatz der Actien betrug 232 000 Stück.

London, 8. Mai. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1½ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1¾ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 11¼ d.

Wollberichte.

* **Berlin**, 9. Mai. Deutsche Domänialwollen-Auction. Zu der heute hier stattfindenden Versteigerung deutscher Dominialwollen, die auf Veranlassung des Vereins „Deutscher Merinozüchter“ von der Firma Hergersberg & Co. veranstaltet ist, sind 4200 Ctr. pommersche Wolle, 1800 Ctr. Mecklenburger Wolle, 3200 Ctr. märkische Wolle, 2200 Ctr. preussische Wolle, 1800 Ctr. posensche Wolle und 250 Ctr. sächsische Wolle angeboten. Aus Pommern haben die Domänen Pannewitz, Hoffstädt und Bonz, aus der Uckermark Blumenhagen, aus der Mark Hoppenrode, aus Schlesien das Majorat Obergläsen grössere Mengen zum Verkauf gestellt, während im Uebrigen von den verschiedenen Dominien nur kleinere Partien angeboten werden. Auch im Ganzen ist das angebotene Quantum kleiner als im vorigen Jahre. Die Wollen, welche seit dem 7. d. Mts. im Exercirhaus des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments lagerten, wurden von den zahlreich eingetroffenen Interessenten besichtigt. (Berl. Börs.-Ztg.)

* **Antwerpen**, 9. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 3,60 Frcs., Juni 3,56 Frcs., Juli 3,55 Frcs., August 3,57½ Frcs., September 3,57½ Frcs., October 3,60 Frcs. Umsatz: 120 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 8. Mai. Abends. Wolle schwach. per Mai 106,50, per December 110,00.

Baumwolle.

Bremen, 9. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 36½ ₰.

Havre, 8. Mai. Abends. Baumwolle stetig. per Mai 40⅝, per Juli 40⅞, per September 41⅛, per December 41⅞.

WTB. **Liverpool**, 9. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, ¹⁄₃₂ höher, Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3⁴⁹⁄₆₄, Werth, Juli-August 3⁵⁰⁄₆₄ do., September-October 3⁵⁴⁄₆₄ do., November-December 3⁵⁸⁄₆₄ d do.

New-York, 8. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erniedrigung von 1 Point. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points mit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 8. Mai, 4 Uhr 50 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 8. Mai. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, aber stetig.

Rotterdam, 8. Mai. Margarine prima amerikanische Marken 47 fl.

Bremen, 9. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 ₰, Armour shield 35½ ₰, Cudahy 36⅞ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31¾ ₰. — Tabak. Umsatz: 370 Kisten Seedleaf, 347 Packen Paraguay.

Chicago, 8. Mai. Schmalz per Mai 6,55, per Juli 6,67½, per September 6,82½. Schweinerippen per Mai 6,02½, per Juli 6,12½, per September 6,27½. Schweinefleisch per Mai 12,02½, per Juli 12,17½, per September 12,35. Leichte Schweine 4,45. Schweinezufuhr in Chicago 22 000, do. an den westlichen Märkten 52 000 Stück.

* **Berlin**, 9. Mai. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,35 M, bessere Waare 2,45 M. Tendenz: Flau, starkes Angebot.

Hamburg, 8. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 77½, Juni 76¾, Juli 75¾, August 75½, September 75¼, October 75¼, November 74¾, December 74¼, Januar 73½, Februar 73¼, März 73, April 73. Umsatz: 6000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 9. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 77,50, Juni 76,75, Juli 75,75, August 76,50, September 76,25, October 75,25, November 74,75, December 74,00, Januar 73,25, Februar 73,25, März 74,75, April 73,25. Ruhig.

Rotterdam, 8. Mai. Kaffee-Terminnotirungen: Java per Mai 52½ c, per September 50⅝ c, per December 51½ c. — Santos per Mai 44¾ c, per September 45 c, per December 44⅜ c.

* **Havre**, 9. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 95,25, September 94,00, December 92,25. Kaum behauptet.

London, 8. Mai, 4 Uhr 50 Min. Kaffee fest, mitunter theurer, fair Channel Rio per Mai 86 s 3 d, per Juli 85 s 6 d, per September 83 s, per December 79 s. Thee, indischer unverändert. Reis ruhig, aber stetig. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig. Nelken flau, schwächer. Ingwer geschäftslos, roher Cochin 2 s niedriger. Chillies flau. Muscatblüthe fest. Piment stetig. Sago und Tapioca ruhig. Macis flau, mace 1—2 d theurer. Pfeffer geschäftslos, schwarzer Penang 2 bis 2⅛ d, weisser do. 3¹⁵⁄₁₆ d, Singapore 2⅝—2¾ d, weisser do. 4⅜ d.

Magdeburg, 9. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 23,75 M, Brodraffinade II. 23,50 M, Gem. Raffinade 22,87½—23,00 M, Gem. Melis I. 22,12½ M, Krystallzucker I. 22,50 M, Würfelzucker II. 23,25 M. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,20—10,60 M, 88er nach neuem Rendement 10,60—11,05 M, 88er nach neuem Rendement 10,20—10,50 M, Nachproduct Rendement 75proc. 7,80—8,90 M. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notislos. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 10,00 M bez., 10,05 M Br., 10,00 M G., Juni 10,12½ M Br., 10,10 M G., Juli 10,22½ M Br., 10,20 M G., August 10,32½ M bez., 10,35 M Br., 10,32 M G., September 10,45 M Br., 10,37½ M G., October-December 10,45—10,42½ Mark bez., 10,45 M Br., 10,42½ M G., Januar-März 10,60 M Br., 10,55 M G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 9. Mai, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 10,00 M, Juni 10,10 M, Juli 10,20 M, August 10,32½ M, September 10,37½ M, October-December 10,42½ M, Januar-März 10,55 M.

WTB. **Hamburg**, 9. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 10,00, per Juni 10,12½, per August 10,32½, per October 10,45. Ruhig.

WTB. **Paris**, 9. Mai. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 27,50—27,75. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg, per Mai 28,25, per Juni 28,37½, per Juli-August 28,62½, per October-Januar 29,12½.

London, 9. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 11⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 10 ruhig.

Havre, 8. Mai, Abends. Indigo ruhig, per Mai 5,95, per Juli 6,05, per September 6,10, per December 6,15.

WTB. **Amsterdam**, 9. Mai. Bancazinn 40.

London, 9. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 41⅞, auf drei Monate 42⅛. Zinn, Straits greifbar 66⅝, auf drei Monate 66⅞. Zink, gewöhnliche Marken 14⅛, besondere Marken 14⅜. Blei, spanisch 9⅞, englisch 10⁷⁄₁₆.

London, 9. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 42⅛, auf drei Monate 44. Zinn Straits greifbar 66⅝, auf drei Monate 66⅞.

WTB. **Glasgow**, 9. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 9 d. Fest.

Viehmarkt.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 9. Mai 1895.

Zum Verkauf standen	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebendgewicht	I. Qualität Schlachtgewicht	II. Qualität Lebendgewicht	II. Qualität Schlachtgewicht	III. Qualität Lebendgewicht	III. Qualität Schlachtgewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
122 Rinder, davon¹							101	21
44 Ochsen	—	66	—	60	—	54	31	13
2 Kalben	—	—	—	58	—	—	2	—
50 Kühe	—	60	—	55	—	45	46	4
26 Bullen	—	60	—	57	—	54	22	4
727 Kälber²	42*	—	38	—	32	—	726	1
193 Schafvieh³	30	—	28	—	26	—	181	12
1069 Schweine² davon							1039	30
1049 Landschweine	50	—	47	—	43	—	1019	30
20 Bakonier	50	—	—	—	—	—	19	1

2206 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ ² ³ und ⁴ langsam.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 455 Rinder (davon 200 Ochsen, 15 Kalben, 154 Kühe, 86 Bullen), 915 Kälber, 250 Schafe, 2015 Schweine, davon 1981 Landschweine, 32 Bakonier. Zusammen 4,691 Schlachtthiere.

* **Chemnitz**, 9. Mai. (Schlacht- und Viehhof) Aufgetrieben waren heute: 15 Rinder, 398 Landschweine, 4 ungarische Schweine, 309 Kälber, 109 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder II. Qual. 49—54 M für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 43—46 M für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 50 M für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 54 bis 58 M für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 50—60 M für 100 Pfd. Lebendgewicht. Rinder langsam, sonst mittelmässig.

Dresden, 9. Mai. Viehmarkt. 1315 Landschweine, gute Waare 86—87 M, mittel 82—84 M, 19 Bakonier, 1000 Kälber. Im Allgemeinen Montagspreise. Geschäft: Leidlich.

* **Köln a. Rh.**, 9. Mai. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 750 Schweine. I. Qual. 49—51, II. Qual. 46—48, III. Qual. 42—45 M per Kilogramm. Ziemlich langsam, geräumt.

* **Hannover**, 9. Mai. (Central-Schlacht- und Viehhof) Auftrieb: 146 Schweine, 275 Kälber, 46 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 48—49 M, Kälbern 60—75 M, Hammeln 60—65 M. Geschäft langsam.

Schweinfurt, 8. Mai. Die Zufuhr zum heutigen Schweinemarkte belief sich auf 1790 Stück; es machte sich eine rege Nachfrage geltend und entwickelte sich demgemäss ein lebhafter Handel; bei grossen Aufkäufen zur Ausfuhr kosteten Saugschweine 24—30 M, Läufer, im Preise etwas höher, 36—70 M das Paar, fette Schweine 42—48 M das Pfund Fleischgewicht.

* **Kopenhagen**, 9. Mai. 1100 Rinder, 935 Kälber. Rinder für Platzconsum langsam, nur Prima-Bullen für Export gesucht. I. 44 bis 48, II. 36—40, Bullen I. 40—42, II. 30—32, Kühe I. 30—40, II. 32—36. Kälber sehr gut I. 40—50, II. 34—36. Schweine langsam und gedrückt.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 7. Mai 5015 t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 9. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 M Verbrauchsabgabe per Mai 54,50, do. do. 70 M Verbrauchsabgabe per Mai 34,50.

Posen, 9. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 54,10, do. loco ohne Fass (70er) 34,10. Tendenz: Still. — Wetter: Schön.

Stettin, 9. Mai. Spiritus loco unverändert (70er) 35,50.

Paris, 9. Mai. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Mai 32,00, per Juni 32,00, per Juli-August 32,25, per September-December 32,75.

Bremen, 9. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 7,20 B. Steigend.

Stettin, 9. Mai. Petroleum loco 11,50.

Breslau, 9. Mai. Rüböl per Mai 44,50, per October 45,50. — Wetter: Schön.

Köln, 9. Mai. Weizen neuer hiesiger 14,75, do. fremder loco 15,75. — Roggen hiesiger loco 13,25, do. fremder loco 14,25. — Hafer neuer hiesiger 12,75, do. fremder 13,25. — Rüböl loco 49,00, per Mai 47,75, per October 49,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 9. Mai. Weizen loco matt, 154—158, per Mai-Juni 155,50, per September-October 152,00. — Roggen loco matt, 128 bis 130, per Mai-Juni 134,00, per September-October 138,00. — Pommerscher Hafer loco 120—126. — Rüböl loco still, per Mai 44,50, per September-October 45,50.

Mannheim, 9. Mai. Weizen per Mai 15,00, per Juli 14,95, per November 15,25. — Roggen per Mai 13,60, per Juli 13,30, per November 13,75. — Hafer per Mai 14,00, per Juli 13,00, per November 13,10. — Mais per Mai 12,00, per Juli 11,75, per November 11,50.

Wien, 9. Mai. Weizen per Frühjahr 7,36 G., 7,38 B., per Mai-Juni 7,42 G., 7,44 B. — Roggen per Frühjahr 6,62 G., 6,70 B., per Mai-Juni 6,52 G., 6,54 B. — Mais per Mai-Juni 5,66 G., 5,68 B. — Hafer per Frühjahr 6,94 G., 6,96 B., per Mai-Juni 6,71 G., 6,73 B.

Pest, 9. Mai. Weizen loco kaum behauptet, per Mai-Juni 7,40 G., 7,41 B., per Herbst 7,29 G., 7,30 B. — Roggen per Herbst 6,62 G., 6,63 B. — Hafer per Herbst 6,07 G., 6,09 B. — Mais per Mai-Juni 5,73 G., 5,75 B., per Juli-August 5,85 G., 5,86 B. — Kohlraps per August-September 11,70 G., 11,80 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 9. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine niedriger, per November 114.

Paris, 9. Mai. (Anfang.) Weizen ruhig, per Mai 19,25, per Juni 19,30, per Juli-August 19,60, per September-December 20,10. — Roggen ruhig, per Juni 11,25, per September-December 12,25. — Mehl behauptet, per Mai 43,10, per Juni 43,25, per Juli-August 44,10, per September-December 44,95. — Rüböl ruhig, per Mai 49,00, per Juni 49,25, per Juli-August 49,50, per September-December 50,00. — Wetter: Heiss.

New-York, 8. Mai. Weizen eröffnete fest und nahm im weiteren Verlaufe in Folge höherer Kabelberichte eine steigende Tendenz an. Später trat in Folge allgemeiner Flauheit und, da das Geschäft lediglich ein locales war, Reaction ein. Schluss träge. Mais Anfangs stramm, erfuhr eine weitere Aufbesserung in Folge von grossen Käufen, geringen Ankünften und Deckungen der Baissiers sowie in Folge ungünstiger Erntebericht. Später trat eine Abschwächung ein; der Schluss war unregelmässig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

New-York, 9. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 67⅞. — Mais per Juli 59.

Chicago, 8. Mai. Weizen besserte sich im Werthe in Folge ungünstiger Ernteberichte und strammer Kabelmeldungen, doch ging die Besserung in Folge ausgedehnter Realisirungen später wieder verloren. Mais stieg auf zunehmende Exportnachfrage und Deckungen der Baissiers. Schluss willig.

Chicago, 9. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 63. — Mais per Juli 51⅝. — Schmalz per Juli 6,70.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 9. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

		%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,65	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,50
do. à 3000 -	3	97,65	Löb.-Zitt. Eis. A. à 100 Th.	3½	102,40
do. à 1000 -	3	97,65	do. Actien à 25 Thlr.	4	104,50
do. à 500 -	3	97,65	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3	99,50	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,50
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	103,40	Landesculf.-Rentensch.	4	105,—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	103,40	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,10
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	103,40	do. do.	4	103,50
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	103,40	do. Creditbr.	3½	102,10
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	103,40	do. do.	4	103,50
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	103,40	Erbld. Ritterschaftl. (Pfdbr.)	3½	103,10
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1865	4	104,90	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	102,25

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	126,—
Dresdner Credit-Anstalt	166,—	Sächsische Bank	124,50
Dresdner Bank	158,—		

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	104,—	Mährisch-Schles. Centralb.	—
Böhmische Nordbahn 4proc.	—	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I-III	110,50	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronp.Rudolf-Salzkammergut	—

Industrie-Actien.

Bautzen.Brauerei u.Mälzerei	52,50	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimmerm.)	120,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	40,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F.Wiede	63,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	204,—	D.Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	77,50
Braunschw. Br. Streitberg	—	Elektricitätswerk. Act.-Ges.	152,—
Brunner Brauerei	150,50	Germania (vorm. Schwalbe)	144,50
Consol. Feldschlößchen	120,50	Lauchhammer convertirte	118,75
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	126,50	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	134,—
do. do. B	120,—	Maschinenfabrik Kappel	201,—
Erste Culmbacher Exportbr.	467,—	Meissn. Emaug. u. M.-B.-A.	—
Culmbacher „Sterl“	181,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	341,—
do. „Peta“	—	Sächs. Gussstahlf. u. Döhlen	300,—
Felsenkeller-Brauerei	556,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	158,50
Gambrinus-Brauerei	140,50	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	245,—
Geraer Bierbrauerei	—	Thür. Eschebach'sche Werke	—
Greizer Vereinsbrauerei	183,—	Webst. u. M.-F. (Mai & Kühlig)	118,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I	200,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. II	194,—	Zitt.Masch.-F. (Kiessler & Co.)	270,—
Kieler Brauerei	183,—	Zwick. M.-F. (Brod & Steinler)	75,—
Löbenfels Bayer. Bierbr.	153,—	Plau. Tüllf. u. Kotm. (Mörbitz)	61,75
Löbauer Brauerei	156,—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)	72,—
Meissner Schiffshof	161,—	Chemnitzer Actienspinnerei	193,—
Meissner Felsenkellerbr.	—	Gersier J.-Sp. u. W.Fr.-A. Lit. A	—
Mönchshof Culmb. Exportbr.	199,—	do. do. do. B	180,—
Nürnberger Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	129,—
Plauen'scher Lagerkeller	136,50	Dresdn.Gard.u.Spitz.-Manuf.	168,—
Reichelbräu	192,25	Dresdner Malzfabr. v.F.König	106,—
Schweitzer Brauerei	120,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	44,—
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.Br.	600,—	do. Presshef.-, Kornspr.-F.	—
Societäts-Brauerei	280,—	Hotel Bellevue	138,—
Ver. Frankfurter Brauereien	101,—	Leder-Ill.-Effect.-F. (Thiele)	300,—
		Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	125,50	Mech. Kratzenfab. Mittweida	140,25
Deutsche Strassenbahn-Ges.	141,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	103,—
Dresdner Strassenbahn	187,—	Pirnaer Malzfabrik	145,—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	86,50	Porzellan-Fabrik Kahla	215,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff	265,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	125,—
		do. Kamm.-Spinn. (Sohrig)	94,25
Chemnitzer Papierfabrik	140,—	do. Nähfäd.-F. (Dürrenmüller)	90,75
Dresdner Papierfabrik	126,—	do. Uhr- u. Uh.-F. (E. Teichert)	285,—
Hanseröder Masch.-Papierf.	74,75	Schön. Cem.-F. (Gruschwitz)	165,—
Niederschlesisch. Holzstoff	108,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hase)	78,—
Penziger Patent-Papierfabrik	115,—	Vereinigte Bautzn. Glashütten	19,50
Schedowr Papierfabrik	47,50	do. Strohstoff-Fabriken	101,—
Thode'sche Papierfabrik	59,—	Weissthaler Act.-Spinnerei	104,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	127,—	Westfälische Jute-Sp. u. Web.	119,50
Weissenborner Papierfabrik	129,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Sächsisch. Steinkohlenb.-V. . . . . 112,50.

New-York, 9. Mai. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	65⅞	Louisville & Nashville-Act.	55⅞
Illinois Centralbahn-Actien	—	New-York Lake Erie-Shares	13⅛
Lake Shore-Shares	144¼	New-York Centralbahn-Act.	99⅞

Tendenz: Fest, thätig.

Wechselcourse.

Amsterdam kurz	168,15	Paris kurz	81,05
do. lang	168,70	do. lang	80,80
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	167,35
do. lang	80,75	do. lang	166,35
Italien kurz	77,15	Petersburg kurz	219,40
London kurz	20,46½	do. lang	217,90
do. lang	20,40½	Warschau kurz	219,45

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 9. Mai 1895.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courswerthe
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1882	—	1/4 u. 1/10	4	103,25 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	102,— G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	102,50 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1889	—	1/1 u. 1/7	3½	102,50 G.
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	101,75 G.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	101,60 G.
Naumburger 3½% Stadt-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	3½	101,90 G.
Landschaftl. 3½% Centr.-Pfdbr.	—	1/1 u. 1/7	3½	103,— G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	102,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	versch.	4	104,— G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	102,50 bzG.
Knappschaftsberufsgen. 4% Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	104,— G.
Unstrut-Reg. 3½% (Erfl.-Sch.)	—	1/1 u. 1/7	3½	101,— bz.
Crölliw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	101,75 G.
F. Zimmerm. & Co. M. 4% Hyp.-A.	—	—	—	104,— G.
Hallesche A.-Br. 4½% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4½	101,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. 4% do.	—	1/4 u. 1/10	4	101,50 G.
Ludwigll. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	100,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	100,25 G.
Waldauer Braunk. 4½% Hyp.-Anl.	—	1/4 u. 1/10	4½	104,— bzG.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	105,— G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	103,50 G.
Zeitz. Par. u. S.-F. 5% do. (105rckz.)	—	1/1 u. 1/7	5	106,— G.
Hallesche Bankverein-Actien	7½	1/1	4	161,— G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	3	1/1	4	99,— G.
Ammern, Malzfabrik-Actien	3	1/1	5	140,— G.
Cröllwitz, Actien-Papierfabr.-A.	4	1/7	4	141,50 G.
Döhlen, Matten-Braunk.-Ind.-A.	1½	1/7	4	—
Eilenburg, Cattun-Manufact.-A.	0	1/7	4	48,— bzG.
Feldschlößchen-Brauerei-Act.	8	1/10	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	6⅔	1/4	4	108,— B.
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	28	1/1	4	—
do. Strassenbahn-Actien	0	1/1	4	97,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	6	1/7	4	—
Körbisdorf Zuckerfabrik-Actien	7	1/4	4	—
Landsberg, Malzfabrik-Actien	8	1/7	5	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8½	1/4	4	132,— bzG.
Nienburg, Malzfabrik-Actien	4	1/9	4	66,— B.
Packhof-Actien	4	—	4	66,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	5⅔	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	5⅔	1/1	4	136,— B.
Waldauer Braunkohlen St.-Act.	4	1/4	4	104,— G.
Wersch.-Weissenf. Braunk.-St.-A.	12	1/4	4	184,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—
do. Paraffin- u. Solarölfab.-A.	4	1/4	4	82,— G.
Zuckerraffinerie Halle Actien	12	1/10	5	142,50 G.
Bruckd.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Conc Hall. Pfännerschaft Kuxe*	—	fco.	fco.	196,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Frankfurt a. M., 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,47	Gotthardbahn	184,20
Pariser Wechsel	81,13½	Lübeck-Büchener Eisenb.	154,50
Wiener Wechsel	167,25	Mainzer	118,40
3proc. Reichs-Anleihe	98,40	Mittelmeerbahn	95,20
Unif. Egypter	103,30	Lombarden	88⅝
Italiener	88,10	Franzosen	361⅞
3proc. consol. Mexikaner	80,90	Bank-Gotenburg	77,—
Oesterr. Silberrente	85,—	Berliner Handelsgesellsch.	157,80
do. 4½proc. Papierrente	84,90	Darmstädter	159,70
do. 4proc. Goldrente	102,70	Disconto-Commandit	220,70
do. 1860er Loose	134,40	Dresdner Bank	158,60
3proc. portug. Anleihe	26,—	Mitteldeutsche Credit	105,—
3proc. amort. Rumänier	96,80	Oesterreich. Creditactien	333⅝
4proc. russische Consols	103,40	Oesterr.-Ungar. Bank	907,—
do. Russen von 1894	67,00	Reichsbank	161,10
4proc. Spanier	73,—	Bochumer Gussstahl	147,10
3proc. serb. Rente	74,80	Dortmunder Union	65,60
Serbische Tabakrente	75,30	Harpener Bergwerk	148,60
conv. Türken	26,10	Hibernia	147,30
4proc. ungar. Goldrente	102,70	Laurahütte	132,10
4proc. ungar. Kronenrente	98,50	Westeregeln	169,30
Böhmische Westbahn	—		

Tendenz: Fest. Privatdiscont 1⅛. Nach Schluss der Börse: Credit-actien 333⅝, Disconto-Commandit 220,60, Mexikaner —,—.

Breslau, 9. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,25	Oberschlesische Eisen	89,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,70	Oberschl. Portland-Cement	109,50
Consolidirte Türken	26,25	Oppelner Cement	118,—
Türken-Loose	142,25	Kramsta	149,00
4proc. ungar. Goldrente	102,—	Schles. Cement	189,50
4proc. ungar. Kronenanl.	98,25	Schles. Zink	194,—
Breslauer Discontobank	119,—	Laurahütte	132,50
Breslauer Wechslerbank	107,50	Vereinigte Oelfabriken	98,—
Creditactien	340,15	Oesterr. Banknoten	167,35
Schles. Bankverein	134,50	Russ. Banknoten	219,85
Giesel-Cement	109,50	Italiener	88,50
Donnersmark	131,—	Breal. elektr. Strassenbahn	167,—
Kattowitzer	145,75	Hoponschl.-Actien	98,—

Fester. Deutsche Kleinbahnen 129,75, Spritfabrik 132,75

Wien, 9. Mai, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	450,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	399,25	Ungar. Kronen-Anleihe	99,15
Franzosen	429,—	Markuoten	59,72½
Lombarden	104,25	Napoleons	9,69
Elbethalbahn	262,50	Bankverein	165,—
Oesterr. Papierrente	101,40	Tabakactien	210,—
Ungar. 4proc. Goldrente	123,10	Länderbank	291,40

Schwach. Türk. Loose 64,25, Buschtiehrader B 568,00.

Wien, 9. Mai. (Schluss.)

Oesterr. 4½proc. Papierrente	101,47	Ferdinand-Nordbahn	3340
do. Silberrente	101,45	Franzosen	428,25
do. Goldrente	123,75	Lemberg-Czernowitz ex	321,50
do. Kronenrente	101,30	Lombarden	104,—
4proc. ung. Goldrente	123,10	Nordwestbahn	265,75
Ungar. Kronenrente	99,30	Pardubitzer	224,—
Oesterr. 1860er Loose	150,50	Alpine Montan	98,30
Türkische Loose	64,40	Tabak-Actien	240,25
Anglo-Austr.	171,25	Amsterdam	101,10
Länderbank	291,—	Deutsche Plätze	59,70
Creditactien	399,25	Londoner Wechsel	122,25
Unionbank	333,—	Pariser Wechsel	48,48
Ungarische Credit	450,25	Napoleons	9,69
Wiener Bankverein	164,50	Markuoten	59,70
Böhmische Westbahn	420,—	Russ. Banknoten	1,31
do. Nordbahn	292,—	1860er Bulgaren	120,90
Buschtiehrader Eisenb. B	567,—	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	262,75		

In Folge ungeklärter politischer Verhältnisse reservirt bei vorwiegend abgeschwächten Coursen. Schluss sich erholend.

London, 9. Mai, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	106⅝	Spanier	72⅞
1889er Russen, II. Emission	103⅛	3proc. cons. Mexikaner	87
Italiener	88⅝	Rio Tinto-Actien	16
Lombarden	9⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	66⅞
Convertirte Türken	26	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	42
4proc. ungar. Goldrente	102⅜	5proc. fund. Argentier	71⅞
4proc. unific. Egypter	104⅝	Rupees	59
3proc. Egypter	102	3proc. Portugiesen	25⅞
Ottomanbank	16⅞	Deutsche Reichsanleihe	96⅞

1889er Griechen 29, Western Minas 61, Brasilianer 75½, 1884er Griechen-Anleihe 35⅞, 1887er Monopol-Anleihe 37, Tendenz: Fest. — Wetter: Prachtvoll. Canada Pacific 54

London, 9. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	104⅝
Italienische 5proc. Rente	88⅝	Rio Tinto	16⅛
Lombarden	9⅞	Platzdiscont	⅞
4proc. ungarische Goldrente	102⅝	Silber	30⅛

Tendenz: Schwächer.

London, 9. Mai, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Chartered 4,81, City & Suburban 26,25, Crown Reef 10,12, Durban Roodepoort 7,50, Ferreira 17,25, Geldenhuis Estates 7,87, Goldfields 9,68, Henri Nourse 6,87, Heriot 11,75, Jumpers 6,50, Langlaagte Estates 4,87, Langlaagte Royal 4,62, Meyer & Charlton 7,75, Nigel 7,62, Primrose 7,62, Princess Estates 3,50, Riedfontein 4,62, Robinson 9,50, Roodepoort United 5,87, Sheba 2,12, Geck 3,50, Metropolitan 3,00, Van Ryn 10,12, Randmines 32,25, Geldenhuis Deep 9,62, East Rand 6,75, Randfontein 41 s 9 d, United Langlaagte 3,75, Transvaal consolidated 2,25, Johannesburg Estates 21,06, Chimes 4,15, Modderfontein 16,00, Coal Trust 5,87, May consolidated 14,75, Simmer & Jack —,—, Langlaagte Block B 39 s 6 d. Markt ruhig, abwartend.

Paris, 9. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,85	4proc. Russen v. 1894	67,90
3½proc. Anleihe	107,77½	Suezcanal-Actien	3290,—
Italiener	89,—	Ottomanbank	722,75
Franzosen	901,25	Spanier äussere Anleihe	73,25
Lombarden	248,75	Rio Tinto	396,—
Türken	26,40	3proc. Portugiesen	25,87½

Tendenz: Unentschieden. 3proc. Russen 90,60

Paris, 9. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,90	Rio Tinto	408,75
Italiener	88,85	Wechsel auf London	25,22
4proc. ungar. Goldrente	102,25	Wechsel auf Italien	4⅞
Franzosen	900,75	Portugiesen	25,81
Lombarden	243,75	Privatdiscont	1⅞

Tendenz: Besser.

Paris, 9. Mai. Die Börse war allgemein durch Realisationen etwas gedrückt. Minenactien vielfach nachgebend, nur Rio Tinto stark steigend auf günstige Berichte über die Lage des Kupfermarktes.

Petersburg, 9. Mai. Heute Feiertag.

Rio de Janeiro, 8. Mai. Wechsel auf London 9¹⁄₁₆.

Buenos-Ayres, 8. Mai. Gold 270⅞.

Berliner Productenbörse, 9. Mai. (Schluss.) Weizen per Mai 151,— M, per September 149,50 M. — Roggen per Mai 130,50 M, per September 135,50 M.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Mai.

Dresden + 0,92 (Fall 0,20). **Magdeburg** + 2,77 (Fall 0,13). **Breslau** + 2,92 (Fall 0,22). **Calbe** + 1,62 (Fall 0,12). **Trotha** + 2,34 (Fall 0,10).

Eingetroffen: in Boston (8/5) der Cunarddampfer „Sylvania“.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Fulda“, 11. Mai (Oceanfahrt ca. 7 Tage), schliesst am 10. Mai um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

© **Ml. Wittenberg**, 9. Mai. Elbkahn Nr. 1575 ist heute von Hamburg hier eingetroffen.